

NOVOMATIC AG
Jahresfinanzbericht 2020



INHALT

4 Vorwort des Vorstandes

6

NOVOMATIC-Konzernabschluss

6	Lagebericht zum Konzernabschluss
34	Konzernbilanz
35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
38	Anhang zum Konzernabschluss
109	Erklärung des Vorstandes
110	Bestätigungsvermerk Konzernabschluss
115	Bericht des Aufsichtsrates

117

NOVOMATIC-Einzelabschluss

117	Lagebericht zum Einzelabschluss
133	Bilanz
137	Gewinn- und Verlustrechnung
139	Anhang zum Einzelabschluss
161	Bestätigungsvermerk Einzelabschluss



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausbruch des Coronavirus Anfang des Jahres 2020 und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie stellten Unternehmen auf der ganzen Welt, so auch den NOVOMATIC AG-Konzern, vor große Herausforderungen und eine bisher präzedenzlose Situation. Aufgrund von weitreichenden Lockdowns und Corona-bedingten Einschränkungen in allen wesentlichen Märkten musste der operative Betrieb von Spielbanken, Casinos, Spielhallen und Wettstandorten für mehrere Monate fast gänzlich unterbrochen werden und auch die Erlöse aus dem Bereich Gaming Technology gingen aufgrund der Umsatzeinbußen unserer internationalen Kunden signifikant zurück. Diese weitreichenden Auswirkungen führten zu einer Reduktion des Konzernumsatzes von 2.607,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.743,6 Mio. EUR in 2020. Einen positiven Ausblick gibt jedoch der Online-Bereich, wo 2020 deutliche Steigerungen erzielt werden konnten.

Für NOVOMATIC hatten seit Beginn der Pandemie die Gesundheit der Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherung und der Erhalt der Arbeitsplätze höchste Priorität. Daher wurde eine konzernweite Steuerungsgruppe eingerichtet, die mit unseren Landesorganisationen und Tochtergesellschaften rasch Maßnahmen und Lösungen im Kampf gegen die Pandemie erarbeitete und umsetzte. Um dem Corona-bedingten Geschäftsrückgang entgegenzuwirken, haben wir die konzernweite Optimierung der Unternehmensstrukturen auf allen Ebenen vorangetrieben sowie weitere nachhaltige Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen etabliert. Der eingeschlagene Weg des abgelaufenen Geschäftsjahres bestätigt uns darin, den Konsolidierungskurs weiterhin konsequent und konzernweit fortzusetzen.

Zentrales Kernelement unseres Konzerns bleibt dabei nach wie vor die Entwicklung von innovativer und hochqualitativer Gaming-Technologie für den Weltmarkt. Mit der Kombination aus Gaming Operations und Gaming Technology hat sich unser Unternehmen im Laufe seiner mehr als 40-jährigen Geschichte als einer der Top-Player und als führender Full-Service-Anbieter der Gaming-Branche weltweit etabliert. Im Zuge der wichtigsten europäischen Fachmesse, ICE Totally Gaming in London, wurde NOVOMATIC im Februar 2020 bereits zum dritten Mal in Folge mit dem Global Gaming Award in der Kategorie „Casino Supplier of the Year“ ausgezeichnet. NOVOMATIC verfügt über Standorte in mehr als 45 Ländern und exportierte im Berichtsjahr innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen und Dienstleistungen in mittlerweile rund 90 Staaten.

Infolge der Corona-Pandemie sowie der regulatorischen Herausforderungen in Deutschland und Italien konnten wir im Segment Gaming Operations einen Umsatz von 1.071,6 Mio. EUR (-35,4 Prozent) verzeichnen. Dieser Rückgang begründet sich insbesondere in der angeordneten Schließung zahlreicher Standorte für mehrere Monate.

Inzwischen betreibt der NOVOMATIC AG-Konzern selbst in rund 1.900 eigenen Spielstätten sowie über Vermietungsmodelle insgesamt rund 151.000 Gaming Terminals und Video Lottery Terminals (VLTs). Die Umsatzerlöse aus dem Segment Gaming Technology betragen im Berichtszeitraum 670,0 Mio. EUR gegenüber 946,0 Mio. EUR im Vorjahr. Auch hier ist die Reduktion gegenüber 2019 vor allem auf die massiven Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Am Finanzmarkt erfolgte im Oktober 2020 die erfolgreiche Rückführung eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von insgesamt 247,5 Mio. EUR. Trotz dieses schwierigen Umfelds ist es uns gelungen, die Nettoverschuldung 2020 auf 1.460,2 Mio. EUR zu reduzieren. Die Eigenkapitalquote liegt mit 27,7 % leicht unter Vorjahresniveau und der Free Cashflow bleibt mit 296,6 Mio. EUR weiterhin deutlich positiv.

Als global agierender Gaming-Technologiekonzern sind wir uns der großen Verantwortung gegenüber unseren Kunden und unseren rund 21.000 Mitarbeitern weltweit bewusst. Deshalb tritt NOVOMATIC für eine sozial verantwortliche und ökologisch nachhaltige Unternehmensentwicklung ein. Das berücksichtigt nicht nur ökonomische Aspekte, sondern auch Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Korruption sowie weitere wesentliche Themen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns über die Top-Platzierung von NOVOMATIC bei internationalen Environmental, Social & Governance (ESG)-Ratings führender Ratingagenturen. Informationen über unsere diesbezüglichen Maßnahmen finden Sie im nichtfinanziellen Teil dieses Berichts.

Wir sind stolz darauf, dass wir getreu unserem Motto „We can do this“ in dieser herausfordernden Zeit ein gemeinsames, sicheres Dach für die NOVOMATIC-Familie schaffen konnten. Aus diesem Grund nehmen auch im Jahr 2021 unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Rolle ein. Denn ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, unseren Kunden trotz Lockdowns und weltweiten Einschränkungen den bestmöglichen Service zu bieten. Ihnen, die täglich im unermüdlichen Einsatz sind, gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank – denn sie sind es, die seit mehr als 40 Jahren den Erfolg von NOVOMATIC ausmachen. Das erfüllt uns mit Zuversicht, dass wir auch die kommenden Herausforderungen hervorragend meistern werden und unseren Weg erfolgreich weitergehen können.

Der Vorstand der NOVOMATIC AG

Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand

Mag. Johannes Gratzl
Vorstand



NOVOMATIC-
Konzernabschluss

NOVOMATIC AG

LAGEBERICHT

zum Konzernabschluss 2020, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

(1) Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 1.900 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment hat sich der NOVOMATIC AG-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spiel- und Sportwettenplattformen etabliert.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

(2) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2020 ist von der im ersten Quartal des Jahres ausgebrochenen COVID-19-Pandemie geprägt. Die unterschiedlich ausgeprägten Maßnahmen vieler Nationen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Virus, wie beispielsweise Ausgangsbeschränkungen oder temporäre Schließungen von Geschäftslokalen, sorgten für einen prognostizierten Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von -3,5 % für 2020² – dies bedeutet einen höheren Rückgang als während der Weltfinanzkrise 2008/2009.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“, „NOVOMATIC-Konzern“ bzw. „NOVOMATIC AG-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World-Economic-Outlook-Update des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2021.

Wirtschaftswachstum in %*	2021f	2020	2019
Österreich	4,1	-7,1	1,4
Deutschland	3,5	-5,6	0,6
Italien	4,1	-9,9	0,3
Vereinigtes Königreich	3,3	-10,3	1,3
Spanien	5,4	-12,4	2,0
Niederlande	2,2	-5,3	1,7
Zentral- und Osteuropa	4,0	-2,8	2,2
USA	5,1	-3,4	2,2
Lateinamerika	4,1	-7,4	0,2

* Das Wachstum der Länder Österreich, Deutschland, Italien, Vereinigtes Königreich, Spanien und Niederlande wird dem Forecast der Europäischen Union entnommen. Das Wachstum Zentral- und Osteuropas, der USA sowie Lateinamerikas wird dem Update des World Economic des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2021 entnommen.

Dem Euroraum wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 7,2 % für 2020 vorhergesagt. Außerhalb des Euroraumes weist lediglich das Vereinigte Königreich mit 10,3 % einen höher prognostizierten Rückgang innerhalb der Gruppe der hier untersuchten Länder und Ländergruppen auf.

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung Österreichs in 2020 soll laut der Europäischen Kommission bei 7,1 % liegen. Vor allem der ausbleibende Privatkonsum (-7,2 %) sowie ausbleibende Exporte (-11,5 %) und Investitionen (-6,0 %) sorgten für das rückläufige BIP.

Auch in Deutschland, dem umsatzstärksten Markt von NOVOMATIC, sorgte die COVID-19-Pandemie laut Prognose für ein niedrigeres Level an Exporten (-9,7 %), insbesondere aufgrund unterbrochener Lieferketten sowie von geringerem Privatkonsum in den Zielländern. Der Privatkonsum war ebenfalls rückläufig (-7,2 %). Aufgrund der Kurzarbeitsmaßnahmen konnte die Arbeitslosenquote in Deutschland jedoch auf einem geringen Niveau gehalten werden. Es wird erwartet, dass der Rückgang des BIPs 2020 bei 5,6 % liegt.

Italien war im ersten Quartal 2020 besonders von der COVID-19-Pandemie betroffen, wodurch ein prognostizierter Rückgang der Wirtschaftsleistung von 9,9 % entstand. Auch hier hatten vor allem der geringe Privatkonsum sowie die geringere Menge an Exporten Einfluss auf diesen Rückgang.

Im Gegensatz zu den meisten weiteren großen europäischen Nationen kann das Vereinigte Königreich wegen der geringen Importe eine positive Handelsbilanz vorweisen. Aufgrund des hohen Rückgangs des privaten und öffentlichen Konsums (-12,6 % bzw. -6,5 %) wird dem Vereinigten Königreich dennoch ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 10,3 % für 2020 prognostiziert.

Spanien war ähnlich wie Italien bereits Ende des ersten Quartals 2020 stark von der COVID-19-Pandemie betroffen und veranlasste dementsprechend äußerst restriktive Maßnahmen zur Eindämmung des Virus, weshalb das BIP im ersten Halbjahr stark sank. Auch in Spanien war der ausbleibende Privatkonsum (-14,6 %) der größte Einflussfaktor für den Rückgang des BIPs, welcher in 2020 bei 12,4 % liegen soll.

Die Niederlande blicken 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ebenfalls rückläufigem privaten Konsum (-7,1 %) entgegen. Auch hier stellt dies den größten Treiber für den erwarteten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,3 % im Jahr 2020 dar.

Die Länder der Region Zentral- und Osteuropa waren unterschiedlich stark von der COVID-19-Pandemie betroffen, dennoch weist jeder Markt einen Rückgang der Wirtschaftsleistung aus. Der größte Rückgang innerhalb dieser Gruppe wird Montenegro und Kroatien vorhergesagt. Insgesamt wird der Region von den Experten des IWF ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,8 % im Jahr 2020 prognostiziert.

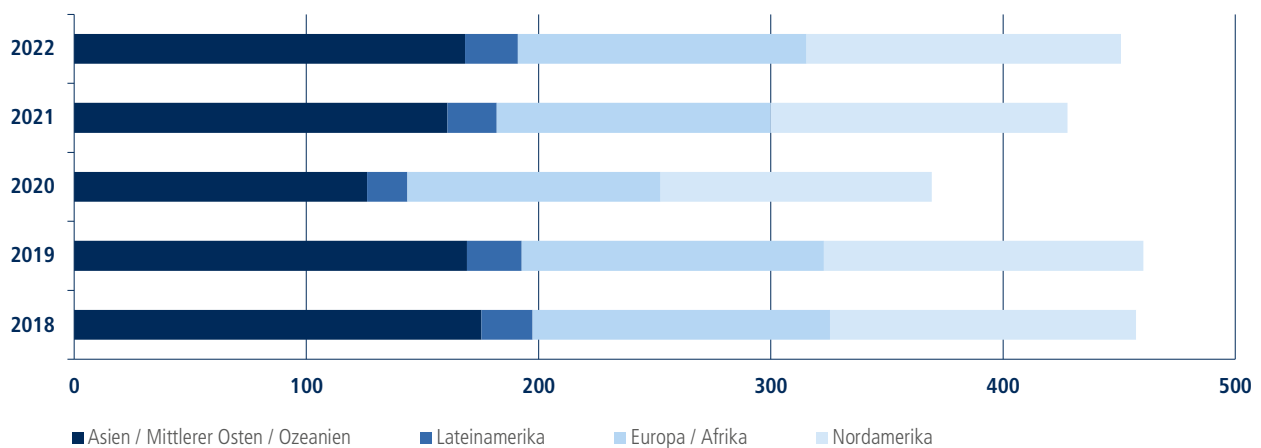
Der Rückgang des BIPs der USA wird 2020 auf 3,4 % geschätzt. Während Zwangsurlaube, sogenannte „Furloughs“, eine stärker steigende Arbeitslosenrate während der COVID-19-Pandemie verhinderten, sorgten sie, nebst den temporären Geschäftsschließungen, ähnlich wie das europäische Modell der Kurzarbeit für einen geringeren Privatkonsum.

In Lateinamerika waren 2020 mehrere Länder wesentlich von der COVID-19-Pandemie betroffen. Insbesondere der stark in Mitleidenschaft gezogene Tourismussektor sowie das überforderte Gesundheitssystem sorgen in der Prognose des IWF für einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 7,4 %.

Marktentwicklung im Glücksspiel

WELTWEITE GLÜCKSSPIELUMSÄTZE

in Mrd. USD (Quelle: GBGC)

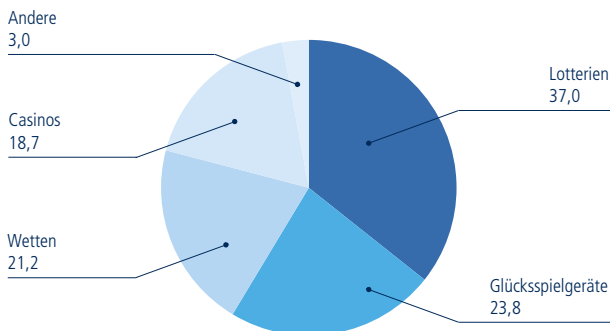


Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen (Ausgangsbeschränkungen, Mindestabstände etc.) sanken die weltweiten Glücksspielumsätze im Jahr 2020 erstmals seit 2015 und betragen laut dem Global Gambling Report der Global Betting and Gaming Consultants (GBGC) 369,3 Mrd. USD³. Das entspricht einem Rückgang von 19,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der sowohl absolut als auch prozentual gesehen höchste Rückgang wurde im Casinosektor verzeichnet, welcher 2020 rund 30,3 % geringere Umsätze erwirtschaftete als im Jahr 2019 und auf die ausbleibenden Besucherzahlen, bedingt durch die erwähnten Einschränkungen, zurückzuführen ist. Die Experten der GBGC prognostizieren eine zweijährige Erholungsphase für den Glücksspielmarkt, 2022 sollen bereits Umsätze in Höhe von 450,8 Mrd. USD erwirtschaftet werden. Dies entspricht rund 97,9 % der Umsätze 2019.

Im für NOVOMATIC wichtigsten Glücksspielmarkt Europa wurde 2020 ein Glücksspielumsatz von 103,6 Mrd. USD erwirtschaftet. 35,7 % davon entfallen auf den Lotteriesektor, welcher mit einem Gesamtumsatz von 37,0 Mrd. USD den größten Sektor in Europa darstellt und im Vergleich zu 2019 um 6,1 % sank. Glücksspielgeräte außerhalb von Casinos stellen in Europa nach wie vor den zweitgrößten Sektor dar, der von ihnen erwirtschaftete Umsatz sank allerdings aufgrund der COVID-19-Pandemie um 22,6 %. Insgesamt verzeichnete der europäische Markt einen Umsatzrückgang in Höhe von 16,1 %. Für die Folgejahre bis 2023 prognostizieren die Experten der GBGC ein durchschnittliches Wachstum von rund 5,7 %, welches allerdings stark von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie, sowie den regulatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen europäischen Märkten, abhängig ist.

³ Gemäß Global Gambling Report der GBGC, August 2020.

GLÜCKSSPIELUMSÄTZE EUROPAS IN MRD. USD



Die Glücksspielumsätze im nordamerikanischen Glücksspielmarkt betragen 2020 116,7 Mrd. USD, dies entspricht einem Rückgang von 15,1 % gegenüber 2019. Der Sektor Sonstige Glücksspiele (bspw. Bingo) und der Casinosektor haben mit 20,9 % bzw. 19,7 % die höchsten Rückgänge in diesem Markt zu verzeichnen. Für den Zeitraum von 2020 bis 2023 wird dem nordamerikanischen Glücksspielmarkt eine mittlere Steigerung von 6,4 %, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, prognostiziert.

Der südamerikanische Glücksspielmarkt verzeichnete Umsatzrückgänge in Höhe von 26,0 % verglichen mit 2019, die Glücksspielumsätze lagen somit 2020 bei 17,4 Mrd. USD. Auch hier waren ausbleibende Besucher in den Casinos deutlich zu spüren, die Glücksspielumsätze der Casinos veränderten sich um -31,0 % zu 2019. Trotz einer anschließenden mittleren jährlichen Wachstumsrate von 11,1 % ist die Bedeutung dieses Glücksspielmarktes derer der restlichen Regionen weiterhin unterzuordnen. Mit einem Glücksspielumsatz von 17,4 Mrd. USD im Jahr 2020 erwirtschaftete der Markt lediglich 4,7 % des globalen Glücksspielumsatzes.

Der weltweite Online-Glücksspielumsatz sank 2020 erstmals seit 2015, mehrheitlich aufgrund der abgesagten Sport-Events und des damit einhergehenden fehlenden Wettgeschäfts, und erreichte lediglich einen Wert von 49,7 Mrd. USD (-7,7 %).

(3) Geschäftsverlauf

Allgemeine Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode

Das Geschäftsjahr 2020 ist von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in allen Kernregionen des NOVOMATIC AG-Konzerns beeinflusst. Im Laufe des März setzten insbesondere die nationalen Regierungen in Europa auf temporäre Lockdowns zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19, welche sich teilweise bis in den Juli erstreckten. Nach einer schnellen Erholung der Geschäftstätigkeit, unter einschränkenden Rahmenbedingungen, kam es ab November zu weiteren Lockdowns, welche schrittweise bis über das Ende des Geschäftsjahres hinaus verlängert wurden.

Aufgrund der mehrmonatigen Lockdowns und der damit verbundenen Schließungen der Spielbetriebe (Casinos, Spielhallen, Wettbetriebe) verzeichnete das Segment Gaming Operations deutliche Umsatzrückgänge. Das Segment Gaming Technology war durch die Lockdowns und die reduzierte Investitionsbereitschaft der Kunden aufgrund der schwer einschätzbaren Entwicklungen beeinflusst. In diesem Umfeld konnte jedoch das Online-Geschäft in beiden Segmenten deutliche Umsatzsteigerungen erzielen, welche die Rückgänge im terrestrischen Geschäft allerdings bei weitem nicht kompensieren konnten. Durch diese Rahmenbedingungen reduzierte sich der Konzernumsatz (vor Glücksspielabgaben und Wettgebühren) von 2.607,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.743,6 Mio. EUR 2020. Dies entspricht einem Rückgang von 863,7 Mio. EUR (-33,1 %) bzw. einem Umsatzausfall von rund vier Monaten im Vergleich zu 2019.

Um diesem Geschäftsrückgang entgegenzuwirken, wurden konzernweit zahlreiche Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen getroffen.

Die nationalen Regierungen haben neben der notwendigen laufenden Evaluierung von Lockdowns, deren Verlängerungen und Wiedereröffnungen sowie der restriktiven Rahmenbedingungen (limitierte Kundenanzahl, Mindestabstände, Hygienekonzepte, verkürzte Öffnungszeiten etc.) verschiedenste Förderinitiativen für Unternehmen verabschiedet. Diese reichten von der relativ klar geregelten Übernahme von Personalaufwendungen (Kurzarbeit), Steuerstundungen oder unverzinsten Darlehen bis hin zu Umsatz- oder Kostenübernahmen, deren Höhe und Zeitpunkt allerdings teilweise schwer einschätzbar sind.

Neben den Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen gab es auch regulatorische Einflussfaktoren, wie die in Italien seit 1. Jänner 2020 erhöhte PREU (Einheitssteuer auf bestimmte Spielautomaten) für VLT-Geräte (Video-Lottery-Terminals) und AWP-Geräte (Amusement With Prizes) oder die weitere Marktreduzierung aufgrund des Glücksspieländerungsstaatsvertrags in Deutschland.

Hervorgerufen durch das unsichere und herausfordernde Geschäftsumfeld waren verstärkt Wertberichtigungen bei Forderungen sowie bei langfristigen Vermögenswerten, insbesondere im operativen Bereich, notwendig.

Aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie eingeschränkten Geschäftstätigkeit lag das Ergebnis vor Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im Geschäftsjahr 2020 bei 305,9 Mio. EUR und damit um 379,4 Mio. EUR (-55,4 %) unterhalb des Wertes der Vergleichsperiode. Der Betriebserfolg (EBIT) sank von 167,4 Mio. EUR im Vorjahr um 414,7 Mio. EUR (-247,8 %) auf -247,3 Mio. EUR. Das Jahresergebnis 2020 betrug -262,8 Mio. EUR und fällt damit um 360,1 Mio. EUR (-370,1 %) geringer aus im Vergleich zum Vorjahr.

Wichtige Ereignisse

Der Geschäftsbetrieb des NOVOMATIC AG-Konzerns wurde maßgeblich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Der 2019 eingeschlagene Konsolidierungskurs wurde auch 2020 konsequent fortgeführt. So wurden im Februar 2020 100 % der Anteile an der HTL Montenegro d.o.o. und deren Tochtergesellschaft MNA Gaming d.o.o. veräußert. Am 26. Juni 2020 wurde der Verkauf der Anteile an der Casinos Austria AG abgeschlossen. Weiters wurde der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaft, welche hauptsächlich im produzierenden Segment angesiedelt waren, vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Entscheidung getroffen, Immobilien in Österreich und den USA zu verkaufen. Zum 31. Dezember 2020 waren für zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände 18,5 Mio. EUR bilanziert.

Zwei Tranchen eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von insgesamt 247,5 Mio. EUR wurden im Oktober 2020 vereinbarungsgemäß zurückgeführt. Die Ausnutzung der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR lag per 31. Dezember 2020 bei 390,0 Mio. EUR.

Die NOVOMATIC AG wird laufend von der Ratingagentur Standard & Poor's bewertet und hatte bis Juni 2019 durchgehend ein Investment-Grade-Rating. Zuletzt wurde die Bewertung am 9. Dezember 2020 um eine Stufe von BB+ mit negativem Ausblick auf BB mit negativem Ausblick herabgestuft. Begründet wurde dies durch den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Schließungen der Spielstätten sowie durch die Evaluierung der Verfügbarkeit der Impfstoffe 2021.

Konzernabschluss NOVOMATIC

Ertragslage

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.743,6	2.607,3	-863,7	-33,1 %
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-214,8	-312,3	97,5	-31,2 %
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	1.528,7	2.295,0	-766,2	-33,4 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	16,9	-16,8	-99,4 %
Aktivierete Eigenleistungen	73,0	69,8	3,1	4,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	76,9	97,8	-20,9	-21,4 %
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-180,6	-326,2	145,6	-44,6 %
Personalaufwand	-606,9	-772,8	165,9	-21,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-585,3	-695,3	110,0	-15,8 %
EBITDA	305,9	685,3	-379,4	-55,4 %
EBITDA-Marge	17,5 %	26,3 %	-8,7 PP	-
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-553,2	-517,9	-35,3	6,8 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-247,3	167,4	-414,7	-247,8 %
EBIT-Marge	-14,2 %	6,4 %	-20,6 PP	-
Finanzergebnis	-31,7	-16,9	-14,8	87,5 %
Ergebnis vor Steuern	-279,0	150,4	-429,5	-285,5 %
Steueraufwendungen	14,3	-46,5	60,8	-130,7 %
Jahresergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-264,7	103,9	-368,7	-354,8 %
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2,0	-6,6	8,6	-129,6 %
Jahresergebnis	-262,8	97,3	-360,1	-370,1 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Mio. EUR	-229,9	199,2
Umsatzrentabilität	-13,2 %	7,6 %
Eigenkapitalrentabilität	-26,4 %	10,7 %
Gesamtkapitalrentabilität	-6,0 %	4,6 %
Zinsdeckungsgrad	n.a.	343,5 %
Effektive Steuerrate	-5,1 %	-30,9 %

Die Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis, bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die EBITDA-Marge errechnet sich aus der Kennzahl EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen. Die EBIT-Marge wird durch die Relation EBIT zu Umsatzerlöse definiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern. Die Umsatzrentabilität beschreibt das Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen. Der Zinsdeckungsgrad wird durch die Relation EBIT zu Zinsaufwendungen definiert. Die effektive Steuerrate ergibt sich aus dem Verhältnis der Ertragsteuer zum Ergebnis vor Steuern.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC AG-Konzerns 1.743,6 Mio. EUR, gegenüber 2.607,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2019. Der Umsatzrückgang von 863,7 Mio. EUR (-33,1 %) resultierte aus fast allen Märkten: Italien (-199,3 Mio. EUR), Deutschland (-174,4 Mio. EUR), Osteuropa (-142,4 Mio. EUR), Österreich (-112,2 Mio. EUR), Übrige Märkte (-97,8 Mio. EUR), Großbritannien (-89,1 Mio. EUR), Spanien (-67,4 Mio. EUR) und Niederlande (-39,5 Mio. EUR). Aufgrund der weitreichenden Lockdowns, welche den operativen Betrieb von Spielhallen, Casinos und Wettstandorten für rund vier Monate fast gänzlich unterbrochen hatten, konnte die Kernregion Online deutliche Umsatzsteigerungen erzielen (+58,3 Mio. EUR).

Der größte Umsatzrückgang in absoluten Zahlen ist dem Posten Automatenerlöse zuzuordnen, welcher um 524,8 Mio. EUR (-41,5 %) sank. Den größten Anteil an diesem Rückgang verzeichneten Deutschland (-143,1 Mio. EUR), Osteuropa (-109,9 Mio. EUR) und Großbritannien (-77,6 Mio. EUR) und somit jene Märkte mit den meisten betriebenen Glücksspielgeräten.

Neben den Automatenerlösen wiesen auch die Miet- und Managementenerlöse mit 393,4 Mio. EUR einen deutlichen Rückgang von 144,4 Mio. EUR (-26,8 %) auf. Ein Großteil davon ist auf Italien mit einem Rückgang von 81,1 Mio. EUR zurückzuführen. Die Regionen Übrige Märkte (-23,6 Mio. EUR) und Osteuropa (-16,0 Mio. EUR) mussten ebenfalls starke Rückgänge verzeichnen.

Die Verkaufserlöse sanken ebenfalls und lagen mit 205,8 Mio. EUR rund 189,8 Mio. EUR (-48,0 %) unter den Erlösen der Vergleichsperiode. Insbesondere die Regionen Übrige Märkte (-107,1 Mio. EUR), Österreich (-25,4 Mio. EUR) und Spanien (-19,5 Mio. EUR) wiesen in diesem Bereich signifikant niedrigere Erlöse aus als noch im Vorjahr.

Auch bei den Gastro- und Logiserlösen (-23,9 Mio. EUR), Livegame (-22,9 Mio. EUR), Sonstigen Erlösen (-22,5 Mio. EUR) sowie Wett-erlösen (-21,8 Mio. EUR) waren aufgrund der COVID-19-Pandemie Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Einzig die eBusiness-Erlöse konnten von den derzeitigen Rahmenbedingungen profitieren und eine Steigerung von 62,4 Mio. EUR erzielen.

In der Segmentanalyse wird auf die Umsatzerlöse der einzelnen Regionen im Detail eingegangen.

Die großteils von den Automatenerlösen und Wetterlösen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren verringerten sich 2020 von 312,3 Mio. EUR auf 214,8 Mio. EUR. Der Rückgang um 97,5 Mio. EUR (-31,2 %) resultierte hauptsächlich aus der geringeren Geschäftstätigkeit aufgrund der temporär geschlossenen Spielstätten in sämtlichen Märkten des NOVOMATIC AG-Konzerns.

Der Posten Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen sank in der Berichtsperiode um 145,6 Mio. EUR auf 180,6 Mio. EUR. Der Rückgang hatte seinen Ursprung im Wesentlichen in der rückläufigen Auftragslage im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Der Posten Aktivierte Eigenleistungen stieg um 3,1 Mio. EUR (+4,5 %) auf 73,0 Mio. EUR 2020. Der Anstieg ist auf das Segment Gaming Technology in Deutschland zurückzuführen.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC AG-Konzern betrug 606,9 Mio. EUR im Jahr 2020, gegenüber 772,8 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang von 165,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 695,3 Mio. EUR im Vorjahr um 110,0 Mio. EUR (-15,8 %) auf 585,3 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Dieser Rückgang ist unter anderem auf die eingeschränkte Geschäftstätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, weswegen nahezu sämtliche Aufwendungen deutlich reduziert wurden. Die größten Einsparungen wurden im Marketingbereich erzielt, dessen Aufwendungen von 120,3 Mio. EUR in 2019 um 43,3 Mio. EUR auf 77,0 Mio. EUR 2020 reduziert wurden.

Weiters zu erwähnen sind auch jene drei Posten, welche zu einer Aufwandssteigerung im Pandemiejahr 2020 führten. Die Forderungsverluste und Wertberichtigungen stiegen von 7,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 31,1 Mio. EUR 2020. Dieser Anstieg hat seinen Ursprung im Wesentlichen in uneinbringlichen Gerätemieten, mehrheitlich aus der Region Übrige Märkte (+12,4 Mio. EUR). Ebenso wiesen die Kursverluste mit 20,7 Mio. EUR eine deutliche Steigerung von 12,9 Mio. EUR (+165,4 %) auf. Als dritter Posten ist der Entwicklungsaufwand anzuführen, welcher von 24,6 Mio. EUR im Jahr 2019 auf 28,6 Mio. EUR (+16,1 %) stieg.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug zum Jahresende 2020 305,9 Mio. EUR und konnte somit trotz der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden temporären Schließung nahezu sämtlicher operativer Standorte deutlich positiv gehalten werden. 2019 betrug das EBITDA 685,3 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag 2020 bei 17,5 % und somit 8,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Der Posten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 517,9 Mio. EUR um 35,3 Mio. EUR (+6,8 %) und betrug 553,2 Mio. EUR 2020. Während die planmäßigen Abschreibungen mit 336,2 Mio. EUR (-8,2 %) aufgrund des weiterhin rückläufigen Investitionsvolumens 2020 geringer ausfielen, stiegen die Wertminderungen saldiert um die Wertaufholungen aufgrund einmaliger Effekte um 65,6 Mio. EUR (+273,0 %) von 24,0 Mio. EUR 2019 auf 89,7 Mio. EUR 2020. Neben dem Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Bewertungsgrundlage, führten verschiedene regulatorische Rahmenbedingungen, welche vor allem das Segment Gaming Operations betreffen, zu diesem Anstieg im Jahr 2020. Der Betriebserfolg (EBIT) reduzierte sich aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse von 167,4 Mio. EUR in 2019 um 414,7 Mio. EUR auf -247,3 Mio. EUR in 2020.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr von -16,9 Mio. EUR auf -31,7 Mio. EUR. Die größten Abweichungen betreffen höhere Währungsverluste aus konzerninternen Finanzierungen (-6,6 Mio. EUR) und geringere Beteiligungserträge (-5,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Berichtszeitraum auf -279,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 429,5 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 14,3 Mio. EUR und der Ergebnisse aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 2,0 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresergebnis von -262,8 Mio. EUR, gegenüber 97,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Wesentliche Kennzahlen

Vermietete Glücksspielgeräte⁴⁵

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
2020	150.824	2.428	77.845	38.987	0	6.411	22	15.568	9.563	-
2019	153.033	2.385	78.664	40.726	0	6.243	42	15.206	9.767	-

Betriebene Glücksspielgeräte⁶

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
2020	63.261	2.244	11.951	7.541	17.957	3.496	4.402	15.283	387	-
2019	63.770	2.244	12.429	7.835	17.437	3.954	4.537	14.945	389	-

Verkaufte Glücksspielgeräte⁷

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
2020	15.046	2.242	-	82	521	4.774	382	2.301	4.744	-
2019	29.670	3.469	-	266	772	9.607	1.000	3.491	11.065	-

Segmentanalyse

Mio. EUR	2020	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	1.743,6	244,1	533,9	185,5	111,2	89,1	56,4	233,1	102,7	187,7
Gaming Technology	670,0	36,7	259,9	73,5	9,3	33,2	6,0	62,6	102,0	86,7
Gaming Operations	1.071,6	207,4	273,1	112,0	101,5	55,9	50,4	170,5	0,0	100,9
Sonstige	2,0	0,0	0,9	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0

Mio. EUR	2019	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	2.607,3	356,3	708,3	384,7	200,2	156,4	95,9	375,5	200,6	129,3
Gaming Technology	946,0	66,4	284,1	167,5	20,6	61,2	10,8	85,5	198,6	51,3
Gaming Operations	1.658,9	289,9	423,9	217,2	179,6	95,2	85,1	290,0	0,0	78,1
Sonstige	2,3	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0

Mio. EUR	Ver-änderung	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	-863,7	-112,2	-174,4	-199,3	-89,1	-67,4	-39,5	-142,4	-97,8	58,3
Gaming Technology	-276,1	-29,7	-24,2	-94,0	-11,3	-28,0	-4,8	-22,9	-96,6	35,5
Gaming Operations	-587,3	-82,5	-150,8	-105,2	-78,1	-39,3	-34,7	-119,5	0,0	22,9
Sonstige	-0,3	0,0	0,6	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0

⁴ Anzahl an Dritte zum Periodenende, unabhängig von Lockdowns zum Jahresende

⁵ Vorjahreswerte wurden aufgrund einer adaptierten Zählweise angepasst

⁶ Anzahl zum Periodenende, unabhängig von Lockdowns zum Jahresende

⁷ Anzahl an Dritte während der Periode

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, Produktion, Vermietung und den Verkauf von Glücksspiel-Equipment, Glücksspiel-Content und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming, Sportwetten und Lotterietechnologielösungen, soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten, soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem Holdinggesellschaften.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden in sämtlichen Märkten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um der weiteren Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken. Insbesondere die in den meisten Ländern eingeführten Lockdowns beeinflussten die Umsatzerlöse des NOVOMATIC AG-Konzerns 2020 in maßgeblicher Form und stellen den Hauptgrund für die Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr dar. Um die Ausbreitung von COVID-19 weiter einzudämmen, wurde zusätzlich die maximale Anzahl an erlaubten Besuchern in Spielstätten reduziert. Neben der gesetzlichen Erhöhung der Mindestabstände zwischen einzelnen Glücksspielgeräten sowie der Installation von Trennwänden wurden umfangreiche Hygienekonzepte umgesetzt, um die Kunden zu schützen.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betragen im Berichtszeitraum 670,0 Mio. EUR und lagen damit um 276,1 Mio. EUR (-29,2 %) unter jenen des Vorjahres. Der Rückgang gegenüber 2019 ist vor allem auf die COVID-19-Pandemie, welche unter anderem aufgrund der Schließungen von Glücksspielstandorten in geringerer Nachfrage und damit niedrigeren Verkaufserlösen resultiert, zurückzuführen. Detaillierte Erläuterungen zu den Lockdowns und weiteren Maßnahmen in den jeweiligen Regionen 2020 können der Berichterstattung des Segments Gaming Operations entnommen werden.

Österreich

Die Umsatzerlöse des Segments Gaming Technology lagen in 2020 mit 36,7 Mio. EUR um 29,7 Mio. EUR (-44,7 %) unter den Umsatzerlösen des Vorjahres (66,4 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen, welche für einen starken Rückgang der Verkaufserlöse sorgte. Während diese 2019 noch 50,9 Mio. EUR betragen, lagen sie in 2020 bei 25,4 Mio. EUR (-50,0 %).

Deutschland

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaft LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH liegt im Bereich der Vermietung von Glücksspielgeräten.

Aufgrund des vorherrschenden Mietmodells wurde der Umsatz der Unternehmen in diesem Segment weniger stark von COVID-19 beeinflusst als jener der Märkte, in welchen andere Vertriebsmodelle vorherrschen. Die Einführung eines COVID-19-Mietpreiskontrollmodells für Vertragspartner sorgte allerdings auch für reduzierte Miet- und Managementenerlöse. Zusätzlich sorgte der sinkende Mietbestand aufgrund der regulatorischen Änderungen und Rahmenbedingungen für geringere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtumsatz des Segments Gaming Technology in Deutschland sank von 284,1 Mio. EUR 2019 um 24,2 Mio. EUR (-8,5 %) auf 259,9 Mio. EUR im Jahr 2020. Der Mietbestand sank von rund 78.700 Glücksspielgeräten 2019 auf rund 77.800 im Jahr 2020. Dennoch konnte der Marktanteil des NOVOMATIC AG-Konzerns im deutschen Markt 2020 erhöht werden.

Italien

Der italienische Markt war in 2020 besonders stark von der COVID-19-Pandemie betroffen. Der COVID-19-bedingte Lockdown begann bereits am 8. März 2020 und endete erst am 15. Juli 2020. Somit war der erste Lockdown des italienischen Marktes nicht nur jener mit dem frühesten Beginn, sondern auch jener mit der längsten Dauer. Im Herbst 2020 wurden erneut restriktive Maßnahmen, wie beispielsweise Ausgangsbeschränkungen, gesetzt. In den Umsätzen spiegelten sich diese strikten Ausgangsregelungen zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-19 besonders in den Miet- und Managementenerlösen wider, welche von 109,6 Mio. EUR 2019 auf 46,0 Mio. EUR (-58,0 %) sanken. Der Gesamtumsatz der italienischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte dementsprechend im Jahr 2020 einen Wert von 73,5 Mio. EUR gegenüber 167,5 Mio. EUR im Vorjahr. Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 94,0 Mio. EUR (-56,1 %).

Großbritannien

Der britische Glücksspielmarkt zählt zu den größten europäischen Glücksspielmärkten und umfasst rund 192.000 Glücksspielgeräte⁸, die sich im Wesentlichen auf Pubs, Sportwetten-Outlets (LBOs), Spielhallen, Casinos und Bingo Center verteilen. Die COVID-19-Pandemie sorgte auch in Großbritannien für eine Einschränkung der Geschäftstätigkeit. Die Standorte aller Glücksspielanbieter wurden am 23. März 2020 temporär geschlossen, eine sukzessive Wiedereröffnung fand erst ab Anfang Juli 2020 statt. Während die darauffolgenden Monate positiv zur Geschäftsentwicklung beitrugen, sorgten erneute restriktive Maßnahmen im Herbst 2020 sowie ein weiterer nationaler Lockdown zwischen 5. November und 2. Dezember 2020 mit anschließendem 3-stufigem Frühwarnsystem erneut für geringere Absatzzahlen. Der Umsatz der dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften in Großbritannien lag 2020 bei 9,3 Mio. EUR und somit um 11,3 Mio. EUR (-54,7 %) unter dem Wert des Vorjahres (20,6 Mio. EUR).

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt zählt, wie Großbritannien, zu den größten Europas und stellt somit einen wichtigen Kernmarkt für den NOVOMATIC AG-Konzern dar. Mit einer umfassenden Produktpalette wird sowohl der Spielhallen- als auch der Barsektor bedient. Speziell im Bargeschäft werden NOVOMATIC-Geräte immer beliebter und ersetzen die klassischen spanischen Bargeräte mit mechanischen Walzen. Da Spanien im ersten Halbjahr 2020 von der COVID-19-Pandemie besonders stark betroffen war, erließ die Regierung zwischen 14. und 16. März umfassende Ausgangsbeschränkungen, welche in manchen Regionen bis 21. Juni 2020 anhielten. Des Weiteren wird von der Regierung eine landesweite Anti-Gaming-Kampagne betrieben, welche in manchen Regionen bereits 2020 negative Auswirkungen auf den Umsatz zeigte. Die Umsätze jener Unternehmen, die in Spanien dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, lagen 2020 bei 33,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 28,0 Mio. EUR (-45,8 %).

Niederlande

In den Niederlanden trat der erste Lockdown, welcher die vorübergehende Schließung der Glücksspielstandorte bedeutete, am 15. März 2020 in Kraft und dauerte für das Bargeschäft bis zum 1. Juni und für Spielhallen und Casinos bis zum 30. Juni 2020 an. Im Herbst 2020 wurden erneut restriktive Maßnahmen eingeführt. Diese temporären Schließungen sorgten für eine ausbleibende Nachfrage nach Glücksspielgeräten im Jahr 2020. Aufgrund der geringeren Verkaufserlöse im Zusammenhang mit COVID-19 sanken die Umsatzerlöse der niederländischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet werden, um 4,8 Mio. EUR (-44,1 %) von 10,8 Mio. EUR in 2019 auf 6,0 Mio. EUR in 2020.

⁸ Gemäß UK Gambling Commission industry statistics, abgerufen am 4. März 2021

Osteuropa

Die Umsätze der dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Region Osteuropa, beliefen sich in der Berichtsperiode auf 62,6 Mio. EUR und lagen damit um 22,9 Mio. EUR (-26,8 %) unter dem Vorjahreswert von 85,5 Mio. EUR. Sämtliche Märkte, welche in dieser Region enthalten sind, wiesen aufgrund der COVID-19-Pandemie niedrigere Umsätze als in der Vergleichsperiode 2019 aus, wobei die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus je nach Markt unterschiedlich ausgeprägt waren. Die größte negative Umsatzabweichung entstammt dem rumänischen Markt, in welchem ein Umsatzrückgang in Höhe von 11,1 Mio. EUR aufgrund der niedrigeren Miet- und Managementenerlöse, bedingt durch COVID-19, verzeichnet wurde.

Übrige Märkte

Die Gaming Technology-Umsätze der Gesellschaften, die der Region Übrige Märkte zugeordnet sind, erreichten 2020 einen Wert von 102,0 Mio. EUR gegenüber 198,6 Mio. EUR im Vorjahr und sanken damit um 96,6 Mio. EUR (-48,6 %). Die größte Abweichung ist in der australischen Gruppe Ainsworth Game Technology Ltd. zu finden, welche aufgrund der COVID-19-Pandemie einen Umsatzrückgang in Höhe von 71,1 Mio. EUR vorwies. Insgesamt erzielte die australische Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 67,9 Mio. EUR 2020 im Vergleich zu 139,0 Mio. EUR 2019. Die südamerikanischen Tochtergesellschaften erzielten 2020 einen Umsatz von 5,2 Mio. EUR und damit einen Rückgang in Höhe von 20,5 Mio. EUR (-79,7 %). Dies liegt mehrheitlich an der COVID-19-Pandemie, welche bei vielen Betreibern zu Zahlungsschwierigkeiten und damit zu einer stark rückläufigen Auftragslage führte. Aufgrund der verbesserten Produktperformance und damit einhergehender steigender Verkaufszahlen im ersten Quartal 2020 konnte der Umsatz in Nordamerika von 13,5 Mio. EUR 2019 um 3,8 Mio. EUR (+28,4 %) auf 17,4 Mio. EUR 2020 erhöht werden.

Online

Dieses Segment umfasst die im Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) tätigen Gesellschaften der Greentube-Gruppe, einem international führenden Provider von Onlinespielen und -plattformen. Spiele werden sowohl lizenzierten Betreibern von Echtgeld-Onlinecasinos (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung) als auch Betreibern von Social Casinos (ohne Gewinnauszahlung) angeboten. Darüber hinaus entwickelt die Greentube-Gruppe Systemlösungen und stellt diese lizenzierten Online-Glücksspielunternehmen zur Verfügung, wobei das Angebot je nach Kundenwunsch skalierbar ist.

Die Lockdowns in den zahlreichen Märkten wirkten sich positiv auf die Online-Geschäftstätigkeit aus. Ein negativer Effekt war die vorübergehende Abschaltung der Geräte des serverbasierten Spielesystem Plurius in Luxemburg von Mitte März bis 15. Juni 2020 sowie von 26. November bis einschließlich 31. Dezember 2020 und darüber hinaus. Die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Greentube-Gruppe erwirtschafteten 2020 einen Umsatz in Höhe von 86,7 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 35,5 Mio. EUR (+69,2 %). Dieses Umsatzwachstum resultierte hauptsächlich aus den COVID-19-Effekten sowie aus der kontinuierlichen Erweiterung des B2B-Kundenstammes. Im Jahr 2020 erfolgten Markteintritte in den Ländern Paraguay, Mexiko, Weißrussland und Polen.

Gaming Operations

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Operations betrugen im Berichtszeitraum 1.071,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 587,3 Mio. EUR (-35,4 %) im Vergleich zum Vorjahr (1.658,9 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist vor allem in der COVID-19-Pandemie begründet, aufgrund welcher zahlreiche Standorte für mehrere Monate geschlossen wurden. Im März 2020 wurden beispielsweise rund 75 % der Spielstätten in jenen europäischen Ländern, in welchen der Konzern tätig ist, vorübergehend geschlossen. Dieser erste Lockdown hielt den Großteil des restlichen ersten Halbjahres 2020 an, per 30. Juni 2020 waren allerdings bereits rund 83 % der Spielstätten wieder geöffnet und in Betrieb. Während der Sommer aufgrund weltweit geringerer COVID-19-Neuinfektionen und dementsprechend geringerer restriktiver Maßnahmen einen positiven Umsatzverlauf zeigte, stiegen die COVID-19-Fälle im Herbst 2020 in nahezu sämtlichen Märkten, in welchen der Konzern aktiv ist, wieder auf ein höheres Niveau an. Dementsprechend wurde von vielen Regierungen ein zweiter bzw. dritter Lockdown initiiert, von welchem auch die operativen Gesellschaften und Spielstätten von NOVOMATIC betroffen waren. Diese zweiten bzw. dritten Lockdowns dauerten teilweise bis Ende 2020 und sogar darüber hinaus an (bspw. Österreich, Deutschland, Niederlande), weswegen die Umsatzerlöse im dritten und vierten Quartal des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr 2019 erneut stark sanken. Gegen Ende des Jahres waren rund 76 % sämtlicher Spielstätten des NOVOMATIC AG-Konzerns geschlossen. Die meisten zum Jahresende offenen Spielstätten gab es in Osteuropa. Zusätzlich zu den temporären Schließungen sorgten auch die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-19, wie beispielsweise Mindestabstände zwischen Glücksspielgeräten, eingeschränkte Öffnungszeiten oder die Einführung einer maximalen Kundenanzahl innerhalb eines Standortes, für geringere Umsatzerlöse innerhalb der Monate, in denen die Spielhallen geöffnet hatten. Diese Maßnahmen wurden vom NOVOMATIC AG-Konzern in sämtlichen Märkten umgesetzt und werden deshalb nicht erneut in der folgenden Analyse der einzelnen Regionen angeführt.

Österreich

In Österreich wurden die Standorte am 17. März 2020 bedingt durch die COVID-19-Pandemie vorübergehend geschlossen. Am 29. Mai 2020 konnten die meisten Standorte wiedereröffnet werden, am 15. Juni 2020 waren sämtliche Standorte wieder operativ tätig. Nachdem der Herbst 2020 allerdings erneut hohe Zahlen an COVID-19-Neuinfektionen aufwies, wurden die Standorte am 3. November 2020 gemäß COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung erneut temporär geschlossen. Diese Schließung hielt bis einschließlich 31. Dezember 2020 und darüber hinaus an. Trotz der Standortschließungen war es weiterhin möglich, Sportwetten online zu platzieren. Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC AG-Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 207,4 Mio. EUR und lagen somit um 82,5 Mio. EUR (-28,5 %) unter jenen der Vorperiode (289,9 Mio. EUR).

Deutschland

Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet, in welchem NOVOMATIC über eine starke Präsenz verfügt.

Das erste Quartal verlief bis zur Schließung der Spielhallenstandorte aufgrund von COVID-19 zwischen 14. und 17. März 2020 positiv. Die verordnete Schließung im Zuge der restriktiven Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus führten im Bereich Gaming Operations allerdings zu einem massiven Einbruch der Umsatzerlöse. Nachdem es eine sukzessive Wiedereröffnung je nach Bundesland aufgrund von Lockerungsmaßnahmen beginnend im Mai 2020 gab, waren am 30. Juni 2020 sämtliche Spielhallen des Konzerns in Deutschland wieder geöffnet, was zu einer Erholung der Umsatzerlöse führte. Nachdem die COVID-19-Neuinfektionszahlen im Herbst 2020 erneut stark anstiegen, wurde auch in Deutschland ein weiterer Lockdown und damit einhergehend die Schließung sämtlicher Spielhallen am 2. November 2020 beschlossen. Dieser zweite Lockdown dauerte bis einschließlich 31. Dezember 2020 und darüber hinaus an und sorgte erneut für einen Rückgang der Umsatzerlöse im operativen Bereich.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist in Deutschland auch mit vier Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland.

Der Umsatz der deutschen Spielbanken von NOVOMATIC verschlechterte sich jedoch aufgrund der oben angeführten COVID-19-Maßnahmen gegenüber 2019 um 40,8 Mio. EUR (-37,8 %) und belief sich auf 67,2 Mio. EUR 2020.

Im Sportwettenmarkt Deutschland ist NOVOMATIC mit der Novo Interactive GmbH präsent, welche 2020 sämtliche Sportwettfialien schloss und die Aufstellungen an Standorten Dritter einstellte. Damit verlagerte die Gesellschaft in 2020 ihre Tätigkeit vom terrestrischen Geschäft komplett in den Onlinebereich. Trotz der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkung einiger Sportereignisse, fielen die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr 2019 um 0,7 Mio. EUR höher aus und beliefen sich 2020 auf 3,1 Mio. EUR.

Die Umsätze der dem Segment Gaming Operations zugeordneten Konzerngesellschaften in Deutschland sanken gegenüber dem Vorjahr 2019 um 150,8 Mio. EUR (-35,6 %) und beliefen sich 2020 auf 273,1 Mio. EUR.

Italien

Italien war 2020 besonders stark von der COVID-19-Pandemie betroffen und rief dementsprechend als eines der ersten Länder einen nationalen Lockdown, beginnend mit 8. März 2020, aus. Dieser Lockdown dauerte bis 15. Juli 2020 an und bedeutete die Schließung sämtlicher operativer Standorte des NOVOMATIC AG-Konzerns im italienischen Markt. Wie auch in den restlichen Ländern Europas sorgten die restriktiven Maßnahmen und Geschäftsschließungen für geringere COVID-19-Neuinfektionszahlen im Sommer 2020 und damit einhergehende Lockerungen, was zur Erholung der Umsatzerlöse beitrug. Aufgrund der zweiten Welle der COVID-19-Pandemie Ende des Sommers 2020 verschärfte die italienische Regierung ab dem 18. Oktober 2020 die Maßnahmen sukzessive. Seit dem 5. November 2020 sind sämtliche Spielstätten des NOVOMATIC AG-Konzerns in Italien geschlossen. Am 21. Dezember 2020 wurde ein erneuter landesweiter Lockdown eingeführt, welcher über den Jahreswechsel anhält.

Zusätzlich zur COVID-19-Pandemie war der italienische Markt 2020 erneut von regulatorischen Änderungen betroffen. Am 1. Jänner 2020 wurde die PREU erhöht und beläuft sich per Ende 2020 auf 8,5 % für VLTs und 23,9 % für AWPps. Diese Steuererhöhung soll durch die Reduzierung der Auszahlungsquote kompensiert werden. Der Konsolidierungskurs in Italien wurde auch 2020 konsequent fortgeführt.

Die Umsätze aller italienischen Gesellschaften, welche im Segment Gaming Operations tätig sind, beliefen sich 2020 auf 112,0 Mio. EUR und lagen somit um rund 105,2 Mio. EUR (-48,4 %) unterhalb jenen von 2019 (217,2 Mio. EUR).

Großbritannien

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Betreiber von Spielhallen in Großbritannien ihre Lokale im Zeitraum von 23. März bis 4. Juli 2020 schließen. Im Herbst 2020 wurden restriktive Maßnahmen, je nach Entwicklung innerhalb der einzelnen Regionen Großbritanniens, gesetzt. Dennoch gab es einen zweiten nationalen Lockdown zwischen dem 5. November und 2. Dezember 2020, welcher die Schließung sämtlicher operativer Standorte des NOVOMATIC AG-Konzerns mit sich brachte. Anschließend wurde, bis inklusive 31. Dezember 2020 und darüber hinaus, erneut ein dreistufiges Frühwarnsystem, bei welchem auf Basis der aktuellen Situation pro Region unterschiedliche Maßnahmen gesetzt werden, eingeführt. Die ausbleibende Geschäftstätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie wirkte sich spürbar auf die Umsatzentwicklung aus. Der Umsatz der Betreibergesellschaften in Großbritannien lag mit 101,5 Mio. EUR um 78,1 Mio. EUR (-43,5 %) unter dem Vorjahresumsatz von 179,6 Mio. EUR.

Spanien

Ähnlich wie Italien war auch Spanien stark von der COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 betroffen. Aufgrund der hohen Infektionszahlen wurden dementsprechend, abhängig von der jeweiligen Region, zwischen 14. und 16. März 2020 sämtliche Spielhallen geschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgte zwischen 8. und 22. Juni anhand eines Drei-Stufen-Plans (gestaffelt nach Regionen). Per 30. Juni 2020 waren von den insgesamt 164 Spielhallen 162 wieder geöffnet. In der zweiten Hälfte des Jahres gab es in Spanien keinen weiteren Lockdown, lediglich die Öffnungszeiten wurden von Seiten der Regierung eingeschränkt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie lagen die Umsatzerlöse mit 55,9 Mio. EUR um 39,3 Mio. EUR (-41,3 %) unter jenen des Vorjahres 2019 (95,2 Mio. EUR).

Niederlande

Am 15. März 2020 wurden sämtliche Standorte in den Niederlanden aufgrund der COVID-19-Pandemie vorübergehend geschlossen. Während die Single Sites (Bargeschäft) am 1. Juni 2020 wiedereröffnen durften, mussten die Spielhallen und Casinos noch bis 30. Juni 2020 geschlossen bleiben. Ähnlich wie in den meisten anderen Märkten wurden auch in den Niederlanden die Maßnahmen aufgrund der niedrigeren COVID-19-Neuinfektionszahlen im Sommer entschärft. Allerdings sorgten steigende Neuinfektionszahlen gegen Ende des Sommers auch in diesem Markt für erneute Schließungen und Lockdowns in der zweiten Jahreshälfte. Das Bargeschäft wurde bereits am 14. Oktober erneut geschlossen und vor dem 31. Dezember 2020 nicht wiedereröffnet. Die Spielhallen wurden vom 4. bis 19. November 2020 sowie ab dem 15. Dezember 2020 geschlossen. Diese letzte Schließung hielt über den Jahreswechsel hinaus an. Aufgrund dieser Einschränkungen der Geschäftstätigkeit sanken die Umsatzerlöse von 85,1 Mio. EUR 2019 um 34,7 Mio. EUR (-40,8 %) auf 50,4 Mio. EUR 2020.

Osteuropa

Zusammengefasst erzielten die in diesem Segment enthaltenen Gesellschaften in 2020 einen Umsatz von 170,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 119,5 Mio. EUR (-41,2 %) im Vergleich zum Vorjahr 2019. Die deutlichsten Rückgänge wurden in den Märkten Lettland (-66,2 Mio. EUR), Nordmazedonien (-18,9 Mio. EUR) sowie Rumänien (-14,5 Mio. EUR) verzeichnet und sind im Wesentlichen auf die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden vorübergehenden Schließungen zurückzuführen.

In Osteuropa gab es unterschiedliche Startzeitpunkte der Lockdowns in den jeweiligen Ländern. Im ersten Halbjahr 2020 konnte der Großteil der operativen Tochterunternehmen des NOVOMATIC AG-Konzerns in Osteuropa seine Spielstätten bereits vor dem 30. Juni 2020 wiedereröffnen, nachdem die meisten Lockdowns zu unterschiedlichen Zeiten, mehrheitlich jedoch per Mitte März, ausgerufen wurden. In Lettland dauerte der erste Lockdown von 12. März bis 10. Juni 2020 an. Im Zuge dieses ersten Lockdowns musste auch das Onlineangebot der Tochtergesellschaften in Lettland vorübergehend abgeschaltet werden. Der zweite Lockdown, nach dem Sommer mit geringerer COVID-19-Neuinfektionsrate, wurde am 9. November 2020 von der Regierung eingeführt und hielt bis 31. Dezember 2020 und darüber hinaus an. Das Onlineangebot wurde jedoch nicht erneut eingeschränkt. In Nordmazedonien begann der erste und einzige Lockdown am 16. März und endete mit 24. Juni 2020. Im zweiten Halbjahr 2020 gab es lediglich vereinzelte nationale Maßnahmen. In Rumänien wurde der erste und einzige nationale Lockdown am 17. März eingeführt und am 15. Juni 2020 beendet. Nach einem Sommer mit geringeren Restriktionen, wurde im September ein Maßnahmenprogramm auf Basis einer Zwei-Wochen-Inzidenz je nach Region eingeführt. Dieses Programm hielt bis 31. Dezember 2020 an und blieb auch über den Jahreswechsel hinaus aufrecht.

Online

Der Online/Mobile-B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Betrieb von Social Casinos (keine Auszahlung von Gewinnen) und Echtgeld-Casinos (Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Aufgrund der Geschäftstätigkeit des Online-Marktes wurden die Umsatzerlöse, im Gegensatz zu jenen der restlichen Märkte, nicht negativ von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die dem NOVOMATIC AG-Konzern zugehörige Greentube-Gruppe verzeichnete im Segment Gaming Operations 2020 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 22,9 Mio. EUR (+29,3 %) auf 100,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die hervorragende Entwicklung in den beiden Bereichen Social Casinos und Echtgeld-Casinos zurückzuführen. Zusätzlich führten die stetigen Produktverbesserungen und -innovationen zu diesem Umsatzwachstum. Im Jahr 2020 erfolgte der Markteintritt in die Schweiz.

Vermögenslage

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung %
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	760,5	804,8	-44,3	-5,5 %
Nutzungsrechte	520,9	664,1	-143,3	-21,6 %
Sachanlagen	888,5	1.058,4	-169,9	-16,1 %
Finanzanlagen	177,7	289,1	-111,4	-38,5 %
Sonstiges langfristiges Vermögen	279,5	258,1	21,4	8,3 %
	2.627,0	3.074,6	-447,5	-14,6 %
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	252,2	263,9	-11,7	-4,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	347,7	424,8	-77,1	-18,1 %
Zahlungsmittel	531,8	531,1	0,7	0,1 %
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	36,3	51,4	-15,1	-29,4 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	18,5	3,6	15,0	419,4 %
	1.186,6	1.274,8	-88,3	-6,9 %
Summe AKTIVA	3.813,6	4.349,4	-535,8	-12,3 %
PASSIVA				
Eigenkapital				
Grundkapital	26,6	26,6	0,0	0,0 %
Kapitalrücklagen	85,4	85,4	0,0	0,0 %
Gewinnrücklagen	844,3	1.103,5	-259,2	-23,5 %
Bewertungsrücklagen	27,4	43,3	-15,9	-36,6 %
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-97,0	-70,0	-27,1	38,7 %
Nicht beherrschende Anteile	168,5	211,3	-42,7	-20,2 %
	1.055,2	1.400,1	-344,9	-24,6 %
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.166,8	1.222,1	-55,3	-4,5 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	477,3	567,9	-90,6	-16,0 %
Langfristige Rückstellungen	77,4	77,6	-0,3	-0,3 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	119,3	127,8	-8,5	-6,6 %
	1.840,8	1.995,4	-154,7	-7,8 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	306,1	316,4	-10,2	-3,2 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	112,6	121,1	-8,5	-7,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	420,5	439,2	-18,7	-4,3 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	78,4	77,2	1,2	1,6 %
	917,7	953,9	-36,2	-3,8 %
Summe PASSIVA	3.813,6	4.349,4	-535,8	-12,3 %

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2019
Bruttoverschuldung in Mio. EUR	2.062,8	2.227,5
Nettoverschuldung in Mio. EUR	1.460,2	1.626,8
Working Capital in Mio. EUR	268,9	321,0
Eigenkapitalquote	27,7 %	32,2 %
Nettoverschuldungsgrad	4,8	2,4
ROCE	-8,5 %	4,9 %

Die Bruttoverschuldung errechnet sich aus der Summe der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Bruttoverschuldung abzüglich der Zahlungsmittel, Edelmetalle und Wertpapiere. Das Working Capital ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals. Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholungen (EBITDA). Der ROCE ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals und der langfristigen Verbindlichkeiten im Verhältnis zum EBIT.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 535,8 Mio. EUR (-12,3 %) und betrug 3.813,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um 447,5 Mio. EUR (-14,6 %) auf 2.627,0 Mio. EUR. Zu dieser Verminderung tragen im Wesentlichen die Posten Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Finanzanlagen bei.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich gegenüber 2019 um 169,9 Mio. EUR (-16,1 %) auf 888,5 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang des Postens Glücksspielgeräte (-103,8 Mio. EUR) aufgrund der Abschreibungen der Geräte. Davon entfallen 52,5 Mio. EUR auf Deutschland und 22,9 Mio. EUR auf die Region Übrige Märkte. Der Posten Bebaute Grundstücke und Gebäude verringerte sich im Vergleich zu 2019 um 45,4 Mio. EUR. 25,9 Mio. EUR davon entstammen Österreich, 12,9 Mio. EUR Italien und 9,6 Mio. EUR der Region Übrige Märkte.

Die Nutzungsrechte verringerten sich gegenüber 2019, dem Jahr der erstmaligen Bilanzierung von IFRS 16, um 143,3 Mio. EUR (-21,6 %) und lagen 2020 bei 520,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Nutzungsrecht für Immobilien, welches um 129,4 Mio. EUR sank. Die größten Rückgänge dieses Postens entstammen den Regionen Deutschland (-45,9 Mio. EUR), Österreich (-20,7 Mio. EUR) und Italien (-20,0 Mio. EUR) und werden mit der laufenden Abschreibung der Nutzungsrechte begründet.

Die Finanzanlagen umfassten zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen eine Minderheitsbeteiligung an der Österreichische Lotterien GmbH. Im Berichtsjahr verringerte sich dieser Posten um 111,4 Mio. EUR (-38,5 %) gegenüber dem Vorjahr und belief sich 2020 auf 177,7 Mio. EUR. Der Rückgang ist mehrheitlich auf die Veräußerung der Anteile an der Casinos Austria AG, deren Verkauf am 26. Juni 2020 abgeschlossen wurde, zurückzuführen.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich insgesamt um 88,3 Mio. EUR (-6,9%) und belief sich 2020 auf 1.186,6 Mio. EUR. Der größte Rückgang in diesem Posten betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen, welche 2020 um 77,1 Mio. EUR niedriger waren als 2019. Der Großteil davon entfällt auf Italien. Der Posten Forderungen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen stieg um 15,0 Mio. EUR auf 18,5 Mio. EUR 2020 und beinhaltete im Wesentlichen eine Immobilie in Österreich. Die Vorräte reduzierten sich um 11,7 Mio. EUR (-4,4 %) und betragen 252,2 Mio. EUR im Jahr 2020. Der Rückgang entstammt mehrheitlich der Region Übrige Märkte. Die Forderungen aus Ertragsteuern betragen 2020 18,8 Mio. EUR im Vergleich zu 23,0 Mio. EUR 2019. Die Verringerung entstammt mehrheitlich Österreich (-2,1 Mio. EUR) sowie dem Onlinebereich (-1,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtszeitraum um 344,9 Mio. EUR (-24,6 %) und belief sich auf 1.055,2 Mio. EUR im Jahr 2020. Der Posten Bewertungsrücklagen ging im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs der Anteile an der Casinos Austria AG um 15,9 Mio. EUR (-36,6 %) auf 27,4 Mio. EUR zurück. Die Gewinnrücklagen sanken von 1.103,5 Mio. EUR 2019 um 259,2 Mio. EUR (-23,5 %) auf 844,3 Mio. EUR 2020. Der Posten Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung reduzierte sich um 27,1 Mio. EUR auf -97,0 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wiesen mit 1.840,8 Mio. EUR 2020 einen Rückgang von 154,7 Mio. EUR (-7,8 %) im Vergleich zu 2019 auf. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus den Leasingverbindlichkeiten, welche um 90,6 Mio. EUR (-16,0 %) auf 477,3 Mio. EUR sanken, sowie aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, welche um 55,3 Mio. EUR (-4,5 %) auf 1.166,8 Mio. EUR sanken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich 2020 um 36,2 Mio. EUR (-3,8 %) auf 917,7 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert aus mehreren Posten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten betragen 2020 420,5 Mio. EUR und sanken somit um 18,7 Mio. EUR im Vergleich zu 2019. Der Posten kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sank um 10,2 Mio. EUR auf 306,1 Mio. EUR 2020. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten gingen um 8,5 Mio. EUR zurück und betragen 112,6 Mio. EUR im Jahr 2020.

Finanzlage

Mio. EUR	2020	2019	Veränderung in EUR	Veränderung in %
EBIT	-247,3	167,4	-414,7	-247,8 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	378,0	606,7	-228,7	-37,7 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81,3	-74,0	-7,3	9,9 %
Free Cashflow	296,6	532,7	-236,0	-44,3 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-299,2	-551,4	252,2	-45,7 %
Änderungen der Zahlungsmittel	0,7	-7,3	8,0	-109,5 %

2020 wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 378,0 Mio. EUR erzielt, welcher damit um 228,7 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (606,7 Mio. EUR) lag. Dieser Rückgang ist vor allem auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen, aufgrund welcher das Betriebsergebnis um 414,7 Mio. EUR geringer ausfiel als 2019. Der größte gegenläufige, und somit zahlungsmittelerhöhende, Effekt war der Rückgang der Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva in Höhe von 126,6 Mio. EUR, mehrheitlich bedingt durch ein verbessertes Forderungsmanagement sowie durch den COVID-19-bedingten Geschäftsverlauf in 2020. Die um 34,2 Mio. EUR höheren Abschreibungen, bedingt durch verschiedene Sondereffekte, sowie niedrigere Zahlungen für Ertragssteuern aufgrund der geringeren Ergebnisse, wirkten sich ebenfalls kompensierend aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr -81,3 Mio. EUR und verringerte sich somit um 7,3 Mio. EUR gegenüber 2019 (-74,0 Mio. EUR). Ein Grund für diesen Rückgang liegt im Verkauf der Tochtergesellschaften in Großbritannien und Kroatien im Vorjahr, weswegen die Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen 2020 um 138,7 Mio. EUR geringer ausfielen als 2019. Des Weiteren sanken die Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen 2020 aufgrund der geringeren Investitionsbereitschaft der Kunden von NOVOMATIC um 41,1 Mio. EUR, während die Auszahlungen für den Erwerb einbezogener Unternehmen um 39,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr stiegen. Diese Effekte konnten zum Teil durch den Verkauf der Anteile an der Casinos Austria AG kompensiert werden, wodurch es zu einem Anstieg der Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen um 107,7 Mio. EUR im Jahr 2020 kam. Zusätzlich sorgte ein um 80,6 Mio. EUR reduziertes Investitionsvolumen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aufgrund der mehrmonatigen Lockdowns 2020 für einen gegenläufigen Effekt.

Aufgrund des geringeren operativen Cashflows war der Free Cashflow 2020 rückläufig. Dennoch blieb dieser, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen, mit 296,6 Mio. EUR deutlich positiv.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -551,4 Mio. EUR auf -299,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020. Der Anstieg um 252,2 Mio. EUR resultierte fast ausschließlich aus der Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 246,0 Mio. EUR im vorangegangenen Geschäftsjahr. Die Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten blieben aufgrund der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens, welches refinanziert wurde durch eine Ziehung aus der Kreditlinie, und der ÖKB-Finanzierung mit 390,2 Mio. EUR auf vergleichbarem Niveau gegenüber dem Vorjahr. Die Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten blieben 2020 aufgrund von Ziehungen der Kreditlinie mit 321,6 Mio. EUR gegenüber 2019 ebenfalls annähernd stabil. Die verfügbaren Kreditrahmen zum Jahresende 2020 betragen rund 630,0 Mio. EUR.

(4) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bezüglich der Berichterstattung zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird auf den vom Konzernabschluss gesonderten, nichtfinanziellen Bericht der NOVOMATIC AG gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verwiesen.

(5) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner aktuellen Analyse mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 5,5 %⁹ für das Jahr 2021, dies entspricht einer Steigerung von 9,0 % im Vergleich zu 2020. Im Glücksspielmarkt wird eine Steigerung des Glücksspielumsatzes in Höhe von 15,8 %¹⁰ erwartet.

NOVOMATIC hat in den vergangenen Jahren eine Wachstumsstrategie verfolgt, deren Ziel darin bestand, Marktführerpositionen in großen regulierten Glücksspielmärkten zu besetzen. In den letzten Jahren hat sich NOVOMATIC erfolgreich auf die Konsolidierung bestehender Beteiligungen und auf die Steigerung der Synergien fokussiert. Dieser Kurs wird auch im Geschäftsjahr 2021 konsequent fortgeführt.

Wie das Ende des Geschäftsjahres 2020 ist auch der Beginn von 2021 von Lockdowns und restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie in zahlreichen Kernregionen geprägt. Insbesondere neue Mutationen von COVID-19 führen zu einem Verlauf welcher nur schwer einschätzbar ist, wodurch die genannten Maßnahmen schrittweise von Seiten der jeweiligen nationalen Regierungen verlängert werden. Diese Entwicklung führt zur regelmäßigen Neuevaluierung staatlicher Förderungsmaßnahmen und Unterstützungen, deren Höhe und Auszahlungszeitpunkt in einigen Ländern schwer einschätzbar ist.

Um den negativen COVID-19-Effekten entgegenzuwirken, werden auch 2021 Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im gesamten Konzern umgesetzt.

Eine positive Entwicklung ist die steigende Verfügbarkeit von Impfstoffen, welche die Zahl der Neuinfektionen reduziert und Krankheitsverläufe abschwächt. Dadurch steigt die Erwartung, dass Lockdowns in absehbarer Zukunft beendet werden können und eine kontinuierliche Normalisierung der Rahmenbedingungen eintreten wird.

Änderungen der Glücksspielgesetze und der steuerlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der NOVOMATIC AG-Konzern tätig ist, haben einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC.

In Österreich ist das Glücksspiel in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. In Wien trat mit 1. Jänner 2021 ein neues Wettgesetz in Kraft. Die ADMIRAL Sportwetten GmbH hat für alle betriebenen Standorte eine Lizenz erhalten, wodurch der Sportwettbetrieb für die nächsten Jahre sichergestellt werden konnte. Auch für Niederösterreich wird 2021 mit einer Novellierung des Wettgesetzes gerechnet.

In Deutschland wurde der NOVO INTERACTIVE GmbH am 9. Oktober 2020 vom Regierungspräsidium Darmstadt eine Konzession zum Veranstalten von Sportwetten im Internet und im stationären Betrieb erteilt, welche deutschlandweit Gültigkeit besitzt. Zudem wird weiterhin das Angebot von virtuellem Automatenspiel vorbereitet. Zielstarttermin ist der 1. Juli 2021 mit Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags. Dadurch ergibt sich für den NOVOMATIC AG-Konzern ein zusätzliches Wachstumspotenzial im deutschen Markt.

Der italienische Glücksspielmarkt, ein Kernmarkt des NOVOMATIC AG-Konzerns, ist laufend mit gesetzlichen Veränderungen und Steuererhöhungen konfrontiert. Zum Jahresende 2020 wurde zwar keine Änderung in der Steuergesetzgebung beschlossen, es wurde jedoch die bei einer früheren Änderung des Gesetzes bereits beschlossene Erhöhung der PREU per 1. Jänner 2021 erwartungsgemäß umgesetzt. Damit beträgt die Steuer auf VLTs 8,6 % (zuvor: 8,5 %) und auf AWPps 24,0 % (zuvor: 23,85 %).

Auf Basis einer gesetzlichen Veränderung im Jahr 2019, der Reduktion der Mindesteinsätze bei FOBTs, entwickelte sich das operative Geschäft in Großbritannien außerordentlich positiv. Es ist zu erwarten, dass dieser Trend auch in Zukunft anhält und so weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung im operativen Segment der NOVOMATIC UK möglich ist. Dadurch ergeben sich Expansionsmöglichkeiten, weshalb auch im Geschäftsjahr 2021 weitere Standortöffnungen geplant sind.

⁹ Gemäß World Economic Outlook 2021 des Internationalen Währungsfonds

¹⁰ Gemäß Global Gambling Report der GBGC, August 2020

Nicht zuletzt durch die Erschließung neuer Märkte, wie der Ukraine, bleibt die Region Osteuropa ein wichtiger Wachstumsmarkt der NOVOMATIC. In Serbien, einem der größten Märkte in der Region, ergibt sich vor allem im Zusammenhang mit der im Jänner 2021 erworbenen Gesellschaft ZBET RS d.o.o und ihrer Tochtergesellschaft im Bereich Online-Sportwetten ein Wachstumspotential.

Nachdem in Spanien der Spielhallenboom und der damit verbundene Expansionskurs 2019 ihren Höhepunkt fanden, liegt der Fokus für die kommende Periode auf der Konsolidierung des Geschäfts. Auch für 2021 stehen die Nutzung von Synergieeffekten und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Mittelpunkt.

2021 wird weiterhin die Strategie der Erschließung des wettbewerbsintensiven US-Marktes verfolgt. Nachdem PASPA (Professional and Amateur Sports Provision Act 1992) 2018 aufgehoben wurde, legalisieren nach und nach mehr Bundesstaaten den Sportwettensektor, wobei die COVID-19-Pandemie 2020 diesen Vorgang verlangsamt hat. Seit dem 8. Februar 2021 können dennoch in insgesamt 20 Bundesstaaten bereits Sportwetten platziert werden, fünf weitere Bundesstaaten haben bereits Gesetzen und Regulierungen diesbezüglich zugestimmt und insgesamt 15 Staaten genehmigen Online-Sportwetten. Die Legalisierung von Video Gaming Terminals nach dem Modell in Illinois ist ebenfalls ein Diskussionsthema in weiteren Bundesstaaten, im US-amerikanischen Hoheitsgebiet Puerto Rico wird dieser Markt ebenfalls voraussichtlich 2021 geöffnet. Aufgrund der Liberalisierung des Glücksspielmarktes in den USA sieht NOVOMATIC Potenzial, den Markt erfolgreich bedienen zu können.

Insgesamt bleibt das Geschäftsumfeld für den NOVOMATIC AG-Konzern sehr dynamisch. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen ist die aktuelle Einschätzung, dass die Umsatz- und Ergebnisausfälle des Jahres 2020 im Geschäftsjahr 2021 zum Teil aufgeholt werden können.

(6) Risikomanagement

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement, wie es im NOVOMATIC AG-Konzern verstanden und angewendet wird, dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes als auch der Wertsteigerung und stellt damit für den Konzern einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Risikomanagementsystem

NOVOMATIC betreibt ein umfangreiches Risikomanagement, in das alle wesentlichen Konzerngesellschaften einbezogen sind. Mit dem Risikomanagementsystem sollen materielle und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und dokumentiert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele sicherzustellen und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen.

Alle systematisch erhobenen und analysierten Risiken sind in einem professionellen, IT-gestützten Risikomanagementsystem erfasst, das eine permanente Beobachtung der Risiken wie auch der zugeordneten Bewältigungsmaßnahmen und Kontrollmechanismen gewährleistet.

Zur laufenden Beobachtung der Risikosituation und zur aktiven Steuerung werden die Risiken den jeweils Verantwortlichen in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zugeordnet. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Maßnahmen zur Bewältigung der einzelnen Risiken zu definieren und deren Umsetzung voranzutreiben, neu auftretende Risiken zu dokumentieren sowie in definierten und in regelmäßigen Abständen eine Neubewertung der identifizierten Risiken vorzunehmen. Das zentrale Risikomanagement steht den Bereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Compliance

Zusätzlich zu den nachfolgend beschriebenen Risikoarten gibt es Bedrohungen, welche die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens als Ganzes betreffen. Als eines der Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns achtet NOVOMATIC besonders darauf, dass gesetzliche und ethische Regeln eingehalten werden.

Mit dem Begriff Compliance werden alle Maßnahmen bezeichnet, mit denen ein Unternehmen die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes sicherstellt. Im Fokus der Compliance-Aktivitäten von NOVOMATIC stehen Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass nationale und internationale Gesetze zur Vermeidung von kriminellen Handlungen wie insbesondere Korruption, Marktmissbrauch, Geldwäsche oder Datenmissbrauch eingehalten werden.

Das Compliance-Management-System des Konzerns orientiert sich an den sieben Grundelementen nach dem deutschen Prüfungsstandard für Compliance-Management-Systeme, IDW PS 980, und verfolgt das Ziel, die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Unternehmenswerten zu gewährleisten, die im Code of Conduct der NOVOMATIC AG festgehalten sind. Im Code of Conduct finden die Mitarbeiter Leitlinien und Grundsätze für werte- und gesetzeskonformes Verhalten im geschäftlichen Alltag. Diese Verhaltensrichtlinien bilden auch die Grundlage für Schulungen zu Integrität und Compliance. Je nach Risiko und Zielgruppe werden Präsenzs Schulungen und webbasierte Trainings durchgeführt. Eigens konzipierte E-Learning-Tools ermöglichen es, eine große Mitarbeiterzahl zu Themen wie Datenschutz oder Kampf gegen Korruption zu schulen.

In allen wesentlichen Tochtergesellschaften sind Compliance-Verantwortliche pro Land bzw. Region bestellt. Die entsprechenden Pflichten der lokalen Compliance-Manager sind in einer eigenen Konzernrichtlinie verbindlich definiert und umfassen insbesondere die Beratung der lokalen Konzerntöchter in Compliance-Fragen, Monitoring des lokalen Rechts, Schulungen von Mitarbeitern, Umsetzung von Konzernvorgaben und Reporting an Group Legal Compliance. Damit soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um integriertes und regelkonformes Verhalten nachhaltig im gesamten Konzern zu verankern.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Folgenden werden die Risiken und Ungewissheiten näher beschrieben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des NOVOMATIC AG-Konzerns haben können.

Geschäfts- und Marktrisiken

Allgemeiner wirtschaftlicher Rahmen, M&A Risiken, Innovationsrisiken und IT-Risiken

Das Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns ist von allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, steigende Arbeitslosigkeit, sinkende Realeinkommen und erhöhte Volatilität auf den Kapitalmärkten können einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NOVOMATIC AG-Konzerns haben.

Ein zentrales Element der Strategie des NOVOMATIC AG-Konzerns ist die geografische Diversifizierung des Geschäfts durch den Eintritt in Märkte, die Wachstum versprechen. Es besteht das Risiko, dass der NOVOMATIC AG-Konzern aus verschiedenen Gründen, unter anderem aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen, eine solche Strategie künftig nicht oder nur eingeschränkt umsetzen oder das Produkt- und/oder Dienstleistungsangebot nicht erweitern kann.

Der überwiegende Anteil des Umsatzes des NOVOMATIC AG-Konzerns wird in einer geringen Anzahl von Märkten erwirtschaftet. Da es sich dabei um verhältnismäßig entwickelte Märkte handelt, sind weitere Wachstumsmöglichkeiten eher gering. Der NOVOMATIC AG-Konzern plant die Geschäftstätigkeit in anderen Märkten auszubauen, wofür entsprechende Ressourcen eingesetzt werden. Es besteht das Risiko, dass das antizipierte Wachstum in diesen Ländern und Regionen nicht realisiert wird oder der NOVOMATIC AG-Konzern seine Strategie dort nicht erfolgreich umsetzen kann.

Generell ist die Glücksspielindustrie von schneller technologischer Entwicklung gekennzeichnet, was den NOVOMATIC AG-Konzern dazu zwingt, kontinuierlich neue Produkte zu entwickeln und in neue Märkte vorzudringen. Der Erfolg des NOVOMATIC AG-Konzerns ist daher abhängig von seiner Fähigkeit, seine Produkte und Systeme ständig weiterzuentwickeln, um neue Technologien zu integrieren und in die durch neue Technologien entstandenen neuen Märkte zu expandieren. In einem hochtechnologischen Geschäftsfeld, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden, besteht das Risiko, dass innovative Technologien und Entwicklungen von NOVOMATIC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Auch die Integrität, Verlässlichkeit und operative Leistung der IT-Systeme des NOVOMATIC AG-Konzerns sind für das Geschäft unerlässlich. Insbesondere Geräte-Manipulationen könnten den NOVOMATIC AG-Konzern zwingen, erhebliche finanzielle Mittel zu deren Behebung einzusetzen.

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Einschränkungen stellen die Gruppe aufgrund der temporären Schließungen, deren Dauer aktuell nicht abgeschätzt werden kann, auch weiterhin vor Herausforderungen. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie können noch nicht abschließend beurteilt werden. Es ist allerdings möglich, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch die COVID-19-Pandemie weiterhin negativ beeinflusst werden.

Personelle Risiken

Schlüsselkräftenrisiken, Wissensrisiko

Der wirtschaftliche Erfolg von NOVOMATIC ist auf die vorhandenen Kenntnisse und die Expertise von Management und MitarbeiterInnen zurückzuführen. Im Fall des Ausscheidens von einer oder mehreren Personen in Schlüsselpositionen besteht ein Risiko, dass es NOVOMATIC in einem angemessenen Zeitraum nicht gelingen wird, für die sich stellenden Herausforderungen qualifizierte Personen mit vergleichbarem Know-how anzuwerben oder auszubilden.

Rechtliche und politische Risiken

Politische Instabilität, regulatorische Änderungen: Glücksspiel- und andere Gesetze, Abhängigkeit von Lizenzen und wettbewerbsrechtlichen Regelungen; geistiges Eigentum, Datenschutz

Das internationale Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns führt zu wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und weiteren Risiken. Der NOVOMATIC AG-Konzern betreibt sein Geschäft in mehr als 70 Ländern. Manche dieser Länder sind politisch oder wirtschaftlich instabil, was NOVOMATIC Risiken aussetzt. Soziale Unruhen oder Streiks könnten den NOVOMATIC AG-Konzern zu Unterbrechungen oder einem Stillstand der Geschäftstätigkeit zwingen.

Die Glücksspielindustrie ist besonders häufigen und kurzfristigen Gesetzesänderungen ausgesetzt, die das Geschäft erheblich erschweren oder gänzlich verbieten können. Auch können unzureichende rechtliche oder administrative Rahmenbedingungen in manchen Ländern den Schutz des geistigen Eigentums oder anderer Rechte des NOVOMATIC AG-Konzerns unzureichend gewährleisten. In manchen dieser Länder sind Kriminalität und Korruption weit verbreitet, was sich negativ auf das Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns auswirken könnte.

Der NOVOMATIC AG-Konzern operiert auf Grundlage der derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und ist dem Risiko von Veränderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Auch bereits beschlossene Änderungen oder sonstige Einschränkungen in anderen Jurisdiktionen (z.B. Erhöhung der Glücksspielsteuer oder Verschärfung von Wettgesetzen) beeinflussen die Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns nachhaltig.

Gegenwärtig ist das Glücksspielgeschäft, insbesondere auch die Online-Glücksspielgesetzgebung, auf EU-Ebene nicht harmonisiert. Der jeweilige rechtliche Rahmen in den Mitgliedstaaten der EU ist teilweise bei Glücksspielrechtsexperten umstritten. Es besteht das Risiko, dass es künftig zu Beschränkungen im Glücksspiel- und Wettbereich auf nationaler Ebene kommen könnte. Darüber hinaus könnten ordnungspolitische Maßnahmen (z.B. Zutrittsbeschränkungen, verschärfte Spielerschutzmaßnahmen, Nichtraucherbestimmungen, technische Auflagen, Werbeverbote oder Standortbestimmungen) eingeführt werden. Derartige Maßnahmen könnten einen Besucher- und Umsatzrückgang zur Folge haben.

Weiters bestehen Risiken aufgrund der Abhängigkeit von nationalen Lizenzen, wettbewerbsrechtlichen Regelungen und Gesetzesnormen zum Betrieb von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen sowie Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen: Das Betreiben von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen bedarf in jenen Ländern, in denen der NOVOMATIC AG-Konzern tätig ist, einer Lizenz, Konzession oder sonstigen behördlichen Genehmigung durch die jeweils zuständige Behörde. Solche Lizenzen/Konzessionen werden meist befristet erteilt oder in Form von befristeten Lizenzverträgen abgeschlossen. Sofern keine Verlängerungsoption vorgesehen ist oder eine Verlängerung nur zu wirtschaftlich unzumutbaren oder unververtretbaren Bedingungen oder Auflagen erfolgen könnte, müsste der NOVOMATIC AG-Konzern neue Ausschreibungsverfahren zur Wiedererlangung einer entsprechenden Lizenz/Konzession durchlaufen.

Zudem bedarf der Vertrieb von Glücksspielgeräten oder anderen Glücksspielprodukten und Dienstleistungen in den Ländern, in denen der NOVOMATIC AG-Konzern tätig ist, häufig der Genehmigung durch eine staatliche Glücksspielaufsichtsbehörde. Sowohl Hersteller- als auch Vertriebslizenzen werden, vorbehaltlich einer Prüfung durch zuständige Prüfstellen und Zertifizierung, im Allgemeinen für einen befristeten Zeitraum gewährt. Erteilte Lizenzen werden meistens automatisch verlängert, solange keine Verstöße gegen die Lizenzauflagen stattfinden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz größtmöglicher Sorgfalt im NOVOMATIC AG-Konzern gesetzliche Vorgaben, behördliche Auflagen, technische Standards oder Lizenzauflagen nicht eingehalten werden, wodurch ein teilweiser oder vollständiger Lizenzentzug eintreten könnte, wettbewerbsrechtliche Verstöße festgestellt werden oder in sonstiger Weise die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des NOVOMATIC AG-Konzerns beeinträchtigt werden könnte.

Der NOVOMATIC AG-Konzern entwickelt, produziert und vertreibt hochtechnologische Glücksspielausstattungen und Systeme, die zu einem wesentlichen Teil mittels gewerblicher Schutzrechte, wie Markenschutz-, Patent- und Musterschutzrechte, sowie durch

das Urheberrecht geschützt sind. Es besteht das Risiko im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Eingriffe durch Dritte in gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte des NOVOMATIC AG-Konzerns sowie Eingriffe des NOVOMATIC AG-Konzerns in fremde gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte). Insbesondere besteht das Risiko, dass Entwicklungen des NOVOMATIC AG-Konzerns von Dritten kopiert und unrechtmäßig genutzt oder auf den Markt gebracht werden.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, seine Kundendaten nicht ausreichend schützen zu können. Der NOVOMATIC AG-Konzern verfügt teilweise über vertrauliche Informationen seiner Kunden (Name, Adresse, Alter, Bankinformation und Spieltendenzen) und muss die strengen Datenschutzregeln der EU und anderer Jurisdiktionen befolgen. Trotz der Sicherheitssysteme des NOVOMATIC AG-Konzerns besteht das Risiko, dass Kundendaten rechtswidrig aufgerufen und/oder verwendet werden, entweder von Angestellten, von Kunden oder von Dritten. Es besteht auch das Risiko, dass Kundendaten unwillkürlich und zuwider den Datenschutzregeln gelöscht, offengelegt oder bearbeitet werden. Sollte der NOVOMATIC AG-Konzern oder einer seiner externen Dienstleister Kundendaten ohne ausreichenden Schutz übermitteln oder sollten die vertraulichen Kundendaten auf sonstige Weise verloren gehen, könnte der NOVOMATIC AG-Konzern unter Datenschutzrechten strafbar gemacht werden, wodurch auch die Reputation einen Schaden erleiden würde.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken, Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungsbewertungen und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Kapitalrisiken, Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken, Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungsbewertung und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken werden von NOVOMATIC Maßnahmen zur Risikosteuerung sowie bei Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Risiken, einschließlich der Methoden zur Absicherung der oben genannten Risiken, finden sich im Konzernanhang.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist aufgrund seiner vertraglich vereinbarten Financial Covenants in seinen wesentlichen Finanzierungsverträgen verpflichtet, eine Eigenkapitalquote von mindestens 15,0 % und eine Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA von höchstens 4,625x einzuhalten. In den Finanzierungsverträgen sind bei der Ermittlung dieser beiden Kennzahlen bestimmte Anpassungen gegenüber der oben angeführten Standardberechnung vorgesehen. Unter Berücksichtigung dieser angepassten Berechnung hat der NOVOMATIC AG-Konzern die vertraglich vereinbarten Financial Covenants per 31. Dezember 2020 eingehalten. Bezüglich der Anpassung der Financial Covenants wird auf die Erläuterungen nach dem Bilanzstichtag im Konzernanhang verwiesen.

(7) Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§243a Abs.2 UGB)

Als Teil des Risikomanagements im Unternehmen soll das Interne Kontrollsystem (IKS) die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben sicherstellen.

Die Verantwortung für die Einrichtung eines angemessenen IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand der NOVOMATIC AG.

Ausgehend von den wesentlichen Finanzposten aus Bilanz und GuV sind über das IKS die wichtigsten Transaktionsströme hinsichtlich ihrer Risiken zu berücksichtigen. Die strukturierte Steuerung erfolgt gemäß Verantwortlichkeitsbereichen der Aufbauorganisation. Interne Regelwerke und Verfahrensanweisungen stellen ebenfalls einen wesentlichen Bestandteil des Kontrollumfeldes dar.

Zur Vermeidung von wesentlichen Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen werden identifizierte Risiken analysiert und bewertet, um sinnvolle und effektive Kontrollmechanismen einzuführen, welche die Korrektheit im laufenden Rechnungslegungsprozess sicherstellen sollen. Im Rahmen der Tätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses werden zusätzlich gezielte Risikoanalysen gemacht, um einen ordnungsgemäßen und sorgfältigen Abschluss zu gewährleisten.

Gemäß den als wesentlich definierten Transaktionsströmen, die schließlich in den Finanzbereichen in die Finanzberichterstattung münden, sind die Abläufe hinsichtlich ihrer inhärenten Risiken analysiert und entsprechende Kontrolltätigkeiten definiert. Die prozessuale Herangehensweise soll sicherstellen, dass die einzelnen Transaktionen korrekt im Jahresabschluss erfasst werden. Die verschiedenen Kontrollen unterschiedlicher Ausprägung und Periodizität umfassen einerseits automatisierte Kontrollen in der Rechnungswesensoftware und andererseits manuelle Kontrollen der Mitarbeiter im Rechnungswesen und den für den Rechnungslegungsprozess vorgelagerten Abteilungen. Das Rechnungswesen führt u. a. umfangreiche Plausibilitäts- und Datenqualitätschecks durch, die eine richtige Datenerfassung für den Jahresabschluss gewährleisten sollen. Zusätzlich bedient sich das Rechnungswesen bei einigen Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, der Unterstützung externer Dienstleister, wie bspw. bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Anwartschaften auf Abfertigung. Allfällige Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden auf ihre Gesetzeskonformität überprüft.

Für das rechnungslegungsbezogene IT-System sind Zugriffsberechtigungen definiert, um zu gewährleisten, dass sensible Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Der Vorstand der NOVOMATIC AG lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Finanzwesens über die relevanten Entwicklungen des Unternehmens informieren. Dieses beinhaltet vor allem die laufende Ertragsentwicklung und die dabei ermittelten wesentlichen Abweichungen vom genehmigten Jahresbudget, die Berechnung des Cashflows sowie die Kalkulation von ergebnis- und wertorientierten Kennzahlen.

Der Aufsichtsrat der NOVOMATIC AG ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Die wesentlichen Aufgaben des Prüfungsausschusses umfassen die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, die Überwachung der Abschlussprüfung sowie die kritische Würdigung des geprüften Abschlusses und des Lageberichtes.

(8) Forschung und Entwicklung

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist dank der zahlreichen Technologiezentren federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Gaming-Bereich. Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt einerseits im Bereich „Distributed Gaming Solutions“ und andererseits im Bereich „Spiele-Content und Applikationssoftware“. Die entwickelten Softwaresystemlösungen inkludieren insbesondere Managementinformationssysteme, Ticketing- und Smartcard-Systeme, Zutrittssysteme, Video Lottery-Systeme, biometrische Spielererkennung, Vernetzung mit staatlichen Aufsichtsbehörden, Spielerschutzprogramme, Gaming as a Service, Online und Mobile Gaming-Systemlösungen, Jackpot-Systeme, Multiplayer-, Community Gaming-Systeme sowie Turniersysteme. Die modulare Softwarearchitektur sowie die Interoperabilität der unterschiedlichen Entwicklungen sind von essenzieller Bedeutung.

Sowohl für homogene Märkte als auch für Marktnischen mit hohem Spezialisierungsgrad soll gleichermaßen effizient entwickelt werden können, was durch eine offene Plattformarchitektur und auf Teilmärkte spezialisierte Entwicklungsteams gewährleistet wird. Die offene Plattformstruktur ermöglicht auch die Integration von Drittanbietern und deren Spieleapplikationen, um Marktbedürfnisse besser und schneller befriedigen zu können.

Industrial Design spielt eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der neuesten Generation von Gehäusevarianten und -modellen, die neue Branchentrends setzen. Innovationen im Hardwarebereich inkludieren neue, ergonomische Gehäusedesigns für Casino-, Video-Lotterie- und AWP-Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, skillbasierte Rouletteanlagen mit innovativem Kugelausschussmechanismus, das neue PANTHERA™ Gehäuse, VIP-Terminals mit Giant-Screen-Technologie sowie dynamische Lichteffekte mittels Single-LED-Technologie.

Linked Progressive Jackpots erweitern das Spieleangebot zusätzlich. So konnten neue Jackpot-Familien wie THUNDER CASH™ für den US-Markt und CASH CONNECTION™ für den europäischen Markt erfolgreich etabliert und mit weiteren Spieletiteln erweitert werden. Zusätzlich wurde die myCash-Produktlinie für die Coolfire™-Plattform entwickelt.

Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerneigene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden, Serbien, Russland, Argentinien, Kanada und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Slowenien, Griechenland, den USA und Australien.

Der Schutz des geistigen Eigentums gewinnt zunehmend an globaler Bedeutung. Mit rund 4.400 registrierten IP-Schutzrechten und mehr als 100 Anmeldungen jährlich wird dieser Tatsache besonders Rechnung getragen. Der Konzern entwickelt kontinuierlich neue Produkte und Produktvariationen, wobei sich dieser Umstand in über 200 neuen Spielevarianten jährlich manifestiert. Mit Hilfe des NOVOMATIC Software Development Kits (NSDK) ist es möglich, Spiele von Drittfirmen – welche mit diesem SDK erstellt wurden – umgehend dem Portfolio hinzuzufügen.

(9) Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NOVOMATIC AG-Konzerns für ihr großes Engagement, mit dem sie wesentlich zur Weiterentwicklung und zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt auch dem Aufsichtsrat unter der Führung von Dr. Bernd Oswald und darüber hinaus möchten wir das gute Verhältnis zu unseren Kapitalgebern und Geschäftspartnern hervorheben, welches von einer stets angenehmen Zusammenarbeit gekennzeichnet war.

Gumpoldskirchen, am 24. März 2021



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

Mio. EUR	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(7.1, 7.4)	760,5	804,8
Nutzungsrechte	(7.2, 7.4)	520,9	664,1
Sachanlagen	(7.3, 7.4)	888,5	1.058,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(7.5)	25,9	28,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	(7.6)	2,2	2,1
Finanzanlagen	(7.7)	177,7	289,1
Latente Steueransprüche	(7.8)	139,5	118,5
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7.9)	111,8	109,1
		2.627,0	3.074,6
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(7.10)	252,2	263,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(7.11)	347,7	424,8
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	(7.8)	18,8	23,0
Kurzfristiges Finanzvermögen	(7.12)	17,5	28,4
Zahlungsmittel	(7.13)	531,8	531,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	(8.17)	18,5	3,6
		1.186,6	1.274,8
Summe AKTIVA		3.813,6	4.349,4
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(7.14)	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	(7.15)	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	(7.16)	844,3	1.103,5
Bewertungsrücklagen	(7.17)	27,4	43,3
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(7.18)	-97,0	-70,0
		886,6	1.188,8
Nicht beherrschende Anteile	(7.19)	168,5	211,3
		1.055,2	1.400,1
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(7.20)	1.166,8	1.222,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(7.21)	477,3	567,9
Langfristige Rückstellungen	(7.22)	77,4	77,6
Latente Steuerschulden	(7.8)	102,8	121,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(7.23)	16,6	6,3
		1.840,8	1.995,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(7.24)	306,1	316,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(7.25)	112,6	121,1
Kurzfristige Rückstellungen	(7.26)	46,7	55,8
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	(7.8)	31,7	21,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(7.27)	420,5	439,2
		917,7	953,9
Summe PASSIVA		3.813,6	4.349,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Mio. EUR	Erläuterung	2020	2019
Umsatzerlöse	(8.1)	1.743,6	2.607,3
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	(8.2)	-214,8	-312,3
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren		1.528,7	2.295,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(8.3)	0,1	16,9
Aktivierete Eigenleistungen	(8.3)	73,0	69,8
Sonstige betriebliche Erträge	(8.4)	76,9	97,8
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(8.5)	-180,6	-326,2
Personalaufwand	(8.6)	-606,9	-772,8
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(8.7)	-389,3	-387,8
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte	(8.8)	-163,9	-130,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.9)	-585,3	-695,3
Betriebsergebnis		-247,3	167,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0,3	-0,5
Zinserträge	(8.10)	7,1	9,0
Sonstige Finanzerträge	(8.11)	27,5	36,0
Zinsaufwendungen	(8.12)	-26,1	-28,8
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	(8.13)	-23,0	-19,9
Sonstige Finanzaufwendungen	(8.14)	-11,6	-13,6
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	(8.15)	-5,8	0,8
Finanzergebnis		-31,7	-16,9
Ergebnis vor Steuern		-279,0	150,4
Ertragsteuern	(8.16)	14,3	-46,5
Jahresergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-264,7	103,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8.17)	2,0	-6,6
Jahresergebnis		-262,8	97,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-35,0	8,5
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		-227,8	88,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Mio. EUR	Erläuterung	2020	2019
Jahresergebnis		-262,8	97,3
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Währungsumrechnung	(7.18, 7.19)	-30,9	22,4
Währungsumrechnung bei aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,0	5,1
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	(7.16)	-0,3	-4,0
Darauf entfallende Ertragsteuern		0,1	1,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)		-2,1	-51,7
Darauf entfallende Ertragsteuern		5,3	12,9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-27,9	-14,2
Gesamtergebnis		-290,7	83,1
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-37,8	10,8
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		-252,9	72,3

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Mio. EUR	Erläuterung	2020	2019
Betriebsergebnis		-247,3	167,4
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		2,0	-6,6
		-245,3	160,7
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen		-5,3	-16,2
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen		553,1	518,9
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Unternehmen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-5,2	20,3
		297,2	683,8
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte		2,7	32,4
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen und sonstige Aktiva		84,8	-41,8
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen		-8,2	-10,9
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten und sonstige Passiva		-2,4	-24,2
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge		13,2	9,9
Zahlungen für Ertragsteuern		-9,2	-42,6
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		378,0	606,7
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)		52,9	93,9
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen		110,8	3,1
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel		12,9	151,6
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-223,0	-303,6
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen		-3,8	-33,3
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel (inkl. geleisteter Anzahlungen)		-52,0	-12,7
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen		21,0	27,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-81,3	-74,0
Dividendenzahlungen		-55,9	-33,3
Einzahlungen von Gesellschaftern (nicht beherrschende Anteile)		0,0	1,0
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)		-1,7	-5,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen		0,0	-246,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten		321,6	324,4
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten		-390,2	-404,1
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen		-118,5	-127,7
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Zahlungen		-54,6	-60,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-299,2	-551,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-2,6	-18,7
Währungsanpassungen		2,7	9,0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		0,6	2,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes		0,7	-7,3
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	(7.13, 9)	531,1	538,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(7.13, 9)	531,8	531,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes		0,7	-7,3

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2020

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				
Stand 01.01.2020	26,6	85,4	1.103,5	43,3	-70,0	1.188,8	211,3	1.400,1	
1) Gesamtergebnis									
Jahresergebnis	0,0	0,0	-227,8	0,0	0,0	-227,8	-35,0	-262,8	
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	18,9	-15,9	-28,1	-25,1	-2,8	-27,9	
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	-5,9	-55,9	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-0,4	0,0	0,0	-0,4	1,6	1,1	
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,8	0,0	1,0	-0,8	-0,7	-1,5	
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9	0,0	1,9	
Stand 31.12.2020	26,6	85,4	844,3	27,4	-97,0	886,6	168,5	1.055,2	

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				
Stand 01.01.2019	26,6	85,4	1.042,2	82,2	-89,9	1.146,4	212,2	1.358,6	
1) Gesamtergebnis									
Jahresergebnis	0,0	0,0	88,8	0,0	0,0	88,8	8,5	97,3	
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	2,4	-38,8	19,9	-16,5	2,3	-14,2	
2) Dividenden	0,0	0,0	-22,0	0,0	0,0	-22,0	-11,3	-33,3	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-5,7	0,0	0,0	-5,7	0,7	-5,1	
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-3,4	0,0	0,0	-3,4	-1,1	-4,5	
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2	
Stand 31.12.2019	26,6	85,4	1.103,5	43,3	-70,0	1.188,8	211,3	1.400,1	

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2020

(1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Strasse 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

NOVOMATIC ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 1.900 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert.

Der NOVOMATIC-Konzern ist sich seiner hohen sozialen Verantwortung bewusst und entfaltet seine geschäftlichen Aktivitäten ausschließlich in Märkten, die über klar definierte rechtliche Rahmenbedingungen verfügen.

(2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Angaben des § 245a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2020 einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Ein Teilkonzern mit einem abweichenden regulären Bilanzstichtag hat folglich einen Zwischenabschluss zum Stichtag des Konzernabschlusses für Zwecke der Konsolidierung erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

(3) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Die Beherrschung ist dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen, auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind nach der Equity Methode bilanziert.

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 01.01.2020	199	4
Im Jahr 2020 erstmals einbezogen	4	0
Im Jahr 2020 ausgeschieden	-9	-1
Im Jahr 2020 verschmolzen	-5	0
Stand 31.12.2020	189	3
davon ausländische Unternehmen	176	2

Eine Übersicht über vollkonsolidierte Tochterunternehmen, at-equity konsolidierte Unternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen befindet sich unter den sonstigen Angaben.

Im Jahr 2020 wurden folgende Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen:

- Greentube Malta SEE Limited, Malta
- Queensgate Leisure (Bradford) Ltd., Großbritannien
- Speelautomatenexploitatie Topa BV, Niederlande
- Spiellounge Entertainment GmbH, Deutschland

Informationen zu den im Jahr 2020 veräußerten Tochtergesellschaften finden sich unter Erläuterung (6).

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2020

Die nachfolgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen und waren erstmals im Geschäftsjahr 2020 anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	
Framework	Änderungen: Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards
IAS 1/IAS 8	Änderung: Definition von Wesentlichkeit
IFRS 3	Änderung: Definition eines Geschäftsbetriebes
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7	Änderung: Interest Rate Benchmark Reform
IFRS 16	Änderung: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen

Die in Kraft getretenen Änderungen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Mit der angeführten Änderung zu IFRS 16 haben Leasingnehmer über ein Wahlrecht die Möglichkeit, Mietkonzessionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie nicht als Leasingmodifikation im Sinne des IFRS 16 zu behandeln, sondern die Auswirkungen der Mietkonzessionen in den Perioden erfolgswirksam zu realisieren, in denen sie gewährt werden. Die Änderung hat keine Auswirkungen für NOVOMATIC, da NOVOMATIC das dort enthaltene Wahlrecht hinsichtlich der Behandlung von Mietkonzessionen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie nicht anwendet und derartige Mietkonzessionen als Leasingmodifikationen behandelt.

Bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen, welche erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden für den NOVOMATIC-Konzern relevanten Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Standard bzw. Interpretation		Verpflichtende Anwendungen für Geschäftsjahre ab
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig	1. Jänner 2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2023

Im NOVOMATIC-Konzern sind die Einführung und die Umsetzung der vorgenannten Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung unter Inanspruchnahme von möglichen Erleichterungsbestimmungen vorgesehen. Diese neuen oder geänderten Standards haben voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt. Die bedingte Gegenleistung wird als Teil der übertragenen Gegenleistung behandelt und mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor vom Konzern an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bzw. zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung wird das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens anteilig den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem den Aktionären der NOVOMATIC AG zurechenbaren Anteil am Eigenkapital.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um die Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung, durch Anwendung des Wechselkurses zwischen funktionaler Währung und Fremdwährung zum Zeitpunkt der Transaktion, dargestellt. Wechselkursdifferenzen aus der Bezahlung von monetären Posten zu Umrechnungskursen, welche von den ursprünglich erfassten abweichen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Ausländische vollkonsolidierte Tochtergesellschaften werden als selbstständige Unternehmen angesehen, da sie finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch unabhängig sind. Ihre funktionalen Währungen sind in der Regel die jeweiligen Landeswährungen. Abgesehen von den Eigenkapitalposten werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzposten mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2020 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust umgebucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wichtigen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Australischer Dollar	1,5886	1,5986	1,6549	1,6103
Britisches Pfund	0,8956	0,8466	0,8891	0,8772
Kroatische Kuna	7,5475	7,4418	7,5384	7,4173
Mazedonischer Denar	61,6150	61,4900	61,6349	61,5096
Peruanischer Neuer Sol	4,4461	3,7237	3,9888	3,7370
Rumänischer Leu	4,8683	4,7879	4,8377	4,7456
US Dollar	1,2225	1,1229	1,1413	1,1196

Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder Vertragsdauer linear abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Erfüllung der Ansatzkriterien mit den Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Markenrechte und Lizenzen können eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen unterjährig ein Impairment-Test durchgeführt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert und Nutzungswert. Wertminderungen werden im Jahr des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß den identifizierten Geschäftssegmenten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen. Die Wertansätze der Firmenwerte werden jährlich zum 30. September (ausgenommen: Ainsworth Game Technology Ltd., Australien, zum 31. Dezember) sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Der Buchwert des Firmenwertes wird mit dem erzielbaren Betrag für die zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit verglichen. Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst. Ein für den Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Firmenwert		unbestimmt
Marken und Patente	3	20 bzw. unbestimmt
Lizenzen und Konzessionen	5	20 bzw. unbestimmt
Kundenstamm	3	20
Entwicklung und Software	3	10
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10

Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse

Im NOVOMATIC-Konzern wird zu Vertragsbeginn beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet bzw. beinhaltet.

Handelt es sich um ein Leasingverhältnis, wird zum Nutzungsbeginn ein Nutzungsrecht aktiviert sowie eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht zum Zeitpunkt der Ersterfassung des Vertrags dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst u. a. um etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers, Vorauszahlungen, Leasinganreize oder Rückbauverpflichtungen.

Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit ergibt sich durch die Abzinsung der während der Laufzeit vereinbarten Leasingzahlungen, erwarteten Zahlungen aus abgegebenen Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen (sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist) sowie etwaigen Zahlungen anlässlich einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags (sofern die vorzeitige Beendigung hinreichend sicher ist). Die vereinbarten Leasingzahlungen enthalten alle fixen und quasi-fixen Zahlungen sowie variable Zahlungen, die an einen Index oder eine Rate gekoppelt sind. Die Abzinsung erfolgt mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls wird für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung werden Nutzungsrechte über die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Vertragslaufzeit planmäßig abgeschrieben und gegebenenfalls um Wertminderungen angepasst. Bezüglich eines Impairment-Tests bei Vorliegen von Indikatoren wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird im Rahmen der Folgebewertung nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben.

Bei Vertragsänderungen sowie einer Neueinschätzung bestimmter bewertungsrelevanter Parameter (wie z.B. der Vertragslaufzeit oder der Leasingzahlungen) kommt es grundsätzlich zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und in der Regel zu einer erfolgsneutralen Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Bezüglich eines Wertminderungstests bei Vorliegen von Indikatoren wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Die geschätzten Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Gebäude	20	50
Investitionen in fremde Gebäude	10	20
Technische Anlagen und Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

Sonstige Vermögenswerte

Edelmetalle (Gold) werden ergebniswirksam zum jeweiligen Marktwert bewertet. Aufgrund der hohen Liquidität und der Volatilität ist die Bewertung mit dem jeweiligen Marktwert marktüblich und wird als am besten passende Bewertungsmethode erachtet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Für den Fall, dass sich der Konzern einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Nur wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird, ist dieses in der Bilanz anzusetzen.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit wie folgt eingestuft:

- Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)
- Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)
- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich in Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Dies trifft allen voran bei Forderungen, Darlehen und Bankguthaben zu.

Finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

Wenn hingegen der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, dann erfolgt die Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI).

Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Für Derivate, Eigenkapitalinstrumente (ausgenommen bei Ausübung der FVTOCI-Option) und Investmentfondsanteile erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche insbesondere Anleihen, Bankverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten umfassen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet und daraus resultierende Zu- und Abschreibungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft, wenn es sich um ein Derivat bzw. um bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben handelt.

Der Konzern verwendet Derivate, um sich gegen Zins- bzw. Währungsrisiken im operativen Geschäftsbetrieb abzusichern. Diese Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Derivate werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Für die erstmalige Bilanzierung der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden alle verfügbaren Informationen über die Umstände zum Erwerbszeitpunkt herangezogen. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgen nach dem Expected-Credit-Loss-Modell. Die erwarteten Kreditverluste (ECL) werden definiert als die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden, und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt.

Die erwarteten Kreditverluste werden in mehreren Stufen erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten, die zum Bilanzstichtag ein niedriges Kreditrisiko aufweisen und finanziellen Vermögenswerten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts (Stufe 1) bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Von einem niedrigen Kreditrisiko wird ausgegangen, wenn ein externes Rating im Investment-Grade-Bereich vorliegt bzw. ein internes Rating einem externen Rating in diesem Bereich entspricht.

Bei einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit dem Erstansatz ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich (Stufe 2). Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird ausgegangen, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist.

Methodisch erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei Darlehen, Bankguthaben und sonstigen Fremdkapitalinstrumenten mittels von der Ratingkategorie abhängigen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Für die betroffenen Positionen sind jedoch die so ermittelten erwarteten Kreditverluste betraglich von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob bei einem finanziellen Vermögenswert ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt (Stufe 3). Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten bzw. Kreditnehmers vorliegen bzw. sobald der finanzielle Vermögenswert 90 Tage überfällig ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten aus Kundenverträgen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung, indem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Bei diesen Forderungen und Vermögenswerten wird anhand einer Wertberichtigungstabelle eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Zusätzlich werden zukunftsgerichtete Informationen evaluiert und falls notwendig die verwendeten Ausfallraten angepasst.

Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden dann in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner im Hinblick auf die vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Ansatz und Ausbuchung erfolgen zum Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird im Konzern nur dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im sonstigen Ergebnis erfasst bzw. bei Jubiläumsgeldverpflichtungen ergebniswirksam dargestellt. Ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird zum Zeitpunkt der Anpassung des Plans als Aufwand angesetzt. Die Rückstellungen entsprechen jeweils dem Barwert der Verpflichtung (DBO). Die Rückstellungsbeträge werden von Aktuaren zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen werden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung erforderlich sind, angesetzt wird.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Wenn in äußerst seltenen Fällen eine bestehende Schuld nicht in der Konzernbilanz als Rückstellung angesetzt werden kann, weil keine verlässliche Schätzung der Schuld möglich ist, liegt ebenfalls eine Eventualverbindlichkeit vor. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz erfasst, sondern im Konzernanhang angegeben.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der NOVOMATIC-Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, dem Online-Gaming (eBusiness) sowie dem Wettgeschäft. Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann. Im Standard ist ein fünfstufiges Modell zur Erfassung von Erlösen vorgesehen. Zuerst sind der Vertrag/die Verträge mit Kunden und anschließend die eigenständigen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren, um in weiterer Folge den Transaktionspreis zu bestimmen und auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Die Umsätze sind entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu realisieren.

Umsatzerlöse aus dem **Verkauf** von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn die Verfügungsmacht über die versprochenen Waren bzw. Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Die Ausgestaltung und der Umfang der Verträge mit den Kunden erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Jurisdiktion. Folgende mögliche separate Leistungsverpflichtungen wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Ersatzteile und sonstige Leistungen (u.a. Business Analytics, Reports). Für eventuelle zusätzliche Kosten aus der Anbahnung eines Vertrages (z.B. Verkaufsprovisionen) wird die praktische Ausnahme gemäß IFRS 15.94 angewendet, da die Amortisationszeit grundsätzlich unter einem Jahr liegt.

Umsatzerlöse aus der **Vermietung** von Geldspielgeräten, welche als Operating-Lease-Verhältnisse eingestuft wurden, werden linear über die Zeit erfasst, wenn die zugrunde liegenden Dienstleistungen erbracht werden. Die Mietverträge mit den Kunden können unterschiedliche Merkmale aufweisen, insbesondere hinsichtlich der vereinbarten Zahlungen (fixe Miete bzw. Revenue-Share-Modelle). Folgende mögliche separate Leasing- bzw. Nicht-Leasing-Komponenten wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Wartung/Ersatzteile/sonstige Leistungen sowie Kundenbindungsprogramme. Mietvorauszahlungen (Up-Front-Fees) werden linear über die Vertragslaufzeit als Umsatz realisiert. Für Kundenbindungsprogramme erfolgt eine Abgrenzung, sodass dieser Anteil erst dann als Umsatz realisiert wird, wenn der Konzern die Verpflichtung erfüllt hat.

Umsatzerlöse aus dem **Betreiben von elektronischen Automatenhallen (Spielhallen)** und von **Spielbanken mit Livegame** werden als Nettobetrag (Net-Gaming-Revenue) erfasst. Der Nettobetrag wird als Saldo aus von den Kunden eingesetzten Beträgen (IN) abzüglich Auszahlungen an die Kunden (OUT) abzüglich aller Anreize und Abgrenzungen ermittelt. In einigen wenigen Jurisdiktionen kann die Auszahlung eines Jackpots einen verpflichtenden Rahmen haben; dann wird eine entsprechende Abgrenzung (Rückerstattungsverbindlichkeit) vorgenommen. Andere diskretionäre Anreize (kostenlose Gastronomie) und nicht-diskretionäre Anreize (Kundenbindungsprogramme) sind nicht bzw. nur in unwesentlichem Umfang gegeben.

Umsatzerlöse aus den **Wetten** werden erfasst, wenn das zugrunde liegende Wettereignis stattgefunden hat. Der Umsatz entspricht dem Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft. Jene Beträge, die von Spielern für noch nicht stattgefundenere Ereignisse eingesetzt wurden, werden als passiver Vertragsposten bilanziert.

Umsatzerlöse aus **Online Gaming** umfassen Online-Casinos, Spiele bzw. Plattformdienste und werden realisiert, sobald die zugrunde liegenden Spiele stattgefunden haben bzw. Dienstleistungen erbracht wurden. Für nicht verwendete Guthaben des Kunden wird ein passiver Vertragsposten erfasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse in den übrigen Bereichen erfolgt, sobald die jeweiligen Dienstleistungen erbracht wurden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen. Die sonstigen Finanzaufwendungen betreffen Wertminderungen von Finanzanlagen, Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Aufwendungen aus Derivaten.

Die Zinserträge beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen. Die sonstigen Finanzerträge umfassen Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus Derivaten.

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte werden im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer (tatsächliche Steuern) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten (latente Steuern).

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung (latente Steuern) erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die wichtigen durchschnittlichen Steuersätze bei den Konzernunternehmen sind:

Land	Steuersatz 2020	Steuersatz 2019
Australien	30 %	30 %
Deutschland	14,17 % – 57,2 %	15,8 % – 57,2 %
Großbritannien	19 %	17 % u. 19 %
Italien	24 % – 27,9 %	24 % – 27,9 %
Lettland	0 % u. 20 %	0 % u. 20 %
Malta	5 % u. 35 %	5 % u. 35 %
Mazedonien	10 %	10 %
Niederlande	25 %	25 %
Österreich	25 %	25 %
Peru	29,5 %	29,5 %
Rumänien	16 %	16 %
Spanien	24 % u. 25 %	25 %
USA	26 %	26 %

Fair Value-Bewertung

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Im NOVOMATIC-Konzern wird folgende Hierarchie verwendet, um Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder bei denen der beizulegende Zeitwert anzugeben ist, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikator für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses werden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Bei nachfolgenden Sachverhalten sind die zum Bilanzstichtag getroffenen Annahmen von besonderer Bedeutung:

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge bei den Impairment-Tests werden mehrere Annahmen zugrunde gelegt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei vor allem künftige Cashflows und der Abzinsungssatz. Dabei liegen den Cashflows Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Daneben sind auch Annahmen über das Vorliegen von Indikatoren notwendig, die auf eine Wertminderung oder Wertaufholung hindeuten.

Bei der Bewertung der anzusetzenden Nutzungsrechte (Right-of-Use-Asset) und der zugehörigen Leasingverbindlichkeiten bei Leasingverhältnissen nach IFRS 16 als Leasingnehmer werden wesentliche Einschätzungen getroffen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass viele Leasingverträge im Konzern einfache oder mehrfache Verlängerungsoptionen aufweisen, von unbefristeter Laufzeit mit entsprechenden Kündigungsrechten sind oder auch bei an sich befristeten Laufzeiten Kündigungsrechte beinhalten. Die Länge der Laufzeit auf Basis der erfolgten Einschätzungen bestimmt maßgeblich die Höhe der Leasingverbindlichkeiten.

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (darunter insbesondere von immateriellem Vermögen), Verbindlichkeiten und Eventualschulden getroffen. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden mehrere Annahmen, vor allem über die künftigen Cashflows und den Abzinsungssatz, zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der bedingten Gegenleistungen sind Einschätzungen über die Erreichung von definierten Ergebniszielen zu treffen.

Aktive latente Steuern werden in dem Ausmaß bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis in den Folgeperioden vorhanden sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge auch tatsächlich zu nutzen.

Der beizulegende Zeitwert bei Finanzanlagen sowie bei Derivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen abgeleitet. Die Bewertung der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Bei der Marktwertbewertung der Finanzbeteiligungen wird auf ein Multiplikator-Verfahren zurückgegriffen, da für diese kein aktiver Markt vorliegt. Die in der Bewertung angesetzten Parameter können mit Schätzunsicherheiten behaftet sein und auch die Auswahl der geeigneten Peer Group erfordert Annahmen über deren Vergleichbarkeit. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die angeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.

Bei der Vorratsbewertung sind Einschätzungen über die Marktentwicklung und Verwertbarkeit erforderlich.

Bei den Forderungen werden Wertberichtigungen auf Basis der Annahmen über die Ausfallswahrscheinlichkeit entsprechend dem Modell der erwarteten Kreditverluste vorgenommen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung.

Die langfristigen operativen und wirtschaftlichen Auswirkungen der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie sind aus heutiger Sicht nur bedingt absehbar. Abschlussrelevante Schätzungen und Annahmen wurden nach bestem Wissen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und länderspezifischen staatlichen Maßnahmen, vorgenommen. Es kommt vor allem bei der Einschätzung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte zu Annahmen und der Ausübung von Ermessensspielräumen.

(5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 wurde maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, welche zu weitreichenden Lockdown-Maßnahmen und zahlreichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern geführt hat, beeinflusst.

Der Konzern war im Geschäftsbereich „Gaming Operations“ unmittelbar durch die flächendeckende Schließung von Spielstätten und im Geschäftsbereich „Gaming Technology“ durch die reduzierte Investitionsbereitschaft der Kunden verbunden mit temporärer Drosselung der Geräteproduktion betroffen. Diese Einschränkungen und Herausforderungen haben zu einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse in wichtigen Märkten geführt.

Nachdem der Betrieb der eigenen Standorte (Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) vorübergehend vollständig verboten war, wurden Umsatzeinbußen bei den Automateinnahmen, bei Live-Game und bei den Wetterlösen verzeichnet. Die Geschäftsbeziehungen zu Kunden im Vermietungs- und Verkaufsbereich waren ebenfalls durch dieses ungünstige Umfeld geprägt. Die Erträge aus variablen Vermietungsmodellen (etwa Revenue-Share-Vereinbarungen) sind durch die notwendige Schließung der von den Kunden betriebenen Standorte ausgefallen. Bei Vermietungsmodellen mit Fixmietvereinbarungen wurden länderabhängig individuelle Lösungen (Mietreduktionen bzw. erweiterte Zahlungsziele) mit den Kunden für die Dauer der Krise vereinbart. Bei den Verkaufserlösen wurde ebenfalls ein Rückgang verzeichnet, welcher auf niedrigere Verkaufsmengen wegen gesunkener Nachfrage nach Geldspielgeräten zurückzuführen ist. Bei den Kunden konnte in dieser Phase eine Verlagerung der Aktivitäten in den Online-Bereich (eBusiness) beobachtet werden, welche zu einem Umsatzanstieg in diesem angebotenen Portfolio führte, jedoch die Umsatzeinbußen in den anderen Kategorien bei weitem nicht ausgleichen konnte.

Als Reaktion auf diese unvorteilhafte Geschäftssituation hat der Konzern diverse Kosteneinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Aufwandsstruktur eingeleitet. Die Produktionskapazitäten wurden temporär reduziert bzw. standortbezogen gebündelt, um der geänderten Nachfrage Rechnung zu tragen. Zur Sicherung und zur Erhaltung der Arbeitsplätze wurden staatliche Förderungen für die Personalkosten in Anspruch genommen. Das Ausmaß dieser Förderungen ist in den jeweiligen Ländern (sofern vorgesehen) unterschiedlich ausgestaltet, wobei Kurzarbeitsmodelle und Subventionen hervorzuheben sind. Darüber hinaus konnten die angemieteten Leasingobjekte aufgrund der erwähnten Schließungen über mehrere Monate nicht sachgemäß genutzt werden. Je nach Jurisdiktion kamen in diesem Zusammenhang gesetzliche Regelungen oder mit den Vermietern individuell getroffene Vereinbarungen über Mietzinssenkungen bzw. Stundungen zur Anwendung. Die Glücksspielabgaben und Wettgebühren, welche überwiegend variabel bemessen werden, sind durch den Rückgang der zugrunde liegenden Umsätze niedriger ausgefallen. Zudem wurden die von den Behörden initiierten Herabsetzungen von Steuervorauszahlungen und längeren Zahlungsmodalitäten in Anspruch genommen, um die Liquiditätsposition des Konzerns zu stärken.

Die COVID-19-Pandemie hat weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Märkte, in denen der Konzern tätig ist. Die aktuellen Entwicklungen werden vom Konzern überwacht und die Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit und die Liquidität des Konzerns regelmäßig neu bewertet.

(6) Unternehmenserwerbe und Unternehmensverkäufe

(6.1) Unternehmenserwerbe

Mit 10. Februar 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Speelautomatenexploitatie Topa B.V. in den Niederlanden. Die erworbene Gesellschaft betreibt eine Spielhalle in Rotterdam.

Mit 27. Februar 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Spiellounge Entertainment GmbH in Deutschland. Bei der erworbenen Gesellschaft handelt es sich um einen Betreiber von elf Spielhallen in Niedersachsen.

Mit 11. März 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Queensgate Leisure (Bradford) Ltd. In Großbritannien. Die erworbene Gesellschaft betreibt drei Spielstätten in Bradford.

Mit diesen vorgenannten Akquisitionen in den europäischen Kernmärkten soll die Marktposition des Konzerns weiter gefestigt werden.

Zudem wurde am 9. März 2020 ein Asset Deal mit MTD Gaming Inc. in den USA abgeschlossen. MTD ist Entwickler und Provider von hochwertigem Poker, Keno und Video Reel Content für Multi-Games und Video Lottery Terminals (VLTs). Die Transaktion trägt zur Wachstums- und Profitabilitätsstrategie von Ainsworth bei.

Weiters wurden im Bereich von Spielhallenbetreibern kleinere Zukäufe in Italien getätigt.

Die Bilanzierung dieser Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 ist abgeschlossen. In der folgenden Übersicht sind die beizulegenden Zeitwerte für diese Unternehmenserwerbe zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	26,1
Nutzungsrechte	3,7
Sachanlagen	2,1
Zahlungsmittel	1,3
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6,1
Latente Steuerschulden	-3,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,1
Nettovermögen	22,4
Firmenwerte	20,9
Gegenleistung	43,2

Die Gegenleistung von 43,2 Mio. EUR besteht aus einem bereits in Zahlungsmitteln geleisteten Anteil von 38,4 Mio. EUR und einer bedingten Gegenleistung von 4,8 Mio. EUR. Die aus den Erwerben resultierenden Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte wird voraussichtlich für 11,9 Mio. EUR gegeben sein.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 7,9 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf -1,2 Mio. EUR.

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da die Aussagekraft für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

(6.2) Unternehmensverkäufe

Im Februar 2020 erfolgte die Veräußerung der 100 % Anteile an der HTL Montenegro d.o.o. und deren Tochtergesellschaft MNA Gaming d.o.o. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste die Vermietung von Geldspielgeräten sowie den Betrieb von Spielhallen in Montenegro.

Im Juli 2020 erfolgte die Veräußerung der 100 % Anteile an der Octavian Game Art OOO. Die Geschäftstätigkeit dieser in Russland ansässigen Gesellschaft umfasste die Entwicklung von Glücksspiel-Software und Grafiken.

Im Juli 2020 erfolgte außerdem die Veräußerung der 100 % Anteile an Admiral Gaming Andaluca S.A., deren Geschäftstätigkeit den Betrieb von Spielhallen in Málaga, Spanien, umfasste.

Weiters wurde der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaft, welche vornehmlich produzierende Tätigkeiten erbrachten, vorgenommen.

Die jeweiligen Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden zum Verkaufszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Buchwerte
Immaterielle Vermögenswerte	2,0
Nutzungsrechte	7,9
Sachanlagen	9,0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,2
Latente Steueransprüche	0,4
Vorräte	2,1
Zahlungsmittel	5,5
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	6,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-13,1
Latente Steuerschulden	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7,4
Währungsdifferenz	-0,8
Nettovermögen	12,1

Diese Verkäufe dienen der Bereinigung des Portfolios des Konzerns. Die erhaltene Gegenleistung beläuft sich auf 15,2 Mio. EUR und wurde bereits zur Gänze geleistet. Aus der Veräußerung der angeführten Unternehmen ergab sich für den Konzern ein Endkonsolidierungsgewinn von 3,1 Mio. EUR (ausgewiesen im sonstigen betrieblichen Ertrag).

(7) Erläuterungen zur Bilanz**(7.1) Immaterielle Vermögenswerte in Mio. EUR**

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Entwicklung und Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 01.01.2019	430,7	90,3	648,0	151,8	286,5	73,7	1.681,0
Währungsanpassungen	4,1	2,7	7,7	1,0	2,3	0,1	17,8
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	4,3	0,0	2,1	0,0	0,3	0,0	6,6
Zugänge	0,1	0,0	3,4	0,0	13,1	5,4	22,0
Abgänge	-7,6	-1,5	-2,4	-18,1	-14,6	-5,5	-49,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	-2,5	0,0
Stand 31.12.2019	431,6	91,5	658,7	134,7	289,9	71,2	1.677,7

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Entwicklung und Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 01.01.2020	431,6	91,5	658,7	134,7	289,9	71,2	1.677,7
Währungsanpassungen	-1,3	-1,7	-7,6	-0,8	-0,9	-0,1	-12,4
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	20,9	0,8	15,0	3,3	7,1	0,0	47,0
Zugänge	1,7	0,0	3,2	0,0	9,2	4,1	18,1
Abgänge	-5,1	0,0	-3,6	0,0	-3,7	-3,3	-15,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3	-0,3	0,2
Stand 31.12.2020	447,7	90,5	665,8	137,2	302,0	71,6	1.714,8

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Entwicklung und Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 01.01.2019	163,8	50,7	241,4	96,4	224,8	49,5	826,5
Währungsanpassungen	2,1	1,2	0,1	0,6	1,6	0,1	5,6
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Zugänge	0,0	3,3	39,8	7,3	17,6	3,8	71,7
Wertminderungen	4,2	0,0	8,2	1,7	0,3	1,6	16,1
Abgänge	-7,4	-1,3	-1,2	-18,0	-13,3	-1,3	-42,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertaufholungen	0,0	0,0	-2,7	-1,7	-0,2	0,0	-4,6
Stand 31.12.2019	162,8	53,7	285,6	86,3	230,8	53,7	872,9

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Entwicklung und Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 01.01.2020	162,8	53,7	285,6	86,3	230,8	53,7	872,9
Währungsanpassungen	0,0	-0,6	-0,1	0,0	0,4	-0,1	-0,5
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	3,3	39,9	6,9	18,2	3,4	71,7
Wertminderungen	8,0	0,0	16,3	1,5	0,8	0,2	26,6
Abgänge	-3,8	0,0	-1,2	0,0	-3,6	-2,3	-10,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
Wertaufholungen	0,0	0,0	-5,5	0,0	0,0	0,0	-5,5
Stand 31.12.2020	167,0	56,4	335,1	94,7	246,6	54,6	954,4

Buchwerte 31.12.2019	268,8	37,8	373,1	48,4	59,1	17,6	804,8
Buchwerte 31.12.2020	280,7	34,1	330,8	42,6	55,4	17,0	760,5

Firmenwerte

Die Firmenwerte sind folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Gaming Operations – Deutschland	74,7	72,2
Gaming Operations – Großbritannien	26,6	26,5
Gaming Operations – Italien	52,2	57,3
Gaming Operations – Niederlande	14,7	10,6
Gaming Operations – Online	10,3	10,3
Gaming Operations – Spanien	30,1	29,2
Gaming Technology – Deutschland	5,9	5,9
Gaming Technology – Großbritannien	4,4	4,4
Gaming Technology – Italien	25,0	23,8
Gaming Technology – Spanien	7,0	7,9
Gaming Technology – Ainsworth	10,5	0,0
Sonstige	19,4	20,8
Summe	280,7	268,8

Firmenwerte mit einem Einzelwert von jeweils unter 4,0 Mio. EUR sind unter Sonstige zusammengefasst.

Immaterielles Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer

In den immateriellen Vermögenswerten sind Lizenzen in Höhe von 199,9 Mio. EUR (Vorjahr: 201,6 Mio. EUR) sowie Marken in Höhe von 17,5 Mio. EUR (Vorjahr: 16,9 Mio. EUR) mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten. Die Lizenzen und die Marken sind folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, wobei Einzelwerte von jeweils unter 4,0 Mio. EUR unter Sonstige zusammengefasst wurden:

Lizenzen Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Gaming Operations – Lettland	18,8	18,7
Gaming Operations – Spanien	47,6	47,7
Gaming Operations – Großbritannien	129,4	131,5
Sonstige	4,1	3,8
Summe	199,9	201,6

Marken Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Gaming Technology – Ainsworth	15,3	14,7
Sonstige	2,2	2,2
Summe	17,5	16,9

Diese angeführten immateriellen Vermögenswerte werden deshalb mit einer unbestimmten Nutzungsdauer versehen, da ein Ende der wirtschaftlichen Nutzung derzeit nicht abzusehen ist.

Wertminderungen und Wertaufholungen

Angaben zur Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte sind unter Erläuterung (7.4) zu finden.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte werden nur dann aktiviert, wenn die Kriterien nach IAS 38.57 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2020 wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von 105,4 Mio. EUR (Vorjahr: 108,5 Mio. EUR) aufwandswirksam in den Posten „Personalaufwand“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

(7.2) Nutzungsrechte

Die angesetzten Nutzungsrechte im Zusammenhang mit IFRS 16 Leasing beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

Mio. EUR	Liegenschaften	Geldspielgeräte	BGA, Fuhrpark	Summe
Stand 01.01.2020	621,0	36,0	7,1	664,1
Währungsanpassungen	-4,2	0,0	-0,1	-4,3
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	3,4	0,2	0,0	3,7
Zugänge	86,8	6,2	2,5	95,5
Abgänge	-70,3	-3,1	-0,8	-74,3
Abschreibungen	-108,7	-15,2	-3,4	-127,3
Wertminderungen	-36,4	0,0	-0,1	-36,6
Stand 31.12.2020	491,6	24,1	5,2	520,9

Die Nutzungsrechte resultieren im Wesentlichen aus der großen Anzahl von betriebenen Spielstätten (bestehend aus Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetrieben), welche überwiegend von Dritten angemietet wurden. Die zugrundeliegenden Verträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Im Zuge der Covid-19 Pandemie wurden vermehrt Mietkonzessionen vereinbart, insbesondere für Spielstätten, die aufgrund von Lockdown-Maßnahmen schließen mussten. Mietkonzessionen, die eine Vertragsänderung darstellen, wurden demnach als Vertragsmodifikation gemäß IFRS 16 bilanziert. Dies führt zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit auf Basis des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Änderung und einer erfolgsneutralen Anpassung des Nutzungsrechtes. Etwaige erfolgswirksame Effekte aus variablen Mietreduktionen waren nur im unwesentlichen Umfang gegeben. Vereinbarte Mietstundungen hatten keine relevante Auswirkung auf die erfassten Leasingverhältnisse per 31. Dezember 2020.

(7.3) Sachanlagen in Mio. EUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2019	844,6	1.141,1	520,9	58,1	2.564,7
Währungsanpassungen	4,0	5,3	2,9	0,0	12,3
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	3,1	0,2	1,4	0,0	4,7
Zugänge	59,0	132,3	61,7	28,7	281,6
Abgänge	-25,9	-174,2	-36,4	-6,0	-242,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	7,8	16,8	1,1	-25,7	0,0
Stand 31.12.2019	892,6	1.121,4	551,7	55,2	2.620,9
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2020	892,6	1.121,4	551,7	55,2	2.620,9
Währungsanpassungen	-10,5	-17,0	-4,3	0,0	-31,8
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	1,5	1,3	2,1	0,0	4,9
Zugänge	35,3	106,3	42,5	20,8	204,9
Abgänge	-21,1	-100,9	-40,2	-2,3	-164,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-21,3	0,0	0,0	0,0	-21,3
Umbuchungen	3,0	19,9	0,9	-22,7	1,2
Stand 31.12.2020	879,5	1.131,0	552,8	51,0	2.614,4
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2019	443,3	577,5	359,3	35,8	1.415,9
Währungsanpassungen	1,6	3,7	2,2	0,0	7,5
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,4	0,0	0,2	0,0	0,6
Zugänge	36,8	205,6	51,4	0,0	293,7
Wertminderungen	5,1	7,3	1,9	4,5	18,8
Abgänge	-13,9	-128,9	-22,8	0,0	-165,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,2	1,2	-0,1	-1,3	0,0
Wertaufholungen	-1,3	-0,4	-0,8	-5,9	-8,4
Stand 31.12.2019	472,1	666,1	391,2	33,2	1.562,5
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2020	472,1	666,1	391,2	33,2	1.562,5
Währungsanpassungen	-3,5	-10,6	-3,0	0,0	-17,1
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	1,2	1,6	0,0	2,7
Zugänge	37,8	179,3	46,5	0,0	263,6
Wertminderungen	22,0	22,3	6,7	3,8	54,7
Abgänge	-14,8	-73,3	-26,3	0,0	-114,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,8	0,0	0,0	0,0	-2,8
Umbuchungen	-0,7	-1,9	1,0	1,5	0,0
Wertaufholungen	-5,6	-1,8	-0,5	-15,5	-23,4
Stand 31.12.2020	504,6	781,2	417,1	23,0	1.725,9
Buchwerte 31.12.2019	420,6	455,4	160,5	22,0	1.058,4
Buchwerte 31.12.2020	374,9	349,8	135,8	28,0	888,5

Unter den technischen Anlagen und Maschinen werden Geldspielgeräte für den Eigenbetrieb und Vermietung mit einem Gesamtbuchwert von 339,4 Mio. EUR (Vorjahr: 443,3 Mio. EUR) ausgewiesen.

Zur Besicherung von Krediten wurden Pfandrechte auf Sachanlagen (insbesondere Liegenschaften) mit einem Betrag von 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) begeben.

Wertminderungen und Wertaufholungen

Angaben zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen sind unter Erläuterung (7.4) zu finden.

(7.4) Wertminderungen und Wertaufholungen

7.4.1 Berechnungsmodell und Grundlagen

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Soweit hier Ertragswertmethoden zur Anwendung kommen, werden Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren, die auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen basieren, verwendet. Das detaillierte Budget für das folgende Geschäftsjahr und daraus abgeleitete Forecasts für die nachfolgenden vier Jahre liegen den Cashflow-Prognosen zugrunde. Die wesentlichen Annahmen stützen sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr, Erfahrungen von vergleichbaren Unternehmen und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Im Planungszeitraum werden diese Basiswerte um Entwicklungssteigerungen, die von der Unternehmensleitung aufgrund vergleichbarer Projekte, Marktpotenziale und Risiken geschätzt werden, angepasst.

Die nach diesem Detailplanungszeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden mit einer Wachstumsrate von 0,00 % bis 2,00 % fortgeschrieben und schließlich eine ewige Rente ohne Wachstumsrate berechnet. Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Abzinsungssätze sind bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten Nachsteuerzinssätze, bei Berechnung des Nutzungswertes Vorsteuerzinssätze und berücksichtigen in beiden Fällen die jeweiligen länderspezifischen Risiken.

Die COVID-19-Pandemie hat weiterhin maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften. Die weiteren Auswirkungen (bspw. anhaltende Lockdowns oder Unsicherheiten bezüglich der Öffnungsmöglichkeiten im Jahr 2021) wurden evaluiert und gemäß der Einschätzung des Managements in den Cashflow-Prognosen berücksichtigt. Dabei wurden Erfahrungen aus den Wiedereröffnungen nach lokalen Lockdowns sowie laufende Analysen der jeweiligen Marktsituation zugrunde gelegt.

Die angesetzten erzielbaren Beträge (der Gruppen) von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen somit der Bewertungsstufe 3 gemäß der Fair-Value-Hierarchie.

Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Erzielbarer Betrag	Abzinsungssatz	Vorsteuer- / Nachsteuer-Zinssatz
Gaming Operations – Deutschland	Nutzungswert	11,93 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Operations – Großbritannien	Nutzungswert	11,10 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Operations – Italien	Nutzungswert	12,31 %	Vorsteuerzinssatz (31.12.)
Gaming Operations – Niederlande	Nutzungswert	11,11 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Operations – Online	Nutzungswert	12,32 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Operations – Spanien	Nutzungswert	13,64 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Technology – Großbritannien	Nutzungswert	9,64 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Technology – Italien	Nutzungswert	15,36 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Technology – Spanien	Nutzungswert	12,29 %	Vorsteuerzinssatz (31.12.)
Gaming Technology – Deutschland	Nutzungswert	12,25 %	Vorsteuerzinssatz (30.09)
Gaming Technology – Ainsworth	Nutzungswert	13,02 %	Vorsteuerzinssatz (31.12)
Sonstige	Beizulegender Zeitwert* und Nutzungswert	7,63 % bis 28,7 %	Nachsteuerzinssatz und Vorsteuerzinssatz (30.09)

* Beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten

7.4.2 Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen (der Gruppen) von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, durchgeführt zum 30. September 2020, ergab einen Abwertungsbedarf in Höhe von 8,0 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR). Die zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen basieren auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen (detailliertes Budget für das folgende Geschäftsjahr und daraus abgeleitete Forecasts für die nachfolgenden vier Jahre).

Die vorgenommenen Abwertungen betreffen die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Operations – Italien mit 7,7 Mio. EUR. Diese Abwertungen betreffen Firmenwerte, welche bestimmten Spielstätten in Folge von Asset-Deals zugeordnet wurden.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer durch Akquisitionen bzw. durch Eintreten eines „Triggering Events“ nach dem 30. September 2020 wurden zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf Werthaltigkeit getestet. Hierbei wurde kein Abwertungsbedarf festgestellt.

Zusätzlich wurde zum 31. Dezember 2020 der Impairment-Test für die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Ainsworth durchgeführt. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

- Die im Modell berücksichtigten Kapitalkosten (WACC before tax) betragen 13,02 %
- Die im Modell berücksichtigte Wachstumsrate beträgt 0,00 % p.a.

Bei (der Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Spanien überstieg der erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert um 6,5 Mio. EUR. Ein Anstieg des Abzinsungssatzes auf 13,56 % beziehungsweise eine Reduzierung der Wachstumsrate auf -0,63 % würde diesen übersteigenden Betrag aufzehren.

7.4.3 (Übrige) Immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen

Die durchgeführten Impairment-Tests führten bei den (übrigen) immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zu Wertminderungen von 110,6 Mio. EUR (Vorjahr: 27,8 Mio. EUR) bzw. Wertaufholungen von 28,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,4 Mio. EUR). Die vorgenommenen Abwertungen (mit einem Einzelwert von über 4,0 Mio. EUR) betreffen die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Operations – Italien mit 21,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR), Gaming Operations – Deutschland mit 42,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR), Gaming Technology – Deutschland mit 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) und Gaming Technology – Ainsworth mit 21,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Von den Wertaufholungen (mit einem Einzelwert von über 4,0 Mio. EUR) ist die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Deutschland mit 16,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) und Gaming Operations – Spielbanken Mazedonien mit 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) erfasst. Die Wertminderungen und Wertaufholungen in der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Deutschland resultieren aus einer geänderter Einschätzung bezüglich der Verwertbarkeit von unterschiedlichen Gerätetypen.

Im Folgenden wird auf ausgewählte Kernmärkte eingegangen.

Gaming Operations / Technology – Deutschland

In Deutschland trat mit 1. Juli 2012 der Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV) in Kraft. Der Glücksspieländerungsstaatsvertrag beinhaltet im Wesentlichen die Etablierung von Abstandsregelungen zwischen Spielhallen und zu Jugendeinrichtungen. Weiters ist darin ein Verbot von Mehrfachkonzessionen und damit die Begrenzung eines Standortes auf die maximale Anzahl von zwölf Glücksspielgeräten enthalten. Für die Umsetzung der einschränkenden Neuregelungen wurde eine (grundsätzliche) Übergangsfrist von fünf Jahren gewährt, somit waren die Bestimmungen mit 1. Juli 2017 erstmalig anzuwenden. Ergänzend verweist der GlüÄndStV auf die Ausführungsbestimmungen der Länder, welche in den Landesspielhallengesetzen geregelt sind. Die einzelnen Landesspielhallengesetze sind dabei sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Als Folge der Umsetzung des Glücksspieländerungsstaatsvertrages und der begleitenden Landesspielhallengesetze ist seit dem Jahr 2017 im Spielhallenbereich eine spürbare Marktschrumpfung eingetreten.

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology tätigen deutschen Konzerngesellschaft LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH liegt im Bereich der Vermietung von Glücksspielgeräten. Angesichts der verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der COVID-19-Pandemie hat sich die Zahl der vermieteten Glücksspielgeräte in der Berichtsperiode um ca. 800 Glücksspielgeräte auf rund 77.800 Stück (per Stichtag) reduziert.

Unter Berücksichtigung der Neuevaluierung der Werthaltigkeit im Segment Gaming Technology ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 5,2 Mio. EUR. Diesem Wertminderungsbedarf stehen Wertaufholungen in Höhe von 16,5 Mio. EUR gegenüber. Zur Bewertung der Bestände an Neugeräten, Altgeräten, neuen Bauteilen und alten Bauteilen war maßgeblich, ob die vorhandenen Stückzahlen zukünftig verwendet werden können. Bei angenommener Nicht-Verwendbarkeit der Bestände wurden Abwertungen vorgenommen. Aufgrund neuer Markterkenntnisse änderte sich die Einschätzung bezüglich der Verwendbarkeit bestimmter Gerätetypen, was zu Wertaufholungen führte.

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte (insbesondere der Firmenwerte) wurde darüber hinaus auf der Cash Generating Unit Gaming Technology – Deutschland durch einen Wertminderungstest überprüft und resultierte in einer deutlichen Überdeckung.

- Die im Modell berücksichtigten Kapitalkosten (WACC before tax) betragen 12,25 %
- Die im Modell berücksichtigte Wachstumsrate beträgt 2,00 % p.a.

Im Segment Gaming Operations verfügte NOVOMATIC mit den deutschen Betreibergesellschaften über eine starke Marktposition, welche in den letzten Jahren durch Zukäufe mehrerer kleiner Unternehmen ausgebaut wurde.

Im Jahr 2020 wurde – wie schon in den Jahren davor – eine Evaluierung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte der deutschen Betreibergesellschaften durchgeführt. Der Impairment-Test umfasste alle Spielhallenstandorte der im gewerblichen Automaten-spiel tätigen Betreibergesellschaften. Standorte mit finaler Bescheidung der Erlaubnisse wurden auf dieser Basis in den Werthaltigkeitstest einbezogen. Für alle anderen Standorte standen Szenarien zu Standort- und Konzessionsschließungen im Vordergrund, wobei die Untersuchung der Auswirkungen für die Spielstätten unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Antragsverfahren erfolgte.

Angesichts der anhaltenden Einschränkungen der Geschäftstätigkeit im Zuge der COVID-19-Maßnahmen, die zum Zeitpunkt der Erstellung der zugrunde liegenden Finanzpläne per 30. September nicht in diesem Ausmaß absehbar waren, wurde auf Spielhallenebene ein „Triggering-Event“ im vierten Quartal des Geschäftsjahres identifiziert. Demnach wurde zum 31. Dezember neuerlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

In Summe ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 42,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR). Der betragsmäßig höchste Anteil fällt dabei auf die Wertminderung der Nutzungsrechte der Mietstandorte. Im Rahmen der Evaluierung der Werthaltigkeit ergab sich bei einzelnen Spielstätten das Erfordernis einer Wertaufholung infolge einer geänderten Beurteilung der Auswirkungen für den jeweiligen Standort. In Summe ergab sich ein Wertaufholungsbedarf in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte (insbesondere der Firmenwerte) wurde darüber hinaus auf der Cash Generating Unit Gaming Operations – Deutschland durch einen Wertminderungstest überprüft und resultierte in einer deutlichen Überdeckung.

- Die im Modell berücksichtigten Kapitalkosten (WACC before tax) betragen 11,93 %
- Die im Modell berücksichtigte Wachstumsrate beträgt 2,00 % p.a.

Gaming Operations / Technology – Italien

Der italienische Glücksspielmarkt ist durch jährliche gesetzliche Änderungen geprägt. Während in der Vergangenheit vor allem Erhöhungen der einsatzabhängigen Glücksspielsteuern einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit hatten, wurden im Jänner 2020 zusätzliche verpflichtende regulatorische Maßnahmen eingeführt.

Zudem wurde die Geschäftstätigkeit im Zuge von COVID-19-Maßnahmen vor allem im Spielhallenbereich stark eingeschränkt. Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen der Geschäftstätigkeit, die zum Zeitpunkt der Erstellung der zugrunde liegenden Finanzpläne per 30. September nicht in diesem Ausmaß absehbar waren, wurde ein „Triggering-Event“ im vierten Quartal des Geschäftsjahres identifiziert. Demnach wurde zum 31. Dezember neuerlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Auf Spielhallenebene ergeben sich aus den angeführten Gründen Abwertungen in Höhe von 21,7 Mio. EUR sowie Wertaufholungen von 0,1 Mio. EUR. Im Technologie-Bereich wurden Abwertungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR identifiziert.

Gaming Technology – Ainsworth

Als Basis für den Werthaltigkeitstest wurde die von Ainsworth Game Technology Ltd. erstellte Finanzplanung für einen Planungszeitraum von fünf Jahren herangezogen. Bei Erstellung der Finanzplanung wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung berücksichtigt.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie war die Geschäftstätigkeit in den Regionen im Tätigkeitsfeld von Ainsworth Game Technology Ltd. unterschiedlich stark beeinflusst. Vor allem im lateinamerikanischen Markt kam es zu einer Verschlechterung der erwarteten Geschäftsentwicklung. In diesem Zusammenhang wurden, vor allem aufgrund der negativen Entwicklung in Lateinamerika, Abwertungen in Höhe von 21,6 Mio. EUR identifiziert. Auf Basis des standardmäßigen Werthaltigkeitstests zum 31. Dezember ergab sich kein wesentlicher zusätzlicher Wertminderungs- beziehungsweise Wertaufholungsbedarf für die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Ainsworth.

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Hierbei wurde durch Veränderungen im erwarteten EBITDA mittels Abschlagssätzen eine mögliche Bandbreite für den Unternehmenswert ermittelt. Für die Veränderung des EBITDA wurde eine Veränderung von -2,5 beziehungsweise +2,5 % des angewandten Abschlagssatzes bemessen. Unter Berücksichtigung der durchgeführten Sensitivitäten resultiert kein wesentlicher Wertminderungs- bzw. Wertaufholungsbedarf.

(7.5) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	28,5	14,7
Währungsanpassungen	-1,0	0,3
Zugänge	1,2	14,0
Umbuchungen	-1,4	0,0
Abschreibungen	-1,0	-0,8
Wertminderungen	-0,3	-0,1
Wertaufholungen	0,0	0,4
Stand 31.12.	25,9	28,5

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bruttobuchwerte belaufen sich auf 43,0 Mio. EUR (Vorjahr: 44,7 Mio. EUR) sowie die kumulierten Abschreibungen auf 17,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,2 Mio. EUR). Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes wurden grundsätzlich externe Gutachten von unabhängigen, lokalen Sachverständigen erstellt. Wenn sich die zugrunde liegenden Prämissen nicht wesentlich geändert haben, wird eine Aktualisierung der Gutachten nicht vorgenommen. Die beizulegenden Zeitwerte (Fair-Value-Hierarchie Stufe 3) belaufen sich auf 25,9 Mio. EUR (Vorjahr: 28,5 Mio. EUR).

Erträge und Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind in unwesentlichem Umfang angefallen.

(7.6) Anteile an assoziierten Unternehmen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	2,1	2,9
Zugänge	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	-1,2
Anteiliges Periodenergebnis	0,3	0,5
Sonstige Änderungen	-0,2	-0,2
Stand 31.12.	2,2	2,1

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt. Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100 % und nicht auf den Anteil des NOVOMATIC-Konzerns an den assoziierten Unternehmen beziehen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	22,7	23,0
Verbindlichkeiten	15,9	16,9
Umsatzerlöse	10,2	13,8
Jahresergebnis	0,8	1,6

(7.7) Finanzanlagen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	4,1	4,7
Wertpapiere	19,8	22,7
Sonstige Beteiligungen	153,8	261,7
Summe	177,7	289,1

Der NOVOMATIC-Konzern hält indirekt 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG), welche mit einem beizulegenden Zeitwert von 125,6 Mio. EUR unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen wird. Die 17,19 % Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG) wurden in der ersten Jahreshälfte 2020 veräußert. Nähere Angaben finden sich unter den Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten.

Die Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Aktien und Schuldscheine. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

(7.8) Steuern

Laufende Steuern:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	18,8	23,0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	31,7	21,4

Latente Steuern:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steueransprüche	139,5	118,5
Latente Steuerschulden	-102,8	-121,4
Summe	36,7	-3,0

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus den folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	-67,2	-80,2
Nutzungsrechte	-112,6	-145,4
Sachanlagen	29,6	46,4
Finanzanlagen	-11,6	-18,9
Sonstiges langfristiges Vermögen	1,2	-0,7
Vorräte	12,2	14,8
Kurzfristiges Finanzvermögen	-1,3	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12,7	3,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-0,5	0,5
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	105,4	124,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,2	0,2
Langfristige Rückstellungen	4,4	6,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	24,0	26,6
Kurzfristige Rückstellungen	-1,2	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1,5	9,9
Steuerliche Verlustvorträge	38,9	7,1
Summe	36,7	-3,0

Direkt über das sonstige Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

Mio. EUR	2020	2019
Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten	-9,7	-15,0
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	5,0	4,9

Aus dem Verkauf der Beteiligung an der CASAG kam es zu einer Auflösung der dafür gebildeten latenten Steuerschuld über das sonstige Ergebnis. Dieser Effekt ist in der oben dargestellten Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten enthalten. Mangels eines positiven steuerlichen Ergebnisses in der betroffenen Gesellschaft, entstand kein Effekt für die laufende Steuer aus dieser Transaktion.

Die latenten Steuern sind mit -12,3 Mio. EUR (Vorjahr: -60,0 Mio. EUR) langfristig und mit 49,0 Mio. EUR (Vorjahr: 57,0 Mio. EUR) kurzfristig.

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 38,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung bestehen.

Im Jahr 2020 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder in den Vorjahren Verluste erwirtschaftet haben, steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 558,5 Mio. EUR (Vorjahr: 387,7 Mio. EUR), die nicht als verwertbar angesehen werden. Von den nicht angesetzten latenten Steuern in Höhe von 137,3 Mio. EUR (Vorjahr: 94,4 Mio. EUR) für steuerliche Verluste verfallen 0,3 Mio. EUR im Jahr 2021 (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR im Jahr 2020) und 137,0 Mio. EUR in den Jahren 2022 ff (Vorjahr: 93,9 Mio. EUR in den Jahren 2021 ff).

Auf temporäre Differenzen zwischen dem anteiligen IFRS-Eigenkapital und dem steuerlichen Buchwert der Tochterunternehmen in Höhe von 231,0 Mio. EUR (Vorjahr: 200,6 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht auflösen werden.

(7.9) Sonstiges langfristiges Vermögen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen	20,3	21,0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	13,8	21,3
Kaufpreisforderungen	5,7	6,9
Einlagen bei Glücksspielbehörden	8,5	19,7
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	32,0	15,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,6	24,9
Summe	111,8	109,1

Das sonstige übrige langfristige Vermögen enthält mit 15,4 Mio. EUR geleistete Anzahlungen für den Erwerb der Anteile an der ZBET RS d.o.o, Serbien. Weitere Informationen befinden sich unter (14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31,6 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR) betreffen Verkaufstransaktionen mit langfristigen Zahlungszielen. Die Bruttobuchwerte von 33,7 Mio. EUR (Vorjahr: 26,2 Mio. EUR) wurden um die Wertberichtigungen von -2,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,3 Mio. EUR) vermindert; dies entspricht einer erwarteten Verlustquote von 6,4 % (Vorjahr: 5,1 %).

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing resultieren aus Vereinbarungen mit Kunden für Geldspielgeräte. Details zu den Fristigkeiten finden sich unter Erläuterung (12).

(7.10) Vorräte

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	101,4	102,6
Unfertige Erzeugnisse	13,9	18,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	135,0	140,5
Geleistete Anzahlungen	1,9	2,5
Summe	252,2	263,9

In der Summe der Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von 81,0 Mio. EUR (Vorjahr: 82,1 Mio. EUR) enthalten.

(7.11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,8	280,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	2,2	4,0
Aktiver Vertragsposten	0,4	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	34,1	37,1
Kaufpreisforderungen	1,2	1,9
Edelmetalle	49,3	43,8
Sonstige Forderungen aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	10,7	6,3
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	54,9	51,8
Summe	347,7	424,8

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen samt Wertberichtigungen gliedern sich wie folgt auf:

Mio. EUR	31.12.2020			
	Bruttowert	Wertberichtigung	erwartete Verlustquote	Buchwert
Noch nicht fällige Forderungen	104,3	-6,8	6,5 %	97,5
bis zu 30 Tage überfällig	22,5	-2,0	8,8 %	20,5
30 – 60 Tage überfällig	15,6	-1,7	11,2 %	13,8
60 – 90 Tage überfällig	9,3	-0,7	7,3 %	8,7
über 90 Tage überfällig	87,1	-32,8	37,7 %	54,3
Summe	238,8	-44,0		194,8

Mio. EUR	31.12.2019			
	Bruttowert	Wertberichtigung	erwartete Verlustquote	Buchwert
Noch nicht fällige Forderungen	145,4	-2,5	1,7 %	142,9
bis zu 30 Tage überfällig	57,0	-1,1	1,9 %	55,9
30 – 60 Tage überfällig	19,5	-0,7	3,4 %	18,8
60 – 90 Tage überfällig	14,3	-0,5	3,4 %	13,8
über 90 Tage überfällig	69,0	-20,5	29,7 %	48,5
Summe	305,2	-25,3		280,0

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von -44,0 Mio. EUR (Vorjahr: -25,3 Mio. EUR). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen enthalten mit 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft insbesondere Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2021 und Folgejahre betreffen.

Edelmetalle mit einem Buchwert von 49,3 Mio. EUR (Vorjahr: 43,8 Mio. EUR) werden zum jeweiligen gehandelten Marktwert (Fair-Value-Hierarchie Stufe 2) ergebniswirksam bewertet. Die aus der Folgebewertung der Edelmetalle resultierende Wertänderung von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit Zahlungsanbietern, geleistete Anzahlungen und sonstige Ertragsabgrenzungen.

(7.12) Kurzfristiges Finanzvermögen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Wertpapiere	1,6	3,1
Darlehen	3,7	14,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	11,3	9,7
Derivate	0,3	0,0
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	0,6	1,0
Summe	17,5	28,4

(7.13) Zahlungsmittel

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Kassenbestand	107,5	163,6
Guthaben bei Kreditinstituten	424,3	367,5
Summe	531,8	531,1

Die ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 107,5 Mio. EUR (Vorjahr: 163,6 Mio. EUR) dienen großteils als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben.

(7.14) Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von 26,6 Mio. EUR (Vorjahr: 26,6 Mio. EUR) ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich auf 26.590.000 auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,0 EUR.

(7.15) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von 85,4 Mio. EUR (Vorjahr: 85,4 Mio. EUR) ist eine gebundene Rücklage.

(7.16) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. In den Gewinnrücklagen wird auch die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit -13,5 Mio. EUR (Vorjahr: -13,2 Mio. EUR) ausgewiesen, wobei die Veränderung von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -2,9 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Durch den Verkauf der Beteiligung an der CASAG kam es zu einer Umgliederung von den Bewertungsrücklagen zu den Gewinnrücklagen von 19,1 Mio. EUR.

Aus dem Bilanzgewinn der NOVOMATIC AG nach öUGB (österreichischem Unternehmensgesetzbuch) ist keine Ausschüttung vorgesehen.

(7.17) Bewertungsrücklagen

In der Bewertungsrücklage wird die Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten (FVTOCI) mit 27,4 Mio. EUR (Vorjahr: 43,3 Mio. EUR) ausgewiesen, wobei die Veränderung von -15,9 Mio. EUR (Vorjahr: -38,9 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst wird.

(7.18) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und im Geschäftsjahr 2020 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von -28,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,9 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis führten. Die Endkonsolidierungen führten zu einer Umgliederung von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung.

(7.19) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Anteil aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von -2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) wurde im sonstigen Ergebnis erfasst.

Tochterunternehmen, an denen nicht beherrschende Anteile bestehen:

Mio. EUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Nicht beherrschende Anteile (%)	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
Gaming Technology						
Ainsworth Game Technology Limited, Australien	47,1 %	-26,5	95,9	47,1 %	-2,5	125,4
Gaming Operations						
Admiralu Klubs SIA, Lettland	40 %	-0,9	24,4	40 %	3,4	25,2
Alfor SIA, Lettland	40 %	-5,1	10,8	40 %	8,4	20,7
Basque Gaming S.L., Spanien	49 %	1,8	30,7	49 %	1,4	28,9
Sonstige nicht beherrschende Anteile		-4,3	6,8		-2,2	11,0
		-35,0	168,5		8,5	211,2

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt mit deren Stimmquote überein.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen (vor konzerninternen Eliminierungen) hinsichtlich der Tochterunternehmen des Konzerns, an denen wesentliche nicht beherrschende Anteile bestehen, sind nachfolgend angegeben:

Mio. EUR	31.12.2020			
	Ainsworth Game Technology Limited, Australien	Admiralu Klubs SIA, Lettland	Alfor SIA, Lettland	Basque Gaming S.L., Spanien
Bilanz				
Langfristiges Vermögen	169,3	59,4	33,3	73,9
Kurzfristiges Vermögen	108,1	10,0	13,7	7,2
Langfristige Verbindlichkeiten	26,2	6,3	12,9	16,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	49,7	2,1	7,1	1,8
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	68,9	10,7	36,3	10,2
Jahresergebnis	-56,4	-2,1	-12,7	3,6
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-4,8	0,0
Cashflow				
aus der Betriebstätigkeit	12,8	2,5	3,7	4,7
aus der Investitionstätigkeit	-28,9	-3,8	-3,9	0,9
aus der Finanzierungstätigkeit	3,9	-1,5	-15,1	-4,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-12,3	-2,8	-15,4	0,9

Mio. EUR	31.12.2019			
	Ainsworth Game Technology Limited, Australien	Admiralu Klubs SIA, Lettland	Alfor SIA, Lettland	Basque Gaming S.L., Spanien
Bilanz				
Langfristiges Vermögen	181,3	59,1	40,9	73,5
Kurzfristiges Vermögen	152,2	13,5	31,8	5,5
Langfristige Verbindlichkeiten	41,8	6,1	11,6	17,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27,5	3,4	9,5	2,9
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	139,1	28,2	85,0	16,4
Jahresergebnis	-5,3	8,5	21,1	2,8
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0,0	3,8	7,0	0,0
Cashflow				
aus der Betriebstätigkeit	35,7	12,7	33,0	8,8
aus der Investitionstätigkeit	-17,7	-7,8	-7,6	-3,9
aus der Finanzierungstätigkeit	-24,0	-11,0	-21,1	-5,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6,0	-6,2	4,4	-0,1

(7.20) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anleihen	497,0	695,7
Bankkredite und -darlehen	663,8	515,1
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,0	11,3
Summe	1.166,8	1.222,1

Die durch die NOVOMATIC AG begebene langfristige Anleihe hat folgende Konditionen:

Nominale	500 Mio. EUR
Laufzeit	2016–2023
Stückelung	EUR 500,–
Nominalverzinsung	1.625 % p.a.
Kupon	20.09. jährlich
Tilgung	20.09.2023 endfällig
Schlusskurs 31.12.2020	EUR 96.243
ISIN	AT0000A1LHT0

Die Anleihe ist im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe beträgt 481,2 Mio. EUR (Vorjahr: 508,0 Mio. EUR). Bezüglich der kurzfristigen Anleihe wird auf die Erläuterung (7.24) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und -darlehen beträgt 666,3 Mio. EUR (Vorjahr: 519,4 Mio. EUR). Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren weisen einen Betrag in Höhe von 654,8 Mio. EUR (Vorjahr: 423,6 Mio. EUR) und über 5 Jahren in Höhe von 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 91,5 Mio. EUR) auf.

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 1,413 % (Vorjahr: 1,891 %).

(7.21) Langfristige Leasingverbindlichkeiten

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten von 477,3 Mio. EUR (Vorjahr: 567,9 Mio. EUR) resultieren aus der Anwendung von IFRS 16 Leasing. Die Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Der Tilgungsanteil wird mit den bestehenden Leasingverbindlichkeiten verrechnet, während die Finanzierungskomponente als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wird.

(7.22) Langfristige Rückstellungen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung für Abfertigungen	40,6	38,4
Rückstellung für Pensionen	13,6	17,8
Rückstellung für Jubiläumsgelder	9,3	8,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	13,9	12,9
Summe	77,4	77,6

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen Mitarbeitern in Österreich und Italien aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 0,37 % bis 0,86 % (Vorjahr: 0,71 % bis 1,07 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 1,0 % bis 2,5 % (Vorjahr: 1,0 % bis 2,5 %). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach lokalen rechtlichen Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge aufgrund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht miteingerechnet.

Entwicklung der Rückstellung für Abfertigungen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	38,4	33,9
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	3,5	4,2
Zinsaufwand (+)	0,1	0,7
Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)		
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	0,1	1,2
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	0,1	1,3
Zahlungen (-)	-1,4	-2,8
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,3
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	40,6	38,4

Sensitivitätsanalyse für Abfertigung:

Mio. EUR	Veränderung des Parameters	Veränderung des Barwertes der Verpflichtung
		31.12.2020
Abzinsungssatz	0,5 %	-1,2
Abzinsungssatz	-0,5 %	1,2
Gehaltssteigerung	0,5 %	1,2
Gehaltssteigerung	-0,5 %	-1,2

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen länderabhängig zwischen 10 und 11 Jahre (Vorjahr: zwischen 10 und 12 Jahre). Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, dass Zahlungen von 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) anfallen werden.

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz bis 0,6 % (Vorjahr: bis 0,9 %) und einer Wertanpassung bis 1,75 % (Vorjahr: bis 1,75 %).

Entwicklung der Rückstellung für Pensionen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	17,8	19,7
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	0,1	0,2
Zinsaufwand (+)	0,1	0,4
Gewinne bei Abgeltung (-)	0,0	-3,8
Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)		
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	0,4	1,7
Zahlungen (-)	-4,9	-0,5
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	13,6	17,8

Sensitivitätsanalyse für Pension:

Mio. EUR	Veränderung des Parameters	Veränderung des Barwertes der Verpflichtung
		31.12.2020
Abzinsungssatz	0,5 %	-0,7
Abzinsungssatz	-0,5 %	1,2
Rentensteigerung	0,5 %	1,0
Rentensteigerung	-0,5 %	-0,7

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen länderspezifisch von unter 1 Jahr bis zu 14 Jahre (Vorjahr: von unter 1 Jahr bis zu 14 Jahre). Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, dass Zahlungen von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) anfallen werden.

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,65 % bis 1,17 % (Vorjahr: 0,95 % bis 1,48 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,0 % bis 4,0 % (Vorjahr: 2,0 % bis 4,0 %). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen dreijährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibwahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Entwicklung der Rückstellung für Jubiläumsgelder:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	8,6	7,5
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	1,1	1,1
Zinsaufwand (+)	0,1	0,1
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-0,2	0,3
Zahlungen (-)	-0,3	-0,3
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,1
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	9,3	8,6

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen sowie Drohverluste aus Aufträgen. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand 01.01.	12,9	34,6
Währungsanpassungen	-0,2	0,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-8,1
Verbrauch	-2,6	-13,2
Auflösung	-3,2	-6,3
Zuführung	7,0	5,6
Aufzinsung	0,0	-0,1
Stand Rückstellung 31.12.	13,9	12,9

(7.23) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,7	0,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11,9	3,3
Kaufpreisverpflichtungen	4,0	2,5
Summe	16,6	6,3

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Glückspielabgaben und Steuerverpflichtungen, sowie erhaltene Kautionen.

Die Kaufpreisverpflichtungen umfassen bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile aus Unternehmenszusammenschlüssen.

(7.24) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anleihe	199,9	0,0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	104,1	314,8
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	2,0	1,3
Derivate	0,0	0,3
Summe	306,1	316,4

Die Konditionen der durch die NOVOMATIC AG begebenen Anleihe sind:

Nominale	200 Mio. EUR
Laufzeit	2014–2021
Stückelung	EUR 500,–
Nominalverzinsung	3,00 % p.a.
Kupon	23.06. jährlich
Tilgung	23.06.2021 endfällig
Schlusskurs 31.12.2020	EUR 100,1865
ISIN	AT0000A182L5

Die Anleihe ist im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe beträgt 200,4 Mio. EUR (Vorjahr: 206,5 Mio. EUR unter Langfristige Finanzverbindlichkeiten).

(7.25) Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten von 112,6 Mio. EUR (Vorjahr: 121,1 Mio. EUR) resultieren aus der Anwendung von IFRS 16 Leasing. Die Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Der Tilgungsanteil wird mit den bestehenden Leasingverbindlichkeiten verrechnet, während die Finanzierungskomponente als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wird.

(7.26) Kurzfristige Rückstellungen

Mio. EUR	Sonstige Personal- rückstellungen	Garantien	Rechtsvorsorgen	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 01.01.2020	15,8	3,1	5,3	31,5	55,8
Währungsanpassungen	-0,3	0,0	0,0	-0,5	-0,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Verbrauch	-12,7	-0,9	-3,2	-19,0	-35,8
Auflösung	-1,7	-1,1	-1,6	-2,0	-6,4
Zuführung	8,6	0,7	3,6	21,1	34,0
Umbuchungen	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
Stand 31.12.2020	9,6	1,8	4,2	31,1	46,7

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abgaben und Gebühren sowie Vorsorgen für Drohverlustrisiken aus Aufträgen.

(7.27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,0	85,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1,7	1,8
Passiver Vertragsposten	8,5	19,1
Rückerstattungsverbindlichkeit	5,9	3,9
Passive Rechnungsabgrenzung	31,3	40,0
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	57,1	62,0
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11,1	13,4
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	136,8	121,4
Kaufpreisverpflichtungen	48,9	49,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	44,0	43,1
Summe	420,5	439,2

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für Geldspielgeräte sowie Treueboni für Kunden in Deutschland.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern (ausgenommen Ertragsteuern) betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuern, Glücksspielabgaben und Wettgebühren.

Die Kaufpreisverpflichtungen umfassen bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie Verpflichtungen aus geschriebenen Put-Optionen über nicht beherrschende Anteile.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen erhaltene Kautionen, ausstehende Eingangsrechnungen und abgegrenzte Zinsen.

(8) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(8.1) Umsatzerlöse

Mio. EUR	2020	2019
Verkaufserlöse	205,8	395,6
Automateneinnahmen	741,1	1.265,9
Livegame	24,6	47,5
Miet- und Managementenerlöse	393,4	537,8
Wetterlöse	153,6	175,3
eBusiness-Erlöse	214,5	152,2
Gastroerlöse	18,7	42,6
Sonstige Erlöse	47,1	69,6
Erlösschmälerungen	-55,2	-79,3
Summe	1.743,6	2.607,3

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt mit 1.347,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.069,5 Mio. EUR) aus Kundenverträgen und mit 396,5 Mio. EUR (Vorjahr: 537,8 Mio. EUR) aus sonstigen Quellen – Mieterlöse.

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen, welche mit 1.330,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2.043,3 Mio. EUR) zu einem bestimmten Zeitpunkt und mit 412,9 Mio. EUR (Vorjahr: 563,9 Mio. EUR) über einen Zeitraum realisiert werden. Die zu einem Zeitpunkt realisierten Umsatzerlöse verteilen sich mit 278,3 Mio. EUR (Vorjahr: 444,7 Mio. EUR) auf das Segment „Gaming Technology“, mit 1.051,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.597,1 Mio. EUR) auf das Segment „Gaming Operations“ und mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) auf das Segment „Other“. Die über einen Zeitraum realisierten Umsatzerlöse betreffen mit 391,6 Mio. EUR (Vorjahr: 510,3 Mio. EUR) das Segment „Gaming Technology“, mit 19,8 Mio. EUR (Vorjahr: 52,9 Mio. EUR) das Segment „Gaming Operations“ und mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) das Segment „Other“.

(8.2) Glücksspielabgaben und Wettgebühren

Mio. EUR	2020	2019
Glücksspielabgaben	-196,5	-287,8
Wettgebühren	-18,3	-24,5
Summe	-214,8	-312,3

(8.3) Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie aktivierte Eigenleistungen

Mio. EUR	2020	2019
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	16,9
Aktivierte Eigenleistungen	73,0	69,8
Summe	73,1	86,7

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(8.4) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	2020	2019
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15,1	23,0
Wechselkursgewinne	4,5	7,3
Veräußerung von Unternehmen	3,3	4,3
Übrige betriebliche Erträge	54,0	63,2
Summe	76,9	97,8

Die Erträge aus der Veräußerung von Unternehmen resultieren aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Aufwertung von Edelmetallen, Weiterverrechnungen, Erlöse aus Tronc (freiwillig abgegebener Anteil des Gewinnes von Spielern), Versicherungen, Charterleistungen und sonstigen Nebenerlösen.

(8.5) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Mio. EUR	2020	2019
Materialaufwand	-172,0	-317,6
Aufwand für bezogene Leistungen	-8,6	-8,6
Summe	-180,6	-326,2

(8.6) Personalaufwand

Mio. EUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	-477,4	-619,9
Aufwendungen für Abfertigungen	-9,3	-10,7
Aufwendungen für Altersversorgung	-4,1	-0,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-111,3	-128,5
Sonstige Sozialaufwendungen	-4,8	-12,9
Summe	-606,9	-772,8

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) sowie in den Aufwendungen für Altersversorgung 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) für beitragsorientierte Pläne enthalten.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Köpfe) entwickelte sich wie folgt:

	2020	2019
Angestellte	7.286	7.725
Arbeiter	13.703	14.542
Summe	20.989	22.267

(8.7) Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Mio. EUR	2020	2019
Planmäßige Abschreibungen	-336,2	-366,1
Wertminderungen	-82,0	-35,1
Wertaufholungen	28,9	13,4
Summe	-389,3	-387,8

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Posten ist unter den Erläuterungen (7.1), (7.3) und (7.4) ersichtlich.

Die Wertminderungen betreffen mit 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR) das Segment „Gaming Technology“, mit 48,5 Mio. EUR (Vorjahr: 21,9 Mio. EUR) das Segment „Gaming Operations“ und mit 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) das Segment „Other“. Die Wertaufholungen verteilen sich mit 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) auf das Segment „Gaming Technology“, mit 11,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) auf das Segment „Gaming Operations“ und mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) auf das Segment „Other“.

(8.8) Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte

Mio. EUR	2020	2019
Planmäßige Abschreibungen	-127,3	-127,9
Wertminderungen	-36,6	-2,2
Summe	-163,9	-130,2

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Posten ist unter den Erläuterungen (7.2) und (7.4) ersichtlich. Die Wertminderungen betreffen mit 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) das Segment „Gaming Technology“ und mit 35,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) das Segment „Gaming Operations“.

(8.9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. EUR	2020	2019
Sonstige Steuern, Gebühren und Abgaben	-56,8	-78,2
Instandhaltung und Wartung	-47,7	-55,1
Energieaufwendungen	-28,7	-38,5
Nachrichtenaufwendungen	-18,0	-18,5
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand	-24,4	-36,5
Versicherungsaufwendungen	-6,2	-6,6
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-11,4	-15,1
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-32,5	-36,6
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-36,1	-40,2
Werbeaufwendungen	-77,0	-120,3
Reiseaufwendungen	-7,0	-16,5
Entwicklungsaufwendungen	-28,6	-24,6
Lizenzaufwendungen	-18,6	-19,5
Provisionsaufwendungen	-12,7	-17,9
Partneranteil	-18,0	-27,0
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-31,1	-7,2
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-9,8	-6,9
Sicherheitsaufwand	-15,6	-23,8
Wechselkursverluste	-20,7	-7,8
Sonstige Aufwendungen	-92,3	-115,2
Verwendung / Auflösung von Rückstellungen	7,9	16,8
Summe	-585,3	-695,3

Die sonstigen Aufwendungen umfassen insbesondere Ausgangsfrachten, weiterverrechnete Kosten, diverse Dienstleistungen, Spesen des Geldverkehrs, Beiträge und Verwaltungskosten.

(8.10) Zinserträge

Mio. EUR	2020	2019
Zinserträge	5,3	6,1
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1,8	2,9
Summe	7,1	9,0

(8.11) Sonstige Finanzerträge

Mio. EUR	2020	2019
Dividenden von sonstigen Beteiligungen	21,0	26,9
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	0,0	0,3
Sonstiger Finanzertrag	6,5	8,8
Summe	27,5	36,0

Die Dividenden von sonstigen Beteiligungen wurden mit 16,7 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR) aus Finanzinvestitionen und mit rund 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) aus sonstigen Veranlagungen erzielt.

(8.12) Zinsaufwendungen

Mio. EUR	2020	2019
Zinsaufwendungen	-11,5	-13,5
Zinsaufwendungen für Anleihen	-14,6	-15,3
Summe	-26,1	-28,8

(8.13) Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse

Mio. EUR	2020	2019
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	-23,0	-19,9
Summe	-23,0	-19,9

(8.14) Sonstige Finanzaufwendungen

Mio. EUR	2020	2019
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-0,4	-1,6
Abwertungen von Finanzanlagen, Ausleihungen und Wertpapieren	-5,7	-2,1
Sonstiger Finanzaufwand	-5,5	-9,8
Summe	-11,6	-13,6

(8.15) Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte werden gesondert unter diesem Posten ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen. Die Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen belaufen sich auf -5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

(8.16) Ertragsteuern

Mio. EUR	2020	2019
Laufender Ertragsteueraufwand	-21,1	-44,1
Periodenfremde laufende Ertragsteuern	-0,8	-8,2
Latenter Steueraufwand/-ertrag	36,1	5,7
Summe	14,3	-46,5

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2020 stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	-279,0	150,4
Rechnerische Ertragsteuern von 25 % (Vorjahr: 25 %)	69,8	-37,6
Anpassung der rechnerischen Ertragsteuern		
Anpassung an ausländische Steuersätze	-6,5	5,9
Auswirkungen steuerfreier Erträge	6,7	10,4
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-13,5	-11,7
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	1,2	1,7
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-1,1	0,0
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	0,3	-0,2
Auswirkungen auf die tatsächlichen Ertragsteuern von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	0,2	6,2
Auswirkungen auf die latenten Ertragsteuern von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	7,1	10,9
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	-1,7	-3,7
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-56,6	-27,9
Quellensteuern	-0,3	-0,5
Sonstige	8,8	-0,1
Effektive Ertragsteuern	14,3	-46,5
Effektivsteuersatz in %	5,1 %	30,9 %

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

Mio. EUR	2020	2019
Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten (FVTOCI)	5,3	12,9
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	0,1	1,1

(8.17) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen sowie Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte von 18,5 Mio. EUR umfassen das NOVOMATIC Forum in Wien sowie ein unbebautes Grundstück in Las Vegas, Nevada, welche per 31. Dezember 2020 zum Verkauf stehen.

Die im Vorjahr in diesem Posten ausgewiesene Liegenschaft in Ostösterreich wurde im Jahr 2020 veräußert.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt 2,0 Mio. EUR und umfasst eine Abschlusszahlung aus dem im Jahr 2019 stattgefundenen Verkauf des Teilbereichs UK Gaming Technology. In der Vergleichsperiode sind in diesem Posten die Ergebnisse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen UK Gaming Technology (5,0 Mio. EUR), Kroatien (0,9 Mio. EUR) sowie der NLS-Gruppe (-12,5 Mio. EUR) enthalten.

(9) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben.

Der Konzern hat die folgenden nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgenommen, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag finden: Verbindlichkeiten bzw. Verrechnungen aus dem Erwerb von Unternehmen mit 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Zudem stellen die angesetzten Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zunächst einen zahlungsunwirksamen Sachverhalt dar. Erst die laufenden Leasingzahlungen führen zu einem Zahlungsmittelabfluss, welcher in der Kapitalflussrechnung im Finanzierungsbereich dargestellt wird. Die offenen Leasingverbindlichkeiten belaufen sich auf 589,9 Mio. EUR (Vorjahr: 689,0 Mio. EUR).

(10) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der NOVOMATIC-Konzern wird vom Vorstand anhand von zwei Geschäftsbereichen gesteuert. Diese strategischen Bereiche bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung.

Das Segment „Gaming Technology“ beinhaltet die Produktion, den Verkauf und die Vermietung von Glücksspielgeräten und Unterhaltungsautomaten sowie das Online B2B-Geschäft.

Das Segment „Gaming Operations“ umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, das Wettgeschäft mit Sport- und Pferdewetten sowie das Online B2C-Geschäft.

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Jene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in direktem Zusammenhang zum Glücksspielbereich stehen, werden unter dem Segment „Other“ subsumiert. Die Überleitung umfasst konsolidierungsbedingte Anpassungen.

Der intersegmentäre Leistungsaustausch betrifft Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsbereichen. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung der Segmentumsatzerlöse bzw. des Segmentergebnisses auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge eliminiert.

Das Segmentvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem immateriellen Anlagevermögen, den Nutzungsrechten, den Sachanlagen, den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Kassenguthaben zusammen. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden entsprechend dem internen Berichtswesen und der Steuerung der Segmente beim Leasingnehmer nicht erfasst, sondern als periodischer Aufwand erfasst. Die Segmentverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten, Rückstellungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Nicht zugeordnetes Vermögen bzw. Schulden umfassen jene Posten der Bilanz, welche nicht in die Definition des Segmentvermögens bzw. der Segmentverbindlichkeiten fallen, und dienen der Überleitung auf die Konzernwerte.

Segmentumsatzerlöse

Mio. EUR					2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	670,0	1.071,6	2,0	0,0	1.743,6
Umsätze zwischen Segmenten	125,6	10,1	6,9	-142,6	0,0
Gesamtumsätze	795,6	1.081,7	8,9	-142,6	1.743,6

Mio. EUR					2019
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	955,0	1.650,0	2,3	0,0	2.607,3
Umsätze zwischen Segmenten	142,8	16,0	6,0	-164,8	0,0
Gesamtumsätze	1.097,8	1.665,9	8,3	-164,8	2.607,3

Segmentergebnis

Mio. EUR					2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	-45,4	-199,3	0,7	-3,4	-247,3
Finanzergebnis					-31,7
Ergebnis vor Steuern					-279,0
Ertragsteuern					14,3
Jahresergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					-264,7

Mio. EUR					2019
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	76,7	101,6	-10,7	-0,3	167,4
Finanzergebnis					-16,9
Ergebnis vor Steuern					150,4
Ertragsteuern					-46,5
Jahresergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					103,9

Segmentvermögen und Segmentschulden

Mio. EUR						2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Nicht zugeordnetes Vermögen/Schulden	Gesamt
Segmentvermögen	1.390,0	1.641,7	76,0	-160,3	866,2	3.813,6
Segmentschulden	431,9	818,5	6,1	-158,9	1.660,7	2.758,4

Mio. EUR						2019
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Nicht zugeordnetes Vermögen/Schulden	Gesamt
Segmentvermögen	1.578,1	1.812,3	64,3	-75,2	969,9	4.349,4
Segmentschulden	392,1	940,7	6,0	-76,8	1.687,3	2.949,3

Sonstige Segmentinformationen

Mio. EUR					2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
planmäßige Abschreibungen	-209,9	-250,7	-3,0	0,0	-463,6
Wertminderungen	-34,6	-83,8	-0,2	0,0	-118,6
Wertaufholungen	16,9	11,5	0,5	0,0	28,9
Investitionen	105,9	111,5	5,6	0,0	223,0
Investitionen in Nutzungsrechte	4,0	91,4	0,1	0,0	95,5
Investitionen durch Unternehmenszusammenschlüsse	22,8	30,0	0,0	0,0	52,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	2,2	0,0	2,2

Mio. EUR					2019
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
planmäßige Abschreibungen	-242,3	-248,6	-3,0	0,0	-494,0
Wertminderungen	-13,8	-23,6	0,0	0,0	-37,4
Wertaufholungen	7,7	5,2	0,6	0,0	13,5
Investitionen	153,0	138,1	12,5	0,0	303,6
Investitionen in Nutzungsrechte	17,5	76,1	0,0	0,0	93,6
Investitionen durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,2	12,0	0,0	0,0	12,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1,2	0,0	0,7	0,0	-0,5
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,1	0,0	2,0	0,0	2,1

Geografische Informationen

Die Umsatzerlöse und das Vermögen des Konzerns in den einzelnen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR											2020
	Öster- reich	Deutsch- land	Italien	Groß- britannien	Spanien	Nieder- lande	Ost- europa	Übrige Märkte	Online	Nicht zuge- ordnetes Vermögen	Gesamt- summe
Gaming Technology	36,7	259,9	73,5	9,3	33,2	6,0	62,6	102,0	86,7	–	670,0
Gaming Operations	207,4	273,1	112,0	101,5	55,9	50,4	170,5	0,0	100,9	–	1.071,6
Other	0,0	0,9	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	–	2,0
Umsatzerlöse	244,1	533,9	185,5	111,2	89,1	56,4	233,1	102,7	187,7	–	1.743,6
Vermögen	444,3	623,2	330,1	335,7	283,9	112,8	388,3	358,9	70,2	866,2	3.813,6

Mio. EUR											2019
	Öster- reich	Deutsch- land	Italien	Groß- britannien	Spanien	Nieder- lande	Ost- europa	Übrige Märkte	Online	Nicht zuge- ordnetes Vermögen	Gesamt- summe
Gaming Technology	66,4	284,1	167,5	20,6	70,2	10,8	85,5	198,6	51,3	0,0	955,0
Gaming Operations	289,9	423,9	217,2	179,6	86,3	85,0	290,0	0,0	78,1	0,0	1.649,9
Other	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,3
Umsatzerlöse	356,3	708,3	384,7	200,2	156,4	95,8	375,5	200,6	129,3	0,0	2.607,2
Vermögen	541,6	745,1	474,1	353,1	327,2	100,8	390,1	387,6	60,0	969,9	4.349,4

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Sitzlandprinzip. Das geografische Segment Online enthält alle Gesellschaften, deren Geschäftstätigkeit hauptsächlich oder ausschließlich im Online-Bereich liegt.

(11) Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2020		Bewertung gemäß IFRS 9				
Mio. EUR	Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis		
	Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere	Derivate	Kaufpreisverpflichtungen (bedingte Gegenleistungen)	Beteiligungen	Finanzbeteiligungen	Wertpapiere
Finanzielle Vermögenswerte						
Finanzanlagen	4,1			28,2	125,6	19,8
Sonstiges langfristiges Vermögen						
Forderungen aus LuL, sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
Kurzfristiges Finanzvermögen	0,0	0,3				1,6
Zahlungsmittel						
SUMME	4,1	0,3	0,0	28,2	125,6	21,4
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			3,0			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0,0				
Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten			2,1			
SUMME	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0
31.12.2019		Bewertung gemäß IFRS 9				
Mio. EUR	Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis		
	Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere	Derivate	Kaufpreisverpflichtungen (bedingte Gegenleistungen)	Beteiligungen	Finanzbeteiligungen	Wertpapiere
Finanzielle Vermögenswerte						
Finanzanlagen	4,8			29,9	231,8	18,1
Sonstiges langfristiges Vermögen						
Forderungen aus LuL, sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
Kurzfristiges Finanzvermögen						3,1
Zahlungsmittel						
SUMME	4,8	0,0	0,0	29,9	231,8	21,2
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0,3				
Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten						
SUMME	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0

Bewertung gemäß IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Zahlungsmittel	Forderungen aus LuL und aus Leasing	Darlehen	Anleihen	Bankverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus LuL	Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	Kaufpreisverpflichtungen (geschriebene Put-Optionen)
	45,3	26,0					40,5	
	196,6						53,3	
	11,3	3,7					0,6	
531,8								
531,8	253,2	29,7	0,0	0,0	0,0	0,0	94,4	0,0
		0,3	497,0	663,8	477,3		5,7	
							11,8	0,0
		0,1	199,9	104,1	112,6		1,9	
						76,1	46,1	45,4
0,0	0,0	0,4	696,9	767,9	589,9	76,1	65,6	45,4

Bewertung gemäß IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Zahlungsmittel	Forderungen aus LuL und aus Leasing	Darlehen	Anleihen	Bankverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus LuL	Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	Kaufpreisverpflichtungen (geschriebene Put-Optionen)
	46,2	27,9					30,1	
	283,4						39,2	
	9,7	14,6					1,0	
531,1								
531,1	339,3	42,5	0,0	0,0	0,0	0,0	70,4	0,0
		1,4	695,7	515,1	567,9		9,9	
							4,8	
		1,3		314,8	121,1			
						86,4	35,6	47,4
0,0	0,0	2,7	695,7	829,9	689,0	86,4	50,3	47,4

Bewertung von Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente werden in den nachfolgenden Tabellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den jeweiligen Kategorien gemäß IFRS 9 dargestellt.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert gemäß der Fair-Value-Hierarchie bewertet.

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	4,1	4,7	Stufe 3
Beteiligungen – Sonstige	28,2	29,9	Stufe 3
Beteiligungen – Finanzbeteiligungen	125,6	231,8	Stufe 1 / 3
Wertpapiere – Eigenkapitalinstrumente	20,7	20,4	Stufe 1
Wertpapiere – Fremdkapitalinstrumente	0,7	0,8	Stufe 1
Wertpapiere – Investmentfonds	0,0	0,1	Stufe 1
Derivate (positive Marktwerte)	0,3	0,0	Stufe 2
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate (negative Marktwerte)	0,0	0,3	Stufe 2
Kaufpreisverpflichtungen – bedingte Gegenleistungen	5,1	0,0	Stufe 3

Die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Beteiligungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Die zugrunde liegenden Cashflows aus der Mehrjahresplanung werden mit einem länderspezifischen Zinssatz diskontiert.

Die Finanzbeteiligungen umfassen nunmehr ausschließlich die indirekt gehaltenen 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG), während im Vorjahr noch die direkten 17,19 % Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG) enthalten waren. Die NOVOMATIC AG hatte am 10. Dezember 2019 eine Vereinbarung mit der SAZKA Group über den Verkauf ihres 17,19 % Anteils an der CASAG geschlossen, die unter bestimmten aufschiebenden Bedingungen, einschließlich behördlicher Genehmigungen und geltender Rechte anderer CASAG-Aktionäre, stand. Das Closing fand schließlich am 26. Juni 2020 statt.

Für die Marktwertbewertung der Finanzbeteiligung an ÖLG wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet. Es kam ein Branchenmultiplikator zur Anwendung, welcher aus einer Vergleichsgruppe von sieben internationalen Lotterieunternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis des Enterprise Value (EV) zu EBITDA bzw. zu EBIT für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilserwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 7,83 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 8,89. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator von 8,51 bzw. EV/EBIT-Multiplikator von 12,44. Zunächst wurden die anteiligen EBITDAs bzw. EBITs der ÖLG und deren Tochter-/Enkelgesellschaften aus den zuletzt verfügbaren Finanzinformationen mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert und um das aliquote Eigenkapital von untergeordneten Beteiligungen angepasst. Aus diesem Equity Value für 100 % der Anteile wurde der anteilige Marktwert für die 9,45 % Beteiligung ermittelt. Aufgrund der zwischenzeitig eingetretenen Änderungen in der Gesellschafterstruktur kam ein Aufschlag für die damalige Anteilsübernahme nicht mehr zur Anwendung. Aus dieser Folgebewertung der Finanzbeteiligungen resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Abwertung) von rund 1,2 Mio. EUR im Eigenkapital in der aktuellen Berichtsperiode. Eine Erhöhung des Multiplikators

um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 5,9 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrunde liegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um rund 11,9 Mio. EUR führen.

Die Wertpapiere betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (z.B. Aktien) bzw. Schuldinstrumente (z.B. Anleihen). Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Der Konzern hat die vorhergehend angeführten Eigenkapitalinstrumente – sonstige Beteiligungen, Finanzbeteiligungen und Wertpapiere Eigenkapitalinstrumente – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert. Diese Eigenkapitalinstrumente betreffen Finanzinvestitionen, die der Konzern für strategische Zwecke halten möchte.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsätzen abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag bzw. die letzten gültigen Zinskurven vor dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2020)). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung der Geschäfte am Bilanzstichtag rechnerisch erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft – positiver Marktwert	8,7	0,3	0,0	0,0
USD Termingeschäft – negativer Marktwert	1,5	0,0	0,0	0,0
Zinsswap	0,0	0,0	77,5	-0,3
Gesamt	10,1	0,3	77,5	-0,3

Die Veränderung des Marktwertes wird bei den USD Termingeschäften und beim Zinsswap ergebniswirksam erfasst.

Der per 31. Dezember 2019 bestehende Zinsswap in Höhe von 77,5 Mio. EUR ist im Oktober 2020 durch Fälligkeit des korrespondierenden Grundgeschäfts (variable Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 75,0 Mio. EUR) vereinbarungsgemäß ausgelaufen.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreisnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Finanzkennzahlen (z.B. Umsatz- bzw. EBITDA-Ziele) innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist. Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen.

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	31.12.2020		31.12.2019		Hierarchie
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	696,9	681,6	695,7	714,5	Stufe 1
Bankverbindlichkeiten	767,9	770,5	829,9	834,2	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurden der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bzw. die letzten gültigen Börsenkurse vor dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2020) herangezogen. Der Marktwert der Bankverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Nettoergebnis je Kategorie

31.12.2020					Folgebewertung
Mio. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value erfolgswirksam	zum Fair Value erfolgsneutral	Abgang Ergebnis	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-34,6				-34,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		-1,4			-1,4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			-2,1	0,0	-2,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0,6			0,6

31.12.2019					Folgebewertung
Mio. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value erfolgswirksam	zum Fair Value erfolgsneutral	Abgang Ergebnis	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-4,0				-4,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		-0,1			-0,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			-51,7	0,0	-51,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0,1			0,1

Kapitalrisikomanagement

Das Ziel des Kapitalrisikomanagements ist die aktive Steuerung der Kapitalstruktur des gesamten NOVOMATIC Konzerns sowie der einzelnen Konzerngesellschaften. Durch die Gewährleistung einer angemessenen Eigenkapitalquote werden die Fremdkapitalkosten reduziert und die Ertragskraft der einzelnen Konzernunternehmen sowie des gesamten NOVOMATIC Konzerns nachhaltig gesichert, sodass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Entwicklung der Kapitalstruktur wird anhand der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA überwacht. Diese Kennzahlen werden regelmäßig quantifiziert und zumindest halbjährlich an den Vorstand berichtet, welcher diese neben anderen Kennzahlen als Steuerungsgrößen für die weitere Unternehmensentwicklung heranzieht.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Grundkapital, den Kapital-, Gewinn- sowie Bewertungsrücklagen zuzüglich Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung sowie nicht beherrschende Anteile.

Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Summe der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel, Edelmetalle sowie börsengehandelter Wertpapiere. Die Verschuldungskennzahl berechnet sich als Nettoverschuldung im Verhältnis zu Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen (EBITDA).

Die Kennzahlen Eigenkapitalquote sowie Nettoverschuldung zu EBITDA zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 ermitteln sich wie folgt, wobei im Wesentlichen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu den Veränderungen führten:

	2020	2019
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	27,7 %	32,2 %
Nettoverschuldung zu EBITDA (Nettoverschuldung/EBITDA)	4,8	2,4

Der NOVOMATIC Konzern ist aufgrund seiner vertraglich vereinbarten Financial Covenants in seinen wesentlichen Finanzierungsverträgen verpflichtet, eine Eigenkapitalquote von mindestens 15,0 % und eine Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA von höchstens 4,625x einzuhalten. In den Finanzierungsverträgen sind bei der Ermittlung dieser beiden Kennzahlen bestimmte Anpassungen gegenüber der oben angeführten Standardberechnung vorgesehen. Unter Berücksichtigung dieser angepassten Berechnung hat der NOVOMATIC Konzern die vertraglich vereinbarten Financial Covenants per 31. Dezember 2020 eingehalten. Bezüglich der Anpassung der Financial Covenants wird auf die Erläuterungen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Die NOVOMATIC AG wurde im Oktober 2015 erstmalig von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet und hatte bis zum Juni 2019 durchgehend ein Investment Grade-Rating inne. Am 9. Dezember 2020 (letzte Ratingveränderung) wurde das Rating der NOVOMATIC AG von S&P um eine Stufe von BB+ mit negativem Ausblick auf BB mit negativem Ausblick heruntergestuft. Als Begründung für die Ratingveränderung von S&P wurden in erster Linie die weiterhin große Unsicherheit durch die vorherrschende COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten und die Ertragskraft der NOVOMATIC AG-Gruppe angeführt.

Finanzrisikomanagement

Der NOVOMATIC-Konzern überwacht, steuert und begrenzt die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken. Die Steuerung finanzieller Risiken wird durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury-Management-System unterstützt. Für die Gruppe relevante Finanzrisiken werden durch ein laufendes Monitoring beobachtet und bei Bedarf mittels geeigneter Maßnahmen und Instrumente (z.B. derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte) abgesichert, um das aus dem Grundgeschäft resultierende finanzielle Risiko zu reduzieren.

Die Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken sowie die Analyse und Auswahl der potenziell anzuwendenden Absicherungsinstrumente erfolgt grundsätzlich durch das Konzern-Treasury. Die Entscheidung über die Auswahl und den Einsatz derivativer Finanzinstrumente obliegt dem Vorstand. Jeglicher Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten auf Ebene der Konzerngesellschaften wird gemäß Konzernrichtlinie vorab mit Konzern-Treasury abgestimmt und ist vom Vorstand vorab zu genehmigen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditäts- bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel mit marktüblichen Konditionen zeitgerecht von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten jederzeit fristgerecht zu bedienen oder für konzerninterne Zwecke Intercompany-Finanzierungen und -Haftungen bereitzustellen. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere in den eigenen Glücksspielbetrieben durch gebundenes Bargeld, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel umfasst die Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Barmittelreserven in den Glücksspielbetrieben.

Unter Berücksichtigung der gewählten Konzernstrategie und -planungsprozesse erfolgt sowohl eine kurzfristige als auch langfristige rollierende Liquiditätsplanung, die ein aktuelles Bild der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene bieten soll. Der mittel- und langfristige Liquiditäts- bzw. Finanzierungsbedarf des NOVOMATIC-Konzerns wird rollierend auf Basis der geplanten Zahlungsströme ermittelt.

Aufgrund der konservativen Finanzierungs- und Verschuldungspolitik sowie der konservativen Veranlagungspolitik im NOVOMATIC-Konzern ist das konzernweite Liquiditätsrisiko des NOVOMATIC-Konzerns begrenzt. Trotzdem räumt der NOVOMATIC-Konzern dem Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung einen hohen Stellenwert ein. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von revolving ausnutzbaren Kreditlinien, kurzfristig ausnutzbaren Überziehungslinien und täglich fälligen Bankguthaben sowie kurzfristigen Veranlagungen gehalten.

Die syndizierte revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von EUR 1,0 Mrd. mit einer Laufzeit bis zum 1. März 2024 war per 31. Dezember 2020 mit EUR 390,0 Mio. ausgenutzt bzw. waren EUR 610,0 Mio. frei verfügbar.

Im Oktober 2020 wurden zwei Schuldscheindarlehenstranchen in Höhe von EUR 75,0 Mio. sowie EUR 172,5 Mio. vereinbarungsgemäß zurückgeführt.

In der folgenden Tabelle werden alle zum Stichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Marktwert angegeben, während für die übrigen Verpflichtungen die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre dargestellt werden:

Mio. EUR	Berichtsjahr		Vergleichsjahr	
	2021	2022–2025	2020	2021–2024
Anleihen	214,1	516,3	14,1	725,1
Bankkredite und -darlehen	108,6	665,5	322,1	430,2
Leasingverbindlichkeiten	132,5	319,6	135,6	344,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,1	0,0	86,4	0,0
Darlehen	0,1	0,3	1,3	1,4
Derivate	0,0	0,0	0,3	0,0
Kaufpreisverpflichtungen	47,5	3,0	47,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	48,0	17,5	35,6	14,7

Kontrahentenrisiko

Das Kontrahentenrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von jeglichen Vertragspartnern. Im Finanzbereich unterhält der NOVOMATIC-Konzern vorwiegend Geschäftsbeziehungen zu Banken und Versicherungen mit entsprechend guter Bonität (mindestens Investment Grade Rating von S&P, Moody's oder Fitch).

Zur Überwachung des Ausfallsrisikos für Finanzanlagen (d.h. Guthaben auf Bankkonten, Geldmarktveranlagungen, Kapitalmarktveranlagungen, Wertpapiere) und derivative Finanzinstrumente (d.h. positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) wird im NOVOMATIC-Konzern darauf geachtet, die Mittel ausgewogen zu verteilen und allfällige Klumpenrisiken zu vermeiden.

Der NOVOMATIC-Konzern ist neben dem Finanzbereich auch im Vertriebsgeschäft einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht betragsgenau bzw. fristgerecht nachkommen. Teilweise, insbesondere bei Neukunden, wird das Ausfallsrisiko durch zusätzlich geforderte Sicherheiten, wie z.B. erhaltene Kauttionen und im Exportgeschäft mittels Dokumentenakkreditiv, reduziert. Des Weiteren wird durch vertraglich gesicherte Eigentumsvorbehalte, Anzahlung bzw. Vorauszahlung, Bankeinzug und Gewährung kurzer Zahlungsziele versucht das Ausfallsrisiko des NOVOMATIC-Konzerns weiter zu reduzieren. Aufgrund der Vielzahl von externen Kunden liegt derzeit keine wesentliche Konzentration von Ausfallsrisiken vor.

Das maximale Ausfallsrisiko für Kundenforderungen gegenüber Dritten und Darlehen an Geschäftspartner ist mit dem Buchwert der Forderungen begrenzt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel, Veranlagungen, sonstige Finanzinstrumente außer derivative Finanzinstrumente) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Bei derivativen Finanzinstrumenten besteht das maximale Kreditrisiko aus dem positiven Marktwert des Derivats zum Bewertungstag.

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen der Finanzierungs- und Veranlagungsaktivitäten ist der NOVOMATIC-Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten (Barwertrisiko), andererseits auf die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme (Cashflow-Risiko) haben. Aus risikopolitischen Überlegungen wird auf eine ausgewogene Zinsbindungsbilanz bzw. einen ausgewogenen Mix aus variabler und fixer Verzinsung mit kurz- und langfristigen Zinsbindungen geachtet, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen laufend beobachtet und bei Bedarf Absicherungen der Zinsrisiken mit geeigneten Maßnahmen, u.a. derivative Instrumente wie z.B. Zinsswaps, Zinsoptionen etc., vorgenommen. Aufgrund des hohen Anteils an fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten (2020 durchschnittlich rund 59 %; 2019 durchschnittlich rund 67 %) des NOVOMATIC-Konzerns sowie aufgrund der gegenwärtigen und zukünftig absehbaren Zinsentwicklung ist das Cashflow-Risiko durch steigende Zinssätze begrenzt.

In der Vergangenheit wurde in erster Linie auf das Risiko und die Absicherung steigender Kreditzinsen geachtet. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten und Finanzanlagen hat in der Vergangenheit für eine weitgehend natürliche Absicherung („Natural Hedge“) des Zinsänderungsrisikos bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten gesorgt.

Aufgrund der anhaltenden Reduzierung der Kreditzinsen seit 2007 und insbesondere seitdem die Geld- und Kapitalmarktzinsen im Jahr 2015 erstmals negativ wurden (und die Banken vermehrt eine Zinsuntergrenze von EUR 0,0 % („Floor“) mit ihren Kunden vereinbart haben), wurde der natürliche „Hedge“ zwischen variabel verzinsten EUR-Finanzverbindlichkeiten und EUR-Finanzanlagen zunehmend weniger effektiv.

Durch die erneute Reduktion des EZB-Zinssatzes für die Einlagenfazilität von -0,4 % auf -0,5 % p.a. im September 2019 haben nun nahezu alle wesentlichen Banken des NOVOMATIC-Konzerns diese „Negativzinsen“ an den Kunden in Form einer Einlagenverwahrgebühr auf EUR-Sichteinlagen weitergegeben. Teilweise geben die Banken diese Negativzinsen erst ab einem vereinbarten Schwellenwert, teilweise jedoch ab dem ersten Euro an die Kunden weiter.

Die gegenwärtige Zinslandschaft verlangt nun noch größere Anstrengungen für die Steuerung des Zinsrisikos, insbesondere für die Steuerung der aus Risikosicht erforderlichen Liquiditätsreserve. Das Konzern-Treasury versucht die kurzfristig verfügbare Liquiditätsreserve (Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten) so zu steuern, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit gewährleistet werden kann und damit der Absicherung des Liquiditätsrisikos auf der einen Seite sowie der Absicherung des Zinsänderungsrisikos für insbesondere variabel verzinsten Finanzanlagen auf der anderen Seite Rechnung getragen wird. Des Weiteren wird versucht die Zinskosten aus der Kreditlinienausnutzung sowie die für die vorgehaltene Liquiditätsreserve anfallenden Einlagenverwahrtgelte zu minimieren.

Die Kombination aus Zinsuntergrenzen bei variabel verzinsten EUR-Finanzverbindlichkeiten und Einlagenverwahrtgelten auf variabel verzinsten EUR-Finanzanlagen bedeutet für den NOVOMATIC-Konzern mittlerweile ein einseitiges Risiko (im Gegensatz dazu wurde eine Zinsreduktion in der Vergangenheit sowohl als Risiko (für Finanzanlagen) als auch als Chance (für Finanzverbindlichkeiten) wahrgenommen).

Grundlage für den Einsatz von derivativen Absicherungsinstrumenten ist eine vom Vorstand definierte, konzernweit geltende Richtlinie. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung finanzieller Risiken aus einem bereits bestehenden bzw. eines, mit großer Eintrittswahrscheinlichkeit, zukünftig abgeschlossenen Grundgeschäftes (z.B. ein variabel verzinstes Darlehen) abgeschlossen und werden nicht aus spekulativen Überlegungen bzw. um einen Geschäftsbeitrag zu erwirtschaften, abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer nach vernünftigem Ermessen potenziellen Zinsänderung (+/-50 bzw. +50/-25 Basispunkte) auf das Ergebnis vor Steuern bzw. auf das Eigenkapital. Im Rahmen der Zinssensitivitätsanalyse werden die variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten und Bankguthaben sowie die per Berichtsstichtag laufenden derivativen Finanzinstrumente herangezogen. Bei der Berechnung wurden eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten, variabel verzinsten Bankguthaben und Zahlungen aus Derivaten simuliert. Des Weiteren wurde bei der Berechnung der Auswirkungen einer potenziellen Zinssenkung um 50 Basispunkte nur die Auswirkungen auf variabel verzinsten Bankguthaben simuliert. Für die variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten wurde lediglich eine potenzielle Zinssenkung um 25 Basispunkte simuliert, da ca. die Hälfte der per 31.12.2020 variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten eine vertragliche Zinsuntergrenze von 0,0 % („Floor“) aufweisen und somit von einer weiteren Reduktion des Zinsniveaus nicht betroffen sind. Die Zahlungen aus per Berichtsstichtag laufenden Zinsderivaten werden in Summe ebenfalls nicht von einer Zinssenkung beeinflusst.

Mio. EUR	2020		2019	
Veränderung in Basispunkten	+50 Basispunkte	-25 bis -50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-25 bis -50 Basispunkte
Änderung Ergebnis vor Steuern	-1,1	-3,3	-1,1	-0,6
Änderung Eigenkapital	-0,8	-2,4	-0,8	-0,4

Der durchschnittlich gewichtete Zinssatz bei externen Finanzierungen des NOVOMATIC-Konzerns (über alle Währungen) betrug im Geschäftsjahr 2020 1,413 % p.a. (2019 1,891 % p.a.). Der durchschnittlich gewichtete Zinssatz bei variabel verzinsten Finanzierungen betrug 2020 0,766 % p.a. (2019: 0,929 % p.a.) bzw. der durchschnittliche 3M-EURIBOR (Marktzinssatz) betrug 2020 -0,427 % p.a. (2019 -0,391 % p.a.). Der durchschnittlich gewichtete Zinssatz bei fix verzinsten Finanzierungen betrug 2020 1,942 % p.a. (2019 2,365 % p.a.).

Die Entwicklung der EUR-Geld- und Kapitalmarktzinsen (Jahresdurchschnitt) in den letzten fünf Jahren war anhaltend negativ (z.B.: 3M EURIBOR von -0,020 % (2015) auf -0,427 % (2020) bzw. 5J Swapsatz von 0,338 % (2015) auf -0,458 % (2020)). Auch die Entwicklung des EZB-Zinssatzes für die Einlagenfazilität war seit Juni 2007 anhaltend negativ (z.B.: von -0,1 % (2014) bis -0,5 % (2019)). Eine weitere Reduktion der Zinssätze von 0,5 % innerhalb des nächsten Geschäftsjahres 2021 ist laut aktueller Marktmeinung eher unrealistisch, zumal die Reduktion des EZB-Zinssatzes für die Einlagenfazilität in der Vergangenheit von 0,0 % auf -0,5 % innerhalb eines Zeitraumes von ca. fünf Jahren erfolgt ist.

b) Fremdwährungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzpositionen (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und / oder Zahlungsströmen in Fremdwährung infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko (bzw. Wechselkursänderungsrisiko) bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle, wie zum Beispiel der Einkauf von Materialien, Handelswaren oder auch Kaufpreiszahlungen für Unternehmensakquisitionen, in einer anderen als der Bilanzierungswährung (Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen (direktes Fremdwährungsrisiko) sowie dort, wo Preise für Produkte und Leistungen von einer anderen Währung als der Fakturierungswährung abhängig sind (indirektes Währungsrisiko). Beispielsweise werden Materialien und Handelswaren von Lieferanten in EUR oder USD fakturiert, obwohl die Preisbildung von einer dritten Währung oder einem anderen Preis (z.B. Rohstoffpreis) indirekt abhängig ist.

Zur Beschränkung von Fremdwährungsrisiken wird das betreffende Fremdwährungsrisiko aus Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden bzw. deren Preis von Fremdwährungen abhängig sind, regelmäßig auf rollierender Basis in den einzelnen Währungen ermittelt. Dabei wird eine Nettoposition aus Bestand an der betreffenden Fremdwährung zum Planungsbeginn, geplante Ein- und Auszahlungen in der betreffenden Fremdwährung und bestehende derivative Sicherungsinstrumente für die betreffende Fremdwährung im Planungszeitraum ermittelt. Ein relevantes Fremdwährungsrisiko, welches die in der Konzernrichtlinie festgelegten Schwellenwerte überschreitet, wird mittels entsprechenden Sicherungsgeschäften abgesichert, um das Risiko aus Wechselkursveränderungen in den zukünftigen Berichtszeiträumen zu reduzieren. Eine Absicherung des Fremdwährungsrisikos ergibt sich zunächst aufgrund von natürlich geschlossenen Fremdwährungspositionen („Natural Hedge“), bei denen z.B. Einzahlungen aus Lieferungen und Leistungen in USD den Auszahlungen aus Lieferungen und Leistungen in USD gegenüberstehen. Das

verbleibende Netto-Fremdwährungs-Exposure, welches den festgelegten Schwellenwert übersteigt, wird grundsätzlich mittels symmetrischen Sicherungsinstrumenten (z.B. Devisentermingeschäfte) abgesichert. Asymmetrische Sicherungsinstrumente (z.B. Währungsoptionen) würden nur in Ausnahmefällen bzw. wenn es durch das Grundgeschäft notwendig wäre, zur Anwendung kommen.

Im Berichtszeitraum 2020 wurden für das operative Geschäft USD-Devisentermingeschäfte mit einem Nettowert von 3,0 Mio. USD fällig. Für die dem Berichtsstichtag nachfolgenden Perioden bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes USD-Devisentermingeschäfte von 12,0 Mio. USD, da im Berichtszeitraum keine neuen Termingeschäfte kontrahiert wurden.

Im Berichtszeitraum 2020 wurden im NOVOMATIC-Konzern auch keine weiteren derivativen Sicherungsinstrumente zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos kontrahiert.

Die relevanten Fremdwährungen im NOVOMATIC-Konzern per Berichtsstichtag umfassen den USD und GBP. Wechselkursschwankungen dieser zwei Fremdwährungen haben einen potenziellen Effekt auf die GuV und das Eigenkapital.

Im Rahmen der Währungssensitivitätsanalyse werden pro relevanter Fremdwährung (d.h. USD, GBP) die Auswirkungen einer Änderung des Wechselkurses in Höhe von +/-10 % auf die Banksalden in Fremdwährung („FX“), veranlagte Termingelder in FX, erhaltene und gegebene Darlehen bzw. Kredite in FX per Berichtsstichtag sowie auf die Marktwerte simuliert.

Nachfolgend wird der Einfluss der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung des EUR/USD-Wechselkurses in Höhe von +/-10 % auf das Ergebnis vor Steuern bzw. auf das Eigenkapital dargestellt:

Mio. EUR	2020		2019	
	Aufwertung USD um 10 %	Abwertung USD um 10 %	Aufwertung USD um 10 %	Abwertung USD um 10 %
Kursveränderung Fremdwährung zu EUR bei				
Änderung Ergebnis vor Steuern	-0,6	0,5	2,6	-2,1
Änderung Eigenkapital	-0,5	0,4	2,0	-1,6

Nachfolgend wird der Einfluss, der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung des EUR/GBP-Wechselkurses in Höhe von +/- 10 % auf das Ergebnis vor Steuern bzw. auf das Eigenkapital dargestellt:

Mio. EUR	2020		2019	
	Aufwertung GBP um 10 %	Abwertung GBP um 10 %	Aufwertung GBP um 10 %	Abwertung GBP um 10 %
Kursveränderung Fremdwährung zu EUR bei				
Änderung Ergebnis vor Steuern	1,1	-0,9	3,1	-2,5
Änderung Eigenkapital	0,8	-0,7	2,3	-1,9

Im Berichtszeitraum bestanden die durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten im NOVOMATIC-Konzern überwiegend in EUR (rund 94 %) sowie teilweise in einer anderen Währung wie USD (rund 6 %). Konzerngesellschaften, bei denen die Finanzierungswährung von der Bilanzierungswährung abweicht, waren demnach einem Wechselkursänderungsrisiko gegenüber der Finanzierungswährung (mehrheitlich EUR) ausgesetzt.

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die vom NOVOMATIC-Konzern gehaltenen Kapitalanlagen umfassen vorwiegend Edelmetalle sowie börsengehandelte Aktien und waren im Geschäftsjahr dementsprechend von Kursschwankungen betroffen.

(12) Erläuterungen zu Leasing und Eventualverbindlichkeiten

NOVOMATIC-Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat die bestehenden Leasingverträge (vorrangig aus angemieteten Spielstätten) gemäß IFRS 16 evaluiert und bilanziert. Die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten wurden in der Bilanz gesondert erfasst. Die Fälligkeitsanalyse der bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten mit 477,3 Mio. EUR (Vorjahr: 567,9 Mio. EUR) und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten mit 112,6 Mio. EUR (Vorjahr: 121,1 Mio. EUR) stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Nicht abgezinste Leasingzahlungen	
	31.12.2020	31.12.2019
innerhalb eines Jahres	133,8	137,3
im zweiten bis einschließlich des fünften Jahres	319,5	351,1
im sechsten bis einschließlich des zehnten Jahres	192,5	211,6
nach zehn Jahren	65,5	70,2
Gesamt	711,2	770,3
Abzüglich noch nicht realisierte Finanzaufwendungen	-121,3	-81,2
Barwert der zu leistenden Leasingzahlungen	589,9	689,0

Die ausgewiesenen Mietaufwendungen für Immobilien, Geldspielgeräte und sonstige Vermögenswerte für das Geschäftsjahr 2020 enthalten Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR), aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten mit 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) sowie aus variablen Leasingzahlungen, welche nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, mit 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR).

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen (Tilgung und Zinsanteil) umfassen -140,8 Mio. EUR (Vorjahr: -147,6 Mio. EUR).

NOVOMATIC-Konzern als Leasinggeber

Der Konzern hat Finanzierungsleasing-Vereinbarungen mit Kunden für Geldspielgeräte abgeschlossen. Die Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingvereinbarungen beträgt 1 bis 5 Jahre. Bei Abschluss der Vereinbarung erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse unter der Position „Verkaufserlöse“. Die noch zu erhaltenden Leasingzahlungen werden als Forderung bilanziert, wobei sich die Fälligkeitsanalyse wie folgt darstellt:

Mio. EUR	Nicht abgezinste Leasingzahlungen	
	31.12.2020	31.12.2019
innerhalb eines Jahres	11,8	20,2
innerhalb des zweiten Jahres	9,9	10,3
innerhalb des dritten Jahres	2,7	2,2
innerhalb des vierten Jahres	1,3	1,4
innerhalb des fünften Jahres	0,3	0,4
nach fünf Jahren	2,2	0,0
Gesamt	28,2	34,6
Abzüglich noch nicht realisierte Finanzerträge	-3,1	-3,5
Barwert der zu erhaltenden Leasingzahlungen	25,0	31,0

Der Konzern hat zudem Operating-Leasingverträge zur Vermietung von Geldspielgeräten mit einer überwiegend unkündbaren Laufzeit von 12 bis 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldspielgeräte erfolgt weiterhin im Sachanlagevermögen unter der Position „Technische Anlagen und Maschinen“. Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position „Miet- und Managementenerlöse“ dargestellt.

Die Ansprüche auf künftige Leasingzahlungen aus diesen Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Nicht diskontierte Leasingzahlungen	
	31.12.2020	31.12.2019
innerhalb eines Jahres	163,8	247,9
innerhalb des zweiten Jahres	98,3	81,2
innerhalb des dritten Jahres	3,7	8,0
innerhalb des vierten Jahres	0,8	7,5
innerhalb des fünften Jahres	0,7	7,4
nach fünf Jahren	2,3	3,9

Für Operating Leasingverträge gewährte Mietkonzessionen im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden gemäß IFRS 16 als Modifikationen behandelt. Hierbei kam es abhängig von der Ausgestaltung der Konzession zu einer Verteilung über die Vertragslaufzeit oder zu einer sofortigen erfolgswirksamen Erfassung. Die Effekte aus diesen Anpassungen sind von untergeordnetem Ausmaß.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien belaufen sich auf 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 17,0 Mio. EUR) und wurden im Wesentlichen gegenüber der italienischen Regulierungsbehörde ADM gegeben.

(13) Sonstige Angaben

Aufwendungen für Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des Netzwerkes im Sinne des § 271b UGB) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2020	2019
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	1,9	2,7
Prüfungsnahe Leistungen	0,1	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,8	0,6
Sonstige Beratungsleistungen	0,2	0,4

Die Aufwendungen für Leistungen der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH betragen im Jahr 2020 0,6 Mio. EUR für Konzern- und Jahresabschlussprüfung und 0,2 Mio. EUR für sonstige Beratungsleistungen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der NOVOMATIC AG ist die Novo Invest GmbH, Gumpoldskirchen. Der vorliegende Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird in den Konzernabschluss der Novo Invest GmbH, als oberste Konzernmutter, einbezogen und beim Landesgericht Wiener Neustadt unter der FN 381832v eingereicht.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen weiters die Mitglieder der Organe (Vorstand und Aufsichtsrat), nicht konsolidierte verbundene Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie Unternehmen, die von den Organen bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden.

Der Umfang der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Mio. EUR	Sonstige		Management	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen	8,7	10,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	6,5	5,3	0,1	0,4
Umsatzerlöse	17,1	33,9	0,0	0,1
Materialaufwand	30,3	31,9	0,0	0,0
Beratungsleistungen	0,0	0,0	0,3	0,4
Forschung und Entwicklung	12,4	6,2	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	4,6	9,7	0,0	0,2
Zinserträge	0,1	0,1	0,0	0,0

Unter „Management“ werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen (15) Organe der NOVOMATIC AG dargestellt.

Die Angaben unter „Sonstige“ beziehen sich im Wesentlichen auf Unternehmen, die von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen resultieren aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Weiters wurden die Mehrheitsbeteiligungen an der russischen, der spanischen, der montenegrinischen und einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften an nahestehende Unternehmen veräußert. Der jeweils vereinbarte Kaufpreis wurde durch externe Bewertungsgutachten definiert und bereits gänzlich beglichen.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
ACEAT	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
ADCLES	Admiral Gaming Castilla y Leon S.L., Spanien	ADGMES	100,00 %	100,00 %
ADGMES	Admiral Operations Spain S.L., Spanien	NOGES	100,00 %	100,00 %
ADLERO	Admiral Leisure SRL, Rumänien	NOVORO / NMIIAT	99,00 % / 1,00 %	99,00 % / 1,00 %
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOC	100,00 %	100,00 %
ADMILV	Admiralu Klubs SIA, Lettland	NAG	60,00 %	60,00 %
ADOSES	Admiral Gaming Madrid S.L., Spanien	SAMAES / ADGMES	45,00 % / 40,00 %	60,00 % / 40,00 %
ADRIAL	Adriatik Game Sh.a., Albanien	EAGAL	100,00 %	100,00 %
ADRIT	NOVOMATIC Italia S.p.A., Italien	NAG	100,00 %	100,00 %
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	100,00 %	100,00 %
AGIAR	NOVOMATIC Argentina S.R.L., Argentinien	NAG / HTM	97,23 % / 2,77 %	97,23 % / 2,77 %
AGIHU	NOVOMATIC Hungária Kft., Ungarn	NAG	100,00 %	100,00 %
AGIMX	Crown Gaming Services Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko	NAG / NMIIAT	80,00 % / 20,00 %	80,00 % / 20,00 %
AGISA	NOVOMATIC Africa (Pty) Ltd., Südafrika	NAG	100,00 %	100,00 %
AGTAU	Ainsworth Game Technology Ltd., Australien	NAG	52,90 %	52,90 %
AINSFR	Novomatic Services FRA SAS, Frankreich	NAG	100,00 %	100,00 %
AINSUK	Ainsworth (UK) Ltd., Großbritannien	ASTUK	100,00 %	100,00 %
AIRO	Airoline GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
ALEARO	Alea Leisure SRL, Rumänien	NOVORO / NMIIAT	99,00 % / 1,00 %	99,00 % / 1,00 %
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	NAG	60,00 %	60,00 %
ALLIT	Allstar S.r.l., Italien	ADRIT	100,00 %	100,00 %
ALLOAT	Albanisch Österreichische Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
ALORES	Aloragaming S.L., Spanien	BAGAES	51,00 %	100,00 %
ALPDE	Admiral Play GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00 %	100,00 %
ALPSIT	Alp S.r.l., Italien	ADRIT	70,00 %	70,00 %
AMONBA	AMONIQ d.o.o. Zenica, Bosnien und Herzegowina	HTLBA	100,00 %	100,00 %
ARGAR	Octavian de Argentina S.A., Argentinien	NAG / HTM	90,00 % / 10,00 %	90,00 % / 10,00 %
ASCGUK	Luxury Leisure Holdings Ltd., Großbritannien	ASTUK	100,00 %	100,00 %
ASTRAL	Astra Albania Sh.a., Albanien	EAGAL	100,00 %	100,00 %
ASTUK	NOVOMATIC UK Ltd., Großbritannien	NAG	100,00 %	100,00 %
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
ASWDE	NOVO INTERACTIVE GmbH (bis 13. Jänner 2021: ADMIRAL Sportwetten GmbH), Deutschland	NSMLDE	100,00 %	100,00 %
ATSIPL	NOVOMATIC Technologies Poland S.A., Polen	ATTPL / NAG	51,22 % / 48,78 %	51,22 % / 48,78 %
ATTPL	ATT S.A., Polen	NAG	100,00 %	100,00 %
AUSPDE	Automaten Service Playtime GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
AUSUES	Automaticos Surmatic S.L., Spanien	ADGMES	60,00 %	60,00 %
AWPDNL	Eurocoin Interactive B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
AZARLT	Azarto Technika UAB, Litauen	NAG	80,00 %	80,00 %
BAGAES	Basque Gaming S.L., Spanien	ADGMES	51,00 %	51,00 %
BEAMT	Beatya Online Entertainment p.l.c, Malta	GTA	100,00 %	100,00 %
BEKUDE	BeKu Automaten & Gastronomie Service GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
BEMARO	Bet Master SRL, Rumänien	NOVORO / NMIIAT	99,89 % / 0,11 %	99,89 % / 0,11 %

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
BIERNL	Biermann's Bingo B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
BLUECA	Bluebat Games Inc., Kanada	GTCACA	100,00 %	100,00 %
BPAFDE	BPA Freizeit- & Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
BRONDE	BRONCO Automaten Immobilien und Gaststätten GmbH, Deutschland	ALPDE	100,00 %	100,00 %
CAAPNL	Casino Admiral Appelscha B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAH3NL	Casino Admiral Holland III B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAHONL	Casino Admiral Holland B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
CAMADE	Casino Macau GmbH, Deutschland	WGVEDE	100,00 %	100,00 %
CANONL	Casino Admiral Noordwijk B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CARODE	Casino Royal GmbH, Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
CAS1DE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH I, Deutschland	BPAFDE	100,00 %	100,00 %
CAS3DE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH III, Deutschland	BPAFDE	100,00 %	100,00 %
CASINL	Casino Sevens Simpelveld B.V., Niederlande	SUGANL	100,00 %	100,00 %
CASKDE	Casino Entertainment GmbH & Co. KG, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
CASTNL	Casino Admiral Staff B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAZENL	Casino Admiral Zeeland B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
CITYDE	City Freizeitanlagen GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
COMEBA	AK COMET d.o.o. Zivinice, Bosnien und Herzegowina	HTLBA	100,00 %	100,00 %
COMEES	Comercial Txartel S.L., Spanien	BAGAES	40,80 %	80,00 %
COSPDE	Conrad Spielautomaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
CROMX	Crown Gaming Mexico S.A. de C.V., Mexiko	NAG / NMIIAT	99,99 % / 0,01 %	99,99 % / 0,01 %
CROPE	Crown Gaming S.A.C, Peru	NOVOPE	100,00 %	100,00 %
DOMIDE	Domino-Automaten-Betriebs-GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
EAGAL	Eagle Investment Sh.a., Albanien	NAG	100,00 %	100,00 %
ELSYIT	Electro System S.p.A., Italien	ADRIT	100,00 %	100,00 %
ERGAES	Erreka Games S.L., Spanien	BAGAES	51,00 %	100,00 %
ESTRPL	Estrada Polska Sp. z o.o., Polen	NAG	100,00 %	100,00 %
EUCGNL	Eurocoin Gaming B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
EXTDE	ADMIRAL ENTERTAINMENT GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00 %	100,00 %
EZEADE	EZEA GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
FMASK	Greentube Slovakia s.r.o., Slowakei	FST / GTA	0,38 % / 99,62 %	0,38 % / 99,62 %
FST	Funstage GmbH, Österreich	GTA	100,00 %	100,00 %
GALUK	Greentube Alderney Ltd., Großbritannien	GTMT	100,00 %	100,00 %
GEAUDE	Gelsenautomaten Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
GIGAES	GiGames S.L., Spanien	NOGES	100,00 %	100,00 %
GMAIT	Admiral Gaming Network S.r.l., Italien	ADRIT	100,00 %	100,00 %
GSM	Giochi San Marino S.p.A., San Marino	NAG	93,00 %	93,00 %
GTA	Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
GTCACA	Greentube Canada Interactive Entertainment Corp., Kanada	GTA	100,00 %	100,00 %
GTGIGI	Greentube (Gibraltar) Ltd., Gibraltar	GTA	100,00 %	100,00 %
GTMT	Greentube Malta Ltd., Malta	GTA	100,00 %	100,00 %

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
GTSEMT	Greentube Malta SEE Limited, Malta	GTMT	100,00 %	100,00 %
GTUKUK	Greentube UK Ltd., Großbritannien	GTA	100,00 %	100,00 %
HGVADE	HGV Automatenaufstell- und Spielhallen GmbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
HISPES	Recreativos Hispajuegos S.L., Spanien	ADGMES/SAMAES	24,00 % / 27,07 %	24,00 % / 36,09 %
HOCAPE	Hotel Carrera S.A.C., Peru	INKEPE	100,00 %	100,00 %
HPABDE	HP Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
HTBLBA	RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NOVOBA	100,00 %	100,00 %
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	NAG	100,00 %	100,00 %
HTLMK	HTL Makedonija DOOEL, Mazedonien	NAG	100,00 %	100,00 %
HTLUA	HTL Ukraine TOV, Ukraine	NAG	100,00 %	100,00 %
HTM	HTM Hotel und Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
IDEADE	Ideal Entertainment GmbH, Deutschland	NWCKDE	100,00 %	100,00 %
IGROUA	IgroTech-Import TOV, Ukraine	AZARLT	80,00 %	100,00 %
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
INKEPE	Inversiones Kerala S.A.C., Peru	CROPE	100,00 %	100,00 %
INT7ES	Interseven Gaming Team S.L., Spanien	GIGAES / NOGES	50,00 % / 50,00 %	50,00 % / 50,00 %
INTRO	Intertop Leisure SRL, Rumänien	NOVORO / NMIIAT	99,98 % / 0,02 %	99,98 % / 0,02 %
ISPAIT	Admiral Pay Istituto di Pagamento S.r.l., Italien	ADRIT	100,00 %	100,00 %
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland	IKGDE	100,00 %	100,00 %
JANOES	Juegos Automaticos Nacidos para el Ocio S.L., Spanien	SAMAES	60,00 %	80,00 %
JVHNL	NOVOMATIC Exploitatie NL II B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
JVHMNL	NOVOMATIC Development NL B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
JVHPNL	NOVOMATIC Services NL B.V., Niederlande	NOVONL	100,00 %	100,00 %
KOENDE	Königstrasse Spielstätten und Automaten UG (haftungsbeschränkt), Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
KSBKDE	Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG, Deutschland	SBNKDE	100,00 %	100,00 %
LOONNL	NOVOMATIC Exploitatie NL III B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
LORZNL	Recreatieprojecten Zeeland B.V., Niederlande	CAZENL	100,00 %	100,00 %
LOTAAL	Lotaria Kombetare Sh.p.k., Albanien	ALLOAT	100,00 %	100,00 %
LUXLUK	Luxury Leisure Ultd., Großbritannien	ASCGUK	100,00 %	100,00 %
LWAUDE	ADMIRAL Spielhalle Wolfsburg GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
MAGMK	MA Gaming DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00 %	100,00 %
MAKOMK	Makoten DOOEL, Mazedonien	NAG	100,00 %	100,00 %
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00 %	100,00 %
MIBECS	Millennium Bet d.o.o., Serbien	NOVOC	100,00 %	100,00 %
MILLIT	Admiral Sport S.r.l., Italien	ADRIT	100,00 %	100,00 %
MOISDE	Moislinger Spielstätten Automaten UG (haftungsbeschränkt), Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
MUEHDE	Mühlenstraße Spielstätten und Automaten UG (haftungsbeschränkt), Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
NAG	NOVOMATIC AG, Österreich	NIG	89,96 %	89,96 %
NAHUS	NOVOMATIC Americas Holdings Inc., USA	NAG	100,00 %	100,00 %
NAINUS	NOVOMATIC Americas Investments Inc., USA	NAHUS	100,00 %	100,00 %
NASUS	NOVOMATIC Americas Sales LLC, USA	NAHUS / NAINUS	99,00 % / 1,00 %	99,00 % / 1,00 %

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
NDSKDE	NOVO Data Solutions GmbH & Co. KG, Deutschland	NSMLDE	75,00 %	75,00 %
NEE	Novoloto OÜ, Estland	ADMILV	60,00 %	100,00 %
NEULDE	Neulin GmbH, Deutschland	HGVADE	100,00 %	100,00 %
NEWTUK	Brian Newton Leisure Ltd., Großbritannien	LUXLUK	100,00 %	100,00 %
NGEXNL	NOVOMATIC Exploitatie NL I B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00 %	100,00 %
NGMTAT	Novo Gaming M Technologies GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
NHCCL	Novomatic Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00 %	100,00 %
NICCL	Novomatic Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00 %	100,00 %
NLAHES	Novomatic LatAm Holding S.L., Spanien	NAG	100,00 %	100,00 %
NMIIAT	NMI Invest GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
NMN	NMN Immo GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
NOGES	NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	NAG	100,00 %	100,00 %
NORERO	Norebo SRL, Rumänien	INTRO	99,98 %	100,00 %
NOSES	NOVOMATIC Services Spain S.L.U., Spanien	NOGES	100,00 %	100,00 %
NOVGUK	Novomatic Gaming UK Ltd., Großbritannien	ASTUK	100,00 %	100,00 %
NOVOBA	NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOBG	Novo Investment Bulgaria EOOD, Bulgarien	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	NAG / NMIIAT	99,00 % / 1,00 %	99,00 % / 1,00 %
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	NAG	80,00 %	80,00 %
NOVOMD	NOVO INVESTMENT MLD S.R.L., Moldawien	NGMTAT	100,00 %	100,00 %
NOVONL	NOVOMATIC Netherlands B.V., Niederlande	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOPA	Novo Panama S. de R.L., Panama	NLAHES / NMIIAT	99,90 % / 0,10 %	99,90 % / 0,10 %
NOVOPE	NOVOMATIC Perú S.A.C., Peru	NAG / NMIIAT	99,99 % / 0,01 %	99,99 % / 0,01 %
NOVORO	Novo Investment RO SRL, Rumänien	NAG / NMIIAT	99,80 % / 0,20 %	99,80 % / 0,20 %
NSMLDE	LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH, Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
NVLTAT	Novo VLTech GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
NVLTRO	Novo VLTech Solutions SRL, Rumänien	NAG / NVLTAT	0,01 % / 99,99 %	0,01 % / 99,99 %
NWCKDE	NWC NORD WEST CASINO GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
OLACO	NOVOMATIC Gaming Colombia S.A.S., Kolumbien	NAG	100,00 %	100,00 %
PLAAT	Platogo Interactive Entertainment GmbH, Österreich	GTA	100,00 %	100,00 %
PLANBY	Planeta IGR PUE, Weißrussland	AZARLT	80,00 %	100,00 %
PLAYDE	Play-Point Spielhallen- und Automatenbetriebs- gesellschaft m.b.H., Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
QUEEUK	Queensgate Leisure (Bradford) Ltd., Großbritannien	LUXLUK	100,00 %	100,00 %
RALLUK	RAL Ltd., Großbritannien	TALAUK	100,00 %	100,00 %
RECRES	Recreativos del Este S.L., Spanien	ADGMES	60,00 %	60,00 %
REDDDE	Red Devil Spielothek GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
RIVUNL	Rio Vught B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
SALLUK	S.A.L Leisure Ltd., Großbritannien	ASCGUK	100,00 %	100,00 %
SAMAES	Salones Macao S.L., Spanien	ADGMES	75,00 %	75,00 %
SBBKDE	Spielbank Berlin GmbH & Co. KG, Deutschland	SBNKDE	60,00 %	60,00 %
SBKDE	Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co. KG, Deutschland	NAG	60,00 %	60,00 %
SBMKDE	Spielbanken MV GmbH & Co. KG, Deutschland	SBNKDE	100,00 %	100,00 %
SLENDE	Spiellounge Entertainment GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
SBNKDE	NOVOMATIC Spielbanken Holding Deutschland GmbH & Co. KG, Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
SBPRU	Octavian SPb OOO, Russland	NAG	100,00 %	100,00 %
SPGEDE	Spieloase GeBo GmbH & Co. KG, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
SPHEDE	Spieloase Herne GmbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
SPREDE	Spieloase Relax Automatenaufstellungs- und Vertriebs – GmbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
SPTRDE	Spieloase TRIO – Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
SPVEDE	Spielinsel Vermietungs GmbH, Deutschland	BRONDE	100,00 %	100,00 %
SUGANL	Super Game B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
TALAUK	Talarius Ltd., Großbritannien	ASTUK	100,00 %	100,00 %
TAXILT	Taxillus UAB, Litauen	AZARLT	80,00 %	100,00 %
TOPANL	Speelautomatenexploitatie Topa BV, Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
TURHDE	Turhan Spielsalon GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
UGIRU	United Gaming Industries OOO, Russland	NAG /NMIAT	99,99 % / 0,01 %	99,99 % / 0,01 %
VERAES	Verajuegos S.L., Spanien	ADGMES/SAMAES	24,00 % / 27,04 %	24,00 % / 36,05 %
VGSBDE	VGS Betriebsgesellschaft mbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
VIDDE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH IV, Deutschland	BPAFDE	100,00 %	100,00 %
VILLBG	Villox Group EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00 %	100,00 %
VSGALT	VSGA UAB, Litauen	AZARLT	80,00 %	100,00 %
WETTRO	Wettpunkt International SRL, Rumänien	NOVORO	100,00 %	100,00 %
WGVVEDE	WGV Entertainment GmbH, Deutschland	CARODE	100,00 %	100,00 %
ZSCADE	ZS Casino Emsland GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
ABZOGR	AbZorba Games I.K.E., Griechenland	GTA	100,00 %	100,00 %
ADMIRO	ADMIRAL ONLINE SRL, Rumänien	NMI / NOVORO	1,00 % / 99,00 %	100,00 %
BAGYHU	Admiral Hungaria Kft., Ungarn	AGIHU	100,00 %	100,00 %
BDGABA	BD GAMING d.o.o., Bosnien und Herzegowina	HTBLBA	100,00 %	100,00 %
BETBMT	BetCave Betting Solutions Ltd., Malta	BETHMT	100,00 %	100,00 %
BETHMT	BetMen Holding Ltd., Malta	ASW	100,00 %	100,00 %
BETOMT	BetMen Operations Ltd, Malta	BETHMT	100,00 %	100,00 %
BLUHMT	Bluebet Holding Ltd., Malta	ASWDE	100,00 %	100,00 %
BLUOMT	Blubet Operations Ltd., Malta	BLUOMT	100,00 %	100,00 %
CAH2NL	Casino Admiral Holland II B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAH4NL	Casino Admiral Holland IV B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAH5NL	Casino Admiral Holland V B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CAH6NL	Casino Admiral Holland VI B.V., Niederlande	CAHONL	100,00 %	100,00 %
CASVDE	Casino Entertainment Verwaltungs-GmbH, Deutschland	EXTDE	100,00 %	100,00 %
CELIAT	celix Solutions GmbH, Österreich	NAG	80,00 %	80,00 %
CPASPH	CP Asian Solutions Corp., Philippinen	ASTUK	51,00 %	51,00 %
CRVBA	CRVENO-CRNO d.o.o. Mostar, Bosnien und Herzegowina	HTLBA	100,00 %	100,00 %

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
GIPDE	NOVOMATIC Spielbanken Holding Deutschland Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBNKDE	100,00 %	100,00 %
GTUSUS	Greentube USA LLC, USA	GTA	100,00 %	100,00 %
INLOLB	Interlog SAL i. L., Libanon	INTLB	95,00 %	100,00 %
INTLB	Interinvest Holding SAL i. L., Libanon	NAG	95,00 %	95,00 %
KSBDE	Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen Verwaltungs GmbH, Deutschland	SIMKDE	100,00 %	100,00 %
NDSVDE	NOVO Data Solutions Verwaltungs GmbH, Deutschland	NDSKDE	100,00 %	100,00 %
NOBEPL	NOVOBET.PL Sp. z o.o., Polen	ATTPL	100,00 %	100,00 %
NOINPL	NOVO Investment PL Sp. z o.o., Polen	ATTPL	100,00 %	100,00 %
NOLOLT	Novoloto Vilnius UAB, Litauen	AZARLT	80,00 %	100,00 %
NORDDE	Norddeutsche Spielbanken GmbH i. L., Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOHN	Novo Gaming Honduras S. de R.L. de C.V. i. L., Honduras	NLAHES / HTM	99,95 % / 0,05 %	99,95 % / 0,05 %
NOVOTZ	NOVOMATIC TANZANIA Ltd., Tansania	NAG	100,00 %	100,00 %
NOVOZA	NOVOMATIC South Africa (Pty) Ltd., Südafrika	AGISA	100,00 %	100,00 %
NSBSAT	NOVOMATIC Sports Betting Solutions GmbH, Österreich	NAG	100,00 %	100,00 %
NTSCS	NOVOMATIC TECHNOLOGIES RS d.o.o. Beograd, Serbien	NAG	100,00 %	100,00 %
SBBVDE	Spielbank Berlin Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBBKDE	59,50 %	100,00 %
SBEVDE	Spielbank Berlin Entertainment Verwaltungs-GmbH, Deutschland	SBEKDE	60,00 %	100,00 %
SBMVDE	Spielbanken MV Verwaltungs-GmbH, Deutschland	SBMKDE	100,00 %	100,00 %
SIMDE	SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH i. L., Deutschland	NAG	100,00 %	100,00 %
TECHAT	Technoconsult, technisches Büro, Gesellschaft m.b.H., Österreich	SBPRU	100,00 %	100,00 %

Weiters hält der Konzern die Mehrheit der Anteile an einem weiteren nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.

„at-equity“ konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsges. m.b.H., Österreich	NAG	47,50 %	47,50 %
SMABDE	Spielbank Mainz Beteiligungs-GmbH, Deutschland	SBNKDE	33,00 %	33,00 %
SMAKDE	Spielbank Mainz GmbH & Co. KG, Deutschland	SBNKDE	33,00 %	33,00 %

Befreiung von der Offenlegung für Konzernunternehmen

Die folgenden deutschen Gesellschaften werden als vollkonsolidierte Unternehmen in den IFRS Konzernabschluss der NOVOMATIC AG einbezogen und machen gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b deutsches HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Offenlegung ihrer Abschlüsse zum 31. Dezember 2020 Gebrauch:

- LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH, Bingen
- ADMIRAL ENTERTAINMENT GmbH, Pfullendorf
- ADMIRAL Play GmbH, Düsseldorf
- ADMIRAL Spielhalle Wolfsburg GmbH, Pfullendorf
- Automaten Service Playtime GmbH, Pfullendorf
- Beku Automaten & Gastronomie Service GmbH, Pfullendorf
- BPA Freizeit- & Unterhaltungsbetriebe GmbH, Pfullendorf
- BRONCO Automaten Immobilien und Gaststätten GmbH, Pfullendorf
- Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH I, Pfullendorf
- Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH III, Pfullendorf
- Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft mbH IV, Pfullendorf
- Casino Entertainment GmbH & Co. KG, Pfullendorf
- Casino Macau GmbH, Pfullendorf
- Casino Royal GmbH, Pfullendorf
- City Freizeitanlagen GmbH, Pfullendorf
- Conrad Spielautomaten GmbH, Pfullendorf
- Domino-Automaten-Betriebs-GmbH, Pfullendorf
- EZEА GmbH, Pfullendorf
- Gelsenautomaten Verwaltungsgesellschaft mbH, Pfullendorf
- HGV Automatenaufstell- und Spielhallen GmbH, Pfullendorf
- HP Automatenbetriebs GmbH, Pfullendorf
- Ideal Entertainment GmbH, Pfullendorf
- Königstrasse Spielstätten und Automaten UG, Pfullendorf
- Moislinger Spielstätten und Automaten UG, Pfullendorf
- Mühlenstrasse Spielstätten und Automaten UG, Pfullendorf
- Neulin GmbH, Pfullendorf
- Novo Immobilien GmbH, Bingen
- Novo Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Bingen
- NOVO Data Solutions GmbH & Co. KG, Bingen
- NOVO INTERACTIVE GmbH, Rellingen (bis 13. Jänner 2021: ADMIRAL Sportwetten GmbH)
- NWC Nord West Casino GmbH, Pfullendorf
- Play-Point Spielhallen- u. Automatenbetriebsges.m.b.H., Pfullendorf
- Red Devil Spielothek GmbH, Pfullendorf
- Spielinsel Vermietungs GmbH, Pfullendorf
- Spiellounge Entertainment GmbH, Pfullendorf
- Spieloase GeBo GmbH & Co. KG, Pfullendorf
- Spieloase Herne GmbH, Pfullendorf
- Spieloase Relax Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH, Pfullendorf
- Spieloase TRIO – Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH, Pfullendorf
- Turhan Spielsalon GmbH, Pfullendorf
- VGS Betriebsgesellschaft mbH, Pfullendorf
- WGV Entertainment GmbH, Pfullendorf
- ZS Casino Emsland GmbH, Pfullendorf

(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2021 wurde der Erwerb von 70 % Anteile an der ZBET RS d.o.o., dessen Closing vom Vorliegen notwendiger formaler Zustimmungserfordernisse der Aufsichts- bzw. Wettbewerbsbehörden abhängig war, nunmehr abgeschlossen. Die erworbene Gesellschaft betreibt gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft 150 Wettlokale und drei Spielhallen in Serbien und ergänzt die bestehenden Aktivitäten des Konzerns in diesem Markt. Der vereinbarte Kaufpreis beläuft sich auf 20,9 Mio. EUR.

Die Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ist zum Berichterstattungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen, sodass die folgenden Angaben auf vorläufigen Werten basieren:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen	5,8
Vorräte	0,1
Zahlungsmittel	0,8
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,6
Nettovermögen	5,6

Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die Ermittlung des aufzudeckenden Firmenwertes noch nicht beendet worden. Nach vorläufiger Einschätzung ist die steuerliche Abzugsfähigkeit des Firmenwertes nicht gegeben.

Aufgrund der seit März 2020 andauernden COVID-19-Pandemie und des daraus resultierenden Ergebnissrückgangs wurde im Rahmen der wesentlichen Finanzierungsverträge der NOVOMATIC AG eine Anpassung der Finanzkennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA bis 29. Juni 2022 mit den Investoren vereinbart. An diese Finanzkennzahlen knüpfen verschiedene wirtschaftliche Konsequenzen, von Zinskonditionen bis zu Kündigungsrechten der Kreditgeber. Im Rahmen dieser Finanzierungen wurde für die Testzeitpunkte 31. Dezember 2020, 30. Juni 2021 sowie 31. Dezember 2021 für die Finanzkennzahl Net debt/EBITDA eine Maximalhöhe von 7x vereinbart sowie die jederzeitige Erfüllung der Kennzahl zwischen den Testzeitpunkten gänzlich ausgesetzt. Die Eigenkapitalquote wurde unverändert bei mindestens 15 % belassen. Jeder Investor hat seine Einverständniserklärung zu den erforderlichen Vertragsänderungen erteilt, wodurch eine Zustimmungsquote von 100 % erreicht werden konnte.

Im März 2021 wurde eine bilaterale nicht revolving ausnutzbare 100,0-Mio.-EUR-Kreditlinie mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen.

Auch das Jahr 2021 ist von weiteren Lockdowns und restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie in zahlreichen Kernregionen geprägt. Insbesondere neue Mutationen von COVID-19 führen zu einem schwer vorhersehbaren Verlauf, weshalb die genannten Maßnahmen schrittweise von Seiten der jeweiligen nationalen Regierungen verlängert werden. Diese Entwicklung führt zur regelmäßigen Neuevaluierung staatlicher Förderungsmaßnahmen und Unterstützungen, deren Höhe und Auszahlungszeitpunkt in einigen Ländern schwer einschätzbar ist. Um den negativen COVID-19-Effekten entgegenzuwirken, werden auch in 2021 Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im gesamten Konzern umgesetzt. Eine positive Entwicklung ist die steigende Verfügbarkeit von Impfstoffen, welche die Zahl der Neuinfektionen reduziert und Krankheitsverläufe abschwächt. Dadurch steigt die Erwartung, dass Lockdowns in absehbarer Zukunft beendet werden können und eine kontinuierliche Normalisierung der Rahmenbedingungen eintreten wird. Die COVID-19-Pandemie hat somit weiterhin einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

(15) Organe der NOVOMATIC AG

Als Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG waren im Geschäftsjahr 2020 und im Folgenden bestellt:

Dipl.-Ing. Ryszard Presch (Vorstand)
Mag. Johannes Gratzl (Vorstand)
Mag. Harald Neumann (Vorstandsvorsitzender bis 29. Februar 2020)

Der Aufsichtsrat der NOVOMATIC AG bestand im Geschäftsjahr 2020 und im Erstellungszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Bernd Oswald (Vorsitzender)
Mag. Martina Flitsch (Stellvertreterin des Vorsitzenden)
Univ.-Doz. Dr. Robert Hofians (Mitglied)

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betragen 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Bezüge in Höhe von 4,0 Mio. EUR im Aufwand erfasst. Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: -4,1 Mio. EUR) auf den Vorstand. Vorschüsse oder Haftungen an Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

(16) Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. März 2021 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Gumpoldskirchen, 24. März 2021

Der Vorstand der NOVOMATIC AG



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2020 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 24. März 2021

Der Vorstand der NOVOMATIC AG



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

NOVOMATIC AG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngewinn- und verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Bewertung Vermögenswerte – Gaming Technology – Ainsworth
2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag – Anpassung wesentlicher Finanzierungsverträge

1. Bewertung Vermögenswerte – Gaming Technology – Ainsworth

Sachverhalt und Problemstellung

In 2018 wurden rund 52% der Aktienanteile an der Ainsworth Game Technology Limited („Ainsworth“) übernommen. Aufgrund negativer Entwicklungen mussten die Unternehmenspläne bereits in Vorjahren überarbeitet und signifikante Wertminderungen erfasst werden. Im Zuge der COVID-19 Pandemie kam es vor allem im lateinamerikanischen Markt bei Ainsworth zu einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung, was zu zusätzlichen Wertminderungen in Höhe von 21,6 Mio. EUR geführt hat. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Erläuterung „(7.4) Wertminderungen und Wertaufholungen“ im Konzernanhang. Die der Bewertung zugrundeliegenden Planungen beruhen unter anderem auf Einschätzungen der künftigen Auswirkungen der geänderten Rahmenbedingungen und sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Aus diesem Grund und wegen der wesentlichen Bedeutung der Vermögenswerte von Ainsworth für den Konzernabschluss haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtig für unsere Prüfung bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die in das Bewertungsmodell einfließenden Planungsrechnungen und die darin enthaltenen und von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Ermessensentscheidungen gewürdigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die analytische Durchsicht der geplanten Entwicklung bedeutender Elemente der Planungsrechnungen, wie beispielsweise der geplanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung oder der Working Capital Entwicklung, die Befragung von Verantwortlichen des Beteiligungscontrollings zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen und Annahmen, die Beurteilung der Planungsgenauigkeit durch Vergleich der eingetretenen Ergebnisse mit den Schätzungen in den Vorjahren und die Abstimmung der Planungsrechnungen mit der dem Aufsichtsrat vorgelegten Konzernplanung.

Weiters haben wir das angewendete Berechnungsmodell nachvollzogen. Die zur Anwendung gelangten Diskontierungszinssätze haben wir mit selbstberechneten Bandbreiten plausibilisiert.

2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Anpassung wesentlicher Finanzierungsverträge

Sachverhalt und Problemstellung

Aufgrund des mit der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang stehenden Ergebnisrückgangs hat NOVOMATIC AG mit verschiedenen Kreditgebern bestehender wesentlicher Finanzierungsverträge eine Anpassung der in diesen Verträgen enthaltenen Finanzkennzahlen verhandelt. An diese Finanzkennzahlen knüpfen verschiedene wirtschaftliche Konsequenzen, von Zinskonditionen bis zu Kündigungsrechten der Kreditgeber. Die angepassten Finanzkennzahlen wurden im Februar und März 2021 vertraglich vereinbart. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel „(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang. Die Einhaltung dieser Finanzkennzahlen ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierung der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtig für unsere Prüfung bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die angepassten Finanzkennzahlen mit den Vertragsdokumenten abgestimmt. Weiters haben wir die Vorschau und Szenarienanalyse der angepassten Finanzkennzahlen für 2021 durchgesehen, die Verantwortlichen zur Plausibilität der in der Vorschau und den Szenarien getroffenen Annahmen befragt und diese Erkenntnisse im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zur Unternehmensfortführung berücksichtigt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, den wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten haben, sowie alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht zum Jahres- und Konzern-

abschluss und die Bestätigungsvermerke zum Jahres- und Konzernabschluss. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Konzernlagebericht“.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2020 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewählt und am 21. September 2020 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2004 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

Wien, 24. März 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller

Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2020



Der Aufsichtsrat hat sich in sieben Sitzungen während des Geschäftsjahres 2020 vom Vorstand über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und sich eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, befasst. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates in sieben Sitzungen vom Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer berichten lassen. Weiters hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seines CR-Ausschusses in drei Sitzungen über die nicht-finanziellen Tätigkeiten der Gesellschaft berichten lassen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2020 samt Lagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Audit

Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Reingewinnes des Jahres 2020 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft haben weiters einen gesonderten (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht aufgestellt, der vom Aufsichtsrat geprüft wurde. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Der Abschlussprüfer hat einen Bericht über die freiwillige Prüfung der Offenlegung der in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) und von den GRI-Standards, Option Kern geforderten Informationen im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht für das Jahr 2020 erstattet, aus dem keine Beanstandungen hervorgegangen sind.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im März 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Bernd Oswald
(Vorsitzender)



NOVOMATIC-
Einzelabschluss

NOVOMATIC AG

LAGEBERICHT

zum Jahresabschluss 2020, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

(1) Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 1.900 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment hat sich der NOVOMATIC AG-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spiel- und Sportwettenplattformen etabliert.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

Die NOVOMATIC AG als Einzelgesellschaft übernimmt in diesem Rahmen entscheidende Funktionen: Sie ist zunächst Holdinggesellschaft, was sich z.B. in der Festlegung und Überwachung von Konzernstandards, aber auch in der Zentralisierung von Finanzierungs- und Wechselkursfragen ausdrückt. Des Weiteren nimmt sie eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Gaming Equipment und Content durch eigene Entwicklungsabteilungen, aber auch durch die Steuerung der weltweit verteilten Entwicklungszentren ein und hält den Großteil der Rechte am geistigen Eigentum des NOVOMATIC AG-Konzerns. Zusätzlich ist sie durch eigene Kapazitäten, aber auch durch die Einbindung weiterer Produktionsunternehmen des Konzerns und Zukauf von Lieferungen und Leistungen von Dritten und nahestehenden Unternehmen auch wesentlicher Beteiligter in der Produktion. Darüber hinaus ist sie Eigentümerin wesentlicher Teile des Immobilienbestandes des Konzerns in Österreich.

(2) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2020 ist von der im ersten Quartal des Jahres ausgebrochenen COVID-19-Pandemie geprägt. Die unterschiedlich ausgeprägten Maßnahmen vieler Nationen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Virus, wie beispielsweise Ausgangsbeschränkungen oder temporäre Schließungen von Geschäftslokalen, sorgten für einen prognostizierten Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von -3,5 % für 2020² – dies bedeutet einen höheren Rückgang als während der Weltfinanzkrise 2008/2009.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC AG-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World-Economic-Outlook-Update des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2021.

Wirtschaftswachstum in %*	2021f	2020	2019
Österreich	4,1	-7,1	1,4
Deutschland	3,5	-5,6	0,6
Italien	4,1	-9,9	0,3
Vereinigtes Königreich	3,3	-10,3	1,3
Spanien	5,4	-12,4	2,0
Niederlande	2,2	-5,3	1,7
Zentral- und Osteuropa	4,0	-2,8	2,2
USA	5,1	-3,4	2,2
Lateinamerika	4,1	-7,4	0,2

* Das Wachstum der Länder Österreich, Deutschland, Italien, Vereinigtes Königreich, Spanien und Niederlande wird dem Forecast der Europäischen Union entnommen. Das Wachstum Zentral- und Osteuropas, der USA sowie Lateinamerikas wird dem Update des World Economic des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2021 entnommen.

Dem Euroraum wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 7,2 % für 2020 vorhergesagt. Außerhalb des Euroraumes weist lediglich das Vereinigte Königreich mit 10,3 % einen höher prognostizierten Rückgang innerhalb der Gruppe der hier untersuchten Länder und Ländergruppen auf.

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung Österreichs in 2020 soll laut der Europäischen Kommission bei 7,1 % liegen. Vor allem der ausbleibende Privatkonsum (-7,2 %) sowie ausbleibende Exporte (-11,5 %) und Investitionen (-6,0 %) sorgten für das rückläufige BIP.

Auch in Deutschland, dem umsatzstärksten Markt von NOVOMATIC, sorgte die COVID-19-Pandemie laut Prognose für ein niedrigeres Level an Exporten (-9,7 %), insbesondere aufgrund unterbrochener Lieferketten sowie von geringerem Privatkonsum in den Zielländern. Der Privatkonsum war ebenfalls rückläufig (-7,2 %). Aufgrund der Kurzarbeitsmaßnahmen konnte die Arbeitslosenquote in Deutschland jedoch auf einem geringen Niveau gehalten werden. Es wird erwartet, dass der Rückgang des BIPs 2020 bei 5,6 % liegt.

Italien war im ersten Quartal 2020 besonders von der COVID-19-Pandemie betroffen, wodurch ein prognostizierter Rückgang der Wirtschaftsleistung von 9,9 % entstand. Auch hier hatten vor allem der geringe Privatkonsum sowie die geringere Menge an Exporten Einfluss auf diesen Rückgang.

Im Gegensatz zu den meisten weiteren großen europäischen Nationen kann das Vereinigte Königreich wegen der geringen Importe eine positive Handelsbilanz vorweisen. Aufgrund des hohen Rückgangs des privaten und öffentlichen Konsums (-12,6 % bzw. -6,5 %) wird dem Vereinigten Königreich dennoch ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 10,3 % für 2020 prognostiziert.

Spanien war ähnlich wie Italien bereits Ende des ersten Quartals 2020 stark von der COVID-19-Pandemie betroffen und veranlasste dementsprechend äußerst restriktive Maßnahmen zur Eindämmung des Virus, weshalb das BIP im ersten Halbjahr stark sank. Auch in Spanien war der ausbleibende Privatkonsum (-14,6 %) der größte Einflussfaktor für den Rückgang des BIPs, welcher 2020 bei 12,4 % liegen soll.

Die Niederlande blicken 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ebenfalls rückläufigem privaten Konsum (-7,1 %) entgegen. Auch hier stellt dies den größten Treiber für den erwarteten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,3 % im Jahr 2020 dar.

Die Länder der Region Zentral- und Osteuropa waren unterschiedlich stark von der COVID-19-Pandemie betroffen, dennoch weist jeder Markt einen Rückgang der Wirtschaftsleistung aus. Der größte Rückgang innerhalb dieser Gruppe wird Montenegro und Kroatien vorhergesagt. Insgesamt wird der Region von den Experten des IWF ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,8 % im Jahr 2020 prognostiziert.

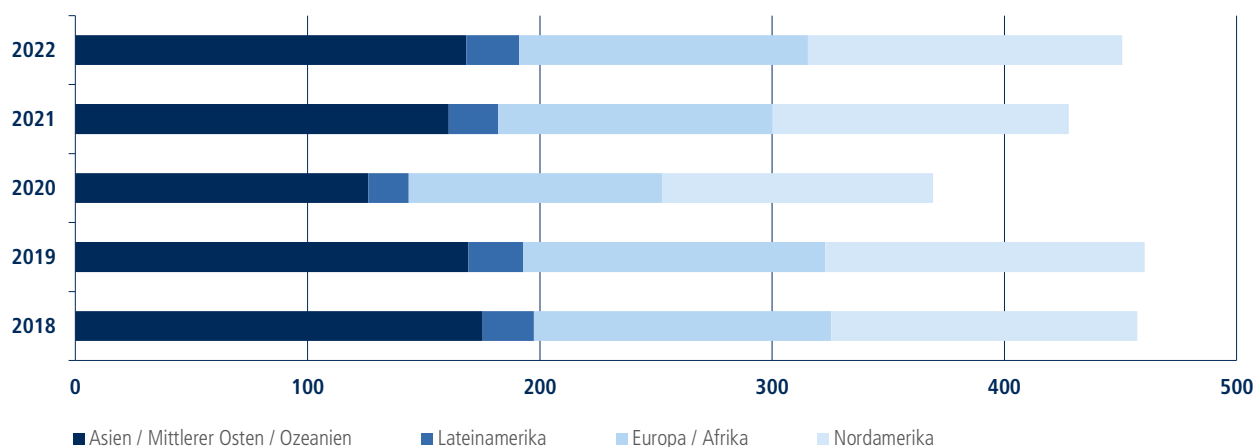
Der Rückgang des BIPs der USA wird 2020 auf 3,4 % geschätzt. Während Zwangsurlaube, sogenannte „Furloughs“, eine stärker steigende Arbeitslosenrate während der COVID-19-Pandemie verhinderten, sorgten sie, nebst den temporären Geschäftsschließungen, ähnlich wie das europäische Modell der Kurzarbeit für einen geringeren Privatkonsum.

In Lateinamerika waren 2020 mehrere Länder wesentlich von der COVID-19-Pandemie betroffen. Insbesondere der stark in Mitteleuropa gezeigte Tourismussektor sowie das überforderte Gesundheitssystem sorgen in der Prognose des IWF für einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 7,4 %.

Marktentwicklung im Glücksspiel

WELTWEITE GLÜCKSSPIELUMSÄTZE

in Mrd. USD (Quelle: GBGC)

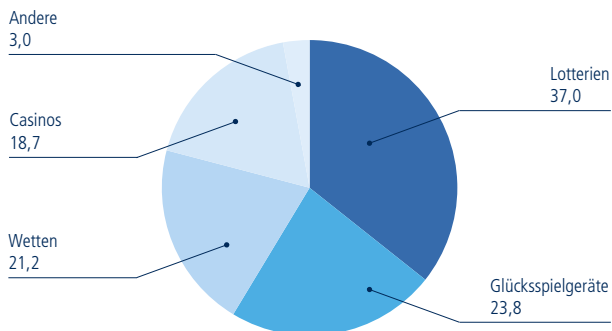


Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen (Ausgangsbeschränkungen, Mindestabstände etc.) sanken die weltweiten Glücksspielumsätze im Jahr 2020 erstmals seit 2015 und betragen laut dem Global Gambling Report der Global Betting and Gaming Consultants (GBGC) 369,3 Mrd. USD³. Das entspricht einem Rückgang von 19,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der sowohl absolut als auch prozentual gesehen höchste Rückgang wurde im Casinosektor verzeichnet, welcher 2020 rund 30,3 % geringere Umsätze erwirtschaftete als im Jahr 2019 und auf die ausbleibenden Besucherzahlen, bedingt durch die erwähnten Einschränkungen, zurückzuführen ist. Die Experten der GBGC prognostizieren eine zweijährige Erholungsphase für den Glücksspielmarkt, 2022 sollen bereits Umsätze in Höhe von 450,8 Mrd. USD erwirtschaftet werden. Dies entspricht rund 97,9 % der Umsätze 2019.

Im für NOVOMATIC wichtigsten Glücksspielmarkt Europa wurde 2020 ein Glücksspielumsatz von 103,6 Mrd. USD erwirtschaftet. 35,7 % davon entfallen auf den Lotteriesektor, welcher mit einem Gesamtumsatz von 37,0 Mrd. USD den größten Sektor in Europa darstellt und im Vergleich zu 2019 um 6,1 % sank. Glücksspielgeräte außerhalb von Casinos stellen in Europa nach wie vor den zweitgrößten Sektor dar, der von ihnen erwirtschaftete Umsatz sank allerdings aufgrund der COVID-19-Pandemie um 22,6 %. Insgesamt verzeichnete der europäische Markt einen Umsatzrückgang in Höhe von 16,1 %. Für die Folgejahre bis 2023 prognostizieren die Experten der GBGC ein durchschnittliches Wachstum von rund 5,7 %, welches allerdings stark von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie sowie den regulatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen europäischen Märkten abhängig ist.

³ Gemäß Global Gambling Report der GBGC, August 2020

GLÜCKSSPIELUMSÄTZE EUROPAS IN MRD. USD



Die Glücksspielumsätze im nordamerikanischen Glücksspielmarkt betragen 2020 116,7 Mrd. USD, dies entspricht einem Rückgang von 15,1 % gegenüber 2019. Der Sektor Sonstige Glücksspiele (bspw. Bingo) und der Casinosektor haben mit 20,9 % bzw. 19,7 % die höchsten Rückgänge in diesem Markt zu verzeichnen. Für den Zeitraum von 2020 bis 2023 wird dem nordamerikanischen Glücksspielmarkt eine mittlere Steigerung von 6,4 %, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, prognostiziert.

Der südamerikanische Glücksspielmarkt verzeichnete Umsatzrückgänge in Höhe von 26,0 % verglichen mit 2019, die Glücksspielumsätze lagen somit 2020 bei 17,4 Mrd. USD. Auch hier waren ausbleibende Besucher in den Casinos deutlich zu spüren, die Glücksspielumsätze der Casinos veränderten sich um -31,0 % zu 2019. Trotz einer anschließenden mittleren jährlichen Wachstumsrate von 11,1 % ist die Bedeutung dieses Glücksspielmarktes derer der restlichen Regionen weiterhin unterzuordnen. Mit einem Glücksspielumsatz von 17,4 Mrd. USD im Jahr 2020 erwirtschaftete der Markt lediglich 4,7 % des globalen Glücksspielumsatzes.

Der weltweite Online-Glücksspielumsatz sank 2020 erstmals seit 2015, mehrheitlich aufgrund der abgesagten Sport-Events und des damit einhergehenden fehlenden Wettgeschäfts, und erreichte lediglich einen Wert von 49,7 Mrd. USD (-7,7 %).

(3) Geschäftsverlauf

Allgemeine Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode

Das Geschäftsjahr 2020 ist für die NOVOMATIC AG geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Resultierend aus den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung und den damit verbundenen temporären Schließungen der Spielstätten in den wesentlichen Kernmärkten des NOVOMATIC AG-Konzerns, ist auch das Absatzvolumen von Geldspielgeräten entsprechend gesunken. Daraus resultiert ein deutlicher Rückgang in den Umsatzerlösen um 129,3 Mio. EUR auf 231,8 Mio. EUR. Trotz Rückgangs des umsatzabhängigen Materialaufwands und Aufwendungen für bezogene Leistungen um 68,1 Mio. EUR auf 154,1 Mio. EUR sowie reduziertem Personalaufwand (-13,4 Mio. EUR) aufgrund der COVID-19-Pandemiemaßnahmen und der Reduktion von übrigen betrieblichen Aufwendungen um 3,2 Mio. EUR konnte der Umsatzrückgang nicht gänzlich kompensiert werden, wodurch sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 48,6 Mio. EUR auf -84,7 Mio. EUR reduziert hat. Durch den zusätzlichen Rückgang des Finanzergebnisses auf 94,1 Mio. EUR (-124,7 Mio. EUR) wurde mit 9,4 Mio. EUR ein im Vergleich zum Vorjahr um 173,3 Mio. EUR geringeres Ergebnis vor Steuern erzielt.

Wichtige Ereignisse

Neben der andauernden globalen Pandemie und damit verbundenen Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wurde im Konzern der eingeschlagene Konsolidierungskurs fortgeführt. So wurde am 26. Juni 2020 der Verkauf der Anteile an der Casinos Austria AG abgeschlossen. Im Februar 2020 wurden zudem 100 % der Anteile an der HTL Montenegro d.o.o. und deren Tochtergesellschaft MNA Gaming d.o.o. veräußert. Weiters wurde der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaft, welche hauptsächlich im produzierenden Segment angesiedelt waren, vorgenommen. Zusätzlich wurden Liegenschaften in Oberwaltersdorf und Graz veräußert. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2020 die Entscheidung getroffen, das NOVOMATIC Forum in Wien zu verkaufen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Glücksspielbranche und damit auch auf die Nachfrage nach Gaming Equipment hat NOVOMATIC AG im Geschäftsjahr 2020 120 Stellen beim Arbeitsmarktservice zum Frühwarnsystem nach §45a Arbeitsmarktförderungsgesetz (AMFG) angemeldet.

Zwei Tranchen eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von insgesamt 247,5 Mio. EUR wurden im Oktober 2020 vereinbarungsgemäß zurückgeführt. Die Ausnutzung der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR lag per 31. Dezember 2020 bei 390,0 Mio. EUR.

Die NOVOMATIC AG wird laufend von der Ratingagentur Standard & Poor's bewertet und hatte bis Juni 2019 durchgehend ein Investment-Grade-Rating. Zuletzt wurde die Bewertung am 9. Dezember 2020 um eine Stufe von BB+ mit negativem Ausblick auf BB mit negativem Ausblick herabgestuft. Begründet wurde dies durch den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Schließungen der Spielstätten sowie durch die Evaluierung der Verfügbarkeit der Impfstoffe 2021.

ERTRAGSLAGE

Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse	231,8	361,2
Bestandsveränderungen	3,0	-3,0
Aktivierete Eigenleistungen	2,2	5,1
Sonstige betriebliche Erträge	15,7	26,4
Aufwand für Material und bezogene Leistungen	-154,1	-222,1
Personalaufwand	-82,7	-96,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	-81,7	-84,9
EBITDA	-65,7	-13,5
EBITDA-Marge	-28,4 %	-3,7 %
Abschreibungen	-19,0	-22,7
Betriebsergebnis (EBIT)	-84,7	-36,1
EBIT-Marge	-36,5 %	-10,0 %
Finanzergebnis	94,1	218,9
Ergebnis vor Steuern	9,4	182,7
Ertragsteuer	2,0	2,0
Jahresüberschuss	11,4	184,8

Kennzahlen zur Ertragslage		31.12.2020	31.12.2019
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	9,4	182,7
Minus Zinsaufwendungen	Mio. EUR	-27,1	-31,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	Mio. EUR	36,5	214,5
Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Eigenkapital)	[%]	5,3	29,3
Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse)	[%]	15,7	59,4
Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Gesamtkapital)	[%]	1,5	8,6
Umschlagsdauer Vorräte (Vorräte mal 365 / Gesamtleistung)	[Tage]	125,5	80,3
Materialeinsatzquote (Materialeinsatz / Produktionserlöse)	[%]	110,7	92,6
Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Gesamtleistung)	[%]	32,7	24,7

Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis, bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die EBITDA-Marge errechnet sich aus der Kennzahl EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen. Die EBIT-Marge wird durch die Relation EBIT zu Umsatzerlöse definiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern. Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen. Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital. Die Umschlagsdauer ist eine Kennzahl, die angibt, in welcher Zeitspanne sich ein Bestand einmal umgeschlagen hat. Die Materialeinsatzquote setzt den Materialaufwand einer Periode ins Verhältnis zu den Produktionserlösen des gleichen Zeitraums. Die Personalaufwandsquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zu Gesamtleistung oder Umsatzerlösen setzt.

Im Geschäftsjahr 2020 erreichten die Umsatzerlöse 231,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 129,3 Mio. EUR (-35,8 %) im Vergleich zum Vorjahr. Die anhaltende COVID-19-Pandemie und die damit einhergehend reduzierte Auftragslage zeigten deutliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Den größten Anteil der Umsatzerlöse erbringen die Produktionserlöse in Höhe von 139,2 Mio. EUR, die gegenüber dem Vorjahr um 100,8 Mio. EUR (-42,0 %) sanken. Diese setzen sich mit 85,8 Mio. EUR aus Geldspielgeräten (-59,1 Mio. EUR), 43,0 Mio. EUR aus Bau-/Umbausätzen und Ersatzteilen (-31,3 Mio. EUR), 4,6 Mio. EUR aus Großgeräten (-6,2 Mio. EUR) und 5,8 Mio. EUR aus Casino-Equipment und Sonstigen Handelswaren (-4,1 Mio. EUR) zusammen.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 68,1 Mio. EUR (-30,6 %) und beträgt 154,1 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Produktionserlöse zurückzuführen. In den bezogenen Leistungen sind Entwicklungsaufwendungen von 41,7 Mio. EUR enthalten. Die Entwicklungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. EUR (-9,9 %) gesunken.

Der Personalaufwand beträgt 82,7 Mio. EUR und reduzierte sich um 13,4 Mio. EUR (-14,0 %). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die COVID-19-Pandemiemaßnahmen zurückzuführen. In den Personalaufwendungen sind kollektivvertragliche Gehaltsanpassungen ebenso wie freiwillige Erhöhungen enthalten. Die durchschnittliche Anzahl von Arbeitnehmern während des Geschäftsjahres sank um 40 und beträgt 1.197.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 3,2 Mio. EUR auf 81,7 Mio. EUR (-3,8 %) reduziert. Während die Forderungswertberichtigungen in Höhe von 15,2 Mio. EUR (+5,9 Mio. EUR) sowie die Steuern und Abgaben in Höhe von 4,4 Mio. EUR (+3,6 Mio. EUR) gestiegen sind, haben sich insbesondere die Werbeaufwendungen mit 7,7 Mio. EUR (-7,2 Mio. EUR) aufgrund der entfallenen Kosten für die Messe Las Vegas und einen NOVOMATIC-Werbeträger, Betreuungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (-1,4 Mio. EUR) durch die geringere produzierte Menge an Glücksspielgeräten sowie Reisespesen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (-1,7 Mio. EUR) aufgrund der eingeschränkten Geschäftsreisetätigkeit verringert.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt -65,7 Mio. EUR gegenüber -13,5 Mio. EUR im Jahr 2019. Die EBITDA-Marge liegt 2020 bei -28,4 % und somit 24,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (-3,7 %). Der Betriebserfolg (EBIT) liegt mit -84,7 Mio. EUR rund 48,6 Mio. EUR unter Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 124,7 Mio. EUR auf 94,1 Mio. EUR (-57,0 %). Das Finanzergebnis besteht auf der Ertragsseite aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 152,2 Mio. EUR (-73,2 Mio. EUR), Erträgen aus Wertpapieren und Ausleihungen von 12,6 Mio. EUR (-1,6 Mio. EUR) und sonstigen Finanzerträgen von 30,7 Mio. EUR (+3,7 Mio. EUR). Dem Finanzertrag stehen aufwandseitig insbesondere Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens von 74,3 Mio. EUR (-58,3 Mio. EUR) gegenüber. Darüber hinaus sind 27,1 Mio. EUR (-4,7 Mio. EUR) Zinsen und ähnliche Aufwendungen anzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit 9,4 Mio. EUR ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang von 173,3 Mio. EUR bzw. -94,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist neben dem geringeren Betriebsergebnis (-48,6 Mio. EUR) auf das geringere Finanzergebnis (-124,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Ertragsteuern beinhalten im Geschäftsjahr 2020, gleich wie im Vorjahr, Erträge aus Steuerumlage in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss reduzierte sich von 184,8 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR. Das entspricht einem Rückgang von 173,3 Mio. EUR (-93,8 %).

Vermögenslage

BILANZ

Kurzfassung

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	1.932,9	2.100,3
davon immaterielle Vermögenswerte	12,5	11,9
davon Sachanlagen	126,6	142,6
davon Finanzanlagen	1.793,8	1.945,9
Umlaufvermögen	449,4	379,3
davon Vorräte	86,9	85,7
davon Forderungen und sonstige Vermögenswerte	234,9	237,3
davon Wertpapiere und Anteile	1,0	2,3
davon Zahlungsmittel	126,6	54,0
Rechnungsabgrenzungsposten	5,3	8,9
AKTIVA	2.387,7	2.488,5
Eigenkapital	693,8	732,3
davon Grundkapital	26,6	26,6
davon Rücklagen	303,4	303,4
davon Bilanzgewinn/Verschmelzungsergebnis	363,7	402,3
Rückstellungen	41,4	43,7
Verbindlichkeiten	1.651,4	1.712,3
davon Anleihen	700,0	700,0
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	726,9	795,4
davon erhaltene Anzahlungen	1,3	0,6
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,4	13,5
davon Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	196,9	191,4
davon sonstige Verbindlichkeiten	11,0	11,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,1
PASSIVA	2.387,7	2.488,5

Kennzahlen zur Vermögenslage		31.12.2020	31.12.2019
Vermögensstruktur (Anlagevermögen / Gesamtvermögen)	[%]	81,0	84,4
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital)	[%]	29,1	29,4
Anlagendeckung (Eigenkapital / Anlagevermögen)	[%]	35,9	34,9

Die Vermögensstruktur stellt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen dar. Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Die Anlagendeckung ergibt sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital und Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 2.100,3 Mio. EUR auf 1.932,9 Mio. EUR (-167,4 Mio. EUR), wobei der Rückgang des Finanzanlagevermögens (-152,1 Mio. EUR) hierfür ausschlaggebend ist. Dieser ist neben Veräußerungen von Finanzanlagen (-96,8 Mio. EUR – davon 85,9 Mio. EUR für den Verkauf der Casinos Austria AG-Anteile) auf Abwertungen von

Finanzanlagen (-72,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Rückgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 16,0 Mio. EUR resultiert neben planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 16,4 Mio. EUR auch aus Veräußerungen von Liegenschaften (3,9 Mio. EUR), kompensiert durch Investitionen in Höhe von 5,8 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr von 379,3 Mio. EUR auf 449,4 Mio. EUR (+70,1 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies auf einen Anstieg der Zahlungsmittel (+72,6 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Berichtszeitraum um 38,6 Mio. EUR (-5,3 %) auf 693,8 Mio. EUR. Der Rückgang des Eigenkapitals ist vor allem auf das geringere laufende Ergebnis sowie auf eine Dividendenzahlung in Höhe von 50 Mio. EUR zurückzuführen. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 29,1 % im Vergleich zu 29,4 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen sanken von 43,7 Mio. EUR auf 41,4 Mio. EUR (-2,3 Mio. EUR). Während die sonstigen Steuerrückstellungen gestiegen sind (+3,7 Mio. EUR), wurden die Rückstellungen für Pensionen (-4,5 Mio. EUR) im Februar 2020 zur Gänze ausbezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen von 191,4 Mio. EUR auf 196,9 Mio. EUR (+5,5 Mio. EUR). Das resultiert aus gestiegenen Cashpooling-Verbindlichkeiten (+44,6 Mio. EUR) bei gleichzeitig gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten (-37,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 68,5 Mio. EUR auf nunmehr 726,9 Mio. EUR. Während im Geschäftsjahr die Tilgung von einem Schuldscheindarlehen in Höhe von -247,5 Mio. EUR sowie die Reduzierung kurz- und langfristiger Bankverbindlichkeiten (-51,0 Mio. EUR) erfolgte, wurde die revolving ausnutzbare Kreditlinie um weitere 230,0 Mio. EUR ausgenutzt.

Die Bilanzsumme der NOVOMATIC AG verminderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 2.488,5 Mio. EUR auf 2.387,7 Mio. EUR.

Finanzlage

Mio. EUR	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	73,8	356,0
Cashflow aus Investitionen (exkl. Akquisitionen)	198,5	164,9
Free Cashflow vor Akquisitionen	272,4	520,9
Cashflow aus Akquisitionen	-88,0	-126,3
Free Cashflow nach Akquisitionen	184,3	394,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-111,7	-364,0
Zahlungswirksame Veränderung der Fondsmittel	72,6	30,6

2020 ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 73,8 Mio. EUR im Vergleich zu 356,0 Mio. EUR im Vorjahr. Das Betriebsergebnis ist aufgrund der COVID-19-bedingten Auftragslage von -36,1 Mio. EUR auf -84,7 Mio. EUR gesunken. Zusätzlich ist das Finanzergebnis durch geringere Beteiligungserträge um 64,1 Mio. EUR niedriger als noch im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2020 sind keine wesentlichen zahlungswirksamen Veränderungen aus der Entwicklung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entstanden (153,6 Mio. EUR im Vorjahr).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 110,5 Mio. EUR. Der Vergleichswert des Jahres 2019 lag bei 38,6 Mio. EUR. Hervorzuheben ist hier der Posten Auszahlungen für Finanzanlagenzugang. Während im Geschäftsjahr 2020 mit 88,0 Mio. EUR geringere Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb von Finanzanlagen erfolgt sind, wurden im Vorjahr insbesondere durch höhere Ausleihungen von liquiden Mitteln an verbundene Unternehmen (33,9 Mio. EUR im Vergleich zu 12,7 Mio. EUR 2020) und den Erwerb von Wertpapieren in Höhe von 18,7 Mio. EUR in Summe 126,3 Mio. EUR Zahlungsmittelabflüsse in diesem Posten ausgewiesen. Zudem wurde in der Berichtsperiode um 12,6 Mio. EUR weniger in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -364,0 Mio. EUR auf -111,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020 reduziert. Während im Vorjahr die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 250 Mio. EUR ohne wesentliche Gegenfinanzierungen erfolgt ist, wurde im Geschäftsjahr 2020 der Zahlungsmittelabfluss durch die Rückzahlung von einem Schuldscheindarlehen in Höhe von 247,5 Mio. EUR durch die Ausnutzung der revolving Kreditlinie um 230 Mio. EUR kompensiert.

Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagevermögen

Die Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagevermögen beliefen sich im Jahr 2020 auf insgesamt 9,0 Mio. EUR. Die wesentlichsten Posten stellen geleistete Anzahlungen für Software, Geräte und Fuhrpark dar.

Investitionen in Finanzanlagevermögen (Akquisitionen)

Die wesentlichen Posten betreffen Kapitalerhöhungen (74,3 Mio. EUR) sowie Ausleihungen an bestehende Tochterunternehmen (12,7 Mio. EUR).

Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Anleihen um 68,5 Mio. EUR reduziert.

Im Oktober 2020 wurden zwei Schuldscheindarlehens-Tranchen in Höhe von 75,0 Mio. EUR sowie 172,5 Mio. EUR vereinbarungsgemäß zurückgeführt.

Die syndizierte revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis zum 1. März 2024 war per 31. Dezember 2020 mit 390,0 Mio. EUR ausgenutzt bzw. waren 610,0 Mio. EUR frei verfügbar.

(4) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bezüglich der Berichterstattung zur nichtfinanziellen Erklärung wird auf den gesonderten, nichtfinanziellen Bericht der NOVOMATIC AG gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verwiesen.

(5) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die NOVOMATIC AG als Einzelunternehmen und Industriebetrieb geht für 2021 von einer Steigerung des Umsatzes aus. Dies liegt insbesondere an den wachsenden Produktionserlösen aus den konzerninternen Geschäftsbeziehungen, welche aufgrund des steigenden Absatzvolumens nach Wiedereröffnung der Spielstätten in den Kernmärkten gewohntes Niveau erreichen werden. Bei reduzierten Personalaufwendungen aufgrund geringerer Mitarbeiteranzahl, reduzierten übrigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Kostenoptimierungsmaßnahmen, stabilen Abschreibungen und einem steigenden Finanzergebnis wird es daher zu einem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kommen.

(6) Risikomanagement

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement, wie es im NOVOMATIC AG-Konzern verstanden und angewendet wird, dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes als auch der Wertsteigerung und stellt damit für den Konzern einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Risikomanagementsystem

NOVOMATIC betreibt ein umfangreiches Risikomanagement, in das alle wesentlichen Konzerngesellschaften einbezogen sind. Mit dem Risikomanagementsystem sollen materielle und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und dokumentiert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele sicherzustellen und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen.

Alle systematisch erhobenen und analysierten Risiken sind in einem professionellen, IT-gestützten Risikomanagementsystem erfasst, das eine permanente Beobachtung der Risiken wie auch der zugeordneten Bewältigungsmaßnahmen und Kontrollmechanismen gewährleistet.

Zur laufenden Beobachtung der Risikosituation und zur aktiven Steuerung werden die Risiken den jeweils Verantwortlichen in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zugeordnet. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Maßnahmen zur Bewältigung der einzelnen Risiken zu definieren und deren Umsetzung voranzutreiben, neu auftretende Risiken zu dokumentieren sowie in definierten und in regelmäßigen Abständen eine Neubewertung der identifizierten Risiken vorzunehmen. Das zentrale Risikomanagement steht den Bereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Compliance

Zusätzlich zu den nachfolgend beschriebenen Risikoarten gibt es Bedrohungen, welche die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens als Ganzes betreffen. Als eines der Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns achtet NOVOMATIC besonders darauf, dass gesetzliche und ethische Regeln eingehalten werden.

Mit dem Begriff Compliance werden alle Maßnahmen bezeichnet, mit denen ein Unternehmen die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes sicherstellt. Im Fokus der Compliance-Aktivitäten von NOVOMATIC stehen Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass nationale und internationale Gesetze zur Vermeidung von kriminellen Handlungen wie insbesondere Korruption, Marktmissbrauch, Geldwäsche oder Datenmissbrauch eingehalten werden.

Das Compliance-Management-System des Konzerns orientiert sich an den sieben Grundelementen nach dem deutschen Prüfungsstandard für Compliance-Management-Systeme, IDW PS 980, und verfolgt das Ziel, die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Unternehmenswerten zu gewährleisten, die im Code of Conduct der NOVOMATIC AG festgehalten sind. Im Code of Conduct finden die Mitarbeiter Leitlinien und Grundsätze für werte- und gesetzeskonformes Verhalten im geschäftlichen Alltag. Diese Verhaltensrichtlinien bilden auch die Grundlage für Schulungen zu Integrität und Compliance. Je nach Risiko und Zielgruppe werden Präsenzschulungen und webbasierte Trainings durchgeführt. Eigens konzipierte E-Learning-Tools ermöglichen es, eine große Mitarbeiterzahl zu Themen wie Datenschutz oder Kampf gegen Korruption zu schulen.

In allen wesentlichen Tochtergesellschaften sind Compliance-Verantwortliche pro Land bzw. Region bestellt. Die entsprechenden Pflichten der lokalen Compliance-Manager sind in einer eigenen Konzernrichtlinie verbindlich definiert und umfassen insbesondere die Beratung der lokalen Konzerntöchter in Compliance-Fragen, Monitoring des lokalen Rechts, Schulungen von Mitarbeitern, Umsetzung von Konzernvorgaben und Reporting an Group Legal Compliance. Damit soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um integriertes und regelkonformes Verhalten nachhaltig im gesamten Konzern zu verankern.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Folgenden werden die Risiken und Ungewissheiten näher beschrieben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des NOVOMATIC AG-Konzerns haben können.

Geschäfts- und Marktrisiken

Allgemeiner wirtschaftlicher Rahmen, M&A-Risiken, Innovationsrisiken und IT-Risiken

Das Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns ist von allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, steigende Arbeitslosigkeit, sinkende Realeinkommen und erhöhte Volatilität auf den Kapitalmärkten können einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NOVOMATIC AG-Konzerns haben.

Ein zentrales Element der Strategie des NOVOMATIC AG-Konzerns ist die geografische Diversifizierung des Geschäfts durch den Eintritt in Märkte, die Wachstum versprechen. Es besteht das Risiko, dass der NOVOMATIC AG-Konzern aus verschiedenen Gründen, unter anderem aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen, eine solche Strategie künftig nicht oder nur eingeschränkt umsetzen oder das Produkt- und/oder Dienstleistungsangebot nicht erweitern kann.

Der überwiegende Anteil des Umsatzes des NOVOMATIC AG-Konzerns wird in einer geringen Anzahl von Märkten erwirtschaftet. Da es sich dabei um verhältnismäßig entwickelte Märkte handelt, sind weitere Wachstumsmöglichkeiten eher gering. Der NOVOMATIC AG-Konzern plant die Geschäftstätigkeit in anderen Märkten auszubauen, wofür entsprechende Ressourcen eingesetzt werden. Es besteht das Risiko, dass das antizipierte Wachstum in diesen Ländern und Regionen nicht realisiert wird oder der NOVOMATIC AG-Konzern seine Strategie dort nicht erfolgreich umsetzen kann.

Generell ist die Glücksspielindustrie von schneller technologischer Entwicklung gekennzeichnet, was den NOVOMATIC AG-Konzern dazu zwingt, kontinuierlich neue Produkte zu entwickeln und in neue Märkte vorzudringen. Der Erfolg des NOVOMATIC AG-Konzerns ist daher abhängig von seiner Fähigkeit, seine Produkte und Systeme ständig weiterzuentwickeln, um neue Technologien zu integrieren und in die durch neue Technologien entstandenen neuen Märkte zu expandieren. In einem hochtechnologischen Geschäftsfeld, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden, besteht das Risiko, dass innovative Technologien und Entwicklungen von NOVOMATIC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Auch die Integrität, Verlässlichkeit und operative Leistung der IT-Systeme des NOVOMATIC AG-Konzerns sind für das Geschäft unerlässlich. Insbesondere Gerätemanipulationen könnten den NOVOMATIC AG-Konzern zwingen, erhebliche finanzielle Mittel zu deren Behebung einzusetzen.

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Einschränkungen stellen die Gruppe aufgrund der temporären Schließungen, deren Dauer aktuell nicht abgeschätzt werden kann, auch weiterhin vor Herausforderungen. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie können noch nicht abschließend beurteilt werden. Es ist allerdings möglich, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch die COVID-19-Pandemie weiterhin negativ beeinflusst werden.

Personelle Risiken

Schlüsselkräftenrisiken, Wissensrisiko

Der wirtschaftliche Erfolg von NOVOMATIC ist auf die vorhandenen Kenntnisse und die Expertise von Management und MitarbeiterInnen zurückzuführen. Im Fall des Ausscheidens von einer oder mehreren Personen in Schlüsselpositionen besteht ein Risiko, dass es NOVOMATIC in einem angemessenen Zeitraum nicht gelingen wird, für die sich stellenden Herausforderungen qualifizierte Personen mit vergleichbarem Know-how anzuwerben oder auszubilden.

Rechtliche und politische Risiken

Politische Instabilität, regulatorische Änderungen: Glücksspiel- und andere Gesetze, Abhängigkeit von Lizenzen und wettbewerbsrechtlichen Regelungen; geistiges Eigentum, Datenschutz

Das internationale Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns führt zu wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und weiteren Risiken. Der NOVOMATIC AG-Konzern betreibt sein Geschäft in mehr als 70 Ländern. Manche dieser Länder sind politisch oder wirtschaftlich instabil, was NOVOMATIC Risiken aussetzt. Soziale Unruhen oder Streiks könnten den NOVOMATIC AG-Konzern zu Unterbrechungen oder einem Stillstand der Geschäftstätigkeit zwingen.

Die Glücksspielindustrie ist besonders häufigen und kurzfristigen Gesetzesänderungen ausgesetzt, die das Geschäft erheblich erschweren oder gänzlich verbieten können. Auch können unzureichende rechtliche oder administrative Rahmenbedingungen in manchen Ländern den Schutz des geistigen Eigentums oder anderer Rechte des NOVOMATIC AG-Konzerns unzureichend gewährleisten. In manchen dieser Länder sind Kriminalität und Korruption weit verbreitet, was sich negativ auf das Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns auswirken könnte.

Der NOVOMATIC AG-Konzern operiert auf Grundlage der derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und ist dem Risiko von Veränderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Auch bereits beschlossene Änderungen oder sonstige Einschränkungen in anderen Jurisdiktionen (z.B. Erhöhung der Glücksspielsteuer oder Verschärfung von Wettgesetzen) beeinflussen die Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns nachhaltig.

Gegenwärtig ist das Glücksspielgeschäft, insbesondere auch die Online-Glücksspielgesetzgebung, auf EU-Ebene nicht harmonisiert. Der jeweilige rechtliche Rahmen in den Mitgliedstaaten der EU ist teilweise bei Glücksspielrechtsexperten umstritten. Es besteht das Risiko, dass es künftig zu Beschränkungen im Glücksspiel- und Wettbereich auf nationaler Ebene kommen könnte. Darüber hinaus könnten ordnungspolitische Maßnahmen (z.B. Zutrittsbeschränkungen, verschärfte Spielerschutzmaßnahmen, Nichtraucherbestimmungen, technische Auflagen, Werbeverbote oder Standortbestimmungen) eingeführt werden. Derartige Maßnahmen könnten einen Besucher- und Umsatzrückgang zur Folge haben.

Weiters bestehen Risiken aufgrund der Abhängigkeit von nationalen Lizenzen, wettbewerbsrechtlichen Regelungen und Gesetzen zum Betrieb von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen sowie Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen: Das Betreiben von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen bedarf in jenen Ländern, in denen der NOVOMATIC AG-Konzern tätig ist, einer Lizenz, Konzession oder sonstigen behördlichen Genehmigung durch die jeweils zuständige Behörde. Solche Lizenzen/Konzessionen werden meist befristet erteilt oder in Form von befristeten Lizenzverträgen abgeschlossen. Sofern keine Verlängerungsoption vorgesehen ist oder eine Verlängerung nur zu wirtschaftlich unzumutbaren oder unververtretbaren Bedingungen oder Auflagen erfolgen könnte, müsste der NOVOMATIC AG-Konzern neue Ausschreibungsverfahren zur Wiedererlangung einer entsprechenden Lizenz/Konzession durchlaufen.

Zudem bedarf der Vertrieb von Glücksspielgeräten oder anderen Glücksspielprodukten und Dienstleistungen in den Ländern, in denen der NOVOMATIC AG-Konzern tätig ist, häufig der Genehmigung durch eine staatliche Glücksspielaufsichtsbehörde. Sowohl Hersteller- als auch Vertriebslizenzen werden, vorbehaltlich einer Prüfung durch zuständige Prüfstellen und Zertifizierung, im Allgemeinen für einen befristeten Zeitraum gewährt. Erteilte Lizenzen werden meistens automatisch verlängert, solange keine Verstöße gegen die Lizenzauflagen stattfinden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz größtmöglicher Sorgfalt im NOVOMATIC AG-Konzern gesetzliche Vorgaben, behördliche Auflagen, technische Standards oder Lizenzauflagen nicht eingehalten werden, wodurch ein teilweiser oder vollständiger Lizenzentzug eintreten könnte, wettbewerbsrechtliche Verstöße festgestellt werden oder in sonstiger Weise die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des NOVOMATIC AG-Konzerns beeinträchtigt werden könnte.

Der NOVOMATIC AG-Konzern entwickelt, produziert und vertreibt hochtechnologische Glücksspielausstattungen und Systeme, die zu einem wesentlichen Teil mittels gewerblicher Schutzrechte, wie Markenschutz-, Patent- und Musterschutzrechte, sowie durch das Urheberrecht geschützt sind. Es besteht das Risiko im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Eingriffe durch Dritte in gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte des NOVOMATIC AG-Konzerns sowie Eingriffe des NOVOMATIC AG-Konzerns in

fremde gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte). Insbesondere besteht das Risiko, dass Entwicklungen des NOVOMATIC AG-Konzerns von Dritten kopiert und unrechtmäßig genutzt oder auf den Markt gebracht werden.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, seine Kundendaten nicht ausreichend schützen zu können. Der NOVOMATIC AG-Konzern verfügt teilweise über vertrauliche Informationen seiner Kunden (Name, Adresse, Alter, Bankinformation und Spieltendenzen) und muss die strengen Datenschutzregeln der EU und anderer Jurisdiktionen befolgen. Trotz der Sicherheitssysteme des NOVOMATIC AG-Konzerns besteht das Risiko, dass Kundendaten rechtswidrig aufgerufen und/oder verwendet werden, entweder von Angestellten, von Kunden oder von Dritten. Es besteht auch das Risiko, dass Kundendaten unwillkürlich und zuwider den Datenschutzregeln gelöscht, offengelegt oder bearbeitet werden. Sollte der NOVOMATIC AG-Konzern oder einer seiner externen Dienstleister Kundendaten ohne ausreichenden Schutz übermitteln oder sollten die vertraulichen Kundendaten auf sonstige Weise verloren gehen, könnte der NOVOMATIC AG-Konzern unter Datenschutzrechten strafbar gemacht werden, wodurch auch die Reputation einen Schaden erleiden würde.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken, Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungsbewertungen und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Kapitalrisiken, Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken, Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungsbewertung und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken werden von NOVOMATIC Maßnahmen zur Risikosteuerung sowie bei Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Risiken, einschließlich der Methoden zur Absicherung der oben genannten Risiken, finden sich im Konzernanhang.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist aufgrund seiner vertraglich vereinbarten Financial Covenants in seinen wesentlichen Finanzierungsverträgen verpflichtet, eine Eigenkapitalquote von mindestens 15,0 % und eine Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA von höchstens 4,625x einzuhalten. In den Finanzierungsverträgen sind bei der Ermittlung dieser beiden Kennzahlen bestimmte Anpassungen gegenüber der oben angeführten Standardberechnung vorgesehen. Unter Berücksichtigung dieser angepassten Berechnung hat der NOVOMATIC AG-Konzern die vertraglich vereinbarten Financial Covenants per 31. Dezember 2020 eingehalten. Bezüglich der Anpassung der Financial Covenants wird auf die Erläuterungen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

(7) Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§243a Abs.2 UGB)

Als Teil des Risikomanagements im Unternehmen soll das Interne Kontrollsystem (IKS) die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben sicherstellen.

Die Verantwortung für die Einrichtung eines angemessenen IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand der NOVOMATIC AG.

Ausgehend von den wesentlichen Finanzposten aus Bilanz und GuV sind über das IKS die wichtigsten Transaktionsströme hinsichtlich ihrer Risiken zu berücksichtigen. Die strukturierte Steuerung erfolgt gemäß Verantwortlichkeitsbereichen der Aufbauorganisation. Interne Regelwerke und Verfahrensanweisungen stellen ebenfalls einen wesentlichen Bestandteil des Kontrollumfeldes dar.

Zur Vermeidung von wesentlichen Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen werden identifizierte Risiken analysiert und bewertet, um sinnvolle und effektive Kontrollmechanismen einzuführen, welche die Korrektheit im laufenden Rechnungslegungsprozess sicherstellen sollen. Im Rahmen der Tätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses werden zusätzlich gezielte Risikoanalysen gemacht, um einen ordnungsgemäßen und sorgfältigen Abschluss zu gewährleisten.

Gemäß den als wesentlich definierten Transaktionsströmen, die schließlich in den Finanzbereichen in die Finanzberichterstattung münden, sind die Abläufe hinsichtlich ihrer inhärenten Risiken analysiert und entsprechende Kontrolltätigkeiten definiert. Die prozessuale Herangehensweise soll sicherstellen, dass die einzelnen Transaktionen korrekt im Jahresabschluss erfasst werden. Die verschiedenen Kontrollen unterschiedlicher Ausprägung und Periodizität umfassen einerseits automatisierte Kontrollen in der Rechnungswesensoftware und andererseits manuelle Kontrollen der Mitarbeiter im Rechnungswesen und den für den Rechnungslegungsprozess vorgelagerten Abteilungen. Das Rechnungswesen führt u. a. umfangreiche Plausibilitäts- und Datenqualitätschecks durch, die eine richtige Datenerfassung für den Jahresabschluss gewährleisten sollen. Zusätzlich bedient sich das Rechnungswesen bei einigen Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, der Unterstützung externer Dienstleister, wie bspw. bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Anwartschaften auf Abfertigung. Allfällige Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden auf ihre Gesetzeskonformität überprüft.

Für das rechnungslegungsbezogene IT-System sind Zugriffsberechtigungen definiert, um zu gewährleisten, dass sensible Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Der Vorstand der NOVOMATIC AG lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Finanzwesens über die relevanten Entwicklungen des Unternehmens informieren. Dieses beinhaltet vor allem die laufende Ertragsentwicklung und die dabei ermittelten wesentlichen Abweichungen vom genehmigten Jahresbudget, die Berechnung des Cashflows sowie die Kalkulation von ergebnis- und wertorientierten Kennzahlen.

Der Aufsichtsrat der NOVOMATIC AG ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Die wesentlichen Aufgaben des Prüfungsausschusses umfassen die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, die Überwachung der Abschlussprüfung sowie die kritische Würdigung des geprüften Abschlusses und des Lageberichtes.

(8) Forschung und Entwicklung

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist dank der zahlreichen Technologiezentren federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Gaming-Bereich. Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt einerseits im Bereich „Distributed Gaming Solutions“ und andererseits im Bereich „Spiele-Content und Applikationssoftware“. Die entwickelten Softwaresystemlösungen inkludieren insbesondere Managementinformationssysteme, Ticketing- und Smartcard-Systeme, Zutrittssysteme, Video Lottery-Systeme, biometrische Spielererkennung, Vernetzung mit staatlichen Aufsichtsbehörden, Spielerschutzprogramme, Gaming as a Service, Online und Mobile Gaming-Systemlösungen, Jackpot-Systeme, Multiplayer-, Community Gaming-Systeme sowie Turniersysteme. Die modulare Softwarearchitektur sowie die Interoperabilität der unterschiedlichen Entwicklungen sind von essenzieller Bedeutung.

Sowohl für homogene Märkte als auch für Marktnischen mit hohem Spezialisierungsgrad soll gleichermaßen effizient entwickelt werden können, was durch eine offene Plattformarchitektur und auf Teilmärkte spezialisierte Entwicklungsteams gewährleistet wird. Die offene Plattformstruktur ermöglicht auch die Integration von Drittanbietern und deren Spieleapplikationen, um Marktbedürfnisse besser und schneller befriedigen zu können.

Industrial Design spielt eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der neuesten Generation von Gehäusevarianten und -modellen, die neue Branchentrends setzen. Innovationen im Hardwarebereich inkludieren neue, ergonomische Gehäusedesigns für Casino-, Video-Lotterie- und Amusement With Prizes („AWP“)-Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, skillbasierte Rouletteanlagen mit innovativem Kugelausschussmechanismus, das neue PANTHERA™ Gehäuse, VIP-Terminals mit Giant-Screen-Technologie sowie dynamische Lichteffekte mittels Single-LED-Technologie.

Linked Progressive Jackpots erweitern das Spieleangebot zusätzlich. So konnten neue Jackpot-Familien wie THUNDER CASH™ für den US-Markt und CASH CONNECTION™ für den europäischen Markt erfolgreich etabliert und mit weiteren Spieletiteln erweitert werden. Zusätzlich wurde die myCash-Produktlinie für die Coolfire™-Plattform entwickelt.

Unterstützt wird die Entwicklung durch konzernerogene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden, Serbien, Russland, Argentinien, Kanada und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Slowenien, Griechenland, den USA und Australien.

Der Schutz des geistigen Eigentums gewinnt zunehmend an globaler Bedeutung. Mit rund 4.400 registrierten IP-Schutzrechten und mehr als 100 Anmeldungen jährlich wird dieser Tatsache besonders Rechnung getragen. Der Konzern entwickelt kontinuierlich neue Produkte und Produktvariationen, wobei sich dieser Umstand in über 200 neuen Spielevarianten jährlich manifestiert. Mit Hilfe des NOVOMATIC Software Development Kits (NSDK) ist es möglich, Spiele von Drittfirmen – welche mit diesem SDK erstellt wurden – umgehend dem Portfolio hinzuzufügen.

(9) Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NOVOMATIC AG-Konzerns für ihr großes Engagement, mit dem sie wesentlich zur Weiterentwicklung und zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt auch dem Aufsichtsrat unter der Führung von Dr. Bernd Oswald und darüber hinaus möchten wir das gute Verhältnis zu unseren Kapitalgebern und Geschäftspartnern hervorheben, welches von einer stets angenehmen Zusammenarbeit gekennzeichnet war.

Gumpoldskirchen, am 24. März 2021



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

NOVOMATIC AG

BILANZ

zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	6.631.765,65	8.880
2. Geleistete Anzahlungen	5.851.153,46	2.974
	12.482.919,11	11.854
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	108.728.040,16	117.039
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.804.147,59	13.474
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.988.307,08	12.042
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	68.414,06	0
	126.588.908,89	142.556
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.503.362.332,39	1.500.824
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	240.050.527,22	302.071
3. Beteiligungen	24.175.444,55	24.175
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	339.704,92	350
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.613.129,78	108.338
6. Sonstige Ausleihungen	8.267.226,35	10.107
	1.793.808.365,21	1.945.866
	1.932.880.193,21	2.100.276

B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.056.408,88	38.378
2. Unfertige Erzeugnisse	12.994.700,83	15.783
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.700.698,61	29.672
4. Geleistete Anzahlungen	1.160.601,51	1.836
	86.912.409,83	85.669
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 156.686,25 (Vorjahr TEUR 559)	26.831.220,19	32.640
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.570.824,64 (Vorjahr TEUR 2.710)	168.583.003,41	164.330
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.382,96 (Vorjahr TEUR 34)	39.515.068,95	40.327
	234.929.292,55	237.297
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	979.430,74	2.325
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	126.618.871,31	53.999
	449.440.004,43	379.291
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	5.339.634,75	8.905
	2.387.659.832,39	2.488.472

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
	26.590.000,00	26.590
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene Kapitalrücklage	85.386.371,00	85.386
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
2. Gebundene Rücklage aus Verschmelzung	216.400.000,00	216.400
3. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	15.395,39	15
	218.039.024,39	
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag EUR 352.316.804,69 (Vorjahr TEUR 217.553)	363.745.511,68	402.317
	693.760.907,07	732.332
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	10.933.197,00	10.904
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	4.457
3. Steuerrückstellungen	4.524.832,00	862
4. Sonstige Rückstellungen	25.988.609,65	27.475
	41.446.638,65	43.698

C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 487.761.783,14 (Vorjahr TEUR 514.403)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.163.666.946,86 (Vorjahr TEUR 1.197.911)		
1. Anleihen		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 200.000.000,00 (Vorjahr TEUR 0)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 500.000.000,00 (Vorjahr TEUR 700.000)	700.000.000,00	700.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 63.704.545,45 (Vorjahr TEUR 298.477)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 663.193.181,82 (Vorjahr TEUR 496.898)	726.897.727,27	795.375
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.270.549,90 (Vorjahr TEUR 568)	1.270.549,90	568
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.358.335,97 (Vorjahr TEUR 13.527)	15.358.335,97	13.527
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 196.893.512,75 (Vorjahr TEUR 191.424)	196.893.512,75	191.424
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 10.534.839,07 (Vorjahr TEUR 10.406)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 473.765,04 (Vorjahr TEUR 1.014)		
davon aus Steuern EUR 288.201,85 (Vorjahr TEUR 250)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.714.630,59 (Vorjahr TEUR 1.792)	11.008.604,11	11.420
	1.651.428.730,00	1.712.314
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.023.556,67	128
	2.387.659.832,39	2.488.472

NOVOMATIC AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2020

	01-12/2020	01-12/2019
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	231.839.016,60	361.174
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.981.205,51	-2.964
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.209.887,24	5.124
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.674.320,13	3.214
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.732.136,25	3.279
c) Übrige	4.314.816,78	19.875
	15.721.273,16	26.368
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-105.379.270,92	-163.730
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.686.333,06	-58.408
	-154.065.603,98	-222.138
6. Personalaufwand		
a) Löhne davon Erstattung aus Kurzarbeit EUR 1.946.836,86 (Vorjahr TEUR 0)	-7.061.932,80	-9.254
b) Gehälter davon Erstattung aus Kurzarbeit EUR 7.362.091,41 (Vorjahr TEUR 0)	-55.092.927,41	-67.500
c) Soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	3.821
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.739.081,58	-2.588
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-18.019.955,38	-18.852
dd) Übrige	-772.108,26	-1.737
	-20.531.145,22	-19.356
	-82.686.005,43	-96.110
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.965.702,01	-22.665
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-4.384.505,64	-822
b) Übrige	-77.358.901,36	-84.115
	-81.743.407,00	-84.937
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	-84.709.335,91	-36.147

10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 148.065.876,42 (Vorjahr TEUR 219.435)	152.232.626,42	225.476
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.444.281,44 (Vorjahr TEUR 13.362)	12.637.160,81	14.212
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.453.710,52 (Vorjahr TEUR 2.169)	3.960.497,43	3.000
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	26.734.255,42	24.021
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-74.348.780,53	-16.034
a) Abschreibungen EUR -73.664.514,33 (Vorjahr TEUR -14.595)		
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -70.185.477,83 (Vorjahr TEUR -14.600)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -140.433,85 (Vorjahr TEUR -327)	-27.077.368,63	-31.807
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	94.138.390,92	218.869
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)	9.429.055,01	182.722
18. Steuern vom Einkommen davon Steuerumlage EUR 2.354.599,10 (Vorjahr TEUR 4.069)	1.999.651,98	2.043
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	11.428.706,99	184.764
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	352.316.804,69	217.553
21. Bilanzgewinn	363.745.511,68	402.317

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind – soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert – beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaiger notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte grundsätzlich zu Einstands- bzw. Herstellungskosten. Soweit aufgrund wirtschaftlicher oder technischer Wertminderungen ein niedriger beizulegender Wert gegeben war, wurde dieser angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, Abzinsung für überdurchschnittliche Außenstandsdauer und einer Pauschalwertberichtigung von 2 % der zum Bilanzstichtag offenen Nettoforderung bilanziert. Fremdwährungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisen-Geldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

AKTIVA

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß den Bestimmungen des § 204 (2) UGB bzw. gemäß § 208 (1) UGB vorgenommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach den einzelnen Posten werden in dem als Beilage 1 angefügten Anlagenspiegel detailliert dargestellt.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer vier- bis zehnjährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Rechte	1.239	1.393
Software	3.143	4.112
Technische Software	2.250	3.375
Geleistete Anzahlungen	5.851	2.974
Gesamt	12.483	11.854

Im Bereich der Rechte gab es im Geschäftsjahr 2020 keine Zugänge (Vorjahr TEUR 0).

Im Bereich der Standard- und Verwaltungssoftware waren als Anschaffungskosten (inkl. Umbuchungen) TEUR 288 (Vorjahr EUR 3.231) zu aktivieren.

Bei der Technischen Software waren im Geschäftsjahr 2020 keine Zugänge zu verzeichnen (Vorjahr TEUR 4.500).

Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 5.851 (Vorjahr TEUR 2.974) betreffen nach wie vor das laufende SAP-Projekt.

1.2 Sachanlagevermögen

Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe TEUR 31.933 (Vorjahr TEUR 34.679).

Die Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, die um die planmäßige Abschreibung (verteilt auf 10 – 50 Jahre bei Gebäuden) vermindert sind.

Die Zugänge (inkl. Umbuchungen) bei den Baulichkeiten-Gebäudewerten, den Investitionen in Mietobjekten und bei den Superädifikaten in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr TEUR 812) betreffen im Wesentlichen Umbauarbeiten angemieteter Lagerhallen in Guntramsdorf und Vösendorf.

Maschinen, Werkzeuge und Spielautomaten

Dieser Posten verteilt sich wie folgt:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Maschinen	1.531	2.838
Werkzeuge	1.589	2.910
Spielautomaten	5.684	7.727
Gesamt	8.804	13.475

Der Posten Maschinen, Werkzeuge und Spielautomaten wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, die um die planmäßige Abschreibung (verteilt auf 1 – 19 Jahre bei Maschinen, 1 – 5 Jahre bei Werkzeugen und 4 Jahre bei Spielautomaten) vermindert ist.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 1.786 (Vorjahr TEUR 4.064) betreffen selbst hergestellte Geldspielgeräte und Wettterminals. Sonstige Anschaffungen im Bereich der Produktionsmaschinen und der Werkzeuge (Produktionsformen) waren in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr TEUR 214) bzw. TEUR 676 (Vorjahr TEUR 2.202) zu aktivieren.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, die um die planmäßige Abschreibung (verteilt auf 1 – 10 Jahre) vermindert ist.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen IT-Equipment und sonstige Büroausstattung in Höhe von TEUR 944 (Vorjahr TEUR 2.654) und Anschaffungen in den Fuhrpark von TEUR 1.695 (Vorjahr TEUR 3.172).

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

NOVOMATIC AG evaluiert jährlich die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen. Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Abschreibung in der Vergangenheit geführt haben, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) in Höhe von TEUR 74.327 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Erwerbe und Kapitalerhöhungen an Gesellschaften in Argentinien, der Ukraine, Österreich, den Niederlanden, Serbien und Albanien.

Die Abgänge in Höhe von TEUR 14.232 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Veräußerung der Gesellschaften Octavian Game Art OOO und HTL Montenegro d.o.o.

Die Wertberichtigungen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr TEUR 70.801 und betreffen im Wesentlichen die Tochtergesellschaften Ainsworth Game Technology Ltd. (TEUR 38.000), Casino Royal GmbH (TEUR 21.170), Makoten DOOEL (TEUR 4.700) und Airoline GmbH (TEUR 1.629).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unter Punkt IV. Angaben über wesentliche Beteiligungen, detailliert dargestellt.

Der Abgang bei den Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen den Verkauf des 17,19%-CASAG-Anteils an die SAZKA Group.

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 12.659 (Vorjahr TEUR 33.936). Diese betreffen insbesondere langfristige Investitionen in Tochtergesellschaften in den Märkten Deutschland und Spanien. Die Abgänge in Höhe von TEUR 74.680 (Vorjahr TEUR 111.768) betrafen insbesondere Tilgungen von niederländischen, italienischen und spanischen Tochtergesellschaften.

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen betragen TEUR 1.002 (Vorjahr TEUR 4.124). Im Wesentlichen ist das ein neu vergebenes Darlehen an einen Geschäftspartner für den afrikanischen Markt in Höhe von TEUR 500. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die fristgerechte Rückzahlung von Darlehen in Höhe von TEUR 797. Aufgrund der kritischen Einschätzung der Werthaltigkeit einzelner Darlehen erhöhte sich der Stand der Wertberichtigung von TEUR 11.573 auf TEUR 13.619.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von TEUR 20.033 (Vorjahr TEUR 43.877) innerhalb eines Jahres fällig.

Von den sonstigen Ausleihungen wird ein Betrag von TEUR 2.289 (Vorjahr TEUR 1.460) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der Fertigerzeugnisse wurden die direkt zuordenbaren Kosten an anteiligen Gemeinkosten berücksichtigt.

Soweit der beizulegende Wert niedriger war, wurde eine Abwertung vorgenommen. Insbesondere wurden für Ladenhüter, deren letzte Abfassung über sechs Monate oder länger zurückliegt, Abwertungen von 30 – 100 % vorgenommen. Des Weiteren wurden Vorräte, deren Lagerstand eine überdurchschnittliche Reichweite wahrscheinlich erscheinen lässt, gemäß dem Grundsatz einer verlustfreien Bewertung korrigiert. Zudem wurde ein etwaig gesunkener beizulegender Wert durch gefallene Einstandspreise berücksichtigt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Zum Zwecke der Berücksichtigung der Außenstandsdauer der Forderungen wurde bei einer Fälligkeit von über zwei Monaten eine Abzinsung vorgenommen.

Für allgemeine Kreditrisiken wurde eine Wertberichtigung der offenen und nicht besicherten Nettoforderungen von 2 % eingestellt.

Im Einzelnen ergaben sich damit nachfolgende Forderungsstände:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	35.896	38.567
Einzelwertberichtigungen	-7.997	-5.052
Abzinsung aufgrund langer Außenstandsdauer	-253	-494
Pauschalwertberichtigung	-164	-326
Fremdwährungsbewertung	-651	-55
Buchwert zum 31.12.2020	26.831	32.640

2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 168.583 (Vorjahr TEUR 164.330) betreffen mit TEUR 142.189 (Vorjahr TEUR 150.446) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.394 (Vorjahr TEUR 13.884) betreffen im Wesentlichen Verrechnungen aus Cashpooling, Steuerumlagen und Dividendenforderungen.

2.3 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 39.515 (Vorjahr TEUR 40.327) betreffen im Wesentlichen ein Depot für Edelmetalle in Höhe von TEUR 36.291 (Vorjahr TEUR 36.291) und Verrechnungen mit dem Finanzamt.

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020			31.12.2019		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.831	26.674	157	32.640	32.081	559
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	168.583	166.012	2.571	164.330	161.620	2.710
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39.515	39.495	20	40.327	40.293	34

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit TEUR 5.340 (Vorjahr TEUR 8.905) Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2021 und Folgejahre betreffen.

D. Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden grundsätzlich nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert, soweit mit zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnissen zu rechnen ist.

Der der Berechnung der latenten Steuern zugrunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 25 % (Vorjahr 25 %).

Da zum Bilanzierungszeitpunkt eine Steuerentlastung infolge Umkehrung der vorgenannten temporären Differenzen in einem absehbaren Zeitraum nicht mit Sicherheit vorhersehbar ist, wird aus Vorsichtsgründen von einer Bildung der aktiven Steuerlatenzen in Höhe von TEUR 56.549 (Vorjahr TEUR 59.277) abgesehen. Die Zusammensetzung der Steuerlatenzen ist in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Die NOVOMATIC AG verfügt als Gruppenträgerin über steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 409.160 (Vorjahr TEUR 280.750), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

Die aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen per Saldo resultierenden, nicht aktivierbaren aktiven latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

„+“ = aktive latente Steuer „-“ = passive latente Steuer	Differenz lfd. Geschäftsjahr	latente Steuern lfd. Geschäftsjahr	latente Steuern Vorjahr	Veränderung latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	11.409	2.852	2.573	279
Anteile an verbundenen Unternehmen	197.428	49.357	51.434	-2.077
Beteiligungen	0	0	17	-17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164	41	82	-41
Rechnungsabgrenzungsposten	3.648	912	1.213	-301
Rückstellungen	13.546	3.387	3.958	-571
Gesamtsumme 2020				
Saldo = aktive latente Steuern	226.195	56.549	59.277	-2.728

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 26.590 (Vorjahr TEUR 26.590).

Die gebundenen Kapitalrücklagen von TEUR 85.386, die gesetzliche Gewinnrücklage von TEUR 1.624 und die freie Gewinnrücklage von TEUR 15 blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Rahmen der Verschmelzung mit der NOVOMATIC Gaming Industries GmbH im Jahr 2018 hat sich die NOVOMATIC AG verpflichtet, aus dem entstandenen Verschmelzungsgewinn eine freiwillig gebundene Rücklage von TEUR 216.400 zu bilden. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre von 60 Monaten nach Eintragung der Verschmelzung. Dies erfolgte am 05.10.2018.

B. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 0,86 % (Vorjahr 1,07 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) ermittelt. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge aufgrund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht eingerechnet. In dem Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ ist ein Aufwand aus der Rückstellungsveränderung in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 774) enthalten.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wurde in Vorjahren eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren. Im Geschäftsjahr 2020 wurde nach Erreichen der Auszahlungsphase von der Option auf Abfindung des Kapitalbetrages Gebrauch gemacht. Die Auszahlung in Höhe von TEUR 4.457 erfolgte im ersten Halbjahr 2020.

Die Rückstellungen für Steuern aus Einkommen und Ertrag und die sonstige Steuerrückstellung betreffen überwiegend die Vorsorge aus Vorperioden.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen als Vorsorge für den zukünftigen Liquiditätsbedarf der Lotaria Kombetare Sh.p.k. in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr TEUR 1.850). Weitere sind Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten, Garantien, Naturalrabatte, Provisionsrückstellungen, offene Urlaube der Arbeitnehmer sowie die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Auflösung der sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.018 betreffen mit TEUR 550 die in den Vorjahren gebildeten Drohverlustrückstellungen von Tochtergesellschaften, welche im Finanzergebnis dargestellt werden.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 0,86 % (Vorjahr 1,07 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen dreijährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibwahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrunde gelegt.

Auf den als Beilage 2 angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

C. Verbindlichkeiten

Fristigkeiten:

TEUR	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		
	mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihe	200.000	500.000	0
(Vorjahreswert)	0	700.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.705	654.193	9.000
(Vorjahreswert)	298.477	405.443	91.455
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.271	0	0
(Vorjahreswert)	568	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.358	0	0
(Vorjahreswert)	13.527	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	196.894	0	0
(Vorjahreswert)	191.424	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.535	474	0
(Vorjahreswert)	10.406	1.014	0

Um die Expansion in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Glücksspielbetrieben zu forcieren, wurden in den Jahren 2014 und 2016 Anleihen mit einem Gesamtwert von TEUR 700.000 begeben. Die im Jahr 2014 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 200.000 wird am 23.06.2021 zur Rückzahlung fällig.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 6.897 (Vorjahr TEUR 10.076) enthalten. Weiters beinhaltet dieser Posten sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 189.997 (Vorjahr TEUR 181.348). Diese setzen sich im Wesentlichen mit TEUR 164.677 (Vorjahr TEUR 120.083) aus den im Jahr 2013 abgeschlossenen Cashpooling-Verträgen, IC-Veranlagungen von TEUR 24.010 (Vorjahr TEUR 0) und kurzfristigen Darlehen von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 61.024) mit in- und ausländischen Tochterunternehmen zusammen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.675 (Vorjahr TEUR 5.675) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

D. Haftungsverhältnisse, sonstige Haftungsverhältnisse und dingliche Sicherheiten

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von TEUR 110.878 (Vorjahr TEUR 57.497), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 108.878 (Vorjahr TEUR 55.497).

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieverklärungen für Bankverbindlichkeiten für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Haftungsverhältnisse

Bank	Begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand	Stand 31.12.20
			TEUR	TEUR
UniCredit Bank Austria AG Wien	HTM Hotel- und Tourismus Management GmbH	Patronatserklärung	9.000	9.000
Raiffeisenlandesbank OOE	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Patronatserklärung	581	581
Erste Group Bank AG	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Garantieerklärungen	3.153	3.153
Hypo Bank Burgenland	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Garantieerklärung	176	176
UniCredit Bank Austria AG Wien	Novo Gaming M Technologies GmbH	Garantieerklärung	500	500
Hypo Bank Burgenland	Admiral Sportwetten GmbH	Garantieerklärung	12.000	12.000
Raiffeisenbank NOE-Wien	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.500	0
LBBW, DE	Admiral Entertainment GmbH, DE	Patronatserklärung	3.000	3.000
UniCredit Bank Austria AG Wien	Novomatic Gaming Spain S.A.	Garantieerklärung	1.000	1.000
UniCredit Bank Austria AG Wien	Novomatic Gaming Spain S.A.	Garantieerklärung	500	500
UniCredit Bank Austria AG Wien	Admiral Gaming Andalusia S.A.	Garantieerklärung	500	500
UniCredit Bank Austria AG Wien	Admiral Slots S.A.	Garantieerklärung	500	500
Raiffeisenbank SHA Albania	Lotaria Kombetare Sh.p.k.	Garantieerklärung	162	162
Erste Bank, Novi Sad	Millenium Bet d.o.o.	Patronatserklärung	870	870
UniCredit Bank Austria AG Wien	RSA Gaming d.o.o.	Garantieerklärung	885	885
Credit Tiriac SA	BetMaster Srl, Alea Leisure Srl, Admiral Leisure Srl, Intertop Leisure Srl	Garantieerklärung	247	247
UniCredit Bank Austria AG Wien	Admira d.o.o.	Garantieerklärung	510	510
Erste Group Bank AG	Next Generation Lotteries GmbH (vormals NOVOMATIC Lottery Solutions GmbH)	Garantieerklärung	2.000	2.000
Sparkasse Makedonija	MA Gaming DOOEL	Garantieerklärung	505	505
Sparkasse Makedonija	Makoten DOOEL	Garantieerklärung	326	326
Sparkasse Makedonija	Masterbet DOOEL	Garantieerklärung	505	505
Recreatieprojecten Zeeland BV	NOVOMATIC Exploitatie NL III B.V.	Patronatserklärung	342	342
Barclays Bank PLC	NOVOMATIC UK Ltd.	Patronatserklärung	27.916	27.916
LBBW, DE	Casino Royal GmbH, DE	Patronatserklärung	1.200	1.200
UniCredit Bank Austria AG, München	Casino Royal GmbH, DE	Garantieerklärung	1.300	1.300
UniCredit Bank Austria AG, München	Casino Royal GmbH, DE	Garantieerklärung	3.000	3.000
UniCredit Bank Austria AG	Admiral Online Srl	Garantieerklärung	200	200
UniCredit S.p.A., Italien	NOVOMATIC Italia SpA	Garantieerklärung	40.000	40.000
GESAMT			112.378	110.878

b) Sonstige Haftungsverhältnisse

Die NOVOMATIC AG hat Patronatserklärungen zugunsten folgender Tochtergesellschaften abgegeben:

Novo VLTech Solutions S.R.L., Rumänien
 Lotaria Kombetare Sh.p.k., Albanien
 NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien
 NOVOMATIC Argentina S.R.L., Argentinien

c) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten:

Im Geschäftsjahr 2020 waren keine dinglichen Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestellt.

E. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

TEUR	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus lfd. Mietverträgen	2.871	14.353
(im Vorjahr)	4.428	17.863
davon an verbundene Unternehmen	1.624	7.249
(im Vorjahr)	2.742	9.444

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1 nach Segmenten:

TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Markenschutzrechte u. Lizenzen	55.228	61.589
Produktionserlöse	139.208	240.002
Gerätemieten	22.005	32.985
Personalbereitstellung	3.390	3.631
Reparaturen, Service	1.932	4.922
Sonstige Erlöse (inkl. Miet- und BK Erlöse)	10.839	18.247
Erlösschmälerungen	-763	-202
Summe	231.839	361.174

1.2 nach geographischen Märkten:

TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Erlöse Inland	44.358	64.597
Erlöse EU Ausland	124.741	202.279
Erlöse Drittland	62.740	94.298
Summe	231.839	361.174

2. Personalaufwand

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Zahlungen an Vorsorgekassen in Höhe von TEUR 878 (Vorjahr TEUR 867) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem enthalten:

TEUR	2020	2019
Steuern und Abgaben	4.385	822
Mietaufwendungen	3.538	4.336
Instandhaltungsaufwendungen	7.018	6.994
Lizenz- und Patentgebühren	5.358	4.909
Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen	15.238	9.336
Rechts- und Beratungsaufwendungen	10.707	11.154
Versicherungsaufwendungen	2.297	2.571
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	8.973	8.800
Betreuungs- und Entwicklungsaufwendungen	2.958	4.375
Werbeaufwendungen	7.694	14.942

Die Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen betreffen überwiegend Vorsorgen für ausständige Forderungen aus L+L, deren Einbringlichkeit aufgrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes, sowie der nachteiligen Wechselkursentwicklungen mit einem höheren Risiko behaftet sind.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 152.233 (Vorjahr TEUR 225.476) enthalten vor allem Gewinnausschüttungen aus Österreich, Deutschland, Lettland, Südafrika und Ungarn.

5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Diese betreffen vor allem Wertberichtigungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Nähere Ausführungen siehe Punkt II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Punkt 2. Finanzanlagevermögen.

6. Steuern vom Einkommen

Die NOVOMATIC AG hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG genutzt.

Gruppenmitglieder sind:

- HTM Hotel- und Tourismus Management GmbH, Österreich
- ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, Österreich
- NMN Immo GmbH, Österreich
- ADMIRAL Sportwetten GmbH, Österreich
- Novo VLTech GmbH, Österreich

Im Steuerumlagevertrag mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 % oder 25 % (Steuersatz gem. § 22 Abs 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegengleiche Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als „interner Verlustvortrag“ erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5 % der Bemessungsgrundlage gutzuschreiben sind.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im Einzelnen gliedert sich der Posten Steuern vom Einkommen wie folgt:

TEUR	2020	2019
Körperschaftsteueraufwand 2020	14	14
Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	56	1.546
Aufwand aus ausländischen Quellensteuern	285	465
Körperschaftsteueraufwand Ausland	0	1
Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“ Vorjahre	0	-1.247
Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“	-2.355	-2.822
Summe	-2.000	-2.043

IV. ANGABEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.20	TEUR	TEUR
		TEUR	TEUR	TEUR
ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, Österreich	100 %	35.100	33.022	-2.695
Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	100 %	19.612	39.880	11.009
Admiralu Klubs SIA, Lettland	60 %	22.736	18.402	-890
Ainsworth Game Technology Ltd., Australien	52,90 %	107.719	182.067	-54.656
Airoline GmbH, Österreich	100 %	4.559	4.775	-337
Albanisch Österreichische Lotterien Holding GmbH, Österreich	100 %	0	53	-1.309
Alfor SIA, Lettland	60 %	2.836	29.601	-8.835
ATT S.A., Polen	100 %	51.480	16.718	373
Azarto Technika UAB, Litauen	80 %	2.820	2.436	695
Casino Royal GmbH, Deutschland	100 %	46.390	*)	*)
celix Solutions GmbH, Österreich	80 %	235	712	127
Crown Gaming Mexico S.A. de C.V., Mexiko	100 %	12.266	-5.820	-10.038
Crown Gaming Services Mexico S. d. R.L. de C.V., Mexiko	80 %	13	62	17
Eagle Investment Sh.A., Albanien	100 %	0	7.270	-132
Estrada Polska Sp.z.o.o., Polen	100 %	4.467	2.911	-240
Giochi San Marino S.p.A., San Marino	93 %	6.685	8.689	-174
Greentube Internet Entertainment, Österreich	100 %	26.673	82.792	28.025
HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	100 %	3.630	14.538	83
HTL Macedonia DOOEL, Mazedonien	100 %	27.378	27.226	279
HTL Ukraine TOV, Ukraine	100 %	1.426	891	-214
HTM Hotel und Tourismus Management GmbH, Österreich	100 %	1.073	32.340	-14.640
Interinvest Holding SAL, Libanon	95 %	137	n.A.	n.A.
LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH, Deutschland	100 %	0	*)	*)
LTB Beteiligungs GmbH, Österreich	33,33 %	23.938	13.053	12.502
Makoten DOOEL, Mazedonien	100 %	37.734	23.807	-5.813
NMI Invest GmbH, Österreich	100 %	1.000	976	-5
NMN Immo GmbH, Österreich	100 %	618	513	-4

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.20	TEUR	TEUR
		TEUR	TEUR	TEUR
Norddeutsche Spielbanken GmbH, Deutschland	100 %	25	n.A.	n.A.
Novo Gaming M Technologies GmbH, Österreich	100 %	2.753	5.740	-32
Novo Immobilien GmbH, Deutschland	100 %	7.990	35.154	3.177
Novo Investment Bulgaria EOOD, Bulgarien	100 %	30.420	26.931	-457
Novo Investment d.o.o., Belgrad, Serbien	100 %	72.690	80.215	855
Novo Investment RO SRL, Rumänien	99,80 %	57.787	35.499	-771
NOVO RS d.o.o., BiH	100 %	8.962	10.851	978
Novo VLTech GmbH, Österreich	100 %	10.100	11.354	4.965
Novo VLTech Solutions SRL, Rumänien	0,01 %	0	4.251	3.940
Novochile Ltda., Chile	99 %	88	242	169
Novogaming Vilnius UAB, Litauen	80 %	5.944	659	-708
NOVOMATIC Africa (PTY) Ltd., Südafrika	100 %	5.956	18.190	-501
NOVOMATIC Americas Holdings Inc., Florida, USA	100 %	21.385	26.291	-176
NOVOMATIC Argentina S.R.L., Argentinien	97,23 %	2.513	-454	-2.924
NOVOMATIC Gaming Colombia S.A.S., Kolumbien	100 %	4.908	6.561	-519
NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	100 %	56.857	73.948	-16.721
NOVOMATIC Hungaria Kft., Ungarn	100 %	23.518	19.247	1.612
NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile	100 %	744	2.638	-80
NOVOMATIC Italia SpA, Italien	100 %	376.109	223.123	-92.225
NOVOMATIC Latin-American Holding S.L.U, Spanien	100 %	2.678	2.727	-354
NOVOMATIC Netherlands B.V. , Netherlands	100 %	73.871	70.396	419
NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru	100 %	6.650	32.451	63
NOVOMATIC Tanzania Ltd.	80 %	85	n.A.	n.A.
NOVOMATIC Technologies RS d.o.o., Serbien	100 %	200	600	306
Novomatic Services FRA SAS, Frankreich	100 %	1.354	2.040	418
NOVOMATIC Spielbanken Holding Deutschland GmbH & Co.KG, Deutschland	100 %	19.708	20.816	555
NOVOMATIC Sports Betting Solutions GmbH, Österreich	100 %	1.000	647	-14
NOVOMATIC Technologies Poland S.A., Polen	48,80 %	22.688	20.674	5.448
NOVOMATIC UK Ltd., England	100 %	194.227	206.834	1.530
Octavian de Argentina S.A., Argentinien	90 %	743	378	-50
Octavian SPb OOO, Russland	99,20 %	890	1.084	82
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien Österreich	47,50 %	238	649	-78
RSV Beteiligungs GmbH, Österreich	100 %	72.331	13.034	12.510
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Deutschland	100 %	26	61	0
Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co.KG, Deutschland	60 %	49	-2.420	-7
Treuhandgesellschaft 16, Österreich*)	100 %	40	n.A.	n.A.
United Gaming Industries OOO, Russland	100 %	1.487	3.138	-297

Für einzelne Tochterunternehmen kommt § 242 (2) Z 2 UGB zur Anwendung [siehe *) oben].

Die LÖWEN-Gruppe und die CASINO ROYAL-Gruppe werden im Konzernabschluss der NOVOMATIC AG mit einbezogen und machen gemäß § 264 Abs.3 bzw. § 264 b deutsches HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Offenlegung ihrer Abschlüsse zum 31.12.2020 Gebrauch. Folglich unterbleibt auch im Einzelabschluss der NOVOMATIC AG die Angabe von Finanzdaten zu den deutschen Gesellschaften. Ansonsten würde ein Verlust des strategischen Vorteils entstehen und zu einer Ungleichbehandlung der Marktteilnehmer kommen.

Die dargestellten Eigenkapitalien und Jahresergebnisse stellen nach jeweils lokalem Recht ermittelte vorläufige Werte dar.

Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen erbrachte bzw. bezogene Verrechnungen für Marken- und Lizenzrechte, Verkauf und Vermietung von Glücksspielprodukten, Personalarbeitungskosten für administrative Bereiche, Cashpooling/Finanzierungen, Entwicklungsleistungen und Liegenschaftsvermietung. Vereinbarungen über die Verpflichtung zur freiwilligen Verlustübernahme wurden mit zwei deutschen Tochtergesellschaften abgeschlossen.

V. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Am 16.10.2015 wurde ein Zinsswap in Höhe von TEUR 77.500 mit Endfälligkeit 08.10.2020 abgeschlossen. Die Beendigung erfolgte im Geschäftsjahr 2020 durch Zeitablauf.

Aufgrund der hohen Einkaufsvolumina in USD wurden Teile des laufenden USD-Bedarfes durch Termingeschäfte abgesichert. Es handelt sich hierbei um mehrere, monatlich fällig werdende USD-Termingeschäfte.

Folgende Derivate wurden abgeschlossen:

	31.12.2020	31.12.2020
TEUR	Nominalbetrag	Marktwert
Erste Group Bank AG USD-Termingeschäft bis 16.03.2021	1.469	-45
Raiffeisen Bank International AG USD-Termingeschäft bis 13.07.2021	8.658	322

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, berücksichtigt. Für die negativen Marktwerte wurde eine entsprechende Rückstellung im Abschluss gebildet.

VI. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1.1 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

	2020	2019
Anzahl der Angestellten:	929	962
Anzahl der Arbeiter:	268	275

1.2 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates während des Geschäftsjahres

Vorstandsmitglieder:

- Dipl.-Ing. Ryszard Presch (Vorstand)
- Mag. Johannes Gratzl (Vorstand)
- Mag. Harald Neumann (Vorstandsvorsitzender bis 29. Februar.2020)

Aufsichtsrat:

- Dr. Bernd Oswald (Vorsitzender)
- Mag. Martina Flitsch (Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Univ.-Doz. Dr. Robert Hofians (Mitglied)

1.3 Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2020 wurden an die Vorstandsmitglieder Aufwendungen in Höhe von TEUR 996 (Vorjahr TEUR 2.794) erfasst. Von verbundenen Unternehmen wurden Bezüge in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr TEUR 320) ausbezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Bezüge in Höhe von TEUR 3.976 im Aufwand erfasst. Vorschüsse oder Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 250 (Vorjahr TEUR 286).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen TEUR 24 (Vorjahr TEUR -4.107) auf den Vorstand bzw. TEUR 1.715 (Vorjahr TEUR 2.874) auf andere Arbeitnehmer.

1.4 Konzernabschluss

Die NOVOMATIC AG ist gemäß § 246 Abs. 3 UGB verpflichtet, einen Teilkonzernabschluss zu erstellen und offenzulegen. Der Teilkonzern der NOVOMATIC AG wird in den Konzernabschluss der Novo Invest GmbH mit Sitz in Gumpoldskirchen – als oberste Konzernmutter – einbezogen und wird beim Landesgericht Wiener Neustadt unter der FN 381832v eingereicht.

1.5 Aufwendungen des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Aufwendungen für die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers werden im Teilkonzernabschluss der NOVOMATIC AG dargestellt.

1.6 Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 363.746 bestehend aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 11.429 und einem Gewinnvortrag von TEUR 352.317 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

1.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der seit März 2020 andauernden COVID-19-Pandemie und des daraus resultierenden Ergebnisrückgangs wurde im Rahmen der wesentlichen Finanzierungsverträge der NOVOMATIC AG eine Anpassung der Finanzkennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA bis 29. Juni 2022 mit den Investoren vereinbart. An diese Finanzkennzahlen knüpfen verschiedene wirtschaftliche Konsequenzen, von Zinskonditionen bis zu Kündigungsrechten der Kreditgeber. Im Rahmen dieser Finanzierungen wurde für die Testzeitpunkte 31. Dezember 2020, 30. Juni 2021 sowie 31. Dezember 2021 für die Finanzkennzahl Net debt/EBITDA eine Maximalhöhe von 7x vereinbart sowie die jederzeitige Erfüllung der Kennzahl zwischen den Testzeitpunkten gänzlich ausgesetzt. Die Eigenkapitalquote wurde unverändert bei mindestens 15 % belassen. Jeder Investor hat seine Einverständniserklärung zu den erforderlichen Vertragsänderungen erteilt, wodurch eine Zustimmungsquote von 100 % erreicht werden konnte.

Im März 2021 wurde eine bilaterale, nicht revolving ausnutzbare 100,0-Mio.-EUR-Kreditlinie mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen.

Auch das Jahr 2021 ist von weiteren Lockdowns und restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie in zahlreichen Kernregionen geprägt. Insbesondere neue Mutationen von COVID-19 führen zu einem schwer vorhersehbaren Verlauf, weshalb die genannten Maßnahmen schrittweise von Seiten der jeweiligen nationalen Regierungen verlängert werden. Diese Entwicklung führt zur regelmäßigen Neuevaluierung staatlicher Förderungsmaßnahmen und Unterstützungen, deren Höhe und Auszahlungszeitpunkt in einigen Ländern schwer einschätzbar ist. Um den negativen COVID-19-Effekten entgegenzuwirken, werden auch in 2021 Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im gesamten Konzern umgesetzt. Eine positive Entwicklung ist die steigende Verfügbarkeit von Impfstoffen, welche die Zahl der Neuinfektionen reduziert und Krankheitsverläufe abschwächt. Dadurch steigt die Erwartung, dass Lockdowns in absehbarer Zukunft beendet werden können und eine kontinuierliche Normalisierung der Rahmenbedingungen eintreten wird. Die Corona-Krise hat somit weiterhin einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

VII. BESONDERE ANGABEN BEI AKTIENGESELLSCHAFTEN

Das Grundkapital in Höhe von EUR 26.590.000,00 ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich auf 26.590.000 auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00.

Gumpoldskirchen, am 24. März 2021

NOVOMATIC AG



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

NOVOMATIC AG

ANLAGESPIEGEL

zum 31. Dezember 2020

Entwicklung zu Anschaffungs-u.Herstellungskosten

EUR	Stand 31.12.2019	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte					
Rechte	16.648.236,46	0,00	0,00	-15.261,30	16.632.975,16
Technische Software	130.040.100,36	0,00	0,00	0,00	130.040.100,36
Software	16.994.785,60	273.405,27	14.550,00	-212.202,12	17.070.538,75
2. Geschäfts-(Firmenwert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.974.177,03	2.944.514,57	-14.550,00	-52.988,14	5.851.153,46
Summe	166.657.299,45	3.217.919,84	0,00	-280.451,56	169.594.767,73
II. Sachanlagen					
1. Einbauten in fremde Gebäude Grundstücke					
	9.293.159,41	0,00	0,00	-209.000,00	9.084.159,41
Baulichkeiten – Grundwert	31.087.828,14	148.709,85	0,00	-2.684.900,52	28.551.637,47
Baulichkeiten – Gebäudewert	137.772.349,14	39.177,03	0,00	-1.950.442,68	135.861.083,49
Baul. Investitionen in Mietobjekte	3.155.033,29	124.695,55	0,00	-658.790,92	2.620.937,92
Superädifikate	24.404.777,67	2.613,80	0,00	-6.541,00	24.400.850,47
Summe	205.713.147,65	315.196,23	0,00	-5.509.675,12	200.518.668,76
2. Technische Anlagen u. Maschinen					
Maschinen u. masch. Anlagen	16.229.936,25	33.465,74	0,00	-61.900,99	16.201.501,00
Geräte	33.484.123,17	1.785.600,68	0,00	-2.099.574,84	33.170.149,01
Werkzeug und Werkzeugkosten	23.206.203,14	607.151,84	68.881,60	-14.262,67	23.867.973,91
Summe	72.920.262,56	2.426.218,26	68.881,60	-2.175.738,50	73.239.623,92
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.111.370,88	943.660,31	0,00	-4.097.403,90	42.957.627,29
Flugzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schiffe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fuhrpark	14.837.373,91	1.695.389,55	0,00	-3.010.706,41	13.522.057,05
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	298.413,28	0,00	-298.413,28	0,00
Summe	60.948.744,79	2.937.463,14	0,00	-7.406.523,59	56.479.684,34
4. Geleistete Anzahlungen und					
Geleistete Anzahlungen	0,00	122.624,80	-68.881,60	0,00	53.743,20
Im Bau befindliche Anlagen	6.290.171,84	14.670,86	0,00	0,00	6.304.842,70
Summe	6.290.171,84	137.295,66	-68.881,60	0,00	6.358.585,90
Summe	345.872.326,84	5.816.173,29	0,00	-15.091.937,21	336.596.562,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	1.898.303.201,04	74.327.034,56	0,00	-14.231.573,93	1.958.398.661,67
2. Ausleihungen an verbundene Unter.					
	303.821.257,03	12.658.628,66	0,00	-74.679.358,47	241.800.527,22
3. Beteiligungen					
	24.412.944,55	0,00	0,00	0,00	24.412.944,55
4. Ausleihungen an Unt. mit Beteil.					
	700.000,00	59.643,44	0,00	-94.938,52	664.704,92
5. Wertpapiere					
	108.498.362,87	0,00	0,00	-90.318.505,42	18.179.857,45
6. Sonstige Ausleihungen					
	21.680.837,42	1.001.520,64	0,00	-796.521,57	21.885.836,49
Summe	2.357.416.602,91	88.046.827,30	0,00	-180.120.897,91	2.265.342.532,30
SUMME ANLAGENSPIEGEL	2.869.946.229,20	97.080.920,43	0,00	-195.493.286,68	2.771.533.862,95

Entwicklung der Abschreibungen

Buchwerte

Stand 31.12.2019	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020
-15.255.271,35	-153.974,86	15.261,30	0,00	-15.393.984,91	1.392.965,11	1.238.990,25
-126.665.100,36	-1.125.000,00	0,00	0,00	-127.790.100,36	3.375.000,00	2.250.000,00
-12.882.988,08	-1.256.201,79	211.426,52	0,00	-13.927.763,35	4.111.797,52	3.142.775,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.974.177,03	5.851.153,46
-154.803.359,79	-2.535.176,65	226.687,82	0,00	-157.111.848,62	11.853.939,66	12.482.919,11
-0,30	0,00	0,00	0,00	-0,30	9.293.159,11	9.084.159,11
-5.701.883,79	-1.247,26	0,33	0,00	-5.703.130,72	25.385.944,35	22.848.506,75
-58.214.325,01	-4.490.595,52	1.000.071,50	0,00	-61.704.849,03	79.558.024,13	74.156.234,46
-2.929.430,52	-50.594,54	651.202,23	0,00	-2.328.822,83	225.602,77	292.115,09
-21.828.173,26	-232.193,46	6.541,00	0,00	-22.053.825,72	2.576.604,41	2.347.024,75
-88.673.812,88	-4.774.630,78	1.657.815,06	0,00	-91.790.628,60	117.039.334,77	108.728.040,16
-13.392.020,78	-1.340.450,30	61.900,99	0,00	-14.670.570,09	2.837.915,47	1.530.930,91
-25.757.450,45	-3.568.486,17	1.839.789,91	0,00	-27.486.146,71	7.726.672,72	5.684.002,30
-20.296.414,68	-1.996.607,52	14.262,67	0,00	-22.278.759,53	2.909.788,46	1.589.214,38
-59.445.885,91	-6.905.543,99	1.915.953,57	0,00	-64.435.476,33	13.474.376,65	8.804.147,59
-40.359.920,01	-2.711.730,17	4.054.875,39	0,00	-39.016.774,79	5.751.450,87	3.940.852,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-8.546.884,66	-1.740.207,17	1.812.489,36	0,00	-8.474.602,47	6.290.489,25	5.047.454,58
0,00	-298.413,28	298.413,28	0,00	0,00	0,00	0,00
-48.906.804,67	-4.750.350,62	6.165.778,03	0,00	-47.491.377,26	12.041.940,12	8.988.307,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.743,20
-6.290.171,84	0,00	0,00	0,00	-6.290.171,84	0,00	14.670,86
-6.290.171,84	0,00	0,00	0,00	-6.290.171,84	0,00	68.414,06
-203.316.675,30	-16.430.525,39	9.739.546,66	0,00	-210.007.654,03	142.555.651,54	126.588.908,89
-397.479.300,05	-70.801.211,63	7.764.182,40	5.480.000,00	-455.036.329,28	1.500.823.900,99	1.503.362.332,39
-1.750.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.750.000,00	302.071.257,03	240.050.527,22
-237.500,00	0,00	0,00	0,00	-237.500,00	24.175.444,55	24.175.444,55
-350.000,00	0,00	25.000,00	0,00	-325.000,00	350.000,00	339.704,92
-160.245,22	-456.469,24	0,00	49.986,79	-566.727,67	108.338.117,65	17.613.129,78
-11.573.414,59	-2.360.906,06	315.710,51	0,00	-13.618.610,14	10.107.422,83	8.267.226,35
-411.550.459,86	-73.618.586,93	8.104.892,91	5.529.986,79	-471.534.167,09	1.945.866.143,05	1.793.808.365,21
-769.670.494,95	-92.584.288,97	18.071.127,39	5.529.986,79	-838.653.669,74	2.100.275.734,25	1.932.880.193,21

NOVOMATIC AG

RÜCKSTELLUNGEN

zum 31. Dezember 2020

	Stand 01.01.2020	Verwendung
	EUR	EUR
A. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen		
Abfertigungsrückstellung	10.904.016,00	498.412,30
Rückstellung Pension	4.456.668,56	4.456.668,56
	15.360.684,56	4.955.080,86
2. Steuerrückstellungen		
Rückstellung Köst	524.000,00	0,00
Rückstellung Köst DE	338.000,00	0,00
Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	862.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen		
Rückstellung Beratungskosten	1.647.903,35	1.514.808,52
Rückstellung für nicht konsumierten Urlaub	6.660.436,66	84.755,85
Rückstellung für Zeitguthaben	456.775,75	0,00
Rückstellung Sonderzahlungen	15.977,45	0,00
Sonstige kurzfristige Personalrückstellungen	6.651.250,00	3.140.219,92
Schadensfälle	2.460.600,00	511.100,00
Jubiläumsgeldrückstellung	3.733.317,90	83.707,34
Rückstellung Garantien	2.464.600,00	0,00
Kundenboni, Rabatte	97.402,47	14.966,22
Andere Sonstige Rückstellungen	3.286.847,76	2.042.134,67
	27.475.111,34	7.391.692,52
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	43.697.795,90	12.346.773,38

Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2020
EUR	EUR	EUR
74.697,70	602.291,00	10.933.197,00
0,00	0,00	0,00
74.697,70	602.291,00	10.933.197,00
0,00	55.319,00	579.319,00
0,00	0,00	338.000,00
0,00	3.607.513,00	3.607.513,00
0,00	3.662.832,00	4.524.832,00
32.376,33	1.082.190,67	1.182.909,17
0,00	0,00	6.575.680,81
82.429,30	0,00	374.346,45
0,00	6.485,87	22.463,32
75.405,00	4.256.751,00	7.692.376,08
975.000,00	2.064.500,00	3.039.000,00
114.945,09	628.612,36	4.163.277,83
1.053.700,00	0,00	1.410.900,00
9.240,94	6.034,78	79.230,09
1.017.904,92	1.221.617,73	1.448.425,90
3.361.001,58	9.266.192,41	25.988.609,65
3.435.699,28	13.531.315,41	41.446.638,65

NOVOMATIC AG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Beteiligungsbewertungen – Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag – Anpassung wesentlicher Finanzierungsverträge

1. Beteiligungsbewertungen – Anteile an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Problemstellung

NOVOMATIC AG evaluiert jährlich die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen. Dazu wird für alle wesentlichen Beteiligungen der Unternehmenswert anhand von diskontierten Zahlungsströmen auf Basis der letztgültigen Planungen für die Folgejahre ermittelt. Dieser wird auf den Eigenkapitalwert übergeleitet und dem Beteiligungsansatz gegenübergestellt. Bei beab-

sichtigten Unternehmensverkäufen werden die als realistisch erscheinenden Verkaufserlöse als Bewertungsmaßstab herangezogen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in 2020, vor allem aufgrund der COVID-19-Pandemie, mussten die Planungen einzelner Märkte für die Folgejahre wesentlich überarbeitet werden. Daraus resultierte ein Abschreibungsbedarf der Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt TEUR 70.801. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel „II. A. 2. Finanzanlagevermögen“ im Anhang.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Planungen beruhen unter anderem auf Einschätzungen der künftigen Auswirkungen der geänderten Rahmenbedingungen und sind daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aus diesem Grund und wegen der wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Jahresabschluss haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtig für unsere Prüfung bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die in das Bewertungsmodell einfließenden Planungsrechnungen und die darin enthaltenen und von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Ermessensentscheidungen gewürdigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die analytische Durchsicht der geplanten Entwicklung bedeutender Elemente der Planungsrechnungen, wie beispielsweise der geplanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung oder der Working Capital Entwicklung, die Befragung von Verantwortlichen des Beteiligungscontrollings zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen und Annahmen, die Beurteilung der Planungsgenauigkeit durch Vergleich der eingetretenen Ergebnisse mit den Schätzungen in den Vorjahren und die Abstimmung der Planungsrechnungen mit der dem Aufsichtsrat vorgelegten Konzernplanung.

Weiters haben wir das angewendete Berechnungsmodell nachvollzogen. Die zur Anwendung gelangten Diskontierungszinssätze haben wir mit selbstberechneten Bandbreiten plausibilisiert.

2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag – Anpassung wesentlicher Finanzierungsverträge

Sachverhalt und Problemstellung

Aufgrund des mit der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang stehenden Ergebnismrückgangs hat NOVOMATIC AG mit verschiedenen Kreditgebern bestehender wesentlicher Finanzierungsverträge eine Anpassung der in diesen Verträgen enthaltenen Finanzkennzahlen verhandelt. An diese Finanzkennzahlen knüpfen verschiedene wirtschaftliche Konsequenzen, von Zinskonditionen bis zu Kündigungsrechten der Kreditgeber. Die angepassten Finanzkennzahlen wurden im Februar und März 2021 vertraglich vereinbart. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel „VI. 1.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang. Die Einhaltung dieser Finanzkennzahlen ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierung der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtig für unsere Prüfung bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die angepassten Finanzkennzahlen mit den Vertragsdokumenten abgestimmt. Weiters haben wir die Vorschau und Szenarioanalyse der angepassten Finanzkennzahlen für 2021 durchgesehen, die Verantwortlichen zur Plausibilität der in der Vorschau und den Szenarien getroffenen Annahmen befragt und diese Erkenntnisse im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zur Unternehmensfortführung berücksichtigt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der auch die Angaben für das Mutterunternehmen enthält und den wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten haben, sowie alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht zum Jahres- und Konzernabschluss und die Bestätigungsvermerke zum Jahres- und Konzernabschluss. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusage darauf ab. Bezüglich der Informationen im Lagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Lagebericht“.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2020 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewählt und am 21. September 2020 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2004 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, 24. März 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller
Wirtschaftsprüfer



NOVOMATIC-
Nichtfinanzieller Bericht 2020

INHALT

42

NOVOMATIC: Nichtfinanzieller Bericht

42	Nichtfinanzielles Management
58	Responsible Entertainment
69	Always Compliant
82	Enjoy Working with Us
94	Going Green
103	Active in the Community
106	Erklärung des Vorstandes
107	GRI-, SDG-, UNGC- und NaDiVeG-Index
116	Bericht über die unabhängige Prüfung

NICHTFINANZIELLES MANAGEMENT

NOVOMATIC setzt auf Transparenz und tritt regelmäßig mit seinen Stakeholdern in Dialog, um über den Fortschritt in den wesentlichen nichtfinanziellen Themen zu informieren und wertvolle Impulse zur laufenden Verbesserung zu erhalten.

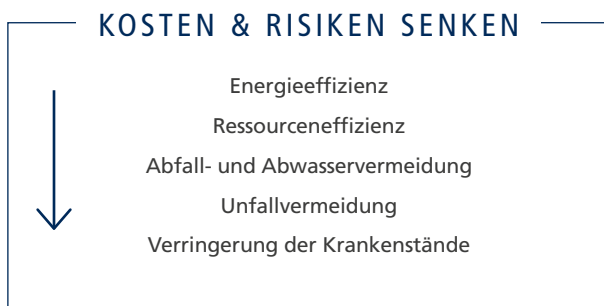
In den vergangenen Jahren wurde das Management von nichtfinanziellen Aspekten bei NOVOMATIC kontinuierlich weiterentwickelt. Die Schwerpunkte lagen auf der Ausweitung der Organisationsstruktur, den betreffenden Rollen und Verantwortlichkeiten im Unternehmen, der Entwicklung einer konzernweiten Corporate Responsibility (CR)-Strategie und CR-Prinzipien, der Einführung eines konzernweiten Kennzahlensystems sowie der Ausweitung des Dialogs mit den Stakeholdern (Anspruchsgruppen). All dies bildet die Basis für die strukturierte Entwicklung, Steuerung und Leistungsmessung.

Um heute als verantwortungsvolles Unternehmen wahrgenommen zu werden, muss es einen messbaren Fortschritt und eine positive Veränderung in den wesentlichen ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern der Unternehmensverantwortung geben.

NOVOMATIC arbeitet daran, die Verantwortlichkeiten, Strukturen und Prozesse in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Governance (engl. Environmental Social Governance – ESG) konzernweit auszubauen. Dies ermöglicht es, die nichtfinanzielle Entwicklung aktiv zu steuern und entsprechende Informationen auf Konzernebene bereitzustellen. Alle Maßnahmen zielen auf die langfristige Unternehmensstrategie ab.

Der Mehrwert von CR & ESG ist somit auch im Sinne des Geschäftserfolgs messbar. Dies geschieht unter anderem durch das Gewinnen und Absichern von Lizenzen, garantierte Rechtssicherheit, den Erhalt der Attraktivität als Investment, den Zugang zu Finanzierungen, Kostensenkung durch Ressourceneffizienz, die Verringerung von Unfällen und Krankheit, das Gewinnen der besten Talente am Markt sowie den Aufbau langfristiger Beziehungen zu Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern.

Environmental Social Governance als Werttreiber bei NOVOMATIC



Die strategischen Handlungsfelder

Die fünf Handlungsbereiche „Responsible Entertainment“, „Enjoy Working with Us“, „Always Compliant“, „Going Green“ und „Active in the Community“ bilden die strategischen Säulen der Corporate Responsibility-Aktivitäten und der Environmental Social Governance-Leistung des Unternehmens. Im Zentrum dieser Bereiche steht der Leitsatz: „Erfolg gelingt nur durch die Übernahme von Verantwortung („Winning Responsibly“)“. Die Vision dabei ist, der innovativste und verantwortungsvollste Anbieter von „Responsible Entertainment“ weltweit zu sein. Die konkreten Themen und Maßnahmen dieser strategischen Bereiche ergeben sich aus der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und den dadurch definierten Themen. Die im Jahr 2017 erstmals konzernweit ausgerichteten, nichtfinanziellen Kennzahlen ermöglichen die strukturierte Leistungssteuerung und Kommunikation der ESG-Entwicklung.

Die Unternehmenswerte „do – enjoy – respect“ werden dabei in allen Tätigkeiten berücksichtigt. Die Basis bilden das Vertrauen und die Unterstützung aller Stakeholder des Unternehmens.

Im Überarbeitungsprozess der strategischen Handlungsfelder von NOVOMATIC legte das CR- & ESG-Team gemeinsam mit Vertretern der Tochtergesellschaften konzernweite Handlungsprinzipien fest. Diese beschreiben den Anspruch des Unternehmens, negative Auswirkungen zu vermeiden und positive Ergebnisse zu fördern. Sie dienen als Richtlinie für die einzelnen Maßnahmen und sind jeweils zu Beginn der Kapitel dieses Berichts angeführt. In Ergänzung wurden jene Indikatoren identifiziert, die für die Leistungsentwicklung des strategischen Handlungsfelds für den jeweiligen Geschäftsbereich sinnvoll sind.

Strategisches Haus der CR & ESG von NOVOMATIC



Das Geschäftsmodell des NOVOMATIC AG-Konzerns

UNSERE STAKEHOLDER

Externe Stakeholder:

Kunden, Geschäftspartner, Politik und Behörden, Branchenexperten und Industrievertreter, Wirtschaftsverbände, Investoren und Finanzinstitutionen, Medien, Sponsoring- und Spenderpartner, Ausbildungseinrichtungen, Spielerschutz- und Therapieeinrichtungen, NGOs (mit anderem Schwerpunkt als Spielerschutz), Experten im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung

Interne Stakeholder:

Eigentümer, Unternehmensführung, Mitarbeiter

GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN, DIE WIR TÄGLICH UMSETZEN

INPUTS, DIE WIR BENÖTIGEN

Finanzkapital

- Eigen- & Fremdkapital, Vertrauen der Investoren

Produktionskapital

- Infrastruktur, Anlagen, Maschinen, Halbfertig- und Fertigteile, Rohstoffe (Metall, Holz, Kunststoff, Lacke etc.)

Humankapital

- Kompetenzen und Leistung der Mitarbeiter, Attraktivität als Arbeitgeber

Intellektuelles Kapital

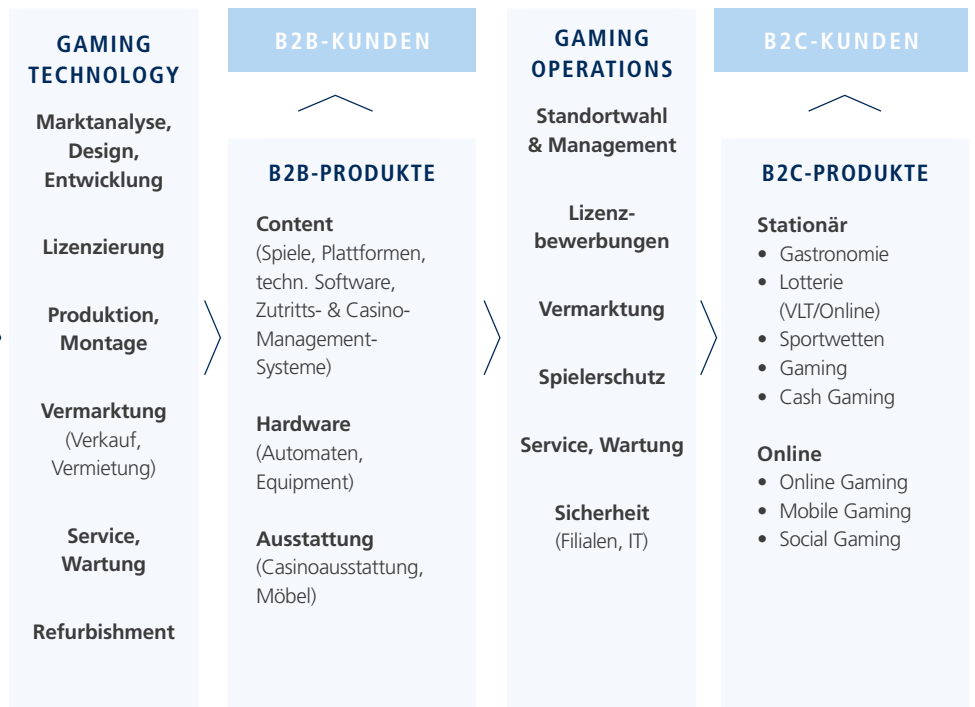
- Geistige Eigentumsrechte (Patente), Software, Innovationsfähigkeit der Mitarbeiter, Organisationsstrukturen

Naturkapital

- Energie, Wasser, Rohstoffe

Sozialkapital

- Kundenvertrauen, Lizenzen durch Behörden, Partnerschaften mit Geschäftspartnern und Lieferanten, Unterstützung der Geschäftstätigkeit seitens der Stakeholder, Image, Markenwert



AUSWIRKUNGEN, DIE WIR VERMEIDEN MÖCHTEN

- Problematisches Spielverhalten
- Missbräuchliche Verwendung der Produkte
- Arbeitsunfälle
- Negative Gesundheitsauswirkungen
- Diskriminierung und Ungleichbehandlung
- Korruption und Rechtsverstöße
- Ressourcenverbrauch, z.B. Wasser, Energie, Rohstoffe
- Abfall, z. B. gefährlicher und nicht gefährlicher Abfall
- Emissionen, z.B. direkt und indirekt durch Energieverbrauch und Transport

POSITIVE OUTPUTS, DIE WIR BEWIRKEN

Finanziell

- Wirtschaftlicher Erfolg für Investoren und Eigentümer
- Lokale und internationale Steuerabgaben
- Unternehmenswert
- Einkommen für Lieferanten und Geschäftspartner
- Gehälter für Mitarbeiter

Nichtfinanziell

- Unterhaltungswert (durch Produkte)
- Geschaffene Arbeitsplätze
- Ausgebildete Mitarbeiter
- Stärkung des Innovationsstandorts
- Förderung gemeinnütziger Initiativen (Sponsoring, Spenden, Freiwilligenarbeit)
- Sicherheit (für Kunden und Mitarbeiter)
- Bekämpfung des illegalen Glücksspiels
- Fairer Wettbewerb

WEITERE INPUTS

- Software und Hardware
- Logistik-Services
- Infrastruktur und Standorte
- Security-Services
- Gastro-Produkte

Im Dialog mit Stakeholdern

Der transparente und offene Dialog mit allen Stakeholdern des Unternehmens ist ein zentrales Element der CR-Aktivitäten von NOVOMATIC. Zu den Stakeholdern zählen all jene natürlichen und juristischen Personen, die in irgendeiner Art und Weise von der Unternehmenstätigkeit betroffen sind oder die selbst auf NOVOMATIC Einfluss nehmen. Ziel ist es, deren Anforderungen, Erwartungen und Entwicklungsperspektiven in Bezug auf die CR-Aktivitäten zu kennen. Aus diesem Grund steht das Unternehmen laufend im Austausch mit den unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen. Dies hilft dabei, eine gute Balance zwischen deren Anforderungen und den Unternehmenszielen zu finden. Dadurch können zudem wesentliche Themen aus Sicht der Stakeholder und mögliche Verbesserungsbereiche besser bewertet werden. Auf Basis dessen werden Prioritäten im CR- & ESG-Management festgelegt.

NOVOMATIC ist bewusst, dass nicht alle Stakeholder die Unternehmensperspektive teilen und es auch kritische Positionen gibt. Transparenz ist daher ein wichtiger Unternehmenswert, der hilft, einen offenen und konstruktiven Dialog zu führen. Im Jahr 2017 fand ein umfassender Prozess statt, bei dem die wichtigsten Stakeholder identifiziert wurden. Deren Perspektiven, Erwartungen und Prioritäten zu ESG-Themen bei NOVOMATIC wurden anschließend erfasst und bewertet. Eine Online-Stakeholder-Befragung mit 120 Teilnehmern, strukturierte Interviews mit Experten aus dem Bereich Spielerschutz und Spielsuchtprävention sowie bilaterale Gespräche mit ausgewählten Stakeholdern wurden durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Prozesses flossen in die Identifikation und Bewertung der Relevanz der wesentlichen nichtfinanziellen Handlungsfelder ein. Wie die Stakeholder einzelne Handlungsfelder bewerten, ist in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Environmental, Social und Governance- Bewertungen wurden dazu zahlreiche Gespräche mit den für NOVOMATIC wichtigen Investoren und Banken geführt. Seitdem besteht ein proaktiver Dialog mit denselben. Jede NOVOMATIC-Tochtergesellschaft steht darüber hinaus in direktem Austausch mit ihren Stakeholdern.

NOVOMATIC kommuniziert auf unterschiedlichen Kanälen mit den Stakeholdern, wie zum Beispiel in direkten Gesprächen, Arbeitsgruppen, Workshops, auf Veranstaltungen, durch Berichte, über die Website oder durch Social Media. In diesem Bericht finden alle Stakeholder Informationen zu CR-Zielen, Prinzipien, Maßnahmen und Ergebnissen.

Der folgende Überblick zeigt die unterschiedlichen Formen der Information, des Dialogs und der direkten Zusammenarbeit mit den Stakeholdern:

Information	Dialog	Partizipation
<p>Transparenz schaffen, Information bereitstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Website: www.novomatic.com/cr • Jährliche Konzernberichterstattung: nach GRI-Standards, gemäß EU-Richtlinie zu nichtfinanzieller Berichterstattung durch das NaDiVeG, Fortschrittsbericht nach UN Global Compact, nach Sustainable Development Goals (SDGs) • Zusätzlich lokale nichtfinanzielle Berichterstattung und Kommunikation durch Tochtergesellschaften • Regelmäßige Berichterstattung an Aufsichtsbehörden und den Aufsichtsrat • Intranet-News für Mitarbeiter 	<p>Offener Austausch, Zuhören und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Gespräche mit relevanten Stakeholdern und Fachexperten • Teilnahme an internationalen Fachkonferenzen • Dialog zu ESG-Themen mit Investoren und Banken • NOVOMATIC Stakeholder-Forum • Austausch zu ESG-Themen mit Mitarbeitern im Rahmen der NOVOMATIC-Welcome Days und des NOVOCCompany-Days 	<p>Aktive Beteiligung, Projekte umsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaften in den Bereichen Suchtprävention, Wissenschaft und Forschung, Soziales sowie langfristige finanzielle Unterstützung von Suchttherapieeinrichtungen • Proaktiver Austausch und Weiterentwicklung mit der Branche in Gremien zu CR, ESG und insbesondere Spielerschutzthemen der Branchenverbände EUROMAT (Europa) und AGA (USA) • Aktiver Austausch und Zusammenarbeit mit lokalen themenspezifischen Plattformen, Interessengruppen, Veranstaltungen und Workshops • Interne CR-Board-Meetings zur regelmäßigen Abstimmung innerhalb des NOVOMATIC AG-Konzerns

NOVOMATIC sieht die Mitgliedschaft in Interessen- und Branchenverbänden sowie in Organisationen mit Corporate Responsibility (CR)- oder Environmental Social Governance (ESG)-Agenden als wesentlich für den Dialog mit den relevanten Stakeholdern an. Durch folgende Mitgliedschaften bringt NOVOMATIC ihre gesammelten Erfahrungen zu unterschiedlichsten Themen, wie etwa Spieler- und Jugendschutz, innerhalb und außerhalb der Branche nicht nur ein, sondern kann sich auch mit anderen Unternehmen darüber austauschen.

NOVOMATIC-Unternehmen	Interessenverbände Relevante lokale Handelskammern, Branchen- und Unternehmensverbände, CR-, ESG- und Responsible Entertainment-Verbände (Auszug)
Konzernweit	American Gaming Association (AGA), Responsible Gambling Collaborative, European Gaming and Amusement Federation (EUROMAT) und die Arbeitsgruppe Social Responsibility, Gaming Standard Association (GSA), United Nations Global Compact (UNGC)
Österreich	Industriellenvereinigung Österreich, Wirtschaftskammer Österreich, respACT – austrian business council for sustainable development, Österreichischer Buchmacherverband (OBMV)
Deutschland	Automaten-Verband Baden-Württemberg e.V., Automaten-Verband Rheinland-Pfalz e.V., Automaten-Verband Schleswig-Holstein e.V., Bayerischer Automaten Verband e.V., Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Bundesvereinigung privater Spielbanken (BUPRIS), Deutscher Automaten-großhandelsverband e.V. (DAGV), Deutscher Sportwettenverband (DSW), Die deutsche Automatenwirtschaft e.V. (DAW), FORUM der Automatenunternehmer e.V., Hamburger Automaten Verband e.V., Hessischer Münzautomaten-Verband e.V., Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK), Verband der Automatenkaufleute Berlin und Ostdeutschland e.V., Verband der deutschen Automatenwirtschaft e.V. (VDAl), Verein Berliner Kaufleute und Industriellen e.V., Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP)
Italien	Association Concessionari Public Game (ACADI), Assotrattenimento 2007 (ASTRO), CSR Manager Network Italy, Association of Machine Manufacturers for Entertainment (ACMI), Exercisers Public Games (EGP), Services Appliances for Public Recreational Attractions (SAPAR), Servizi Apparecchi per le Pubbliche Attrazioni Ricreative (SAPAR)
Großbritannien	British Amusement Catering Trade Association (BACTA), British Bingo Association, Betting and Gaming Council, Gambling Business Group (GBG), Information Commissioners Office (ICO)
Spanien	Asociación Catalana de Adicciones Sociales (ACENCAS), Asociación de Empresarios de Salas de Juego de Castilla y León (SAJUCAL), Asociación Española de Empresarios de Salones de Juego y Recreativos (ANESAR), Asociación Nacional de Casinos (AECJ), Club de Convergentes, Consejo Empresarial del Juego (CEJUEGO), Federación Andaluza de Asociaciones de Máquinas Recreativas, La Asociación de Empresarios de Máquinas Recreativas de la Comunidad Valenciana (ANDEMAR CV), Plataforma del Juego Sostenible, Salones y Ocio (ANMARE)
Niederlande	Gaming in Holland, Sectie Amusementscentra (SAC), Sectie exploitanten horeca (SHE), VAN
Rumänien	ROMSLOT – Asociatia Organizatorilor de Sloturi
Serbien	The Serbian Chamber of Commerce and Industry of Serbia (CCIS)
Nordmazedonien	APIS Association
Polen	Polish Committee for Standardization (Polski Komitet Normalizacyjny – PKN)
Australien	Australia Hotels Association (AHA), Club Managers Association, Clubs Queensland, ClubsNSW, Gaming Technologies Association
USA	Canadian Gaming Association (CGA), Illinois Gaming Machine Operators Association (IGMOA), Las Vegas Chamber of Commerce, National Indian Gaming Association (NIGA), Oklahoma Indian Gaming Association (OIGA), Pennsylvania Video Gaming Association (PaVGA), The Association of Gaming Equipment Manufacturers (AGEM), The California Nations Indian Gaming Association (CNIGA)
Online	Betting and Gaming Council, Deutscher Onlinecasino Verband, Deutscher Verband für Telekommunikation, Gamble Aware, International Social Games Association, Remote Gambling Association

Wesentliche Themen

Innerhalb der fünf strategischen Säulen gibt es zahlreiche Handlungsfelder, in denen NOVOMATIC Verantwortung übernimmt. Diese sind in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt und priorisiert.

NOVOMATIC führte einen umfangreichen Prozess zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Environmental Social Governance-Themen durch. Das Unternehmen folgt dabei dem Wesentlichkeitsprozess der internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und orientiert sich an Good Practice-Beispielen in der Branche. Dazu wurden unter anderem folgende Schritte umgesetzt:

IDENTIFIKATION RELEVANTER THEMEN

Erfassung aller potenziell relevanten Themen und Handlungsfelder durch:

- Bisherige identifizierte Themen
- Analyse der Branche und Peergroup
- Durchführung eines Workshops mit allen Konzern-Abteilungsleitern
- Durchführung eines Workshops mit den CR-Vertretern der Tochtergesellschaften

BEWERTUNG DER THEMEN

Relevanz für Stakeholder

- Online-Stakeholder-Befragung
- Stakeholder-Forum
- Strukturierte Interviews

Auswirkung des Unternehmens

- Strukturierte Interviews mit Fachexperten
- Analyse der Branchenimpacts
- Feedback von Beratern

Geschäftsrelevanz des Unternehmens

- Bewertung durch Konzern-Abteilungsleiter und Geschäftsführung

WESENTLICHKEITSMATRIX

Enthält alle Themen, die wesentlich und von Priorität sind

Weiterentwicklung in den Handlungsfeldern durch Maßnahmen auf Konzernebene und in Tochtergesellschaften

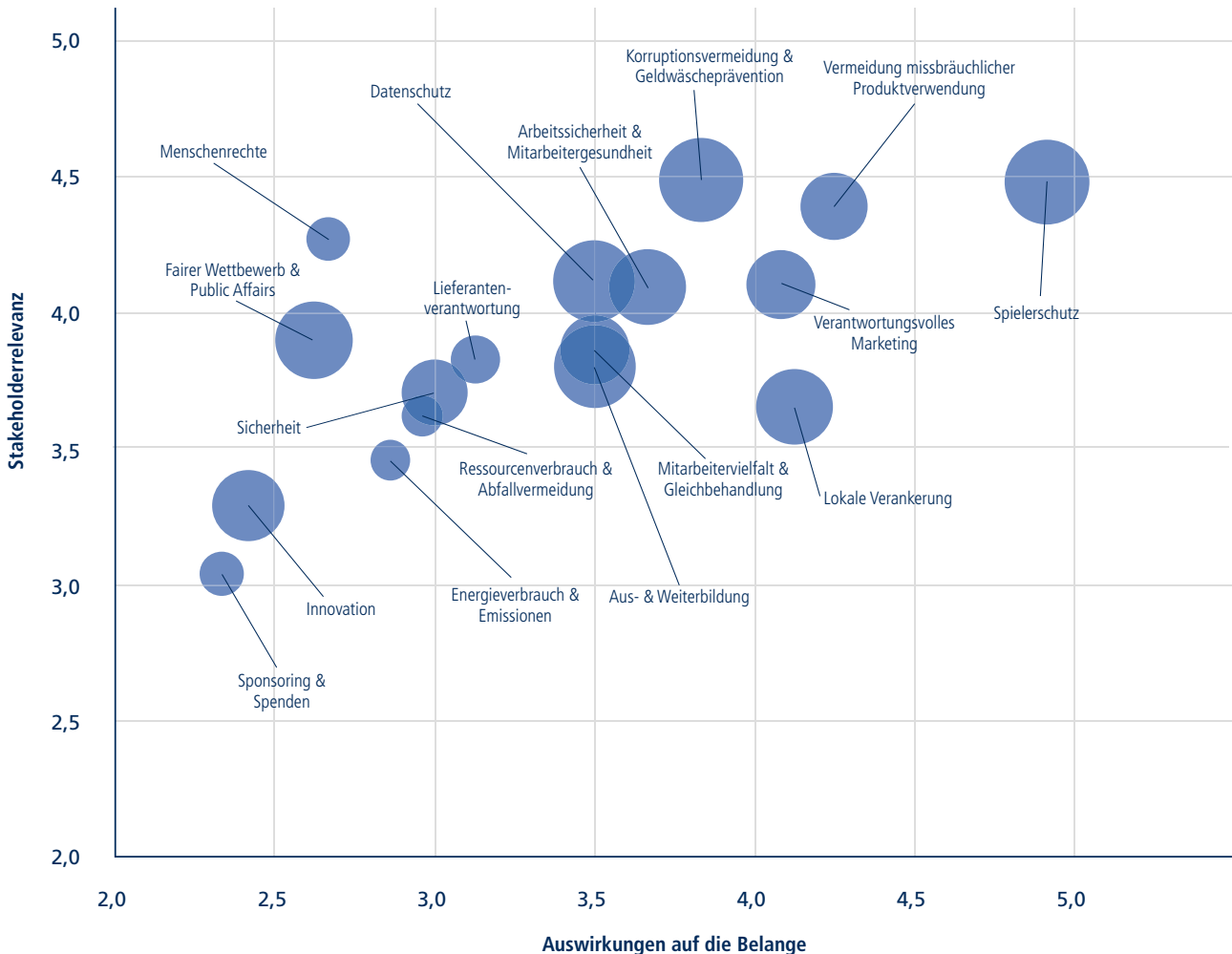
Die folgende Darstellung der sogenannten „Wesentlichkeitsmatrix“ zeigt jene Themen, die aus Sicht externer Stakeholder relevant sind, in denen es eine Auswirkung durch die Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC gibt und die für den Geschäftserfolg bedeutend sind. Alle dargestellten Themen sind Teil des CR- & ESG-Managements.

Die Y-Achse zeigt die Relevanz der ESG-Themen nach Einschätzung der externen Stakeholder von NOVOMATIC (zum Beispiel: Behörden, Kunden, Partner, Interessenvertretungen, Meinungsbildner, Experten etc.). Die X-Achse zeigt den Grad der positiven oder negativen Auswirkungen („Impacts“) der Unternehmenstätigkeiten auf das jeweilige Thema. Die Größe des Kreises zeigt die Relevanz des Themas für die Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC. Das Maß der Bewertung reicht von 0 (nicht relevant/keine Auswirkung) bis 5 (sehr relevant/sehr hohe Auswirkung).

Je höher die Relevanz für die Stakeholder und die Auswirkung der Unternehmenstätigkeiten, desto höher ist auch die Priorisierung für die strukturierte Weiterentwicklung sowie Verbesserung der ESG-Performance in diesen Themen. Die Grafik ist somit von rechts oben nach links unten zu lesen.

In der vorliegenden Matrix wurde die in den GRI-Standards und der EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung vorgegebene Bewertung der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit mit aufgenommen. Die Geschäftsrelevanz bildet eine neue Dimension durch die Größe der Kreise. In diesem Bericht werden alle als wesentlich identifizierten ESG-Themen entsprechend ihrer Priorität aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse und der Verfügbarkeit der Informationen behandelt. Das Themenfeld der lokalen Verantwortung findet sich aufgrund der Querschnittsthematik an zahlreichen Stellen wieder.

Wesentlichkeitsmatrix 2020



GRI 102-44, -46, -47, 103-1, -3

CR- & ESG-Programm

Aufgrund der noch laufenden Erweiterung der im CR- & ESG-Management umfassten Tochtergesellschaften und der sich

daraus ergebenden Schwierigkeit, sinnvoll Jahreswerte zu vergleichen, wurden qualitative und – wo sinnvoll und möglich – auch quantitative Ziele bestimmt.

Strategische Handlungsfelder	Wesentliche Themen	Handlungsprinzipien
<p>Responsible Entertainment</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerschutz • Verantwortungsvolles Marketing 	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir bieten verantwortungsvolle Unterhaltung und stellen die gewissenhafte Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen sicher.“ • „Wir gewährleisten, dass unsere Mitarbeiter im Spielerschutz gut ausgebildet und aufmerksam sind, um problematisches Verhalten zu identifizieren und entsprechend zu handeln.“ • „Wir verhindern, dass Minderjährige und andere vulnerable Gruppen unsere Produkte nutzen.“
<p>Always Compliant</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Korruptionsvermeidung & Geldwäscheprävention • Datenschutz • Sicherheit • Vermeidung missbräuchlicher Produktverwendung • Lieferantenverantwortung • Menschenrechte • Fairer Wettbewerb & Public Affairs 	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir implementieren Systeme, die unsere Rechtskonformität unterstützen, und handeln nach den Standards des Code of Conduct.“ • „Wir sind alle dazu angehalten, betrügerische und kriminelle Verhaltensweisen im Unternehmen zu identifizieren und zu verhindern.“ • „Wir stellen sicher, dass die Datenschutzrechte unserer Kunden und Stakeholder stets eingehalten werden.“
<p>Enjoy Working with Us</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus- & Weiterbildung • Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit • Mitarbeitervielfalt & Gleichbehandlung • Innovation 	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung und bieten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.“ • „Wir sehen in unseren Mitarbeitern eine wichtige Quelle der Innovation, die wir stärken.“ • „Wir schätzen die Vielfalt unserer Belegschaft und Stakeholder und behandeln alle Menschen gleich.“ • „Wir schaffen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, um Unfälle und Krankheiten zu vermeiden.“
<p>Going Green</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch & Emissionen • Ressourcenverbrauch & Abfallvermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir minimieren unseren ökologischen Fußabdruck durch effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen sowie durch Reduktion der verursachten Emissionen und Abfälle.“ • „Wir streben danach, in der Produktion und im Betrieb einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.“
<p>Active in the Community</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsoring & Spenden • Lokale Verankerung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir leisten durch Sponsorings, Spenden und Freiwilligentätigkeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.“ • „Wir verstehen uns als aktive und verantwortungsvolle Bürger und investieren in die Gemeinschaft.“ • „Wir fördern wertvolle Partnerschaften und nachhaltige Initiativen.“

Die folgende Darstellung zeigt die strategischen Handlungsfelder, die wesentlichen Themen, entsprechende Handlungsprinzipien, Kennzahlen zur Steuerung und die Zielsetzungen.

Diese bilden das Programm „Winning Responsibly“ der NOVOMATIC AG für die kommenden Jahre.

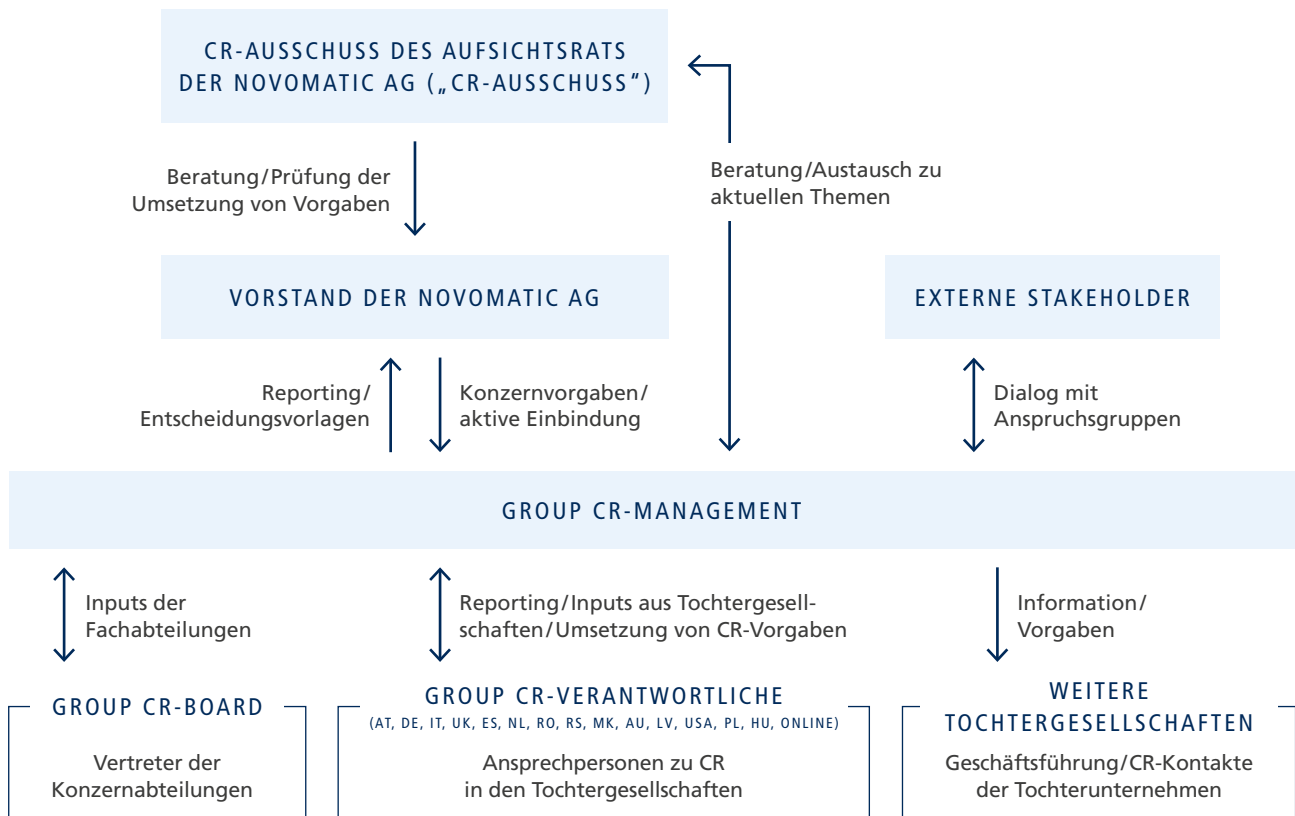
Indikatoren zur Steuerung	Strategische Zielsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsgrad der Responsible Entertainment (RE)-Maßnahmen • RE-Zertifizierungen im Konzern • Umsetzung der RE-Policy 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnen und Erhalt von Lizenzen durch RE-Maßnahmen • Vermeidung problematischen Spielens und Schutz der vulnerablen Gruppen • 100 % der Konzerngesellschaften setzen die RE-Policy um • Mindestens 70 % des Konzernumsatzes sind nach dem G4-Spielerschutzstandard zertifiziert
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsgrad der Schulungen zu Code of Conduct und Unternehmensrichtlinien • Gemeldete Verstöße gegen gesetzliche Anforderungen, Code of Conduct und Unternehmensrichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> • 100 % der Konzerngesellschaften halten gesetzliche Anforderungen sowie den Code of Conduct ein • Vermeidung von Korruption und Geldwäsche • Schutz personenbezogener Daten von Kunden und anderen Stakeholdern
<ul style="list-style-type: none"> • Anteil Frauen gesamt und in Führungspositionen • Anteil der Arbeitnehmerkündigungen • Krankenstandsrate • Unfallhäufigkeit • Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung als attraktiver Arbeitgeber am Markt • Schaffen eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds, welches Vielfalt und Innovation unterstützt • Laufende Reduktion der Unfallrate und 0 Todesfälle
<ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch in MWh • CO₂Äquivalent (CO₂e)-Emissionen in Tonnen • Wasserverbrauch in m³ • Abfall in Tonnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Reduktion des absoluten und relativen Energieverbrauchs sowie der Scope-1- und Scope-2-CO₂e-Emissionen • Laufende Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen • Laufende Reduktion des absoluten und relativen Wasserverbrauchs und des erzeugten Abfalls • Beitrag zum Umweltschutz in Produktion und Operations
<ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der Wirkung von Sponsorings, Spenden und Freiwilligenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung durch Sponsorings, Spenden und Freiwilligenarbeit

Verankerung in der Organisation

Die Abteilung „Group CR & ESG“ verantwortet das strategische, strukturierte und wirkungsorientierte Management von Environmental Social Governance bei NOVOMATIC. Diese Abteilung berichtet direkt an den Vorstand der NOVOMATIC AG. Die Koordination strategischer ESG-Herausforderungen sowie von Chancen und Risiken basiert auf einem regelmäßigen Austausch, sowohl mit der Managementebene, als auch mit dem CR-Ausschuss des Aufsichtsrats der NOVOMATIC AG. Dieser Ausschuss ist mit Vertretern des Aufsichtsrats besetzt. Seine Aufgabe ist es, im Austausch mit dem Group CR- & ESG-Management strategische ESG-Themen, -Risiken und -Chancen zu identifizieren und entsprechende Handlungsvorschläge für die Geschäftsführung zu veranlassen. Der Ausschuss unterstreicht die strategische Verankerung von CR und ESG bei NOVOMATIC. Es wird anlassbezogen mehrmals im Jahr getagt.

Ergänzend hält das CR-Board ebenso mehrere Meetings pro Jahr ab, um die Weiterentwicklung und den Austausch zu ESG-relevanten Themen im Konzern zu unterstützen. Das CR-Board besteht aus Vertretern der wichtigsten Konzernfunktionen, operativen Einheiten in Österreich und internen Experten zu jeweiligen ESG-Themen. Dabei werden relevante Informationen geteilt sowie Vorschläge zur Umsetzung eingebracht und diskutiert. Eine hohe Integration von CR & ESG in allen operativen und unterstützenden Geschäftseinheiten ist somit sichergestellt.

Zur internationalen Koordination, Steuerung sowie Messung der Handlungsfelder sind die wesentlichen Tochtergesellschaften im internationalen CR-Team eingebunden. Die jeweiligen Verantwortlichen der Tochtergesellschaften liefern ESG-relevante Informationen an das Headquarter, setzen Maßnahmen und Projekte um, stellen die Einhaltung von Vorgaben sicher und sind im Dialog mit ihren lokalen Stakeholdern. Es finden regelmäßige Team Calls, internationale Meetings und ein laufender bilateraler Austausch statt.



GRI 102-18, -19, -20

Environmental Social Governance Ratings

Als klar messbare und transparente Bewertung, ähnlich der finanziellen Leistungsbewertung von Unternehmen, ist ESG zu einem wichtigen Entscheidungskriterium für Anleger und Finanzentscheider geworden. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von externen ESG-Bewertungen steht die NOVOMATIC AG im engen Dialog dazu mit seinen Investoren, Banken und Versicherungen. Der Konzern wird anhand seiner ESG-Risiken und seiner ESG-Leistung durch folgende Ratings bewertet.



Sustainalytics ESG Risk Rating

Im April 2020 bewertete die international bekannte ESG Rating-Agentur Sustainalytics das ESG-Profil der NOVOMATIC AG mit einem „geringen Risiko für wesentliche finanzielle Auswirkungen aufgrund von ESG-Faktoren“. NOVOMATIC AG erhielt konkret eine ESG-Risikobewertung von 18,8 Punkten und belegte damit den dritten Platz unter 80 von Sustainalytics bewerteten internationalen Glücksspielunternehmen. Damit ist die NOVOMATIC AG auch unter den 100 weltweit bestbewerteten Unternehmen der weiter gefassten Branche der Consumer Services.

www.sustainalytics.com



ISS ESG Corporate Rating

Im Juni 2020 bewertete ISS ESG NOVOMATIC mit einem „C“-Rating, womit das Unternehmen unter den Top 40 % der Unternehmen der Elektronikindustrie rangiert.

www.issgovernance.com/esg-de



VigeoEiris ESG Rating

Im August 2020 wurde die NOVOMATIC AG durch das VigeoEiris ESG Rating bewertet, welches das Unternehmen auf Platz 19 von 43 im Vergleich zur europäischen Technologie-Hardware-Peergroup sieht.

www.vigeo-eiris.com



RepRisk Rating

Das RepRisk Rating sieht bei der NOVOMATIC AG ein geringes ESG-Risiko durch eine Risikobewertung von „A“ auf einer Skala von D bis AAA.

www.reprisk.com

Darüber hinaus wurde NOVOMATIC auch seitens MSCI und Trucost (Teil von S&P) nach bestimmten ESG-Aspekten bewertet.

Prinzipien, Standards, Systeme und Zertifizierungen

Um den Leistungsfortschritt und die Verbesserung der ESG-Themen sowie die Stakeholder proaktiv zu managen, werden eine Reihe von relevanten Prinzipien, Standards, Managementsystemen und Zertifizierungen angewandt. In den Produktionsstandorten und operativen Tochtergesellschaften an den zahlreichen internationalen Standorten des NOVOMATIC AG-Konzerns werden unterschiedliche Standards und Tools zum Management der ESG-Themen verwendet. Für das konzernweite CR- & ESG-Management orientiert sich NOVOMATIC sowohl an den relevanten Standards und

Richtlinien, wie den Sustainable Development Goals (SDGs), den Prinzipien des UN Global Compact (UNGC), den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und den Leitlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung der Europäischen Kommission, als auch am österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG).

Neben diesen gibt es eine Vielzahl von Standards und weiteren Tools, die im gesamten NOVOMATIC AG-Konzern angewandt werden.



Tool	Kontext	Angewandt seit
Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC)	Unternehmensinitiative, gegründet 2000 durch UN-Generalsekretär Kofi Annan, die zehn Prinzipien verantwortungsvollen Handelns umfasst.	2014
United Nations Sustainable Development Goals (UN SDGs)	17 messbare Ziele im Nachhaltigkeitskontext, verabschiedet durch die United Nations. NOVOMATIC orientiert sich strategisch an den SDGs und informiert im Rahmen dieses Berichts dazu.	2015
Global Reporting Initiative Standards (GRI)	Weltweite De-facto-Standards (GRI-Standards) für Environmental Social Governance und Nachhaltigkeits-Reporting. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im Anwendungsumfang „Kern“ erstellt.	2011
Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	Österreichisches Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU zur nicht-finanziellen Berichterstattung der Europäischen Union.	2017
Qualitätsmanagementstandard ISO 9001	ISO 9001 ist ebenso ein Standard der International Standardisation Organisation (ISO) zum Management von Qualitätsaspekten.	2005
Umweltmanagementstandard ISO 14001	ISO 14001 ist ein ISO-Standard zum Management der Leistungsbeurteilung in Bezug auf ökologische Aspekte.	2014
Gesundheits- und Sicherheitsmanagementstandard ISO 45001	ISO 45001 ist ein ISO-Standard zum Management der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in Unternehmen.	2014
Informationssicherheitsnorm ISO 27001	ISO 27001 ist ein ISO-Standard zum Management der Informationssicherheit in einer Organisation.	2009
G4-Spielerschutzstandard	G4 ist der internationale Standard für verantwortungsvolles Glücksspiel (Responsible Gaming).	2019

Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Seit der Veröffentlichung im Jahr 2015 unterstützt die NOVOMATIC AG die weltweit gültigen Ziele der Sustainable Development Goals (SDGs). NOVOMATIC orientiert sich strategisch an den SDGs und informiert im Rahmen dieses Berichts dazu.

 United Nations Sustainable Development Goals:
<https://sustainabledevelopment.un.org>



Die folgende Übersicht zeigt den Beitrag des NOVOMATIC AG-Konzerns zu den SDGs. Dieser wurde anhand des von United Nations Global Compact und der Global Reporting Initiative veröffentlichten Dokuments „An analysis of the goals and targets“ abgeleitet.

Eine Übersicht über alle SDG-Ziele und Seitenangaben zu den jeweiligen Inhalten finden Sie im „GRI-, SDG-, UNGC- und NaDiVeG-Index“ dieses Berichts.




Beitrag der NOVOMATIC zu den Sustainable Development Goals

SDG-Ziele	Unterstützte Unterziele	NOVOMATIC-Beitrag
 <p>3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p>	3.9. Verringerung der Todesfälle und Erkrankungen durch Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden.	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen für alle Mitarbeiter. • Umweltmanagement zur Reduktion von Abfällen und Emissionen.
 <p>4 QUALITY EDUCATION</p>	4.5. Beseitigung geschlechterspezifischer Disparitäten in der Bildung und Sicherstellung des gleichberechtigten Zugangs zu Bildungs- und Ausbildungsebenen.	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeiter. • Förderung von Lehrlingen. • Maßnahmen, um Vielfalt und Gleichberechtigung sicherzustellen.
 <p>5 GENDER EQUALITY</p>	5.1. Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Frauen in Führungspositionen. • Maßnahmen, um Vielfalt und Gleichberechtigung sicherzustellen.
 <p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p>	7.2. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Energiemix. 7.3. Steigerung der Energieeffizienz.	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweites Monitoring der absoluten und relativen Energieverbräuche, der eingesetzten Energieträger und der verursachten Emissionen.
 <p>8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH</p>	8.1. Beitrag zum lokalen und regionalen Wirtschaftswachstum. 8.2. Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation. 8.4. Beitrag zur Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch sowie Vermeidung von Umweltzerstörung. 8.5. Beitrag zu produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit. 8.8. Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer schaffen.	<ul style="list-style-type: none"> • Messung des ökonomischen Fußabdrucks der NOVOMATIC AG. • Beitrag zur lokalen Wirtschaftsleistung, durch geschaffene Arbeitsplätze, lokale Steuerabgaben und regionale Zulieferer. • Förderung der Innovationskraft sowohl durch Aus- und Weiterbildung, als auch durch Innovationsprojekte. • Maßnahmen zur Erhöhung der Energie- sowie Ressourceneffizienz. • Schaffung von tausenden Arbeitsplätzen im Konsolidierungskreis in mehr als 50 Ländern. • Maßnahmen im Gesundheitsschutz, in der Arbeitssicherheit und Sicherstellung der Gleichbehandlung sowie im Schutz von Arbeitnehmerrechten im Konzern.
 <p>9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE</p>	9.2. Beitrag zur breitenwirksamen und nachhaltigen Industrialisierung.	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Arbeitsplätzen in mehr als 50 Ländern. • Environmental Social Governance-Management zur sozialen und ökologischen Entwicklung im Konzern.
 <p>12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION</p>	12.6. Einführung nachhaltiger Praktiken und Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsinformationen.	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2017 Erfassung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in einem nichtfinanziellen Bericht. • Transparente Kommunikation zur ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung mit relevanten Stakeholdern.

SDG-Ziele	Unterstützte Unterziele	NOVOMATIC-Beitrag
 <p>13 CLIMATE ACTION</p>	13.1. Stärkung der Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen.	<ul style="list-style-type: none"> • Messung der direkt und indirekt verursachten CO₂-Emissionen. • Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen.
 <p>16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS</p>	16.3. Förderung der Rechtsstaatlichkeit und des gleichberechtigten Zugangs zur Justiz.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung gesetzlicher Anforderungen durch den unternehmensinternen Code of Conduct und die Konzernrichtlinien. • Organisation und Prozesse, um Verstöße zu melden oder anderweitig zu identifizieren.

Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC)

Der NOVOMATIC AG-Geschäftsbericht dient als Fortschrittsbericht (Communication on Progress) zur Anwendung der UNGC-Prinzipien. Dieser Fortschrittsbericht ist auch online auf der Website des United Nations Global Compact verfügbar.

 United Nations Global Compact – Profil NOVOMATIC AG: www.unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/36511

NOVOMATIC bekennt sich zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC). Eine Übersicht über alle UNGC-Ziele und Seitenangaben zu den jeweiligen Inhalten finden Sie im „GRI-, SDG-, UNGC- und NaDiVeG-Index“ dieses Berichts.



Die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI)

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im Anwendungsumfang „Kern“ erstellt. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Überleitung von den GRI-G4-Richtlinien zu den GRI-Standards.

 Global Reporting Initiative (GRI): www.globalreporting.org

 GRI 102-54

Das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen der §§ 243b und 267a des Unternehmensgesetzbuches (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz – NaDiVeG) erstellt und dient so als (konsolidierter) nicht-finanzieller Bericht im Rahmen des Geschäftsberichts. Dieses Gesetz setzt die Richtlinie 2014/95/EU zur nichtfinanziellen Berichterstattung der Europäischen Union auf nationaler Ebene um.

 European Commission Guidelines on non-financial reporting: <https://eur-lex.europa.eu/>

In Ergänzung zu den Angaben im Geschäftsbericht finden sich weitere GRI-Kennzahlen im Zahlenanhang. Dieser Anhang ist in der digitalen Version des Berichts enthalten. Die Printversion verweist auf den separat downloadbaren Zahlenanhang auf der allgemein zugänglichen NOVOMATIC-Website.

 Environmental Social Governance-Anhang zum NOVOMATIC AG-Konzern-Geschäftsbericht: www.novomatic.com/cr

Über den Bericht

Der nichtfinanzielle Bericht wird jährlich publiziert. Der vorhergehende Bericht wurde am 3. April 2020 veröffentlicht. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben und Daten in diesem Bericht auf das Geschäftsjahr 2020 im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember. Bei Zahlen gilt der Stichtag 31. Dezember.

 GRI 102-50, -51, -52


Im Bericht sind, sofern nicht anders angegeben, all jene Unternehmen durch direkte Datenerfassung oder Hochrechnung erfasst, die den Konsolidierungskreis bilden.


Im Geschäftsjahr 2020 sind Unternehmen im Umfang von 92 % des Umsatzes des NOVOMATIC AG-Konzerns durch direkte Datenerfassung in diesem Bericht umfasst. Der Rest auf 100 % wurde hochgerechnet. Eine Übersicht dazu finden Sie im Kapitel Segmentanalyse im Anhang zum Konzernabschluss.


Der Bericht mit integriertem Index und nichtfinanziellen Kennzahlen ist online zugänglich unter:

 www.novomatic.com/cr

Im Bericht werden folgende Symbole zur Orientierung des Lesers verwendet:

 Hinweis auf eine Angabe im Bezug zu den United Nations Sustainable Development Goals (SDGs)

 Hinweis auf einen Indikator nach Global Reporting Initiative-Standards, Anwendungsniveau „Kern“

 Hinweis auf weiterführende Informationen bzw. Querverweise im Bericht

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung von weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Änderungen 2020

- Information zu den ESG-Ratings wurde ergänzt
- Information zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie und zum neuen Lieferanten Code of Conduct wurden ergänzt
- Die CR & ESG-Risikomatrix wurde aktualisiert
- Ausweitung der direkt eingebundenen Tochtergesellschaften, unter anderem um große Gesellschaften in den USA und Lettland
- Wo nötig wurden Daten von 2017 – 2020 aktualisiert, um dem Berichtsscope von 2020 zu entsprechen
- Genauere Hochrechnung der nicht direkt erfassten Gesellschaften
- Nicht direkt gemessene KPIs wurden erstmals durch die nichtfinanzielle Reportingsoftware hochgerechnet
- Fotos und zahlreiche Highlight-Texte wurden gekürzt

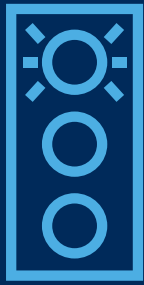
Die Umsetzung der Anforderungen der §§ 243b und 267a des Unternehmensgesetzbuches (NaDiVeG) sowie die Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ wurden vom Wirtschaftsprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft. Den unabhängigen Prüfungsbericht finden Sie am Ende dieses Berichts.

 GRI 102-48, -49

**WIR DANKEN FÜR FEEDBACK UND
ANREGUNGEN AN DIE
GROUP CR- & ESG-ABTEILUNG.**

Group CR & ESG
Tel.: +43 2252 606 0
E-Mail: cr@novomatic.com

 GRI 102-53



RESPONSIBLE ENTERTAINMENT

Hier wird eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse und Maßnahmen in diesem Kapitel gegeben.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- „Wir bieten verantwortungsvolle Unterhaltung und stellen die gewissenhafte Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen sicher.“
- „Wir gewährleisten, dass unsere Mitarbeiter im Spielerschutz gut ausgebildet und aufmerksam sind, um problematisches Verhalten zu identifizieren und entsprechend zu handeln.“
- „Wir verhindern, dass Minderjährige und andere vulnerable Gruppen unsere Produkte nutzen.“

Responsible Entertainment



11

Insgesamt 11 wichtigste Konzerngesellschaften nach dem G4-Spielerschutzstandard zertifiziert (entspricht 56 % des Konzernumsatzes)

Responsible Technology



12

Einführung des NOVOMATIC Biometric System™ (NBS) in 12 Ländern des Konzerns

PRINZIPIEN DES RESPONSIBLE ENTERTAINMENT-CODEX

I

Wir handeln stets gesetzeskonform.

II

Wir stehen für strengen Jugendschutz.

III

Wir legen Wert auf informierte Kunden.

IV

Wir bewerben unser Angebot verantwortungsvoll.

V

Wir beschäftigen kompetente Mitarbeiter.

RESPONSIBLE ENTERTAINMENT

Wir sind in unseren Filialen und Spielbanken ein guter und verantwortungsbewusster Gastgeber. Deshalb bieten wir verantwortungsvolles Glücksspiel und schaffen geeignete Rahmenbedingungen, damit die Freude am Spiel erhalten bleibt.

Die in diesem Kapitel dargestellten Zahlen und Grafiken gelten, sofern nicht anders angegeben, für alle Gesellschaften des NOVOMATIC AG-Konzerns.

Responsible Entertainment umfasst bei NOVOMATIC nicht nur Maßnahmen zur Spielsuchtprävention im Bereich Glücksspiel, sondern auch im Angebot von Sportwetten, Lotterien und Online Gaming. Das Unternehmen kennt und versteht die Anforderungen und Erwartungen der Behörden, Kunden, Geschäftspartner und anderer Stakeholder. Responsible Entertainment ist ein wesentliches Element bei der Umsetzung der Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC.

Das Angebot von Glücksspiel ist in vielen Ländern staatlich streng reguliert und kontrolliert. Die Anforderungen sind europaweit und sogar innerhalb der einzelnen Länder sehr unterschiedlich definiert. Eine konkrete Ausgestaltung der Responsible Entertainment-Maßnahmen hängt in erster Linie von den rechtlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes ab, in dem NOVOMATIC tätig ist. Das Unternehmen begrüßt klare gesetzliche Regelungen und ist ausschließlich nur dort aktiv, wo es klare Rahmenbedingungen und ein reguliertes Glücksspiel gibt.

Der Spielerschutz wird durch das technische Know-how, die langjährige internationale Erfahrung, die Zusammenarbeit mit Experten und Einrichtungen sowie die Schulung von Mitarbeitern sichergestellt. NOVOMATIC geht proaktiv auf das Thema Responsible Entertainment zu und bezieht dabei alle Bereiche, von den Casinos und Spielstätten über Sportwetten bis zum Online Gaming, mit ein. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten setzt das Unternehmen Maßnahmen im Spieler- und Jugendschutz um, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Beispiele dafür sind etwa die biometrischen Zugangsbeschränkungen, umfangreiche Mitarbeiterschulungen zur Spielsuchtprävention oder Maßnahmen im Bereich verantwortungsvoller Marketing-Praktiken. Ausführlichere Informationen zu diesen Themen finden sich in den jeweiligen Abschnitten dieses Kapitels.

Wichtig für die verantwortungsvolle Spielfreude ist, neben den technischen Maßnahmen im Spielerschutz, auch ein gesundes Maß an Eigenverantwortung des Spielers. Seitens NOVOMATIC werden die Kunden daher über die Gefahren einer übermäßigen Nutzung aufgeklärt. Darüber hinaus kann, im Einklang mit den jeweiligen lokalen gesetzlichen Regelungen, die Dauer des Spiels, Besuchsfrequenz oder Einsatzhöhe beschränkt werden, um so problematisches Spielverhalten zu verhindern.

Responsible Entertainment-Maßnahmen im Überblick

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Maßnahmen in den unterschiedlichen Ländern sowie deren Einhaltung:

Responsible Entertainment-Maßnahmen	AT		DE					ITA		
	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	ADMIRAL Sportwetten GmbH	ADMIRAL Spielhallen Gesellschaften	Admiral Sportwetten GmbH	Kurhessische Spielbank Kassel/ Bad Wildungen GmbH & Co. KG	LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH	Spielbank Berlin GmbH & Co. KG (Potsdamer Platz)	Allstar S.r.l. & Admiral Gaming Network S.r.l.	NOVOMATIC Italia S.p.A.	Admiral Sport S.r.l.
Mitarbeiterschulungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Jugendschutz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Informationsangebot	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontaktmöglichkeiten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kooperation mit Therapie- & Beratungseinrichtungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Unterstützung von Forschungseinrichtungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Helpline	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Zutrittskontrollsystem	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Zutrittssperren	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Technische Präventionsmaßnahmen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Aktive Responsible Entertainment-Kommunikation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

● umgesetzt ● derzeit nicht umgesetzt, oder nicht anwendbar

Die dargestellten Maßnahmen entsprechen den lokalen gesetzlichen Anforderungen oder übertreffen diese. Es werden nur jene Unternehmen dargestellt, bei denen operativer Spielerschutz von Relevanz ist. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aufgrund des geänderten Konsolidierungskreises.

Folgende Unternehmen, deren Umsetzung im jeweiligen Land ident ist, sind wie folgt zusammengefasst:

ADMIRAL Spielhallen Gesellschaften: Umfasst alle in dieser Tabelle nicht dargestellten operativen Gesellschaften in Deutschland

NOVOMATIC Netherlands Operations: Biermann's Bingo B.V., Casino Admiral Appelscha B.V., Casino Admiral Holland B.V., Casino Admiral Noordwijk B.V., Casino Admiral Staff B.V., Casino Admiral Zeeland B.V., Casino Sevens Simpeldeld B.V., NOVOMATIC Exploitatie NL I B.V., NOVOMATIC Exploitatie NL II B.V., NOVOMATIC Exploitatie NL III B.V., NOVOMATIC Services NL B.V., Recreatieprojecten Zeeland B.V., Rio Vught B.V., Speelautomatenexploitatie Topa B.V., Super Game B.V.

NOVOMATIC Romanian Operations: Admiral Leisure SRL, Alea Leisure SRL, Intertop Leisure SRL

Online Operations: BeatYa Online Entertainment plc, Funstage GmbH, Greentube Alderney Ltd., Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, Greentube Malta Ltd., Greentube UK Ltd.

- **Mitarbeiterschulungen:** Schulungen im Bereich Spielerschutz und Spielsuchtprävention für Mitarbeiter, die Kundenkontakt haben.
- **Jugendschutz:** In allen Bereichen des Glücksspiels wird verhindert, dass Jugendliche Produkte nutzen können (es gelten die jeweiligen lokalen Gesetze, z.B. Betretungsverbot für Personen unter 18 Jahren).
- **Informationsangebot:** Kunden werden Informationen zur Verfügung gestellt, die sie über das Thema Spielsucht informieren und sie sensibilisieren (z.B. Selbst-Check, Informationsbroschüre etc.). Dies soll informiertes und eigenverantwortliches Spielen unterstützen.
- **Kontaktmöglichkeiten:** Bereitstellung von Kontakten zum Management der Spielstätte oder zu Responsible Entertainment-Experten für Kunden.
- **Unterstützung von Forschungseinrichtungen:** Sponsoring und Partnerschaften mit Forschungs-, Therapie- oder Beratungseinrichtungen, um Spielsuchtprävention und Spielerschutzmaßnahmen zu verbessern.
- **Beratungshotline:** Telefonkontakt, der beispielsweise durch Spielsuchterperten besetzt ist und allen hilfesuchenden Kunden zur Verfügung steht.
- **Zutrittskontrollsystem:** System, um vor Benutzung des Glücksspielgeräts bestimmte Informationen in Bezug auf Spielerschutz zu erfassen.
- **Zutrittssperren:** Eingesetzte Maßnahmen zur Produkt-Nutzungsbeschränkung für bestimmte Personenkreise (z.B. vulnerable Gruppen wie Jugendliche).
- **Technische Präventionsmaßnahmen:** Maßnahmen, die problematisches Spielen verhindern sollen (einige, aber nicht alle Symptome einer Spielsucht sind vorhanden).
- **Responsible Entertainment-Dialog:** Maßnahmen, um proaktiv zum Thema Spielsuchtprävention und Spielerschutz mit Kunden sowie anderen Stakeholdern zu kommunizieren und in Dialog zu treten.

Auch auf Ebene der Branchenverbände tritt NOVOMATIC für einen proaktiven Zugang zum Thema Verantwortung im Kerngeschäft ein. Mit den Mitgliedern des Europäischen Verbands der Automatenhersteller (EUROMAT) entwickelte NOVOMATIC Prinzipien der gesellschaftlichen Verantwortung innerhalb der Branche, die 2018 schließlich verabschiedet wurden.

Die folgenden Abschnitte beschreiben den Managementansatz der wesentlichen Themen.

 GRI 103-2, 417-1

Spielerschutz & Spielsuchtprävention

Zentrale Handlungsfelder im CR- & ESG-Management sind der Spielerschutz und die Spielsuchtprävention. Sie umfassen Maßnahmen, um problematisches Spielen zu erkennen, zu vermeiden und – wenn nötig – entsprechende Hilfsangebote sicherzustellen. Das betrifft nicht nur Glücksspiel in den Automatenalons, sondern auch Sportwetten, Lotterien und Online Gaming. Im Konzern umgesetzte Maßnahmen werden dahingehend erfasst.

Ein wiederkehrendes Thema ist die Frage nach dem Spannungsfeld zwischen Spielerschutz und Umsatz. Weder die befragten Spielerschutzexperten noch NOVOMATIC sehen hier einen Widerspruch. Kunden, die Freude am Spiel haben und langfristig die Produkte nutzen wollen und können, sind ein Grundstein für den Geschäftserfolg. Jeder Kunde, der problematisches Spielverhalten zeigt und somit nicht mehr spielen darf, ist ein verlorener Kunde. Wirkungsvoller Spielerschutz ist daher nicht nur wichtig für den Kunden, sondern auch die Geschäftsbasis von NOVOMATIC.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
SPIELERSCHUTZ	<p>Prinzipien: Vermeidung problematischen Spielens und Schutz von anderen vulnerablen Gruppen</p>	
<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung des überarbeiteten Konzern-Responsible Entertainment-Codex • Ausweitung der G4-Zertifizierung • Ausweitung des NOVOMATIC Biometric Systems™ 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Konzern-Responsible Entertainment-Codex wurde 2020 überarbeitet und wird 2021 ausgerollt • Workshop des Anton Proksch Instituts mit Vertretern des Konzernmanagements und der Konzernbereiche zur Sensibilisierung im Bereich Spielsuchtprävention <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrollung des NOVOMATIC Biometric Systems™ (NBS)- Fingerprintsystems in Niederösterreich • Bewusstseins-schaffung bei Mitarbeitern zur Wichtigkeit des Spielerschutzes • Ausbau des Customer Care-Systems (technischer Spielerschutz) • Überarbeitung der Informationsfolder zu verantwortungsvollem Glücksspiel und Wetten für Kunden <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues Freischaltterminal als Spielerschutzinstrument in Spielhallen und Gastronomie • Umsetzung von RE-Mitarbeiterschulungen, -Spielhallenbesuchen und -Workshops in Kooperation mit der Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) • Ausarbeitung eines umfangreichen Sozialkonzepts mit der GSP für das Sportwettgeschäft • Neue, hauptsächlich für den Spielerschutz zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung der Spielbank Berlin • Spielerschutz-Flyer der Spielbank Kassel in zwei weiteren Sprachen (Spanisch, Türkisch) <p>Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Kooperation zur RE-Agenda auf Branchenplattformen • Gründungsmitglied der RE-Plattform Plataforma para el Juego Sostenible und Umsetzung der RE-Prinzipien <p>Großbritannien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installation des Gamblewise RE-Tools in den Spielhallen • Einführung einer Safer Gambling-Information in allen B3-digitalen Maschinen • Teilnahme an neuer anbieterübergreifender Plattform zu verantwortungsvollem Spieldesign • Teilnahme an der landesweiten Safer Gambling-Woche 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung, Kommunikation und Ausrollen des neuen Konzern-Responsible Entertainment-Codex (wurde wegen COVID-19 verschoben) • Ausweitung der G4-Zertifizierung auf Italien und Spanien (fand aufgrund von COVID-19 2020 nicht statt) <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des RE-Bereichs der Website • Evaluierung der Spielerschutzmaßnahmen • Weiterführende Schulungsmaßnahmen für Filial- und Service Center-Mitarbeiter • Rezertifizierung G4 <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sperrdateiabfrage und Gerätefreischaltung über das neue Freischaltterminal • Entwicklung eines neuen Sozialkonzepts bei Spielbanken • Fortführung der Spielerschutzaktivitäten bei Spielbanken und Spielhallen • Rezertifizierung G4 <p>Italien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue RE-Mitarbeiterschulung • Erstzertifizierung G4 <p>Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der RE-Plattform Plataforma para el Juego Sostenible und Umsetzung der RE-Prinzipien • Erstzertifizierung G4 <p>Großbritannien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Gamblewise-Tools in allen Spielhallen • Einführung von Limitoptionen auf digitalen Maschinen • Teilnahme an der landesweiten Safer Gambling-Woche • Rezertifizierung G4

ZIELE 2020**HIGHLIGHTS 2020****Niederlande:**

- Einführung des „play well“-Konzepts, welches auch umfassende RE-Kommunikation umfasst
- Fortführung des Tests des NOVOMATIC Biometric Systems™
- RE-Workshop und E-Learning für Mitarbeiter
- Animation der Prinzipien der RE-Policy

Rumänien:

- Umsetzung eines RE-Fragebogens für Kunden

Serbien:

- Kommunikation zu RE an Kunden, Mitarbeiter, in Marketing-Material, auf Website und Social Media

USA:

- Teilnahme bei American Gaming Association Responsible Gaming Week und an AGA-Seminaren
- Kampagne zu Responsible Betting „Have a Game Plan™ Bet Responsibly“

Australien:

- Teilnahme am ClubSAFE Selbstsperr-Tool
- Teilnahme an RE-Aktivitäten des Australian Gaming Council

Online:

- Umsetzung des RE-Tools „Mentor“, das mittels Artificial Intelligence problematisches Spielverhalten erkennt, das Kundendienstteam informiert und Nachrichten an den Kunden sendet
- Neues Team von RE-Experten bei Greentube UK

GEPLANT 2021**Niederlande:**

- Teilnahme an zentralem Spielerregister
- Einführung einer Spielerschutz-App
- Aktualisierung der Spielerschutz-Policy
- Informations- und Kommunikationsmaterial zu RE für Mitarbeiter und Kunden
- Rezertifizierung G4

Rumänien:

- Aktive Zusammenarbeit zu RE- Themen mit ROMSLOT

USA:

- Wiederholte RE-Trainings für Mitarbeiter
- Teilnahme an RE-Branchenaktivitäten (z.B. AGA)
- Ausweitung der Responsible Betting- Informationsmaterialien und Aktivitäten zum PIKS™ Plan: Play Legally, Initiate Self Analysis, Know the Odds, Set a Budget!

Australien:

- Aktive Teilnahme an RE-Aktivitäten der Branchenplattformen

Online:

- Ausrollung des „Mentor“-Tools für weitere Greentube-Marken
- Rezertifizierung G4

G4-Zertifizierung im Konzern

Die Verbesserung des Spielerschutzes ist für das Unternehmen ein zentrales Thema. Seit dem Jahr 2019 ist der Großteil (56 %) des Konzernumsatzes mit den wichtigsten Konzerngesellschaften nach dem internationalen Spielerschutzstandard der Global Gambling Guidance Group (G4) zertifiziert. Dieser geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und gilt unter Fachexperten als der weltweit anerkannteste Standard in diesem Bereich. Für eine erfolgreiche Zertifizierung wird eine Vielzahl von konkreten Maßnahmen geprüft.

Land	Gesellschaft	Zertifiziert seit
Österreich	NOVOMATIC AG	27.08.2019
	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	25.04.2019
	ADMIRAL Sportwetten GmbH	25.04.2019
	Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH	27.08.2019
Deutschland	LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH	19.06.2019
	ADMIRAL Entertainment GmbH	19.06.2019
	ADMIRAL Spielbank Berlin GmbH & Co. KG	28.11.2019
Niederlande	NOVOMATIC Netherlands	29.11.2018
Großbritannien	RAL Ltd.	16.05.2019
	Luxury Leisure Uld.	16.05.2019
Malta	Greentube Malta Ltd.	27.08.2019

Diese umfassen unternehmensinterne Richtlinien und Verhaltensregeln, Qualitätsprüfungen der Schulungen für das Personal, Altersidentifikation, Information für Kunden zu Risiken des Glücksspiels oder Möglichkeiten der Limitierung und Sperre. Rezertifizierungen und Erstzertifizierungen sind für weitere Gesellschaften geplant.



Zertifizierungsgrad nach G4-Spielerschutzstandard

Kriterien der G4-Spielerschutzzertifizierung

Responsible Gaming Code of Practice:

Verhaltenscodex betreffend Spielerschutzaspekte.

Responsible Gaming Mission Statement:

Klare Verpflichtung für umfassenden Spielerschutz seitens der Geschäftsführung.

Corporate Standards:

Mindeststandards zu Lizenzierung, Auditierung, Spielen auf Kredit, Geldwäscheprävention, Datenschutz, Beschwerdeumgang, Forschung, Einbindung Stakeholder, Richtlinien.

Operational Code of Practice:

Regeln betreffend Altersüberprüfung, Spielerschutzinformation, Werbung und Marketing, Boni und Anreize, Mitarbeiterschulungen, kostenlose Spiele, Kundenregistrierung, Steuern auf Spieleinsätze.

Player Protection Tools:

Umsetzung von Reality Checks, Spielinformationen, Limitierungen, Selbstsperre, Sperre für bestimmte Produkte, Identifikation von problematischem Spielverhalten.

Staff and Problem Gambling:

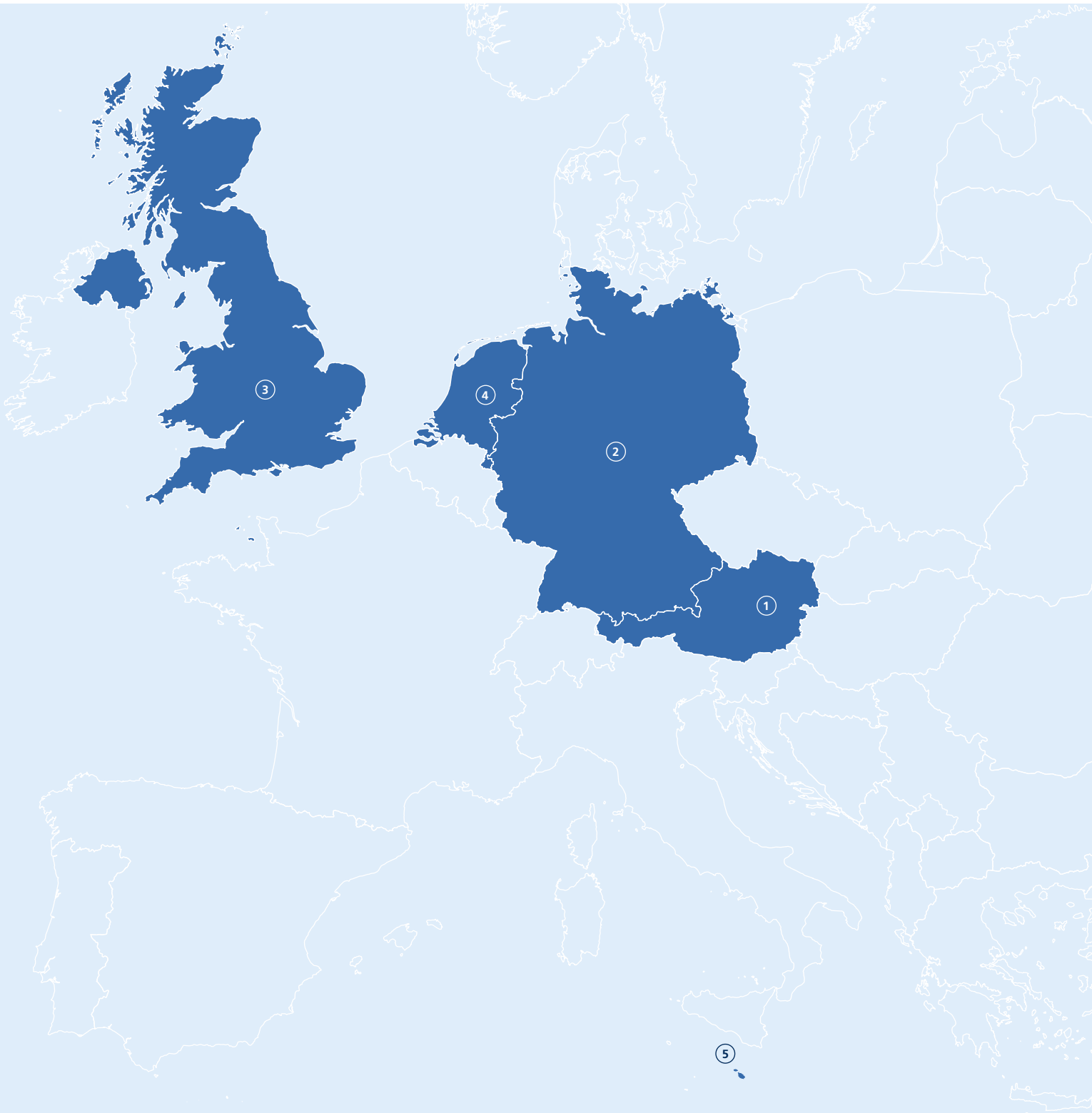
Umsetzung eines Mitarbeiterassistenzprogramms.

Player Protection Framework:

Dokumentation aller Spielerschutzmaßnahmen.

 GRI 416-1

Elf G4-Zertifizierungen in fünf Ländern



① Österreich

② Deutschland

③ Großbritannien

④ Niederlande

⑤ Malta

Verantwortung im Glücksspiel

Verantwortung beginnt bereits beim technischen Spielerschutz. Die NOVOMATIC AG mit Headquarter in Gumpoldskirchen (Niederösterreich) ist weltweiter Hauptstandort für Forschung und Entwicklung sowie die Produktion von Gaming Terminals.

Eine von NOVOMATIC entwickelte Innovation im Bereich Responsible Entertainment ist NOVOMATIC Biometric Systems™ (NBS). Dieses biometrische System ermöglicht die eindeutige Authentifizierung des registrierten Kunden mittels Fingerabdruck und bietet den Vorteil eines vollautomatisierten Zutritts. Jedes Spielgerät kann ohne Kundenkarte oder Passwort bespielt werden. Gleichzeitig dient der Fingerabdruck als E-Wallet, was den unkomplizierten Transfer von Credits zwischen Spielgeräten ermöglicht. Ebenso können Auszahlungsgeräte benutzt und Angebote der Gastronomie

bezahlt werden. Der Vorteil für den Spielerschutz liegt in der eindeutigen Zuordnung der biometrischen Information zu einem registrierten Gast. Dadurch können vulnerable Gruppen wie Minderjährige und auch gesperrte Personen schnell identifiziert und ausgeschlossen werden.


Die NBS-Gesichtserkennung wird derzeit für den automatisierten Zutritt zum Spielbereich und an Auszahlungsautomaten genutzt. Dabei dient ein NFC-Token zur Identifikation. Ein positiver Nebeneffekt von Biometrie: Durch die eindeutige Zuordnung können Geldwäschepräventionsmaßnahmen noch effektiver umgesetzt werden. Jedes bereits bestehende Casinosystem kann mit NBS aufgerüstet werden.

NBS-Biometrie-Systeme wurden bis Ende 2020 in folgenden Ländern installiert: Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien und Tschechische Republik.

Verantwortung bei Sportwetten

NOVOMATIC betreibt Sportwettfilialen in Österreich sowie Deutschland und bietet Sportwetten auch online und mobil an. Die ADMIRAL Sportwetten GmbH (ASW) betreibt über 260 Standorte in Österreich. Kunden haben die Möglichkeit, Limitierungen betreffend Höhe des Einsatzes durchzuführen und somit das Wettverhalten in Eigenverantwortung anzupassen. Neben Informationsbroschüren, wie dem Kundenfolder „Entertainment mit Verantwortung – Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Sportwetten“, werden Kontaktmöglichkeiten mit Hilfs- und Therapieeinrichtungen zur Verfügung gestellt. Die ASW-Kundenkarte unterstützt die Sicherstellung eines umfassenden Spielerschutzes. Der für die Mitarbeiter verpflichtende Responsible Betting-Codex dient als Leitfaden, um verantwortungsvolles Wetten zu stärken. Alle Mitarbeiter erhalten den Codex bei Eintritt in das Unternehmen, dieser ist auch Inhalt zahlreicher Mitarbeiterschulungen.

In Deutschland werden Sportwetten von NOVO INTERACTIVE (vormals ADMIRAL Sportwetten) unter der Marke ADMIRALBET im Onlinesegment angeboten. Das Unternehmen erfüllte die hohen Anforderungen des umfangreichen Lizenzierungsverfahrens – unter anderem in den Aspekten Spieler- und Jugendschutz, IT-Sicherheit, Zahlungsabwicklung und Vertriebskonzepte.

 Sportwetten Responsible Betting:
www.admiral.ag/responsible-entertainment/

Verantwortung bei Online Gaming

Online Gaming ist ein weltweit wachsender Markt. Dieser bringt neben neuen Spielmöglichkeiten auch Herausforderungen für die Prävention von problematischem Spielverhalten mit sich. Gleichzeitig ergeben sich durch die technischen Möglichkeiten neue Wege des Spielerschutzes. Ein Beispiel dafür sind die Spielerschutzmaßnahmen der Greentube-Gruppe. Seit 2020 ist das Spielerschutztool „Mentor“ bei zahlreichen Produkten eingeführt. Dieses ermöglicht durch Artificial Intelligence problematisches Spielverhalten bei Kunden zu erkennen und kommuniziert mit diesen dazu direkt, um so eine Verhaltensänderung herbeizuführen. Die Mitarbeiter führen auf dieser Informationsbasis detaillierte Checks des Spielerprofils unter der Perspektive der Spielsuchtprävention durch. Bei problematischen Fällen werden die Kunden durch das Fachpersonal kontaktiert, damit weitere Maßnahmen eingeleitet werden können.

Als Entwickler von Online Gaming-Lösungen bietet Greentube mit seinen Produkten auch technische Lösungen zum Spielerschutz wie Zeitlimits, Einsatzlimits oder Selbstsperrungen an. Die Implementierung wurde von einem interdisziplinären Team, bestehend aus Experten für Responsible Gaming, Kundenservice, Compliance und Brand Management, durchgeführt.

 Greentube Responsible Gaming:
<http://www.greentube.com/csr/>

Verantwortungsvolles Marketing

Die verantwortungsvolle Bewerbung der Produkte und Dienstleistungen von NOVOMATIC ist ein weiterer wichtiger Aspekt von Responsible Entertainment. Die Grundsätze des verantwortungsvollen Marketings sind über die lokalen Gesetze oder produktspezifische Vorgaben hinaus im Group Responsible Entertainment-Codex beschrieben. Dieser umfasst folgende Prinzipien, die konzernweit umzusetzen sind:

- Ausschluss von direkter Werbung an Kinder und Jugendliche, an Kunden, die kein Werbematerial erhalten möchten oder die vom Spielangebot gesperrt sind.
- Keine Kommunikation von Glücksspiel und Wetten als Einkommensquelle und keine Übertreibung der Gewinnchancen.
- Ausschluss von Sponsoring und Werbung in Kindergärten, Grundschulen, Kinder- und Jugendorganisationen oder bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

Darüber hinaus wird auch auf Kommunikationskanälen wie Social Media ein strenges Augenmerk auf die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen gelegt.

100 % der im Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen müssen die jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Es gelten ebenso für alle Tochtergesellschaften die Konzernrichtlinien wie der Code of Conduct, der Responsible Gaming-Codex usw.

 GRI 417-1

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
VERANTWORTUNGSVOLLES MARKETING	Prinzipien: Einhalten der Unternehmensprinzipien betreffend verantwortungsvolles Marketing	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Umsetzung der Responsible Marketing-Prinzipien 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Der neu überarbeitete Konzern-Responsible Entertainment-Codex umfasst zusätzliche Responsible Marketing-Prinzipien • Verantwortungsvolles Marketing war Inhalt von Informationen an Management und Tochtergesellschaften 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Ausrollung des neuen Konzern-Responsible Entertainment-Codex inklusive Responsible Marketing-Prinzipien • Umsetzung der Responsible Marketing-Prinzipien durch Group Marketing & Communications und via Social Media



ALWAYS COMPLIANT

Hier wird eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse und Maßnahmen in diesem Kapitel gegeben.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- „Wir implementieren Systeme, die unsere Rechtskonformität unterstützen, und handeln nach den Standards des Code of Conduct.“
- „Wir sind alle dazu angehalten, betrügerische und kriminelle Verhaltensweisen im Unternehmen zu identifizieren und zu verhindern.“
- „Wir stellen sicher, dass die Datenschutzrechte unserer Kunden und Stakeholder stets eingehalten werden.“

ESG-RISIKEN

- Lizenzverlust aufgrund von Spielerschutzverletzungen
- Klagen aufgrund von Spielerschutzverletzungen
- Verlust von Kunden aufgrund von Sperren
- Verletzung von Rechtsvorschriften, des Code of Conduct (CoC) oder anderer Konzernvorgaben
- Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorfälle
- Verletzung der Mitarbeiterrechte
- Feuerschäden
- Umweltverschmutzung und hoher ökologischer Fußabdruck
- Verstöße gegen Sponsoring- und Spendenrichtlinien



0

bestätigte Korruptionsvorfälle
konzernweit

CODE OF CONDUCT- PRINZIPIEN

- Grundsätzliche Verhaltensanforderungen
- Verantwortung gegenüber Kunden
- Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten
- Art und Weise der Geschäftsabwicklung
- Unternehmenseigentum, Geheimhaltung und Schutzrechte
- Umgang mit Interessenkonflikten
- Korrekte Berichterstattung und Datenschutz
- Geldwäsche
- Umweltschutz
- Kontaktaufnahme
- Ausblick und Konsequenzen bei Verstößen

ALWAYS COMPLIANT

Die Abteilungen Group Legal, Group Legal Compliance, Group Risk Management und Group Internal Audit achten darauf, dass gesetzliche Anforderungen erfüllt werden.

Es ist selbstverständlich, dass die gesetzlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen erfüllt werden. Um dies sicherzustellen, werden sowohl alle wesentlichen finanziellen, als auch nichtfinanziellen Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und mittels geeigneter Maßnahmen reduziert. Für die Rechtssicherheit sind die Konzernbereiche Group Legal, Group Legal Compliance, Group Risk Management und Group Internal Audit verantwortlich.

Group Legal & Group Legal Compliance

Das Group Legal-Team (Konzernrechtsabteilung) ist Anlaufstelle für alle Fachabteilungen des Konzerns und Ansprechpartner für rechtliche Fragestellungen jedweder Art. Schwerpunkte sind die Vertragsprüfung und -errichtung sowie die rechtliche Betreuung von Projekten und Verfahren. Insbesondere gilt dies für die Bereiche Mergers & Acquisitions, Finance, Kapitalmaßnahmen oder auch Business Development.

Darüber hinaus zählt das gewerbliche Schutzrecht zum Aufgabenbereich von Group Legal. Dabei werden alle rechtlichen Aufgaben, inklusive der Rechtsdurchsetzung im Zusammenhang mit technischen und nichttechnischen Schutzrechten, abgedeckt.

Im Fokus von Group Legal Compliance stehen präventive Maßnahmen mit dem Ziel, das Risiko von Rechtsverstößen, insbesondere in den Bereichen Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Kapitalmarktrecht, zu verringern bzw. soweit möglich zu vermeiden. Zu diesem Zweck übersetzt das Team rechtliche Anforderungen in Präventivmaßnahmen. Dies sind beispielsweise die gruppenweit verbindlichen Konzernrichtlinien, Leitfäden zur Handlungsanleitung, Durchführung von Präsenzs Schulungen und gruppenweite E-Learnings.

Für alle wichtigen Tochtergesellschaften des Unternehmens gibt es pro Land und Region lokale Compliance-Verantwortliche. Die jeweiligen Pflichten der lokalen Compliance-Manager sind in einer eigenen Konzernrichtlinie definiert. In regelmäßigen Reports ist über die lokalen Maßnahmen zu berichten. Darauf aufbauend werden vom Compliance-Komitee Empfehlungen zur Verbesserung des Compliance-Management-Systems (CMS) vorgeschlagen.

Das NOVOMATIC-CMS hat zum Ziel, die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Unternehmenswerten sicherzustellen. Darauf wird auch im – für alle Mitarbeiter (sowie den Vorstand und den Aufsichtsrat) der NOVOMATIC AG verbindlichen – Code of Conduct hingewiesen. Unter Berücksichtigung des Rechtsrahmens und eines risikobasierten Ansatzes werden verbindliche Konzernrichtlinien erstellt, die den Code of Conduct konkretisieren (beispielsweise Antikorruptions-Konzernrichtlinie).

Die Durchführung von Präsenzs Schulungen und die Erstellung von E-Learnings sollen bei der Zielerreichung unterstützen. Vorgegebene Reporting-Verpflichtungen der lokalen Compliance-Manager fördern die Einhaltung konzernweiter Standards. Das CMS orientiert sich an den sieben Grundelementen nach dem deutschen Prüfungsstandard für Compliance-Management-Systeme IDW PS 980, der als Good Practice in diesem Bereich angesehen wird.

 IDW PS 980 www.idw.de

Die Whistleblowing-E-Mail-Hotline dient dazu, Verstöße gegen rechtliche Anforderungen oder interne Verhaltensregeln festzustellen. Über diese Hotline kann jeder Mitarbeiter oder Geschäftspartner Verstöße gegen den Code of Conduct oder Gesetze melden, wenn gewünscht anonym. Alle Meldungen werden im Compliance-Committee besprochen und die weitere Vorgehensweise festgelegt. Im Bedarfsfall werden Empfehlungen an den Vorstand und Aufsichtsrat ausgearbeitet. Jeder Mitarbeiter erhält zu Beginn des Dienstverhältnisses alle wichtigen Richtlinien und Dokumente, wie etwa den Code of Conduct, den Responsible Entertainment (RE)-Codex oder die Safety Guidelines des Standorts.

 GRI 102-17

Risikomanagement

Der Unternehmensbereich „Risk Management & Insurance“ ist für das Risikomanagement der NOVOMATIC AG zuständig. Angelehnt an internationale Ansätze in diesem Bereich wurde ein Prozess eingeführt, der die Identifikation und Bewertung von Unternehmensrisiken sowie deren Steuerung und Überwachung bedingt.

Mit dem zentral gesteuerten Risikomanagementansatz sollen jegliche Arten von Risiken frühzeitig erkannt und analysiert sowie sinnvoll und effizient gesteuert werden. Durch Diskussion und Auseinandersetzung mit Ungewissheiten zu operativen und strategischen Themen im Konzern soll das Bewusstsein in diesem Bereich gestärkt und die Transparenz zu Abläufen und Werteströmen erhöht werden. Das Risikomanagement beinhaltet nicht nur die im Anhang zum Geschäftsbericht dargestellten finanziellen, operationellen oder

strategischen Risiken, sondern auch nichtfinanzielle Aspekte, wie beispielsweise die Lizenzsicherung durch umfassende Spielerschutzkonzepte oder den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen. Risiken unterschiedlicher Kategorien stehen allerdings in Korrelationen sowie gegenseitigen Abhängigkeiten oder Überschneidungen, somit wird ein gesamtheitliches und integriert aufgesetztes Risikomanagement angestrebt.

Die Führungskräfte in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen sind für die laufende Beobachtung der Risikosituationen sowie die aktive Steuerung verantwortlich. Risikoverantwortliche definieren Maßnahmen zur Bewältigung. Neu auftretende Risiken werden dokumentiert und in regelmäßigen Abständen bewertet. Das zentrale Risikomanagement ist beratend und koordinierend tätig und sorgt für die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

2017 wurden ökologische und soziale Risiken erstmals erfasst. Identifiziert wurde diese Art der Risiken von Experten auf Konzernebene aus allen relevanten Fachbereichen. Die Bewertung erfolgt durch die CR-Verantwortlichen in den Tochtergesellschaften.

In einer zentral verwalteten Environmental Social Governance-Risikomatrix werden die Risiken aggregiert und übersichtlich dargestellt. Die darin enthaltenen Themenfelder sind auch Teil des unternehmensweit gesteuerten Risikomanagements (Enterprise Risk Management).

Die folgenden Risiken der ESG-Risikomatrix umfassen nur Themenbereiche, die in Bezug zu der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens stehen.

Wesentliche Handlungsfelder	Auswirkungen auf Belange und Stakeholder	Risiken	Chancen
Spielerschutz & verantwortungsvolles Marketing	Sozialbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Problematisches Spielverhalten • Missbräuchliche Verwendung der Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenzverlust aufgrund von Spielerschutzverletzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sichern und Erhalten neuer Lizenzen aufgrund guter Spielerschutzpraktiken
Spielerschutz & verantwortungsvolles Marketing	Sozialbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Problematisches Spielverhalten • Missbräuchliche Verwendung der Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Klagen aufgrund von Spielerschutzverletzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Klagen
Spielerschutz & verantwortungsvolles Marketing	Sozialbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Problematisches Spielverhalten • Missbräuchliche Verwendung der Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Kunden aufgrund von Sperren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnen und Halten von Kunden auf lange Sicht
Korruptionsvermeidung & Geldwäscheprävention	Bekämpfung von Korruption und Bestechung: <ul style="list-style-type: none"> • Korruption und Rechtsverstöße 	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung von Rechtsvorschriften, des Code of Conduct (CoC) oder anderer Konzernvorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Gesetzen und Unternehmensrichtlinien
Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit Sicherheit	Arbeitnehmerbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsunfälle • Negative Gesundheitsauswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Mitarbeitergesundheit und Sicherheit
Mitarbeitervielfalt & Gleichbehandlung Menschenrechte	Arbeitnehmerbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Diskriminierung und Ungleichbehandlung • Verstoß gegen Menschenrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Mitarbeiterrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Mitarbeiterrechte
Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit Sicherheit	Arbeitnehmerbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsunfälle • Sicherheitsvorfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerschäden 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Unfällen und Schäden
Energieverbrauch & Emissionen Ressourcenverbrauch Abfallvermeidung	Umweltbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Treibhausgasemissionen • Ressourcenverbrauch • Abfall 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltverschmutzung und hoher ökologischer Fußabdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der operativen Kosten • Reduktion des ökologischen Fußabdrucks
Sponsoring & Spenden	Sozialbelange: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung für Spielerschutzforschung und Behandlung • Unterstützung für gemeinnützige Initiativen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstöße gegen Sponsoring- und Spendenrichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Auswirkungen auf Forschung, Behandlung und Unterstützung zum Schutz der Spieler • Positive Auswirkungen auf gemeinnützige Zwecke

Auswirkungen auf NOVOMATIC

Maßnahmen zur Risikoreduktion / Nutzen der Chancen

<ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung/Absicherung des Marktes • Mögliche Strafzahlungen • Spielerklagen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-, Lizenz- und Responsible Entertainment (RE)-Management • Konzernweite Spielerschutz-Policy • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Externe Zertifizierungen (z.B. G4, TÜV)
<ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung/Absicherung des Marktes • Mögliche Strafzahlungen • Spielerklagen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-, Lizenz- und Responsible Entertainment (RE)-Management • Konzernweite Spielerschutz-Policy • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Sensibilisierung und Schulung des Personals • Externe Zertifizierungen (z.B. G4, TÜV)
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung/-verschlechterung der Kundenbasis 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-, Lizenz- und Responsible Entertainment (RE)-Management • Konzernweite Spielerschutz-Policy • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Sensibilisierung und Schulung des Personals • Externe Zertifizierungen (z.B. G4, TÜV)
<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Strafzahlungen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Management (z.B. Schulungen, E-Learnings, Workshops) • Konzernrichtlinien (z.B. Antikorruption, Code of Conduct, Datenschutz) • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben
<ul style="list-style-type: none"> • Klagen von Mitarbeitern • Rechtliche Konsequenzen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung • Produktionsausfälle/Produktion läuft ungehindert 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Externe Zertifizierungen (z.B. ISO 45001)
<ul style="list-style-type: none"> • Klagen von Mitarbeitern • Rechtliche Konsequenzen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Human Resources (HR), Equal Opportunities & Diversity Management • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Externe Zertifizierungen (z.B. HR-Vorgaben, UNGC-Prinzipien)
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Konsequenzen • Finanzielle Schäden • Imageschaden/-verbesserung • Produktionsausfälle/Produktion läuft ungehindert 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Externe Zertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001)
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Konsequenzen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Zukünftige Kosten für Emissionen • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben • Externe Zertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001)
<ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung/Absicherung des Marktes • Mögliche Strafzahlungen • Spielerklagen • Verschlechterung/-verbesserung von ESG-Ratings • Imageschaden/-verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance, Spenden- & Sponsoringmanagement • Interne Audits zur Einhaltung von Gesetzen, Lizenzkriterien und internen Vorgaben

Wenn die Maßnahmen zur Mitigation der Risiken in den jeweiligen Belangen gesetzt werden, können sich die Risiken in Chancen wandeln. Beispielsweise führt ein proaktiver Spielerschutz zu einer besseren Positionierung bei Lizenzvergaben. Eine im Branchenschnitt sehr geringe Unfall-, Krankheits- oder Energieverbrauchsrate führt zu Kostenvorteilen und Verbesserung von Environmental, Social & Governance-Ratings.

 GRI 103-2

Internal Audit

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Konzernregeln (z.B. Konzernrichtlinien, Code of Conduct, Datenschutz, Responsible Gaming) sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Ziel dabei ist es, Defizite frühzeitig zu erkennen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Prüfungsplans und werden um Sonderprüfungen ergänzt. Die Revisionsberichte umfassen Empfehlungen und Maßnahmen. Eine periodische Nachverfolgung stellt die Umsetzung vorgeschlagener Verbesserungen sicher.

Die folgenden Abschnitte beschreiben den Managementansatz der wesentlichen Themen.

Korruptionsvermeidung & Geldwäscheprävention

NOVOMATIC verpflichtet sich dazu, bei geschäftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten stets fair, redlich und anständig zu handeln. Die Antikorruptions-Konzernrichtlinie definiert strenge Vorgaben, die für alle Konzerngesellschaften und deren Mitarbeiter gelten. Ziel dieser Richtlinie ist es, Korruption zu vermeiden, schon bevor sie passiert. Deswegen enthält die Antikorruptions-Konzernrichtlinie konkrete Verhaltenspflichten und Wertgrenzen für bestimmte Aktivitäten im Geschäftsleben (zum Beispiel Anbieten oder Annehmen von Geschenken, Einladungen zu Veranstaltungen). So unterliegt auch die Vergabe von Geld- oder Sachspenden an politische und nichtpolitische Organisationen in Bezug auf Transparenz und Dokumentation sehr strengen Bedingungen beziehungsweise ist verboten. Darüber hinaus ist ab dem Überschreiten bestimmter Wertgrenzen eine Empfehlung des Compliance-Committees und die Genehmigung des Vorstandes der NOVOMATIC AG einzuholen.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
<p>KORRUPTIONSVERMEIDUNG & GELDWÄSCHEPRÄVENTION</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung und Follow-up zum Compliance Management Assessment 2019 • Verstärkte Antikorruptionsmaßnahmen (z.B. E-Learning) • Group Legal Compliance Manager Days mit Fokus auf praktische Falllösungen • Weiterführung Präsenzs Schulungen 	<p>Prinzipien: Vermeidung von Korruption und Geldwäsche</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Compliance Assessment identifizierte Risiken wurden evaluiert und konkrete Maßnahmen durch Action Plans eingefordert. Fragenkatalog wurde angepasst und erweitert. • Konzernweites Antikorruptions-E-Learning wurde erstellt und schrittweise ausgerollt • Konzernweite Compliance-Dokumentation zur Durchführung von Know Your Customer (KYC)-Prüfungen wurde aktualisiert und verbessert • Compliance-Schulungsvideo für den NOVOWelcome Day wurde erarbeitet 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung konzernweites Compliance Assessment und Trendanalyse • Finalisierung der konzernweiten Ausrollung des E-Learnings zur Korruptionsvermeidung • 4. Compliance Manager Days

Die Einhaltung der Konzernrichtlinienvorgaben ist durch halbjährliche Reports der Konzerntochtergesellschaften zu bestätigen. Etwaige meldepflichtige, strafrechtlich relevante Sachverhalte sind ad hoc an Group Legal Compliance zu berichten. Auf Basis der vorliegenden Meldungen gab es im Jahr 2020 gruppenweit keinen gerichtlich bestätigten Korruptionsvorfall. Im Zusammenhang mit dem im Mai 2019 bekannt gewordenen „Ibiza“-Video laufen derzeit in Österreich behördliche Ermittlungen wegen Korruptionsvorwürfen (siehe dazu die NOVOMATIC-Stellungnahme auf der folgenden Seite). Ein weiteres Verfahren wurde bei einer Tochtergesellschaft angestrengt und wurde 2020 eingestellt.

Das Thema Antikorruption bildet einen wesentlichen Schwerpunkt im primär an Führungskräfte adressierten und gruppenweit ausgerollten E-Learning zum Code of Conduct der NOVOMATIC AG.

Alle Mitglieder der Kontrollorgane (Aufsichtsrat), des Vorstandes sowie die Mitarbeiter den Tochtergesellschaften des Konzerns wurden zur Antikorruptions-Konzernrichtlinie informiert und haben diese zu befolgen. Im vergangenen Jahr wurden die Mitglieder der Kontrollorgane (Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG) im Rahmen der regelmäßigen Compliance-Reports über die Ergebnisse der gruppenweiten Compliance-Meldungen und Verfahren im Bereich Antikorruption informiert und spezifische Maßnahmen zur Verbesserung des konzernweiten Compliance Management Systems abgestimmt.

Alle Mitarbeiter sind über die konzernweit verbindliche Antikorruptions-Konzernrichtlinie durch das lokale Management zu informieren. Die lokale Umsetzung der Vorgaben wird durch Group Audit überprüft. Ausgewählte Führungskräfte wurden mittels E-Learning zu den Vorgaben der Antikorruptions-Konzernrichtlinie konzernweit geschult. Darüber hinaus steht seit 2020 ein eigenes Antikorruptions-E-Learning zur Verfügung, das schrittweise im Konzern an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgerollt wird. Aktuell wurden bisher knapp 8.700 Personen geschult. Es wurde der gesamte Aufsichtsrat bis März 2021 von diesen Schulungen umfasst.

Neu eintretende Mitarbeiter erhalten Basisschulungen zu relevanten Compliance-Themen. Spezielle Compliance-Fortbildungen sind jedes Jahr Teil des NOVOMATIC-Bildungskatalogs, dessen Angebote den Mitarbeitern der NOVOMATIC AG sowie den österreichischen Tochtergesellschaften ADMIRAL Casinos & Entertainment AG und ADMIRAL Sportwetten GmbH zur Verfügung stehen.

In den Verträgen mit Geschäftspartnern und den Compliance-Dokumenten im Rahmen der KYC-Vertragspartnerprüfungen wird über den verbindlichen Code of Conduct bzw. regulatorische Vorgaben zur Korruptionsbekämpfung informiert. Geschäftspartner sind aufgefordert, diese Vorgaben einzuhalten.

Auf Basis eines risikobasierten Steuerungsmodells des CMS werden durch Group Legal Compliance im Zuge regelmäßiger und gruppenweiter Compliance Management Assessments potenzielle lokale Risikobereiche identifiziert und durch definierte „Action Plans“ geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung eingefordert.

Im Bereich der Geldwäscheprävention werden risikobasiert Vorgaben stetig weiter konkretisiert, Prüfprozesse erweitert und konzernweite Reporting-Verpflichtungen ausgebaut. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien, in denen es um Mindestanforderungen an Prozesse für den Zahlungsverkehr und Buchhaltung sowie Vertragspartnerprüfung und Reporting geht, wurde im Rahmen des Compliance Management Assessments 2019 evaluiert.

Die Abteilung Group Legal Compliance stellt gruppenweit Instrumente zur Sicherstellung einer risikobasierten Vertragspartnerprüfung zur Verfügung. Eigens entwickelte Due Diligence-Fragebogen helfen dabei, für ausreichend Transparenz hinsichtlich der Identität und Integrität der potenziellen Vertragspartner zu sorgen. Konzernweit ausgerollte Online-Screening-Tools unterstützen dabei, definierte Standards bei der Einhaltung gesetzlicher Prüfpflichten zu gewährleisten, um insbesondere den international bestehenden Sanktionsregimen Rechnung zu tragen.

 GRI 205-2, -3
 SDG 16.5

NOVOMATIC-Stellungnahme zu den behördlichen Ermittlungen in Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen:

Im Gefolge des im Mai 2019 bekannt gewordenen „Ibiza“-Videos wurden anonyme Anzeigen eingebracht, auf deren Basis in Österreich behördliche Ermittlungen wegen mutmaßlicher Korruption eingeleitet wurden. NOVOMATIC ist nur von einem Teil dieser Vorwürfe betroffen, nämlich von jenen, bei welchen dem Verdacht der unzulässigen Beeinflussung der Bundesregierung im Zusammenhang mit Glücksspielrechtlichen Regelungen nachgegangen wird, und erlaubt sich dazu folgende Stellungnahme:

- Soweit NOVOMATIC von den in den anonymen Anzeigen erhobenen Vorwürfen überhaupt betroffen ist, werden diese von allen betroffenen Personen, einschließlich NOVOMATIC, zurückgewiesen.
- NOVOMATIC hat und wird sich weiterhin transparent und kooperativ im Zusammenhang mit der Aufklärung des Sachverhalts zeigen und mit den ermittelnden Behörden zusammenarbeiten.
- Es wird festgehalten, dass die Vergabe von Glücksspielkonzessionen oder Bewilligungen in Österreich nur im Rahmen einer internationalen, transparenten und öffentlichen Ausschreibung bzw. Interessentensuche aufgrund einer gesetzlichen Grundlage möglich ist.
- Sämtliche von NOVOMATIC erlangten Konzessionen/Bewilligungen, insbesondere zum Betrieb von Landesauspielungen mit Glücksspielautomaten in Österreich, wurden ausschließlich aufgrund der langjährigen Erfahrung und des umfangreichen Know-hows in diesem Segment erlangt. Zudem bestand in all diesen Verfahren für andere Bewerber die Möglichkeit der Nachprüfung durch unabhängige Gerichte, sodass die Rechtmäßigkeit der jeweiligen Entscheidung gesichert ist.
- NOVOMATIC hält insbesondere fest, dass in Österreich an keine politische Partei Spenden geleistet oder angeboten wurden und die in diesem Zusammenhang erhobenen Vorwürfe unzutreffend sind.

Datenschutz

Auf Konzernebene wurde ein Datenschutzbeirat etabliert, der die Implementierung der Regeln und Verpflichtungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) steuert und auf Basis regelmäßiger Datenschutz-Reports Maßnahmen zur Verbesserung des gruppenweiten Datenschutz-Management-Systems (DMS) vorgibt. Der Beirat setzt sich aus dem Vorstand der NOVOMATIC AG zusammen. Er legt darüber

hinaus die wesentliche Strategie zur konzernweiten Einhaltung der Verpflichtungen der DSGVO fest.

Ebenso wurde ein Datenschutzausschuss eingerichtet, der mit dem Chief Information Security Officer und dem Head of Data Protection besetzt ist. Diese erarbeiten risikobasierte Empfehlungen, welche die lokalen Datenschutzmanager im NOVOMATIC AG-Konzern unterstützen.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
DATENSCHUTZ	Prinzipien: Sicherstellung des Schutzes personenbezogener Daten von Kunden, Mitarbeitern und Partnern	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz-Präsenzschulung • Laufende Evaluierung der gruppenweiten Halbjahres-Reports • Vorgabe von Datenschutz-Präventionsmaßnahmen zur Einhaltung der DSGVO-Vorgaben • Laufende Erweiterung des Datenschutz-E-Learnings 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Aus Datenschutz-Reportings wurden Maßnahmen zur Risikoreduktion und Sicherstellung der DSGVO-Compliance abgeleitet und zur lokalen Umsetzung vorgegeben • Spezielle Schwerpunktschulungen für lokale Datenschutzverantwortliche • Gruppenweites Datenschutz-E-Learning wurde weiter ausgerollt 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines internen Datenschutz-Audits (Schwerpunkt HQ) • Evaluierung der gruppenweiten Halbjahresreports • Vorgabe von Datenschutz-Präventionsmaßnahmen zur Einhaltung der gruppenweiten DSGVO-Compliance

Zur laufenden Gewährleistung der Einhaltung der DSGVO-Vorgaben werden den lokalen Datenschutzverantwortlichen verschiedene Leitfäden wie die „Data Breach Notification Policy“, Prozessbeschreibungen und Vertragsmuster sowie IT-Applikationen zur Verfügung gestellt. Zur konzernweiten Schulung der in Datenverarbeitungsprozesse involvierten Mitarbeiter ist ein E-Learning ausgerollt und von neuen Mitarbeitern verpflichtend zu absolvieren.

Im Jahr 2020 wurden konzernweit keine Beschwerden von Kunden in Hinblick auf die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten gemeldet. Es gab gruppenweit eine fristgerecht eingebrachte Meldung über die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten in Zusammenhang mit Mitarbeiterdaten. Das diesbezügliche Prüfverfahren wurde

durch die zuständige Datenschutzbehörde ohne Sanktionen eingestellt.

Seit der Unternehmensgründung verfügt NOVOMATIC über ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das nach dem internationalen ISO-Standard ISO/IEC 27001 zertifiziert ist. Dieser Standard beschreibt in 114 Punkten, welche Anforderungen erfüllt werden müssen, um eine offizielle Zertifizierung zu erhalten.

 ISO-Standard ISO/IEC 27001:
www.iso.org/isoiec-27001-information-security.html

 GRI 418-1
 SDG 16.3

Sicherheit

Aktuelle Gefahren und Bedrohungslagen – insbesondere hinsichtlich Kommunikationsinfrastrukturen, Objektsicherheit, Personenschutz etc. – stellen das Sicherheitsmanagement

zunehmend vor neue und komplexere Herausforderungen, vor denen herkömmliche Abwehrstrategien und Gegenmaßnahmen oftmals keinen ausreichenden Schutz mehr bieten.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
SICHERHEIT	Prinzipien: Effektive und effiziente Bewältigung von Herausforderungen mit Sicherheitsbezug	
<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des NOVOMATIC Security & Safety Committee (SSC) zur Verbesserung der konzernweiten Sicherheitsthemen • Umfassende IST-Bestandsanalyse • Entwicklung eines Masterplans für einheitliche Security & Safety-Rahmen und Standards • Etablierung eines Security & Safety-Experten-Netzwerkes in den Kernmärkten • Entwicklung eines Good Practice-Modells für Handling von Notfällen und Krisen • Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Sicherheitsverantwortlichen und Experten 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des SSC-Experten-Netzwerkes und Verbesserung der Sicherheitskultur • Beibehalten der lokalen Sicherheitsmaßnahmen sowie Stärkung der Position der lokalen Sicherheitsverantwortlichen • Customizing des integrierten, softwaregestützten Critical Incident Reporting Systems (CIRS) • Aufbau von „Crisis & Emergency Response Teams“ in Konzernzentrale und ausgewählten Tochtergesellschaften • Praktische Erprobung der Organisation des Krisenmanagements im Rahmen der COVID-19-Krise • Erprobung diverser IT-Tools für Video- und Telefonkonferenzen mit den unternehmensinternen Security & Safety-Stakeholdern • Verankerung des Themenkomplexes „Security & Safety“ in der Aufbau- und Ablauforganisation des Konzerns (inkl. Geschäftsordnung) 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkere Fokussierung des SSC auf Service, Nachhaltigkeit, Mehrwert und Effizienz • Konzernweite Ausrollung des Leitfadens für ein effektives und effizientes 24/7-Notfall- und Krisenmanagement • Weiterentwicklung von konzernweit einheitlichen Rahmen und Standards • Vereinheitlichung des Berichtswesens bei sicherheitsrelevanten Vorfällen • Evaluierung des COVID-19-Krisenmanagements

Zur effektiven und effizienten Bewältigung dieser Herausforderungen wurde das „NOVOMATIC Security & Safety Committee (SSC)“ gegründet. Dadurch sollen – gemeinsam mit den jeweiligen Linienverantwortlichen – konzernweit sowohl das bereits vorhandene interne Know-how in diesem Bereich besser gebündelt und der Informationsfluss entsprechend strukturiert und optimiert, als auch wirksame Maßnahmenpakete bedarfsorientiert entwickelt und umgesetzt werden. Folgende konzernweite, sicherheitsrelevante Bereiche wurden dafür definiert:

- Risikomanagement
- Occupational Health & Safety Management (neu 2020)
- Security-Management
- Legal Compliance Management (neu 2020)
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement

Die SSC-Kernaufgaben beinhalten im Wesentlichen die Etablierung eines internen und externen Experten-Netzwerks und die Entwicklung von konzernweit einheitlichen Rahmen und Standards, Strategien, Richtlinien und Prozessen sowie des

damit einhergehenden Umsetzungs-Controllings und -Reportings in „Security & Safety“-Angelegenheiten („Plan – do – check – act“).

Es sind Konzerngesellschaften in folgenden Ländern vom SSC- Management umfasst: Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien, Niederlande und die Balkan-Region. 2020 änderte sich die organisatorische Zuständigkeit des „Security & Safety Committee“ von Group Internal Audit zu Group Risk Management und die Funktion des Group Security Managers wurde verankert. Ziel dieser organisatorischen Verschränkung ist sowohl die Zusammenführung von Aufgaben- und Ressourcenverantwortung, als auch die Fokussierung auf eine praxisorientiertere Steuerung von Risiken und Optimierung von Prozessen.

Die Implementierung eines praxisorientierten „Notfall- und Krisenmanagements“ auf Basis ISO 31000 und ONR 49002-3, der Erkenntnisse des Risikomanagements und der Expertise der Mitarbeiter soll dabei insbesondere die Unternehmensfortführung im Not- und Krisenfall sicherstellen.

Vermeidung missbräuchlicher Produktverwendung

Eine besondere Herausforderung ist die oft unscharfe mediale Meinungsbildung, bezogen auf die Trennung von legalem und illegalem Glücksspielangebot. Dies führt dazu, dass die negativen Auswirkungen des illegalen Glücksspiels oft nicht mit den Vorteilen und der Notwendigkeit des legalen und regulierten Glücksspiels objektiv abgewogen werden.

NOVOMATIC distanziert sich klar von jeglichen illegalen und nichtregulierten Glücksspielangeboten. Wir vertreten den Standpunkt, dass für die sensible Dienstleistung Glücksspiel klare rechtliche Rahmenbedingungen vorhanden sein müssen. NOVOMATIC leistet daher als verantwortungsvolles

Unternehmen einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen das illegale Glücksspiel, insbesondere in Form von „Private Enforcement“. Gemeint ist damit die privatrechtliche Rechtsdurchsetzung von Ansprüchen auf Grundlage des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb und beispielsweise auch des Markenschutzgesetzes. Ziel ist es, unlautere Marktpraktiken und die missbräuchliche Verwendung von NOVOMATIC-Produkten und -Dienstleistungen zu unterbinden. Damit unterstützt NOVOMATIC auch die Behörden bei der Durchsetzung des geltenden Rechts und leistet einen wesentlichen Beitrag zu Jugend- und Spielerschutz.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
VERMEIDUNG MISSBRÄUHLICHER PRODUKTVERWENDUNG	Prinzipien: Beitrag zur Vermeidung missbräuchlicher Produktverwendung	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalten der guten Zusammenarbeit mit den Behörden 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Behörden bei Ansprüchen in Bezug auf unlauteren Wettbewerb und Markenrechtsverletzungen 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalten der guten Zusammenarbeit mit den Behörden

Lieferantenverantwortung

NOVOMATIC ist ein Konzern mit einer Vielzahl an regionalen und internationalen Lieferanten für Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen. Die Erwartungen seitens der Kunden, Behörden und des Finanzmarkts an gute ESG-Praktiken in der Lieferkette nehmen zu. Um ESG-Risiken auch in der Lieferkette zu minimieren, verlangt NOVOMATIC von den Geschäftspartnern ein klares Bekenntnis zu gesetzestkonformem Verhalten und darüber hinaus zur Einhaltung des NOVOMATIC-Lieferanten-Verhaltenskodex.

Dieser umfasst alle wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risikobereiche in der Lieferkette. Alle Lieferanten der NOVOMATIC AG müssen sich an diesen Verhaltenskodex halten. Sollte ein Verstoß bekannt werden, sucht NOVOMATIC das Gespräch mit dem Lieferanten, um die Umsetzung möglichst rasch sicherzustellen. Letzte Konsequenz ist die Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Der Lieferanten-Verhaltenskodex umfasst folgende Themen:

Umwelt:

- Qualitäts- und Umweltschutzbestimmungen
- Qualitätsanforderungen
- Produktsicherheit
- Umweltschutz
- Ressourcen- und Klimaschutz
- REACH-/RoHS-Konformität

Sozial:

- Kinderarbeit
- Verbot von Diskriminierung
- Menschenwürdige Behandlung
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Freie Wahl der Beschäftigung
- Arbeitszeiten und sonstige Leistungen
- Vereinigungsfreiheit

Governance:

- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
- Integrität im Geschäftsverkehr
- Vermeidung von Interessenskonflikten
- Freier Wettbewerb
- Geldwäsche
- Schutz vertraulicher Informationen & geistiger Eigentumsrechte
- Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung/Vermeidung von Konfliktmaterialien
- Exportkontroll-Compliance

Geschäftspartner liefern an den NOVOMATIC-Standort in Gumpoldskirchen Komponenten aus allen Teilen der Welt. Die umsatzstärksten Lieferanten, die gemeinsam rund 75 % des Gesamteinkaufsvolumens am Standort ausmachen, wurden Anfang 2021 einer ESG-Länder-, -Branchen- und -Unternehmensrisikoanalyse durch den Berater PwC unterzogen. Es zeigte sich bei nahezu allen Lieferanten ein geringes Risiko. Das erhöhte ESG-Risiko bei einem Lieferanten wurde durch Kenntnisnahme des neuen Lieferanten-Verhaltenskodex und Übermittlung von ESG-relevanten Zertifizierungen minimiert. Das insgesamt geringe ESG-Risiko erklärt sich durch den überwiegenden Teil der Lieferanten, bei denen europäisches Recht zur Anwendung kommt. Dieses verlangt gewisse Mindeststandards in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitsrecht und Sicherheit.

Im vergangenen Jahr wurden knapp 90 % der Lieferanten der produzierenden NOVOMATIC-Gesellschaften nach Umweltkriterien (z.B. Umweltstandard ISO 14001) und nach sozialen Kriterien (z.B. Arbeitssicherheitsstandard OHSAS 18001) geprüft. Es wurde hierbei der Zertifizierungsgrad bei allen Gesellschaften, wo es wesentliche Lieferanten gibt, erfasst und für den Gesamtkonzernwert jeweils nach FTE-Anteil gewichtet.

 GRI 308-1, 414-1, 102-9

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
LIEFERANTENVERANTWORTUNG	Prinzipien: Vermeidung von ökologischen und sozialen Verfehlungen bei Lieferanten	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Governance-, Umwelt- und Sozialkriterien als Bestandteil eines neuen Lieferanten-Code of Conducts 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Neuer Lieferanten-Verhaltenskodex veröffentlicht • ESG-Risikoanalyse der größten Lieferanten des Konzerns durchgeführt • Erweiterte Erhebung bei Tochtergesellschaften der Lieferantenzertifizierungen zu Umwelt- und Sozialbelangen 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Vorgabe für alle Tochtergesellschaften, ökologische und soziale Aspekte im Einkauf zu berücksichtigen

Menschenrechte

NOVOMATIC und ihre Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen. Das Unternehmen tritt daher für die Einhaltung internationaler Normen zur Wahrung der Menschenrechte in der eigenen Geschäftstätigkeit ein. Der konzernweite Code of Conduct, welcher auch auf menschenrechtsrelevante Themen Bezug nimmt, ist von allen Mitarbeitern einzuhalten.

Prinzipien des United Nations Global Compact

 www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles

NOVOMATIC ist Mitglied der weltweiten Unternehmensplattform United Nations Global Compact (UNGC) und unterstützt deren zehn Prinzipien. In Bezug auf die Menschenrechte sind dies insbesondere die Prinzipien 1 und 2 zur Umsetzung internationaler Menschenrechtsstandards und zur Vermeidung von Menschenrechtsverstößen.

OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen

 www.oecd.org/corporate/mne/

Entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen tritt NOVOMATIC ein für:

- Die Einhaltung der United-Nations-Menschenrechtscharta;
- Die Umsetzung internationaler Menschenrechte, ohne dem geltenden nationalen Recht zu widersprechen;
- Die Umsetzung der Arbeits- und Sozialstandards der International Labour Organisation (ILO);
- In den Unternehmenstätigkeiten negative Auswirkungen auf Menschenrechte soweit möglich zu reduzieren und sich für eine Verbesserung einzusetzen;

- In den Geschäftsbeziehungen Verfehlungen von Menschenrechten anzusprechen und den Einfluss geltend zu machen, um die Situation zu verbessern;
- Ein klares Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte durch die Geschäftsführung;
- Die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht durch die Aufnahme des Themas Menschenrechte in den Wesentlichkeitsprozess und die Bewertung im Risikomanagement;
- Die Umsetzung der Due Diligence, indem Meldungen (z.B. via Whistleblowing-Hotline) zu etwaigen Verstößen gegen lokale Gesetze, internationale Normen oder interne Vorgaben durch das Internal Audit geprüft werden.

Alle Tochtergesellschaften müssen berichten, dass sie die konzernweiten Vorgaben zur Einhaltung der Menschenrechte umsetzen und sind zu den Equal Opportunities- und Compliance-E-Mail-Hotlines informiert.

Durch die Whistleblowing-E-Mail-Hotline gibt es ein Instrument für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner, das dabei hilft, etwaige Verletzungen der Menschenrechte aufzudecken und im Bedarfsfall entsprechend zu reagieren. Für alle Stakeholder gibt es ebenso die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme durch die öffentlich zugänglichen und in diesem Bericht kommunizierten Kontaktdetails der CR- & ESG-Abteilung.

Ein weiteres Tool zur Sicherstellung, dass die Menschenrechte in Bezug auf Gleichbehandlung eingehalten werden, ist die eingeführte Kontaktstelle zu „Equal Opportunities“. Diese achtet auf die Umsetzung der 2017 eingeführten Konzernrichtlinie zur Chancengleichheit. Mittels E-Mail-Hotline, die allen Mitarbeitern zur Verfügung steht, können etwaige Verletzungen der Menschenrechte in Bezug auf Gleichberechtigung gemeldet werden.

 GRI 412-1
 SDG 8.5, 16.3

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
MENSCHENRECHTE	Prinzipien: Einhaltung der Menschenrechte in der Geschäftstätigkeit	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Menschenrechte in Konzern-Policies, Schulungen etc. 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der United Nations Global Compact (UNGC)-Prinzipien • Weiterhin Verfügbarkeit der Whistleblowing- und Equal Opportunities-E-Mail-Hotlines 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Umsetzung der Menschenrechte in Konzern-Policies, Schulungen etc.

Fairer Wettbewerb & Public Affairs

Im Code of Conduct des NOVOMATIC AG-Konzerns wird ein klares Bekenntnis zu fairem Wettbewerb abgegeben. NOVOMATIC steht dafür, keine Vereinbarungen mit Mitbewerbern zu treffen, die eine Verfälschung des Wettbewerbs, Aufteilung der Märkte oder Preisabsprachen bewirken könnten. Es wird festgehalten, dass die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens durch die eigene Innovationskraft

entstehen und die Schutzrechte (z.B. Patente und Markenrechte) anderer gewahrt werden.

Im vergangenen Jahr fanden keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten statt.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
<p>FAIRER WETTBEWERB & PUBLIC AFFAIRS</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalten der Maßnahmen zu fairem Wettbewerb und Transparenz 	<p>Prinzipien: Klares Bekenntnis zu fairem Wettbewerb Einsatz für geregeltes und legales Glücksspiel</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privatrechtliche Rechtsdurchsetzung von Ansprüchen auf Grundlage des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb und des Markenschutzgesetzes • Konzeption und konzernweite Ausrollung einer verbindlichen Konzernrichtlinie zu rechtskonformem Verhalten im Kartell- und Wettbewerbsrecht • Herausgabe eines begleitenden Leitfadens mit acht konkreten Verhaltenspflichten, Praxisbeispielen und weiterführenden Informationen 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalten der Maßnahmen zu fairem Wettbewerb und Transparenz • Erstellung und Ausrollung eines konzernweiten E-Learnings zu rechtskonformem Verhalten im Kartell- und Wettbewerbsrecht

NOVOMATIC verpflichtet sich zu einem gewissenhaften und transparenten Umgang mit staatlichen Behörden und hat diesbezüglich auch einen verpflichtenden Verhaltenskodex für Public Affairs-Tätigkeiten der NOVOMATIC AG erlassen, der auf der Unternehmenswebsite abrufbar ist. Die Mitgestaltung, wie beispielsweise Bereitstellung von Expertise im Rahmen des Entscheidungsprozesses des Gesetzgebers, erfolgt ausschließlich unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben.

www.novomatic.com/verhaltenskodex-fuer-public-affairs-taetigkeiten-der-novomatic-ag-gemaess-ss-7-lobbyg

Dies betrifft insbesondere Verpflichtungen zur Transparenz. Die seitens des Unternehmens mit Public Affairs-Aufgaben betrauten Personen sind beispielsweise im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister eingetragen.

Im Austausch mit den Stakeholdern vertritt das Unternehmen die Position eines faktenbasierenden Dialogs. Dies betrifft insbesondere das sensible Thema des Spielerschutzes und der Spielsuchtprävention. Dabei ist die Diskussion auf Basis von Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen die Grundlage für die wirkungsvolle Weiterentwicklung und Umsetzung von Spielerschutzmaßnahmen.

GRI 206-1



ENJOY WORKING WITH US

Hier wird eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse und Maßnahmen in diesem Kapitel gegeben.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- „Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung und bieten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.“
- „Wir sehen in unseren Mitarbeitern eine wichtige Quelle der Innovation, die wir stärken.“
- „Wir schätzen die Vielfalt unserer Belegschaft und Stakeholder und behandeln alle Menschen gleich.“
- „Wir schaffen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, um Unfälle und Krankheiten zu vermeiden.“

Mitarbeiter



20.585

zum Stichtag 31.12.2020

12 %

Fluktuationsrate
(Arbeitnehmerkündigungen)

Unfallrate LTIFR



3,8

Anteil Frauen



56 %

gesamt

39 %

in Führungspositionen

IP-Schutzrechte



~4.400

Aus- und Weiterbildung



~17.000

Tage gesamt

Auszeichnungen für Arbeitgeber



11

ENJOY WORKING WITH US

Unsere Mitarbeiter sind die Basis des nachhaltigen Erfolgs des NOVOMATIC AG-Konzerns. Gesunde, sicher arbeitende und motivierte Mitarbeiter schaffen Innovation und das steigert die Kundenzufriedenheit.

Die in diesem Kapitel dargestellten Zahlen und Grafiken gelten, sofern nicht anders angegeben, für alle Gesellschaften des NOVOMATIC AG-Konzerns.

Wesentliche Indikatoren im Überblick

	2017	2018	2019	2020	Ziel
Anteil Frauen gesamt ^{1*}	49 %	54 %	56 %	56 %	Gleichgewicht halten
Davon NOVOMATIC AG ^{**}	33 %	32 %	31 %	31 %	
Anteil Frauen in Führungspositionen ²	34 %	44 %	40 %	39 %	Vielfalt halten
Davon NOVOMATIC AG	12 %	13 %	17 %	19 %	
Fluktuationsrate (Arbeitnehmerkündigungen) ³	12 %	18 %	17 %	12 %	Stabil halten
Davon NOVOMATIC AG	2 %	4 %	4 %	4 %	
Krankenstandsrate ⁴	65 %	54 %	57 %	51 %	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	68 %	73 %	71 %	57 %	
Unfallhäufigkeit ⁵	5,2	4,6	4,2	3,8	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	6,0	4,6	2,5	2,7	
Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter ⁶	10,5	12,4	10,7	6,8	Stabilisierung auf niedrigem Niveau
Davon NOVOMATIC AG	9,9	16,5	19,3	6,5	

Alle Angaben gelten für den Berichtszeitraum 1.1. bis 31.12. oder zum Stichtag 31.12.

* Werte gesamt stellt die Summe der direkt erfassten Daten und der Hochrechnung für nicht direkt erfasste Gesellschaften gemäß NOVOMATIC AG-Konzern-Konsolidierungskreis dar.

** NOVOMATIC AG stellt nur jene direkt erfassten Daten für das österreichische Unternehmen ohne Tochtergesellschaften dar.

¹ Der Anteil Frauen gesamt ist der Anteil weiblicher Mitarbeiter im Verhältnis zu den gesamten Mitarbeitern.

² Als Führungspositionen gelten Positionen mit Aufgaben der Mitarbeiterführung.

³ Die Arbeitnehmerkündigungen sind jener Anteil der Mitarbeiter, die die Kündigung selbst eingereicht haben.

⁴ Die Krankenstandsrate ist jener Anteil der Mitarbeiter, die zumindest einen Tag im Krankenstand waren. 2019 wurde zur besseren Vergleichbarkeit von Gesundheitsrate auf Krankenstandsrate umgestellt.

⁵ Die Unfallhäufigkeit ist die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR), also die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle je Million geleisteter Arbeitsstunden. Dies ist ein international definierter relativer Wert, welcher zur besseren Vergleichbarkeit die Anzahl der Unfälle zur Bezugsgröße von einer Million Arbeitsstunden darstellt. 2019 erfolgte die Konkretisierung auf meldepflichtige Fälle ab drei Arbeitstagen sowie exklusive der Wegeunfälle von und zum Arbeitsplatz. 2020 kam es zur genaueren Abgrenzung der Gesamtunfälle pro Kalenderjahr, was zu geringfügigen Änderungen der Unfallhäufigkeit, Unfälle gesamt und Anzahl gearbeiteter Stunden pro Jahr führte.

⁶ Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter geben die Gesamtzahl der Stunden an, die im Durchschnitt ein Mitarbeiter erhalten hat. Die Veränderungen der Daten zum Vorjahr werden in diesem Kapitel im jeweiligen Themenabsatz erläutert.

Die Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital des Unternehmens. Wegen ihrer Fähigkeiten und ihres Engagements schreibt NOVOMATIC seit mehr als 40 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Als einer der führenden Produktions- und Dienstleistungsbetriebe im Bereich Gaming-Technologie sind Talente, welche die Zukunft innovativ mitgestalten wollen, immer willkommen. Die Mitarbeiter profitieren von einem kreativen Arbeitsumfeld, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Der NOVOMATIC AG-Konzern umfasst weltweit 20.585 Mitarbeiter im Konsolidierungskreis. Davon sind am Heimatmarkt Österreich inklusive der Greentube-Gruppe rund 3.000 und im Headquarter in Gumpoldskirchen rund 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Rund die Hälfte arbeitet in den Bereichen Produktion sowie Forschung und Entwicklung.

Den Mitarbeitern werden bestmögliche Rahmenbedingungen für ein gesundes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten. Dies umfasst Angebote und Aktivitäten im Bereich der Aus- und Weiterbildung, des Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit, der Work-Life-Balance, der Chancengleichheit und Vielfalt. Unabhängig von der Anstellungsform stehen allen Mitarbeitern in Österreich dieselben betrieblichen Angebote und Sozialleistungen zur Verfügung.

 Weitere Informationen zu NOVOMATIC als Arbeitgeber in Österreich: www.novomatic.com/karriere

Alle mitarbeiterbezogenen Aktivitäten werden durch die Human Resources (HR)- Verantwortlichen im Headquarter und in den Tochterunternehmen des NOVOMATIC AG-Konzerns geplant und umgesetzt. Um eine gruppenweite Koordination und den Informationsaustausch zu gewährleisten, steht das Group HR Department in laufendem Austausch mit den Tochtergesellschaften.

Beim einmal jährlich stattfindenden NOVOMATIC Human Resources Circle treffen sich zahlreiche HR-Verantwortliche der Tochtergesellschaften. Im Jahr 2020 fand dieser Corona-bedingt via Videokonferenz statt. Aufgrund des Erfolgs wird dieser auch in Zukunft zusätzlich weitergeführt. Dabei werden neue HR-Richtlinien und Vorgaben für den NOVOMATIC AG-Konzern erläutert, Fokusthemen besprochen und neue HR-Projekte vorgestellt.

Das Unternehmen ist stolz darauf, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dies wird durch die folgenden Auszeichnungen und Zertifizierungen unterstrichen.

 GRI 102-8

Auszeichnungen im Überblick

Auszeichnungen für NOVOMATIC AG	Erklärung	ausgezeichnet im Jahr	
	<p>Best Recruiters Gütesiegel in Silber www.bestrecruiters.at</p>	<p>NOVOMATIC überzeugt mit professionellen Ansätzen und Methoden im Recruiting und wird für die Jahre 2020/2021 erneut mit dem silbernen BEST RECRUITERS-Siegel in der Branche Elektro-/Elektronikherstellung ausgezeichnet.</p>	<p>Bronze 2017 Gold 2018 Silber 2019/2020 & 2020/2021</p>
	<p>kununu Auszeichnung als TOP Company & OPEN Company www.kununu.com/at/novomatic</p>	<p>NOVOMATIC stellt sich seit 2017 der Bewertung von „kununu“, der größten Arbeitgeber-Bewertungsplattform im deutschsprachigen Raum. Die Kriterien für die erlangten Auszeichnungen „TOP Company“ und „OPEN Company“ werden laufend evaluiert. Die Auszeichnungen sind nach wie vor gültig.</p>	<p>2017</p>
	<p>Trend Top 300-Arbeitgeber Österreichs www.trend.at/toparbeitgeber/ranking</p>	<p>NOVOMATIC ist zum dritten Mal unter den TREND Top 300 besten Arbeitgebern, konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern und belegte Platz 75 von insgesamt 300. Im Vorjahr lag NOVOMATIC noch auf Platz 125. Basis für die Platzierung ist eine anonyme Onlinebefragung von Arbeitnehmern, trend-Lesern sowie Mitgliedern der sozialen Netzwerke Xing und kununu.</p>	<p>2020</p>
	<p>Leitbetriebe Austria Auszeichnung als Leitbetrieb www.leitbetriebe.at</p>	<p>NOVOMATIC zählt mit der Auszeichnung „Leitbetriebe Austria“ zu einem der vorbildlichsten Unternehmen in Österreich. Als Leitbetriebe werden nach einem umfassenden Qualifikationsverfahren jene Unternehmen ausgezeichnet, die durch besondere Leistungen herausragen. Seit 2018 sind auch die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG und die ADMIRAL Sportwetten GmbH Teil der Exzellenz-Plattform und damit Vorzeigebetriebe in der österreichischen Wirtschaft.</p>	<p>2015</p>
	<p>Audit berufundfamilie Vollzertifikat Audit berufundfamilie www.familieundberuf.at</p>	<p>Nach Erhalt des Grundzertifikats im Jahr 2015 wurde NOVOMATIC das Vollzertifikat „Audit berufundfamilie“ seitens des österreichischen Bundesministeriums für Frauen, Familien und Jugend verliehen. Das Zertifikat ist nach wie vor gültig.</p>	<p>Grundzertifikat 2015 Vollzertifikat 2018</p>
	<p>Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung www.netzwerk-bgf.at</p>	<p>Im Jahr 2017 erhielt NOVOMATIC mit seinen österreichischen Tochtergesellschaften das Gütesiegel des österreichischen Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Dieses wird an jene Unternehmen verliehen, die bestimmte Qualitätskriterien in der Gesundheitsförderung erfüllen, und ist drei Jahre gültig. Im Jahr 2019 wurde das Gütesiegel erfolgreich rezertifiziert und ist bis 2022 gültig.</p>	<p>Zertifizierung 2017 Rezertifizierung 2019</p>

	<p>Great Place to Start Auszeichnung Kategorie Silber www.greatplacetowork.at</p>	<p>Mit dem Award „Österreichs Beste Lehrbetriebe 2018/2019“, einem Teilbereich des „Great Place to Work“-Siegels, werden jene Unternehmen prämiert, die sich durch eine professionelle Lehrlingsausbildung auszeichnen. NOVOMATIC erhielt in diesem Jahr erstmals die Auszeichnung in Silber. Das Zertifikat ist nach wie vor gültig.</p>	2018/2019
	<p>Business Superbrand Austria Award Auszeichnung Superbrands www.superbrands.at</p>	<p>NOVOMATIC wurde 2019 von der Superbrands Austria Corporation als eine der besten Business Superbrands Österreichs ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist ein Beleg für die erfolgreiche und konsistente Markenführung und -positionierung. Neben der Bewertung durch ein unabhängiges Expertengremium beruht diese Auszeichnung auf der Auswertung von Konsumentenbefragungen. Das Zertifikat ist nur für 2019 gültig.</p>	2019
	<p>Österreichische Markenwert Studie www.europeanbrandinstitute.com</p>	<p>NOVOMATIC konnte den hervorragenden zweiten Platz im Ranking der wertvollsten Marken Österreichs erreichen.</p>	2020
<p>Top-Gewinn</p>	<p>Top-Gewinn Image-Ranking www.gewinn.com</p>	<p>NOVOMATIC belegt im Image-Ranking des Wirtschaftsmagazins GEWINN im Jahr 2020 in der Sonderkategorie „Kapitalkraft des Unternehmens“ den dritten Platz in Österreich.</p>	2020
<p>Industriemagazin</p>	<p>Top 250 Unternehmen in Österreich www.industriemagazin.at</p>	<p>Im Ranking „Top 250 Unternehmen in Österreich“ des Industriemagazins erreichte die NOVOMATIC AG erneut den 1. Platz in Niederösterreich. Betrachtet wurden die erzielten Umsätze sowie die geschafften Arbeitsplätze in Österreich. Auch aus gesamtösterreichischer Sicht befindet sich NOVOMATIC AG unter den Top-20-Unternehmen in Österreich.</p>	2019

GRI 103-2

Die folgenden Abschnitte beschreiben den Managementansatz und die Highlights aus dem HR-Bereich des vergangenen Jahres, die beispielhaft für zahlreiche weitere Maßnahmen des NOVOMATIC AG-Konzerns sind.

Aus- & Weiterbildung

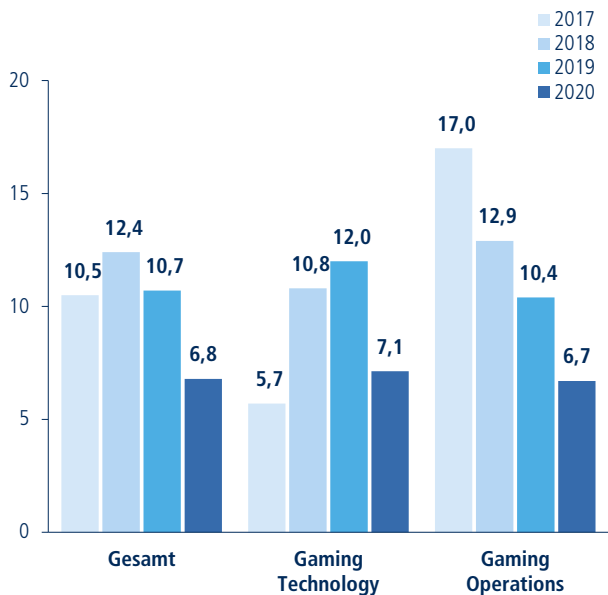
Die Qualifikation der NOVOMATIC-Mitarbeiter ist ein wesentliches Element in der Sicherung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Deshalb bilden die Erhaltung und der Ausbau des bestehenden hohen Kompetenzniveaus der Mitarbeiter einen zentralen Schwerpunkt unseres Personalmanagements. Das Learning- und Development-Team befasst sich mit dem Ausbildungsbedarf, den Lernanforderungen

und Lernangeboten sowie den individuellen Entwicklungszielen in den unterschiedlichen Abteilungen und Geschäftsbereichen.

Die Corona Pandemie hat die Wichtigkeit der Digitalisierung unterstrichen. In Zukunft soll das Erwerben von neuen Fähigkeiten im Bereich der digitalen Transformation und Industrie 4.0 ein neuer Aspekt für die Belegschaft sein. Auch die Aus- und Weiterbildung wurde auf digitale Formate umgestellt.

NOVOMATIC hat bereits vor einiger Zeit damit begonnen, die Betriebsabläufe sowie Produkte und Services konsequent auf die Anforderungen und Chancen der digitalen Welt auszurichten. Das hat sich jetzt in der Krise bewährt. Digitale Technologien wurden innerhalb kurzer Zeit zum neuen Standard auch in der Aus- und Weiterbildung.

AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN JE MITARBEITER 2017 – 2020



Dies ist die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter. Auf Grund der COVID-19-Pandemie mussten Aus- und Weiterbildungen reduziert werden. Der Fokus im zweiten Halbjahr 2020 lag auf der Transformation hin zu COVID-19 konformen Schulungsmaßnahmen z.B. Online-Schulungen.

ZIELE 2020

HIGHLIGHTS 2020

GEPLANT 2021

AUS- & WEITERBILDUNG

Konzern:

- Abschluss des International Casino Management Program und Übernahme in Konzerntochtergesellschaften

Österreich:

- Teilnahme am 4GAMECHANGERS Festival: Messestand zur Repräsentation des Unternehmens (entfiel Corona-bedingt)

Deutschland:

- Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Gesunde Ernährung“ und „Gesundheit am Arbeitsplatz“

Prinzipien:

Gut ausgebildete Mitarbeiter

Konzern:

- Talentengewinnung auf Job- und Karrieremessen, Konferenzen und Festivals – 2020 auch virtuell
- Fortführung des International Casino Management Program (ICMP)
- Durchführung von fachspezifischen Führungskräfte-Entwicklungstrainings
- E-Learnings zu zahlreichen Themen (z.B. Antikorruption, Social Media etc.)
- Aufrechterhaltung des NOVO-Talent-Programmes
- Durchführung des internationalen Human Resources Circles mit HR-Verantwortlichen der Tochtergesellschaften (Corona-bedingt erstmals virtuell)

Österreich:

- Übernahme der in der Corporate Coding Academy (CCA) ausgebildeten Developer
- Digitalisierung einiger E-Learnings und des NOVOWelcome Days während der Corona Pandemie
- Kostenlose Webinare zu den Themen Digitalisierung, Führung und Gesundheit
- NOVOMATIC Material Design System Workshop (Ansammlung von im Design und Code implementierten Regeln und Richtlinien für Designer und Entwickler)

Konzern:

- Weiterführung NOVO-Talent-Programm
- Ausarbeitung Aus- und Weiterbildungsstrategie zum Schwerpunkt Digitalisierung
- Weitere Ausrollung fachspezifischer E-Learning-Module (Compliance, Operations)
- Durchführung internationaler HR Circle (weiterhin virtuell und halbjährlich)

Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit

Die Basis für den Erfolg jedes Unternehmens sind stets die Menschen, die sich für das Unternehmen einsetzen. Ein gesunder und sicherer Arbeitsplatz ist hierbei eine Grundvoraussetzung. NOVOMATIC setzt deshalb auch Maßnahmen um, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Im Jahr 2020 wurden die Indikatoren im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative geringfügig ergänzt. Good Practice-Maßnahmen werden durch das CR- & ESG-Management zwischen den Tochtergesellschaften ausgetauscht. Arbeitssicherheit ist Teil des „NOVOMATIC Security & Safety Committee (SSC)“. In diesem wird unter anderem das zu Safety konzernweit vorhandene Know-how gebündelt und der Informationsfluss entsprechend strukturiert und optimiert.

Bei den Konzerntochtergesellschaften wird der internationale ISO 45001 Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz Standard in unterschiedlicher Ausprägung umgesetzt. Die Tochtergesellschaften sind angehalten, diesen oder andere Zertifizierungen vor allem in produzierenden Betrieben umzusetzen. Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz- Gefahren und -Risiken werden von den lokalen Health & Safety-Experten durchgeführt und entsprechend mit Maßnahmen darauf reagiert.

Eine konzernweit im Jahr 2020 erstmalige Erhebung dazu ergab, dass der Großteil der Arbeitsunfälle nur vorübergehende Beeinträchtigung hervorgerufen hat. Die größten Gefahrenquellen sind unsicheres Verhalten, Ausrutschen und Stürze oder unsachgemäße Nutzung von Werkzeug.

Die typischen Verletzungen daraus sind Finger-, Hand-, Arm- oder Beinquetschungen und -wunden, Kopfverletzungen oder Verstauchungen. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheit sind beispielsweise Information zur Bewusstseinsbildung, Training zu sicherer Nutzung von Werkzeug, Erste-Hilfe-Kurse, Feuersicherheitsinformation, Überprüfung der Funktionstüchtigkeit von Produktionsmaschinen, Einsatz weniger schädlicher Substanzen in der Produktion, Verbesserung des Beinahe-Unfallmeldesystems, Verbesserung der Health & Safety- Abläufe und -Prozesse, regelmäßige Begehungen und Arbeitsschutzsitzungen.

Das Unternehmen ermöglicht allen Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, denselben Umfang und Zugriff auf nicht arbeitsmedizinische Gesundheitsdienstleistungen und Dienste wie den Angestellten. Dies ist gemäß der lokalen Regulierung gegeben.

Mitarberschulungen, Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation und Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Schutz der Gesundheit werden durch die lokalen Health & Safety- Experten entsprechend den lokalen Anforderungen durchgeführt.

Das Verbot der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, außer für berufliche Zwecke, vermeidet negative gesundheitliche Auswirkungen auf die Mitarbeiter.

Mit der E-Mail-Hotline novohealth@novomatic.com besteht für alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur Kommunikation zu Health & Safety- Themen.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
SICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ	Prinzipien: Die Vermeidung von Unfällen und Krankheiten sowie die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern haben oberste Priorität	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Benchmarking zur Safety Performance bei Konzerngesellschaften Austausch zu Good Practice zwischen den Konzerngesellschaften 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzung der Indikatoren zur Arbeitssicherheit um den Anforderungen der Global Reporting Initiative voll zu entsprechen Konzernweites internes Benchmarking zur Safety Performance Austausch zu Good Practice zwischen den Konzerngesellschaften 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Benchmarking zur Safety Performance bei Konzerngesellschaften Austausch zu Good Practice zwischen den Konzerngesellschaften Österreich: <ul style="list-style-type: none"> Nachholen des 3. NOVOCCompany Day (entfiel Corona-bedingt)

ZIELE 2020**Österreich:**

- Zertifizierung nach dem ISO 45001-Standard
- 3. NOVOCCompany Day
- 3. ADMIRALfit Day

Italien:

- Newsletter mit Safety-Tipps

Großbritannien:

- 2. Wellbeing Week

HIGHLIGHTS 2020**COVID-19-spezifisch:**

- Umfangreiche COVID-19-Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Kunden im Konzern und in Ländern (siehe Infobox und länderspezifische Maßnahmen)
- Teilnahme an virtuellen Laufveranstaltungen
- Umstieg auf Onlinebetreuung durch den Ergotherapeuten
- Aufrechterhalten der NOVHelp Hotline – Fokus speziell auf Fragen und Anliegen rund um die COVID-19-Krise

Österreich:

- Weiterführung des NOVHelp Employee Assistance Programs
- Erste Hilfe-Kurse für Mitarbeiter am Standort
- Zertifizierung nach dem ISO 45001:2018-Standard
- Aktualisierung der Gefahrstoffdatenbank
- Maßnahmen zur weiteren Reduktion der Unfallrate
- Ergonomie-Information und Videos für Mitarbeiter

Deutschland:

- Gesundheitsprojekt „JobRad“, bei dem Mitarbeitern kostengünstiges Fahrradleasing angeboten wird
- Angebot der Gripeschutzimpfung auf Firmenkosten für Mitarbeiter der Spielbank Berlin
- Schlafberatung für Schichtarbeiter bei den Spielbanken

Italien:

- Erste Zertifizierung nach dem ISO 45001:2018-Standard
- Umstieg/Weiterführung der SA 8000-Zertifizierung in einzelnen Gesellschaften
- Aktualisierung der Risikoassessment-Dokumentation

Großbritannien:

- Einführung eines Programms zur Bewertung des Legionellenrisikos im Wasser

Spanien:

- Spezielle COVID-19-Maßnahmen wie Ozonkanonen, Luftreiniger, CO₂-Messungen, UV-Lampen, Fiebermessgeräte

Niederlande:

- Ausbau des Unterstützungsangebots für Mitarbeiter zur Stressbewältigung und Resilienz

Serbien & Nordmazedonien:

- Weiterführung von speziellen Health & Safety-Trainings

Ungarn:

- Angebot von mobilen Gesundheitsuntersuchungen für Mitarbeiter

GEPLANT 2021

- Nachholen des 3. ADMIRALfit Day (entfiel Corona-bedingt)
- Weitere Optimierung der Präventionsprozesse gemäß ISO 45001:2018
- Umsetzung der Coronaschutzimpfung für Mitarbeiter

Deutschland:

- Vertiefung des Arbeitsschutzmanagements
- Ausbildung zur Arbeitssicherheit für Staplerfahrer

Italien:

- Ausweitung der ISO 45001-Zertifizierung auf weitere Gesellschaften
- Neuer Health & Safety-Newsletter für Mitarbeiter

Großbritannien:

- Umsetzung der Maßnahmen auf Basis der Legionellenrisiko-Analyse
- Ausbildung von Mitarbeitern mit dem „Managing Safely Certificate“

Niederlande:

- Neue Kooperation mit Health & Safety-Experten

Rumänien:

- Fortführung der Gesundheitsfördernden Maßnahmen, die 2020 Corona-bedingt gestoppt wurden

Ungarn:

- Ausbau des Angebots von mobilen Gesundheitsuntersuchungen

USA:

- Weiterführung der Erste-Hilfe-Ausbildung für Mitarbeiter

ZIELE 2020

HIGHLIGHTS 2020

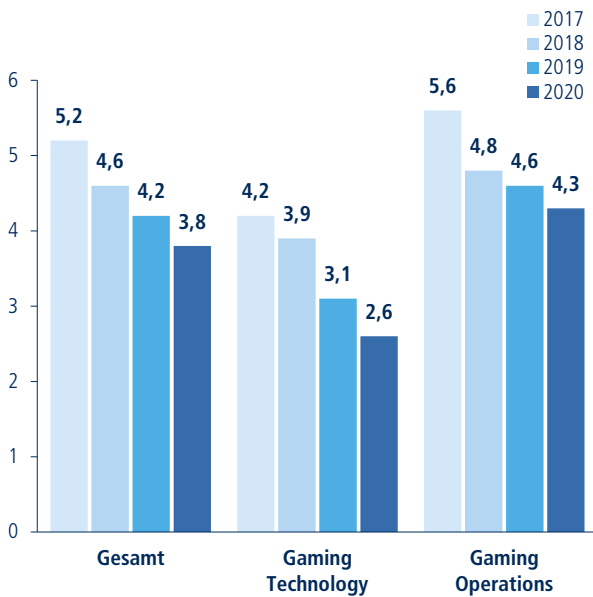
GEPLANT 2021

- USA:**
- Umfangreiche COVID-19-Desinfektionsmaßnahmen
 - Erste-Hilfe-Ausbildung für Mitarbeiter
- Australien:**
- Unterstützung der Krankenversicherung von Mitarbeitern, wenn diese Gesundheitstestungen durchführen
 - Jährliche Gesundheitsmesse und umfangreiche Maßnahmen für Mitarbeiter
 - E-Learning-Kursangebot mit zahlreichen Safety-Inhalten
- Online:**
- Greentube Running Challenge, um Mitarbeiter gesund und auch miteinander verbunden zu halten

- Australien:**
- Ausbau des Angebots and externen Gesundheitsleistungen für Mitarbeiter
- Online:**
- Umsetzung von Maßnahmen auf Basis der Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung

Arbeitssicherheit

UNFALLRATE 2017 – 2020



Die Unfallrate ist die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR), also die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle je Million geleisteter Arbeitsstunden. Dazu wurden die jeweils nach lokalem Gesetz meldepflichtigen Arbeitsunfälle ab drei Tagen Ausfallszeit im Verhältnis zu den im selben Zeitraum geleisteten Arbeitsstunden pro Million Arbeitsstunden erfasst. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten. Da diese Kennzahl ohnehin eine Relation darstellt, ist eine Hochrechnung um die nicht direkt erfassten Gesellschaften des Konsolidierungskreises nicht nötig. Durch erweiterten Fokus auf die Sicherheit der Mitarbeiter konnte die Unfallrate insgesamt weiter verringert werden. Es gab im vergangenen Jahr keine Todesfälle.

GRI 403-1, -2, -3, -4, -5, 6, -7, -8, -9
 SDG 8.8

Mitarbeitergesundheit

Nur gesunde Mitarbeiter sind zu 100 % leistungsfähig und somit der Schlüssel für ein wettbewerbsfähiges und erfolgreiches Unternehmen. Ausfallstage durch Unfall und Krankheit führen zu direkten und indirekten Kosten für das Unternehmen. Somit ist es erklärtes Ziel von NOVOMATIC, die Gesundheit der Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen und zu erhalten.

Im Konzern werden in den Tochtergesellschaften zahlreiche Gesundheitsmaßnahmen unter der Initiative NOVOHealth durchgeführt. Ein Austausch zu Good Practice auf Konzernebene führt dabei zu einer zunehmenden Verbesserung der Gesundheitsmaßnahmen, die vielerorts über gesetzliche Verpflichtungen hinausreicht.



Umfassende COVID-19 -Schutzmaßnahmen

Beginnend mit dem Jahr 2020 wurde NOVOMATIC wie die gesamte Wirtschaft von der Corona-Pandemie getroffen. Um seine Mitarbeiter und Kunden bestmöglich vor einer COVID-19-Infektion zu schützen, wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.

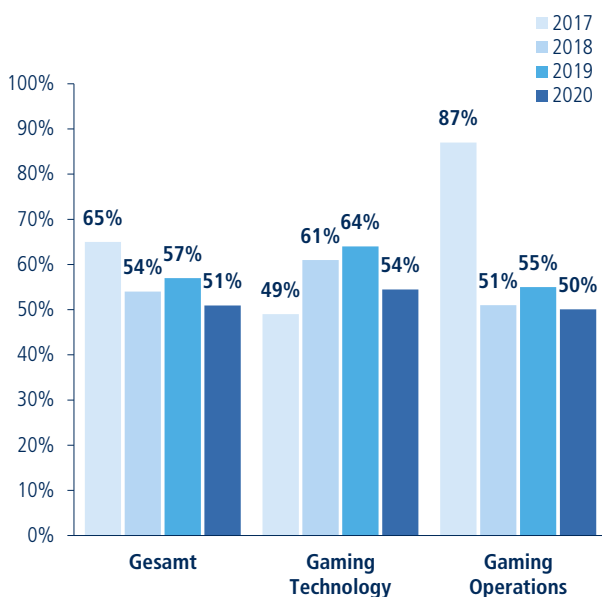
Konzernweit:

- Schaffung eines Konzern-Corona-Krisenstabs mit Mitgliedern aller relevanten Konzernbereiche, welcher direkt an den Vorstand berichtet
- Information und Kommunikation mit Tochtergesellschaften zu COVID-19-Präventionsmaßnahmen, Schaffung von Krisenstäben, Sicherstellung der Business-Continuity etc.
- Strategischer Einkauf von persönlicher Schutzausrüstung für den Konzern (z.B. Masken, Desinfektionsmittel, Handschuhe)

Österreich:

- Schaffung eines interdisziplinären Teams zur Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen, Information an Mitarbeiter etc.
- Schaffung eines Tracing-Teams zur Verfolgung und Testung von COVID-19-Verdachtsfällen
- Umfassende Information an Führungskräfte und Mitarbeiter durch Group Human Resources und NOVOHealth
- Wöchentliche COVID-19-News an alle Mitarbeiter und Kommunikation zu Corona-Schutzmaßnahmen, Verhaltensregeln und Informationen über zahlreiche Kommunikationswege
- Verteilung von persönlicher Schutzausrüstung (z.B. Masken) an Mitarbeiter und Kunden
- Aufstellung von Desinfektionsspendern, Temperaturmessgeräten und zahlreichen Hinweisen für Verhaltensregeln
- Einführung von Home-Office und Zurverfügungstellung der nötigen technischen Infrastruktur
- Einführung der Kurzarbeit, um Arbeitsplätze zu sichern
- Neue E-Mail-Hotline für alle Mitarbeiter für COVID-19-spezifische Fragen
- Aufstellung von Plexiglaswänden an Arbeitsplätzen und in Kundenbereichen
- Freistellung von Mitarbeitern der Corona-Risikogruppen
- Weitere umfassende Hygiene- und COVID-19-Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Kunden, die laufend an die Situation angepasst werden

KRANKENSTANDSRATE 2017 – 2020



Die Krankenstandsrate ist der Anteil der Mitarbeiter, die zumindest einen Tag im Krankenstand waren.

Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis.

Die Krankenstandsrate konnte trotz COVID-19-Pandemie durch verschiedenste Präventivmaßnahmen weiterhin unter 60 % gehalten werden. In einzelnen Ländern ist aufgrund von Länderspezifika ein deutlicher Rückgang der Krankenstände zu verzeichnen.



Mitarbeitervielfalt & Gleichbehandlung

Gelebte Vielfalt, Integration und Chancengleichheit sind grundlegende Prinzipien der NOVOMATIC-Unternehmenskultur. Sie sind zugleich entscheidende Wettbewerbsvorteile für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Im konzernweit gültigen Code of Conduct ist festgehalten, dass jegliche Form der Diskriminierung im Unternehmen und gegenüber Dritten (z.B. Kunden, Lieferanten) keinen Platz hat.


NOVOMATIC übernimmt Verantwortung dafür, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, etwa beim Einstellungs- und Personalauswahlprozess, bei der Karriereentwicklung, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie beim Generationsmanagement.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
<p>MITARBEITERVIELFALT & GLEICHBEHANDLUNG</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Mitarbeiterbindungsprogramme „NOVOSilver Family“ und „NOVOMoms & Dads“ • Angebot der ganzjährigen Kinderbetreuung • Fotosujets auf weiteren Kanälen einsetzen, um Diversität zu zeigen • Weitere Ausrollung des Blended Learning zu Diskriminierung und Bullying • Erneute Befragung der Lehrlinge durch Great Place to Work 	<p>Prinzipien: Förderung von Vielfalt und Gleichbehandlung aller Gruppen, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung etc.</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Chancengleichheit als Schwerpunktthemen der NOVOWelcome Days für alle Mitarbeiter <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Kooperation mit der Jobplattform „WisR“, speziell ausgerichtet für die Generation der Silver Ager (Corona-bedingt eingeschränkt umgesetzt) • Weiterführung „NOVOSilver Family“ und „NOVOMoms & Dads“ (Corona-bedingt eingeschränkt umgesetzt) • Weiterhin Beibehaltung 3. Geschlecht (m/w/d) in Stellenausschreibungen, geschlechtsneutrale Formulierung mit Bewerbern 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Ausrollung Blended Learning zu Diskriminierung und Bullying (E-Learning) <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Mitarbeiterbindungsprogramme „NOVOSilver Family“ und „NOVOMoms & Dads“ • Angebot der ganzjährigen Kinderbetreuung • Befragung der Lehrlinge durch Great Place to Work

Das Bekenntnis zur Förderung von Chancengleichheit und Fairness am Arbeitsplatz wurde in der Konzernrichtlinie „Chancengleichheit“ festgeschrieben. Ziel dieser Richtlinie ist es, niemanden aufgrund seines Geschlechts, Alters, seiner ethnischen Herkunft, Nationalität, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten oder sexuellen Orientierung zu benachteiligen. Beim Onboarding-Prozess sowie bei den NOVOWelcome Days, die von allen neuen Mitarbeitern in Österreich in den ersten Wochen nach Eintritt in das Unternehmen besucht werden, ist die Konzernrichtlinie zur Chancengleichheit neben vielen anderen Themen Fixbestandteil der Agenda. Dieses Jahr wurde der NOVOWelcome Day digitalisiert und die Inhalte in ein Videoformat gebracht, um diesen auch in Zeiten der Corona-Pandemie für alle neuen Mitarbeiter erlebbar zu machen.

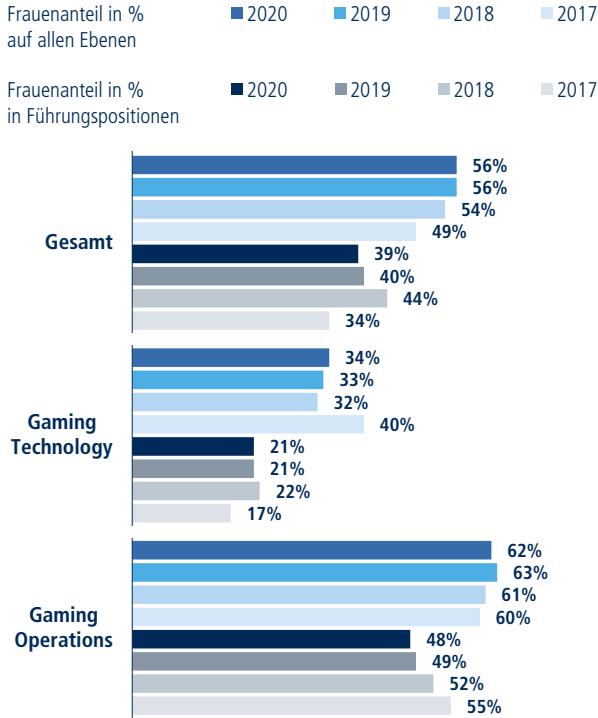
Ein Team unter der Leitung des Global HR Directors stellt die Umsetzung der Konzernrichtlinie sicher. Wenn Mitarbeiter Diskriminierung erfahren oder dies bei Kollegen bemerken, gibt es die Möglichkeit, den Vorfall über eine eigens eingerichtete E-Mail-Adresse zu melden. Unabhängig davon können jegliche Verletzungen von Gesetzen, des Code of Conducts oder allgemein der Menschenrechte bei der Whistleblowing-E-Mail-Adresse gemeldet werden.

 Equal Opportunities-E-Mail:
equalopportunities@novomatic.com

 Whistleblowing-E-Mail-Hotline:
compliance@novomatic.com

Viele Tochtergesellschaften bieten die Möglichkeit von Übergangsphasen zwischen Vollerwerbstätigkeit und Ruhestand. In den meisten Fällen geschieht dies durch eine schrittweise Reduktion der Arbeitszeit.

ANTEIL FRAUEN 2017 – 2020



Als Führungspositionen gelten Positionen mit Aufgaben der Mitarbeiterführung. 2017 erstmals erfasst. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. Der Frauenanteil stabilisierte sich auf hohem Niveau.

GRI 405-1
SDG 5.1, 8.5

Innovation

Der Erfolg von NOVOMATIC basiert, neben höchster Qualität der Produkte und Dienstleistungen, auch wesentlich auf der Innovationskraft der Mitarbeiter. Für einen weltweit führenden Gaming-Technologiekonzern ist es unerlässlich, Trends frühzeitig zu erkennen beziehungsweise diese auch selbst anzustoßen und voranzutreiben. Betriebsabläufe, Produkte und Services werden konsequent auf die Anforderungen und Chancen der Digitalisierung ausgerichtet.

Innovationen entstehen im Unternehmen vor allem in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. NOVOMATIC betreibt 25 Research & Development-Kompetenzzentren in Europa. Rund 4.400 Intellectual Property- Schutzrechte belegen den hohen Innovationsgrad des Unternehmens. NOVOMATIC legt überdies großen Wert auf Partnerschaften im Bereich Technologie und Innovation.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
<p>INNOVATION</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Förderung der Innovation in Aus- und Weiterbildung Unterstützung innovativer Projekte von Mitarbeitern (z.B. Blockchain-Projekt) Beteiligung am Forschungscluster Digital Champions Network 	<p>Prinzipien:</p> <p>Sicherstellung der Innovationsfähigkeit auf höchstem Niveau</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Innovation in Aus- und Weiterbildung Fortführung des Digitalisierungsprojekts Enterprise 4.0 unter neuem Rahmen und Namen – DCN Digital Champions Network <p>COVID-19-spezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des NOVOMATIC Biometric Systems™ Body Temperature Terminal (Temperaturmessung, Maskenkontrolle) Automatische Sperre benachbarter Spielgeräte, um Abstandsregeln sicherzustellen & Spielstart erst nach erfolgter Geräte-Desinfektion Produktion von Gesichtsvisieren mittels 3D-Druck, Spritzgussverfahren und Laserzuschnitte durch Kunststofftechnik und Mechatronik 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Förderung der Innovation in Aus- und Weiterbildung Beteiligung am Forschungscluster Digital Champions Network (DCN) Kooperation mit dem internationalen Wissensnetzwerk „Talent Cloud“



GOING GREEN

Hier wird eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse und Maßnahmen in diesem Kapitel gegeben.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- „Wir minimieren unseren ökologischen Fußabdruck durch effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen sowie durch Reduktion der verursachten Emissionen und Abfälle.“
- „Wir streben danach, in der Produktion und im Betrieb einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.“

Gesamtenergieverbrauch



319.684
MWh

Wasserverbrauch



492.225
m³

CO₂e-Emissionen



146.288
Tonnen

Abfall



3.458
Tonnen

GOING GREEN

Wie ein Unternehmen mit Energie, CO₂-Emissionen sowie Abfall und Wasserverbrauch umgeht, hat große Auswirkungen auf die Umwelt. Oberstes Ziel ist es, den Verbrauch aller Ressourcen in der Produktion und im Betrieb der Spielstätten möglichst gering zu halten.

Die in diesem Kapitel dargestellten Zahlen und Grafiken gelten, sofern nicht anders angegeben, für alle Gesellschaften des NOVOMATIC AG-Konzerns.

Wesentliche Indikatoren im Überblick

	2017	2018	2019	2020	Ziel
Energieverbrauch in MWh gesamt^{1*}	330.564	339.488	371.837	319.684	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG ^{**}	20.845	21.093	21.393	18.182	
CO₂e-Emissionen in Tonnen gesamt²	176.856	170.466	172.366	146.288	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	3.367	3.927	3.486	2.179	
Scope-1-CO₂e-Emissionen in Tonnen gesamt³	25.237	26.588	28.472	22.463	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	2.433	2.614	2.473	2.006	
Scope-2-CO₂e-Emissionen in Tonnen gesamt⁴	80.448	76.651	82.108	68.675	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	0	0	0	0	
Scope-3-CO₂e-Emissionen in Tonnen gesamt⁵	71.171	67.226	61.787	55.150	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	934	1.313	1.012	173	
Wasserverbrauch in m³ gesamt⁶	574.786	598.393	628.298	492.225	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	19.015	22.362	20.280	13.461	
Abfall in Tonnen gesamt⁷	3.131	3.569	9.021	3.458	Reduktion
Davon NOVOMATIC AG	1.236	1.484	1.380	922	

Alle Angaben gelten für den Berichtszeitraum 1.1. bis 31.12. oder zum Stichtag 31.12.

* Werte gesamt stellt die Summe der direkt erfassten Daten und der Hochrechnung für nicht direkt erfasste Gesellschaften gemäß NOVOMATIC AG-Konzern Konsolidierungskreis dar.

** NOVOMATIC AG stellt nur jene direkt erfassten Daten für das österreichische Unternehmen ohne Tochtergesellschaften dar.

¹ Der Energieverbrauch umfasst Strom, Erdgas, Transportkraftstoffe wie Diesel und Benzin, Heizöl und selbst erzeugte Energie (Photovoltaik). Verkaufte Energie wurde von diesem Wert abgezogen.

² Die CO₂-Emissionen setzen sich aus CO₂-Äquivalenten (CO₂e) der direkten Scope-1-Emissionen durch Kraftstoffverbrauch, indirekten Scope-2-Emissionen durch Energieverbrauch und Scope-3-Emissionen durch den Betrieb verkaufter und vermieteter Geräte sowie von Flugreisen zusammen.

³ Die direkten Scope-1-CO₂e-Emissionen umfassen die durch die Verbrennung der Transportkraftstoffe Diesel und Benzin sowie Erdgas verursachten Emissionen.

⁴ Die indirekten Scope-2-CO₂e-Emissionen umfassen die durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme beim Energielieferanten verursachten Emissionen.

⁵ Die indirekten Scope-3-CO₂e-Emissionen umfassen die durch direkte Daten der Flugreisen und die auf Basis der außerhalb des Konzerns vermieteten und verkauften Geräte verursachten Emissionen. NOVOMATIC AG hatte keine Scope-2-Emissionen aufgrund des Bezugs von Ökostrom.

⁶ Der Wasserverbrauch bezieht sich auf das für Produktion, Reinigung, Sanitäreinrichtungen oder Bewässerung genutzte Wasser.

⁷ Der Abfall besteht aus ungefährlichem und gefährlichem Abfall. Dieser Wert wird nur für die Gaming Technology-Unternehmen erfasst. Die Veränderungen der Daten zum Vorjahr werden in diesem Kapitel im jeweiligen Themenabsatz erläutert.


NOVOMATIC zählt zu den weltweit größten Produzenten von Gaming-Technologien. Am österreichischen Produktionsstandort in Gumpoldskirchen wird ein Großteil der relevanten Arbeitsschritte „inhouse“ durchgeführt. Hier werden auch die meisten Gaming Terminals im Konzern produziert bzw. erneuert. Eine hauseigene Tischlerei, Druckerei, Schlosserei, Kunststofftechnik, Platinen-Bestückung sowie die interne Montage und Versandlogistik ermöglichen eine in der Branche einzigartige Fertigungstiefe von mehr als 50 %.

Bei der Herstellung werden zahlreiche Ressourcen in Form von Materialien und Vorprodukten bis hin zu Elektronikteilen und Technologiekomponenten eingesetzt. Die Logistik erfolgt zum Teil über firmeneigene Lastkraftwagen und die Servicetechniker nutzen unternehmenseigene Personenkraftfahrzeuge.

In der Produktion und Logistik werden Ressourcen wie Strom, Wasser, Wärmeenergie sowie Kraftstoffe für die Fahrzeuge verwendet. Der Hauptanteil der umweltbelastenden Stoffe entsteht bei der Produktion durch Abfälle und Abwässer sowie durch Treibhausgasemissionen aus Energieerzeugung und bei der Verbrennung von Kraftstoffen.

Neben der Produktion von Hightech Gaming Equipment betreibt NOVOMATIC Spielbanken, elektronische Casinos sowie Sportwettlokale und bietet umfassende Lösungen, sowohl im Bereich Lotterien und Sportwetten, als auch im Online, Mobile und Social Gaming an. Weltweit betreibt der NOVOMATIC AG-Konzern rund 1.800 eigene Spielstätten, dazu gehören unter anderem Casinos in Nordmazedonien, Litauen sowie die Spielbank Berlin, die umsatzstärkste Spielbank in Deutschland. Im Spielbetrieb besteht die größte Umweltauswirkung im Verbrauch von Strom für den Betrieb der Gaming- und Wettterminals, Beleuchtung, Heizung und Kühlung. Der Verbrauch von Wasser ist im Spielbetrieb relativ gering, jedoch führt die Nutzung von Fahrzeugen durch die Servicetechniker zu nennenswerten Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch.

 Information zu den Interactive Gaming-Produkten:
www.greentube.com

 Information zu den Sportwettlösungen:
<http://www.novomatic-sbs.com>

NOVOMATIC ist sich des ökologischen Fußabdrucks und der Verantwortung, mit Ressourcen effizient und sparsam umzugehen, bewusst. Die Umsetzung des Umweltmanagements und von Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks geschehen in jeder Tochtergesellschaft entsprechend den lokalen Anforderungen. In den produzierenden Konzernunternehmen werden eigene Umweltmanagementverantwortliche eingesetzt, welche die nötigen Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz begleiten. Einige Unternehmen sind nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 zertifiziert. Im Rahmen dieser Zertifizierung und durch die Anforderungen des europäischen Energieeffizienzgesetzes werden konkrete Ziele festgelegt, deren Umsetzung durch externe Stellen geprüft wird. In den Tochtergesellschaften, welche den Spielbetrieb verantworten, wird das Umweltmanagement fallweise von der Verwaltung der Liegenschaften übernommen. Der Grund liegt darin, dass die meisten Betriebsgebäude nicht im Eigentum von NOVOMATIC oder deren Tochtergesellschaften stehen.

Um auf Konzernebene das Ausmaß des ökologischen Fußabdrucks und die gesetzten Maßnahmen zu erfassen, hat NOVOMATIC im ESG-Kennzahlensystem auch Umweltkennzahlen aufgenommen. Diese wurden erstmals im Jahr 2017 mittels eines neuen Online-Datentools erfasst. Good Practice-Beispiele zu neuen und erfolgreichen Umweltschutzmaßnahmen werden zwischen den Unternehmen ausgetauscht. Zukünftig ist eine Konkretisierung der qualitativen hin zu quantitativen Zielen geplant.

Die folgenden Abschnitte beschreiben den Managementansatz und die Highlights der Aktivitäten des vergangenen Jahres, die beispielhaft für zahlreiche getroffene Maßnahmen im NOVOMATIC-Konzern sind.

 GRI 103-2

Energie & Emissionen

Die Reduktion des Energieverbrauchs und der dadurch entstehenden CO₂e-Emissionen ist in Anbetracht des Klimawandels von zunehmender Bedeutung. Die Glücksspielbranche steht hierbei zwar nicht vor denselben Herausforderungen wie energieintensivere Branchen, dennoch wird in der Produktion und vor allem im Spielbetrieb eine nicht unbeträchtliche Menge an Energie verbraucht. NOVOMATIC ist bestrebt, den dadurch entstehenden CO₂e-Fußabdruck in Zukunft laufend zu reduzieren.

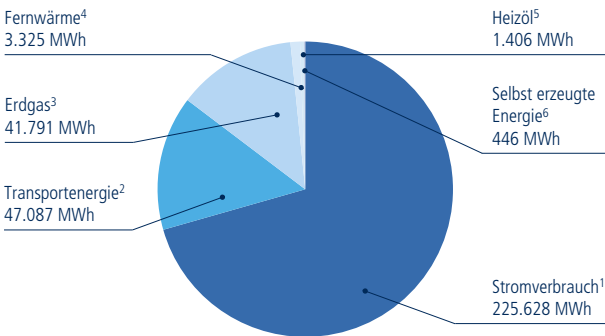
ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
<p>ENERGIEVERBRAUCH & EMISSIONEN</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Heizsystem ADMIRAL-Headquarter • Weitere Filialmodernisierungen • Ausrollen „Going Green“-Awareness-Kampagne für Mitarbeiter <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieaudit Kurhessische Spielbank • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Italien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der ISO 14001-Zertifizierung auf weitere Standorte • Weitere Umstellung des Fuhrparks auf umweltfreundlichere Fahrzeuge <p>Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau LED-Beleuchtung • Weiterer Umstieg auf Ökostrom <p>Niederlande:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Photovoltaik • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Rumänien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Photovoltaik • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Serbien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstieg auf umweltfreundlichere Hybrid-Leasingautos • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau LED-Beleuchtung 	<p>Prinzipien: Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen</p> <p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Report an Vorstand und Aufsichtsrat zum ökologischen Fußabdruck, konzerninternes und Mitbewerber-Benchmarking, vorgeschlagene Verbesserungsmaßnahmen • Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachungsaudit ISO 14001-Standard • Umstellung von Gas auf Fernwärme im ADMIRAL-Headquarter • Revitalisierung von 18 Filialen (z.B. Beleuchtung, Medientechnologie) • Energieeffizienzmaßnahmen (z.B. Lüftung und Klimatisierung) <p>Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Bezugs erneuerbarer Energie in Filialen (Basque Gaming und Salones Macao bereits 100 % erneuerbar) • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Großbritannien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau LED-Beleuchtung • Ausbau Fuhrpark mit Elektro Hybrid-Autos <p>Niederlande:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung digitales Energiemanagementsystem • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Rumänien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau LED-Beleuchtung • Umweltfreundliche Fahrzeuge als Teil der ADMIRAL-Marketingkampagne <p>Australien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung selbst erzeugter Solar-Photovoltaik • Ausbau LED-Beleuchtung (90 % der Produktion bereits umgestellt) <p>USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs • Recycling von Verpackungsmaterial 	<p>Konzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern <p>Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NOVOMATIC-Rezertifizierung nach ISO 14001:2015 Standard • Filialrevitalisierungen <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des Prozessablaufs zu Strom-Zählerständen und Umstieg auf intelligente Stromzähler • Einführung von Zeitschaltuhren in den Testständen für Softwareplattformen • Modernisierung Druckluftanlage am Standort Bingen • Ausbau LED-Beleuchtung <p>Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Stromanteil aus erneuerbaren Quellen • Ausbau von E-Mobilität im Fuhrpark <p>Großbritannien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines vollelektrischen Fahrzeugs im Fuhrpark <p>Australien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiereduktion durch verbesserte elektronische Steuerung oder Erneuerung von Verbrauchsquellen

Energieverbrauch

Bei der Produktion von Entertainmentgeräten wird Energie in Form von Strom für den Betrieb der Maschinen, Beleuchtung, Heizung, Kühlung sowie von Fernwärme benötigt. Der überwiegende Teil des Stromverbrauchs entsteht jedoch in den Spielstätten durch den Betrieb von Gaming- und Wettterminals sowie anderer elektronischer Geräte. Ein geringer Teil wird für Beleuchtung, Heizung und Kühlung der Räumlichkeiten verbraucht. NOVOMATIC verbraucht auch Brennstoffe in Form von Benzin und Diesel für den Fuhrpark, der z.B. für technische Wartungsarbeiten genutzt wird.

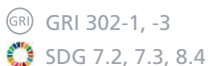
Zielsetzung ist es, den gesamten und relativen Energieverbrauch in Zukunft weiter zu reduzieren. Die Grafik zeigt den Vergleich zwischen den Energieverbräuchen nach Energieart.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIEART 2020

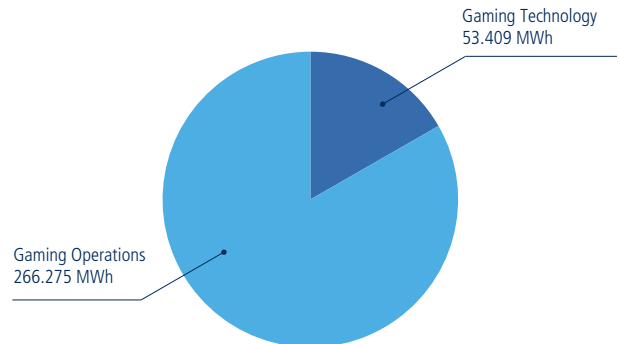


¹ Der Stromverbrauch bezieht sich auf den vom Energiedienstleister bezogenen Strom.
² Die Transportenergie besteht aus Benzin- und Dieserverbrauch im eigenen Fuhrpark.
³ Erdgas bezieht sich auf das von Energiedienstleistern bezogene Erdgas, welches zum Beispiel für Heizung, Kühlung oder Beleuchtung eingesetzt wird.
⁴ Fernwärme ist die vom Energiedienstleister bezogene Wärme.
⁵ Heizöl ist der für die Energieerzeugung genutzte Brennstoff.
⁶ Selbst erzeugte Energie ist erneuerbare Energie, wie z.B. Photovoltaik (PV). Nicht dargestellt ist verkaufte Energie, da diese nicht verbraucht wurde.

Im Jahr 2020 wurden gesamt 319.684 MWh verbraucht. Bei 25 % der Unternehmen wird erneuerbare Energie mit null CO₂e-Emissionen bezogen. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich maßgeblich durch eine verringerte Produktionstätigkeit und eingeschränkte operative Tätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie. Diese führte zu Lockdowns in der Wirtschaft und dadurch zu einer verringerten Produktnachfrage sowie notwendigen Schließungen von Spielhallen und verstärkter Nutzung von Home-Office. Weitere Reduktionen ergeben sich durch die Auswirkungen der zahlreichen Energiesparmaßnahmen – siehe Highlights. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. Heiz- und Kühlenergie sind in den Werten für Fernwärme, Erdgas und Stromverbrauch je nach Heiz- und Kühlmethode enthalten. Quelle der Umrechnungsfaktoren: Umweltbundesamt, Datenstand August 2018, <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>

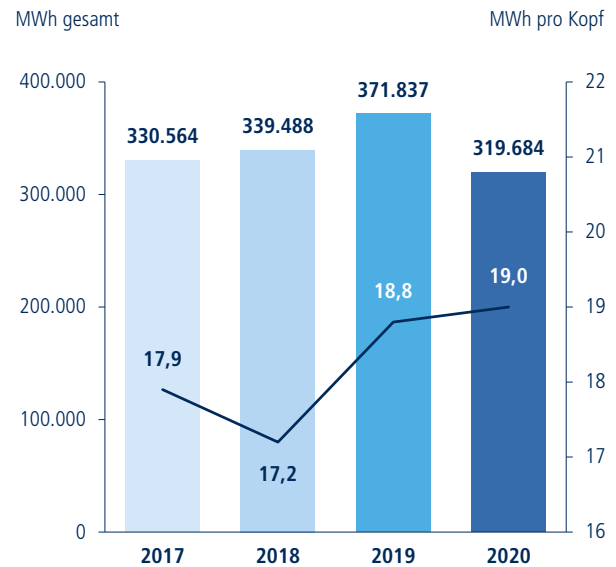


ENERGIEVERBRAUCH 2020



Der dargestellte Energieverbrauch umfasst Strom, Fernwärme, Treibstoffe, Erdgas, Heizöl sowie selbst erzeugte Energie (Photovoltaik). Verkaufte Energie wurde von diesem Wert abgezogen. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis.

ENERGIEVERBRAUCH IM VERGLEICH 2017 – 2020



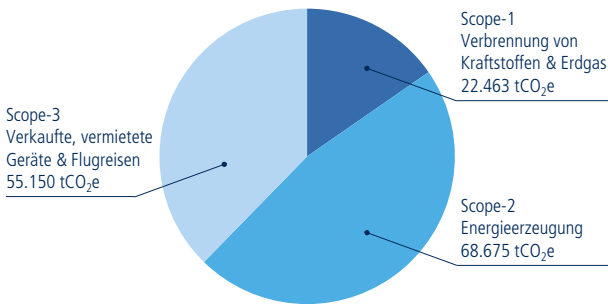
Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. Die Energieintensität wurde auf Basis des jeweilig dargestellten Energieverbrauchs der jeweiligen Energiearten und als Quotienten die Vollzeitäquivalente (Full Time Employee Equivalents) der Angestellten und Arbeiter exklusive Fehlzeiten (z.B. Mutterschutz, lange Krankensstände) berechnet.

Emissionen

NOVOMATIC verantwortet direkt erzeugte CO₂e-Emissionen durch den Verbrauch der Kraftstoffe (Scope-1-Emissionen). Durch den Verbrauch von Strom und Fernwärme werden bei den Energielieferanten CO₂e-Emissionen verursacht (Scope-2-Emissionen). Ein weiterer Teil der Emissionen entsteht durch verkaufte oder vermietete Glücksspielgeräte sowie betrieblich veranlasste Flugreisen (Scope-3-Emissionen).

Zielsetzung ist es, den gesamten und relativen CO₂e-Ausstoß in Zukunft weiter zu reduzieren. Die Grafik zeigt den Vergleich zwischen den im Unternehmen entstandenen CO₂e-Emissionen an den Produktionsstandorten und in den Spielstätten.

CO₂-EMISSIONEN NACH QUELLE 2020



Im Jahr 2020 wurden gesamt 146.288 CO₂e-Emissionen verursacht. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aufgrund der Begründungen des Energieverbrauchs.

tCO₂e: Einheit äquivalenter CO₂e-Emissionen in Tonnen
Die Darstellung umfasst die Scope-1-, -2- und -3- Emissionen der direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis.

Es gibt keine biogene Emission aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse.

Scope-1: Dies sind Emissionen aus Verbrennung von Kraftstoffen und Erdgas. Diese Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch wurden durch folgende Umrechnungsfaktoren berechnet: 2,68787 kg CO₂e je Liter Diesel und 2,31467 kg CO₂e je Liter Benzin. Quelle: UK government „Conversion factors 2020 – Condensed set (for most users)“ <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2020>

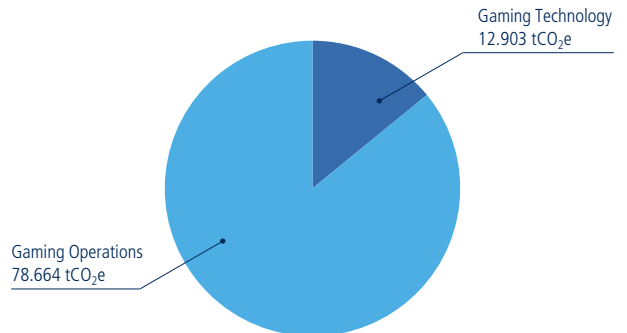
Scope-2: Dies sind Emissionen aus der Energieerzeugung. Emissionswerte stammen von den Energielieferanten direkt (marktbasiert). Bei zertifiziertem Ökostrom sind die CO₂e-Emissionen null.

Scope-3: Dies sind Emissionen aus Flugreisen, sowie vermieteten und verkauften Geräten. Die Scope-3-Emissionen wurden durch direkte Daten der Flugreisen erfasst und auf Basis der außerhalb des Konzerns vermieteten und verkauften Geräte hochgerechnet. Hier wurde der CO₂e-Faktor von 275 kg/MWh der CO₂e-Intensität auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur verwendet. Der Gesamtwert ist somit geringer als bisher berichtet, da zuvor der Wert von 500 kg CO₂e/MWh angenommen wurde.

https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/co2-emission-intensity-6#tab-googlechartid_googlechartid_googlechartid_googlechartid_chart_11111

Daten basieren auf dem internationalen Greenhouse Gas Protocol (GHG): <https://ghg-protocol.org/corporate-standard>

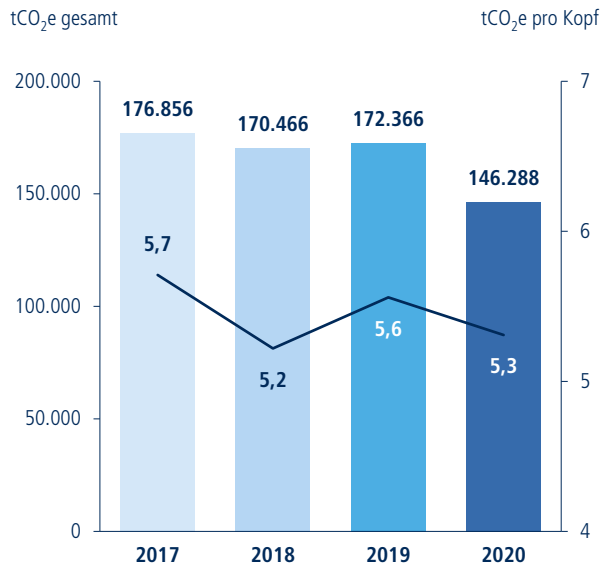
CO₂-EMISSIONEN 2020



Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aufgrund der Begründungen des Energieverbrauchs.

Erklärung zu den CO₂e-Faktoren siehe Abbildung „CO₂-Emissionen nach Quelle“. tCO₂e: Einheit äquivalenter CO₂e-Emissionen in Tonnen
Die Darstellung umfasst die Scope-1-, -2 und -3 Emissionen der direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis.

CO₂-EMISSIONEN IM VERGLEICH 2017 – 2020

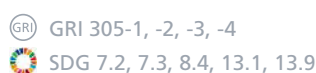


Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aufgrund der Begründungen des Energieverbrauchs.

tCO₂e: Einheit äquivalenter CO₂e-Emissionen in Tonnen
Die Darstellung umfasst die Scope-1-, -2- und -3- Emissionen der direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. In den Gesamtemissionen sind die Scope-3-CO₂e-Emissionen der vermieteten oder verkauften Geräte umfasst, jedoch nicht in den pro Kopf Emissionen.

Unter pro Kopf sind Vollzeitäquivalente (Full Time Employee Equivalents) der Angestellten und Arbeiter exklusive Fehlzeiten (z.B. Mutterschutz, lange Krankstände) erfasst.

Erklärung zu den CO₂e-Faktoren siehe Abbildung „CO₂-Emissionen nach Quelle“.



Ressourcenschonung

In der Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC werden vor allem in der Produktion von Gaming-Technologien unterschiedliche Ressourcen verbraucht. Dies reicht von Kunststoffen, Metallen, elektronischen Komponenten, Bildschirmen, Kabeln, Farben und Lacken bis hin zu Holzzeugnissen und verschiedensten Vorprodukten. Aufgrund der hohen Fertigungstiefe und des Einsatzes zahlreicher verschiedener Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte in der Produktion ist die Schonung der Ressourcen nicht nur ein Aspekt der Einhaltung lokaler Umweltgesetze, sondern auch ein Kostenfaktor.

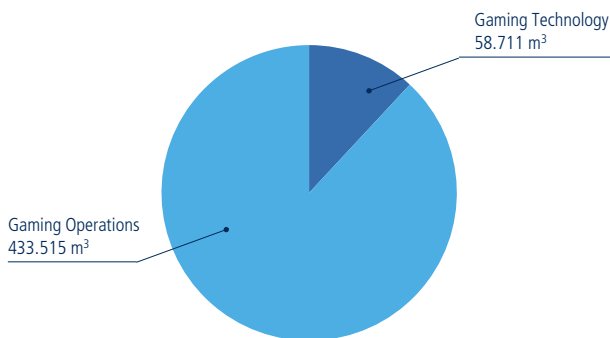
Das Ressourcenmanagement ist in allen Produktionsstandorten streng geregelt und an die lokalen Anforderungen und Gegebenheiten angepasst.

Wasser

Wasser wird als Ressource für Reinigung und Sanitäreinrichtungen, als auch zur Bewässerung von Grünflächen an den Standorten eingesetzt. Der überwiegende Wasserverbrauch entsteht im Spielbetrieb. Zielsetzung ist es, den gesamten und relativen Wasserverbrauch weiter zu reduzieren.

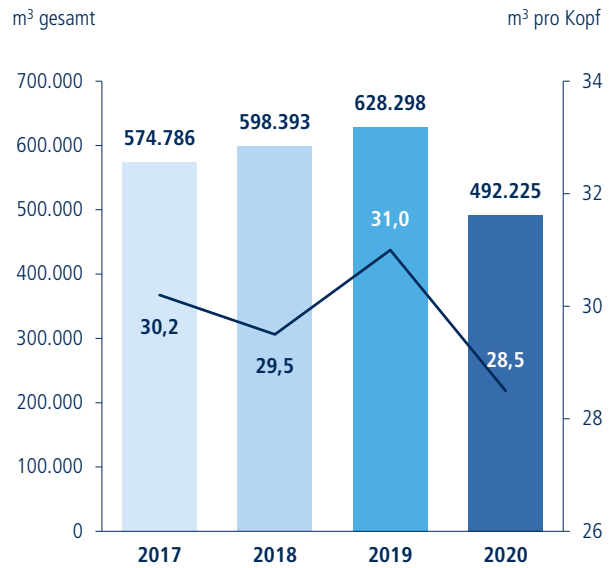
GRI 303-3

WASSERVERBRAUCH 2020



Im Jahr 2020 wurden gesamt 492.225 m³ Wasser verbraucht. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich maßgeblich durch eine verringerte Produktionstätigkeit und eingeschränkte operative Tätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie. Diese führte zu Lockdowns in der Wirtschaft und dadurch zu einer verringerten Produktnachfrage sowie notwendigen Schließungen von Spielhallen und verstärkter Nutzung von Home-Office. Weitere Reduktionen ergaben sich aufgrund von Wassersparmaßnahmen im Konzern einerseits, wie z.B. Bewusstseins-schaffung, Wiederverwendung von Brauchwasser etc., siehe Highlights. Der Wasserverbrauch (nur Süßwasser) durch Entnahme aus dem öffentlichen Wassernetz ist umfasst. Es geschieht keine Entnahme aus Bereichen mit Wasserstress. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten operativen Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. In einzelnen Gesellschaften wurden Wasserwerte genauer erfasst oder hochgerechnet.

WASSERVERBRAUCH IM VERGLEICH 2017 – 2020



Unter Wasserverbrauch ist das Wasser aus dem öffentlichen Wassernetz umfasst. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten operativen Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis. Unter pro Kopf sind Vollzeitäquivalente (Full Time Employee Equivalents) der Angestellten und Arbeiter exklusive Fehlzeiten (z.B. Mutterschutz, lange Krankenstände) erfasst.

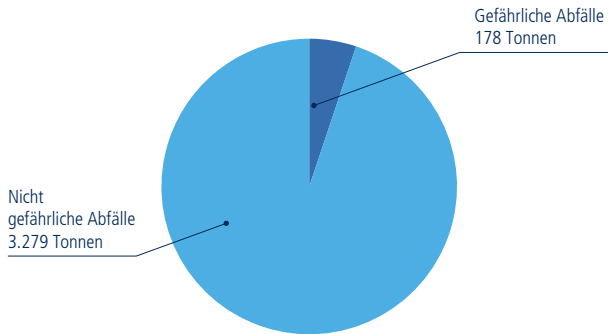
Abfall

Vor allem in der Produktion entstehen ungefährliche und gefährliche Abfälle. Die im Jahr 2017 erstmals erfassten Abfallmengen zeigten, dass nur 6 % aller Abfälle durch die Gaming Operations verursacht wurden. Aus diesem Grund werden seit 2018 nur noch die Abfälle der Technologieunternehmen erfasst.

Die Auswertungen der vergangenen Jahre verdeutlichen, dass der weitaus überwiegende Anteil auf ungefährliche Abfälle entfällt. Dazu zählen beispielsweise Karton, Metall, Kunststoff, Holz, Glas etc. Der geringere Teil entfällt auf gefährliche Abfälle wie Elektronikschrott, Lacke, Farben und andere Gefahrenstoffe. Zielsetzung ist es, das gesamte und relative Abfallvolumen in Zukunft weiter zu reduzieren. Der nicht vermeidbare Abfall wird nach verschiedenen Fraktionen getrennt, gesammelt und der gesetzeskonformen Entsorgung zugeführt. Die Reduktion des Abfalls bewirkt neben dem Umweltschutz auch die Reduktion von Kosten für die Abfallentsorgung.

ZIELE 2020	HIGHLIGHTS 2020	GEPLANT 2021
RESSOURCENVERBRAUCH & ABFALL	Prinzipien: <ul style="list-style-type: none"> Reduktion des Ressourcenverbrauchs sowie des Abfalls und Abwassers Möglichst hohe Wiederverwendbarkeit und Lebensdauer der Produkte 	
Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern Österreich: <ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Abfallmanagements (Produktion) Italien: <ul style="list-style-type: none"> Verbessertes Müllsammelsystem im HQ Rom und Rimini Umstieg auf doppel-seitiges Drucken Reduktion von Plastikmüll im HQ Großbritannien: <ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Plastikmüll in Filialen Rumänien: <ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Plastikmüll in Filialen Umstieg auf Mehrwegwasserflaschen im HQ 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern Österreich: <ul style="list-style-type: none"> Einführung von Mehrwegglasflaschen im HQ NOVOMATIC AG Verbesserung der Abfalltrennung und -reduktion durch Bewusstseinsbildung Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> Ansiedlung eines Bienenvolkes am Standort Bingen Verleihung des Siegels ÖKOPROFIT-Betrieb für Standort Bingen Umstellung auf elektronische Rechnungsübermittlung bei Spielbanken-Lieferanten (CO₂-Reduktion) Italien: <ul style="list-style-type: none"> Reduktion des Mischmülls und Verbesserung der Mülltrennung Reduktion von Plastikmüll im HQ (z.B. Umstieg auf wiederverwendbare Plastikflaschen) Spanien: <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Müllreduktion und Einstellung eines Abfallmanagers Rumänien: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation zum sparsamen Wasserverbrauch und hauseigener Gemüsegarten Ungarn: <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs (z.B. Bewässerung, Kompressorkühlung) Australien: <ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Wiederverwendung von Brauchwasser (z.B. WC-Anlagen) Nahezu 100 % der recyclebaren Abfälle wurden einer Aufbereitung zugeführt USA: <ul style="list-style-type: none"> Verpackungsmaterial zu 100 % aus recycelten Materialien Online: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation zum umweltfreundlicheren Umgang mit Energie, Wasser und Abfall 	Konzern: <ul style="list-style-type: none"> Detailliertes Feedback an Gesellschaften zum ökologischen Fußabdruck, Verbesserungsempfehlungen & Teilen von Good Practice im Konzern Italien: <ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Prozesse für das Abfallmanagement Großbritannien: <ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Plastikmüll in Filialen Entfernung der Wasserspender Online: <ul style="list-style-type: none"> Lieferantenprüfung zu Umweltaspekten

ABFALL 2020



Ungefährliche Abfälle sind zum Beispiel: Aluminium, Glas, Papier, Karton, Restmüll, Plastik, Metall, Holz etc. Gefährliche Abfälle sind zum Beispiel: Elektronikschrott, Lacke, Öle etc. Die Darstellung umfasst die direkten vorhandenen Daten sowie im Falle nicht vorhandener Daten die Hochrechnungen aller konsolidierten produzierenden Gesellschaften gemäß Konsolidierungskreis.

Abfall wurde aufgrund der Wesentlichkeit nur von produzierenden Technologieunternehmen erfasst.

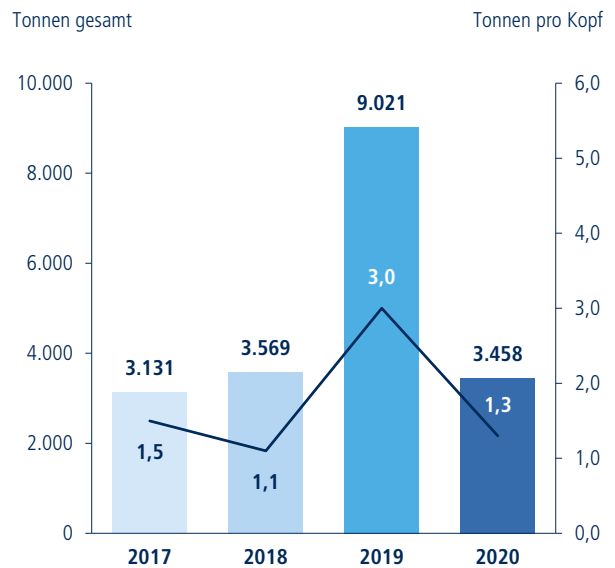
Im Jahr 2020 wurden gesamt 3.458 Tonnen Abfall verursacht.

Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich maßgeblich einerseits durch den Wegfall der Geräteumstellung auf den TR 5.0-Standard in Deutschland wie im Vorjahr, durch Maßnahmen zur Reduktion des Müllaufkommens und besseren Mülltrennung und durch eine verringerte Produktionstätigkeit und eingeschränkte operative Tätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie. Diese führte zu Lockdowns in der Wirtschaft und dadurch zu einer verringerten Produktnachfrage sowie notwendigen Schließungen von Spielhallen und verstärkter Nutzung von Home-Office.

Wiederverwendbarkeit

Die Produkte von NOVOMATIC sind keine Einwegprodukte. Neue gesetzliche Anforderungen oder technische Neuerungen führen dazu, dass bereits genutzte Geräte für eine Erneuerung an NOVOMATIC gesandt werden. Dieser Prozess nennt sich Refurbishment. Nach eingehender technischer Prüfung können an den funktionsfähigen Geräten unterschiedliche Komponenten – von Monitoren bis zu Platinen – ausgetauscht werden. Auch ohne konkreten Kundenauftrag werden funktionsfähige Teile aus den Altgeräten entnommen und dem Refurbishment-Prozess zugeführt. Somit stehen aufbereitete Komponenten jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus können komplette Gebrauchtgeräte für bestimmte Kundenanforderungen wiederinstandgesetzt werden. Aufgrund der von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Anforderungen durch Kunden und die länderspezifischen gesetzlichen Auflagen ist die Festlegung einer fixen Wiederaufbereitungsquote nicht möglich. Wo es sinnvoll ist und vom Kunden gewünscht wird, strebt NOVOMATIC eine hohe Wiederverwendbarkeit der Produkte an.

ABFALL IM VERGLEICH 2017 – 2020



Unter pro Kopf sind Vollzeitäquivalente (Full Time Employee Equivalents) der Angestellten und Arbeiter exklusive Fehlzeiten (z.B. Mutterschutz, lange Krankenstände) erfasst.

Abfall wurde aufgrund der Wesentlichkeit nur von produzierenden Technologieunternehmen erfasst.

Der überdurchschnittliche Abfall im Jahr 2019 beruhte auf dem Einmaleffekt der gesetzlichen Geräteumstellung in Deutschland.



Für jene Altgeräte, die nicht zum NOVOMATIC-Refurbishment kommen, gibt es unterschiedliche Vorgangsweisen. Ein Großteil der Geräte wird bei NOVOMATIC eingelagert, bis man diese beispielsweise für eine Nutzung in anderen Märkten wieder benötigt. Stark beschädigte Geräte werden aussortiert und die nicht verwertbaren Reste der Abfallentsorgung zugeführt. Ein Teil der Geräte wird im jeweiligen Land refurbished und so am Markt wiederverwendet.

Im vergangenen Jahr wurden im Konzern mehr als 31.000 Glücksspielgeräte hergestellt beziehungsweise montiert und im selben Zeitraum ca. 13.300 Geräte wiederaufbereitet. Dies entspricht einer Wiederverwendbarkeitsrate von 43 %.

Alle anderen Geräte, die nicht in den Refurbishment-Prozess gelangten, werden vom Kunden oder von NOVOMATIC als Abfall der gesetzeskonformen Verwertung zugeführt.





ACTIVE IN THE COMMUNITY

Hier wird eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse und Maßnahmen in diesem Kapitel gegeben.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- „Wir leisten durch Sponsorings, Spenden und Freiwilligentätigkeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.“
- „Wir verstehen uns als aktive und verantwortungsvolle Bürger und investieren in die Gemeinschaft.“
- „Wir fördern wertvolle Partnerschaften und nachhaltige Initiativen.“

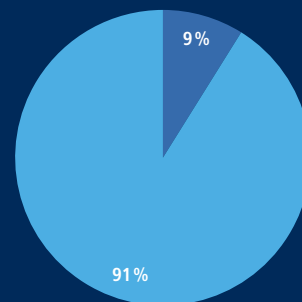
SPENDENFOKUS

- Soforthilfe
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Regionalität

Kriterien zur Auswahl:

- Zertifizierung mit einem Spendengütesiegel
- Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung
- Langfristigkeit und Ausmaß der Wirkung

Sponsoring- und Spendenausgaben in %



● Sponsoring ● Spenden

SPONSORINGFOKUS

- Sport & Wettkampf
- Prävention & Spielerschutz
- Kunst & Kultur
- Stärkung der Wirtschaft

Kriterien zur Auswahl:

- Internationalität und regionale Verankerung
- Bildung und Talentförderung
- Langfristige Kooperationen vor kurzfristigem Aktionismus

ACTIVE IN THE COMMUNITY

NOVOMATIC ist ein aktiver Teilnehmer der Gesellschaft und übernimmt Verantwortung. Gemeinsam wollen wir durch Sponsorings, Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Für NOVOMATIC als internationaler Leitbetrieb ist es wichtig, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das wird durch Sponsorings, Spenden und die Unterstützung von ehrenamtlichen Tätigkeiten sichtbar, denn neben der volkswirtschaftlichen und regionalen Bedeutung für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Steueraufkommen leistet NOVOMATIC mit ihrem sozialen und gesellschaftlichen Engagement einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.

Um die enge Beziehung zwischen wirtschaftlichem Handeln und nachhaltigen Unternehmenswerten besser darstellen zu können, wurde genau definiert, in welchen Bereichen das Unternehmen mit Sponsorings und Spenden aktiv sein möchte. Diese strategische Ausrichtung entstand nach Feedback aus dem Stakeholder-Dialog sowie einer internen Evaluierung der bestehenden Spenden- und Sponsoringprojekte. Präzise definierte Spenden- und Sponsoringkriterien sowie verbindliche Unternehmensrichtlinien geben dabei einen klaren Entscheidungs- und Handlungsrahmen vor. Externe Stakeholder können sich so besser orientieren und wissen exakt, welche Initiativen, Spendenanfragen oder Kooperationen in der Freiwilligenarbeit unterstützungswürdig sind.

Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie besonders herausfordernd und hatte auch Auswirkungen auf die Sponsoring- und Spendentätigkeit des Unternehmens, die an das veränderte Marktumfeld angepasst werden musste.

Sponsoring & Partnerschaften

Sponsoring ist ein unverzichtbarer Bestandteil für das Bestehen und die Vielfalt von Vereinen und förderungswürdigen Initiativen und leistet gleichzeitig auch einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und Erhalt der großen Markenbekanntheit sowie des hohen Markenwerts von NOVOMATIC. Bei NOVOMATIC werden langfristige Partnerschaften sowie Transparenz bei der Umsetzung angestrebt. Diese sind die

wichtigsten Kriterien für ein Sponsoring. Denn nur so kann eine positive Wirkung nachhaltig sichergestellt werden.

Sponsoringfokus:

- Sport & Wettkampf
- Prävention & Spielerschutz
- Kunst & Kultur
- Stärkung der Wirtschaft

Kriterien zur Auswahl:

- Internationalität und regionale Verankerung
- Bildung und Talentförderung
- Langfristige Kooperation vor kurzfristigem Aktionismus

Da laufend eine Vielzahl von Anfragen an NOVOMATIC herangetragen wird, muss eine entsprechende Auswahl getroffen werden. Dabei orientiert sich das Unternehmen sehr konsequent an diesen Vorgaben. Jede Anfrage wird hinsichtlich der Sponsoringwürdigkeit geprüft und möglichst rasch beantwortet.

„Sponsoring bedeutet die Analyse, Planung, Umsetzung und Kontrolle sämtlicher Aktivitäten, die mit der Bereitstellung von Geld, Sachmitteln, Dienstleistungen oder Know-how durch Unternehmen und Institutionen zur Förderung von Personen und/oder Organisationen in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Umwelt und/oder den Medien unter vertraglicher Regelung der Leistung des Sponsors und Gegenleistung des Gesponserten verbunden sind, um damit gleichzeitig Ziele der Marketing- und Unternehmenskommunikation zu erreichen.“

 Gabler Wirtschaftslexikon:
www.wirtschaftslexikon.gabler.de

 GRI 103-2

Sport & Wettkampf

Sport und sportliche Wettkämpfe spielen in der Gaming-Branche eine besondere Rolle. Seit vielen Jahren bestehen zahlreiche Partnerschaften mit Sportverbänden und -vereinen, sowohl im Leistungssport, als auch im Breitensport.

Prävention & Spielerschutz

Spielerschutz hat nicht nur in den Spielstätten vor Ort, sondern auch im Zusammenhang mit nachhaltigen Förderungen eine zentrale Bedeutung. Durch langfristige Partnerschaften unterstützt NOVOMATIC Initiativen, die wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse liefern und dabei helfen, das Präventionsangebot zu verbessern.

Gemäß der konzernweiten Spielerschutz-Policy gilt: „Es werden keine Sponsoringkooperationen mit Organisationen wie Kindergärten, Grundschulen oder Jugendorganisationen abgeschlossen und keine Veranstaltungen gefördert, deren Zielgruppe primär Kinder und Jugendliche sind.“

Kunst & Kultur

Bei der Förderung von Kunst und Kultur steht die Unterstützung von Aktivitäten, welche die regionale Verankerung und internationale Vernetzung verstärken, im Mittelpunkt. Seit vielen Jahren bestehen Partnerschaften zur Förderung von Kultureinrichtungen, Kulturpreisen, Veranstaltungen und Vereinen.

Stärkung der Wirtschaft

NOVOMATIC legt als international agierendes Unternehmen und österreichischer Leitbetrieb hohen Wert auf einen offenen Austausch mit der Industrie und Wirtschaft.



SDG 8.1

Spenden & Freiwilligenarbeit

NOVOMATIC unterstützt im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements auch gemeinnützige Organisationen. Bei allen

Spenden und Zuwendungen wird stets darauf geachtet, dass diese Förderungen zweckgewidmet verwendet werden und die größtmögliche Wirkung der Mittel gewährleistet wird.

Spendenfokus:

- Soforthilfe
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Regionalität

Kriterien zur Auswahl:

- Zertifizierung mit einem Spendengütesiegel
- Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung
- Langfristigkeit und Ausmaß der Wirkung

Jedes Jahr wird eine Vielzahl von Spendenanfragen an NOVOMATIC herangetragen, die nach klar definierten Schwerpunkten und Kriterien bewertet werden. Unterstützungswürdige Initiativen und Projekte werden ausgewählt und unter Einhaltung verbindlicher Unternehmensrichtlinien unterstützt. Jede einlangende Anfrage wird geprüft und zeitgerecht beantwortet.

Eine Säule des gesellschaftlichen Engagements der NOVOMATIC ist auch die Spende von Zeit und Ressourcen. Durch Freiwilligenarbeit (Corporate Volunteering) unterstützt das Unternehmen mit Hilfe der Tatkraft, des Know-hows und der Zeit von Mitarbeitern, Projekte mit einem gesellschaftlichen Nutzen.

„Spenden sind freiwillige Leistungen, die ohne Gegenleistung, aber in der Regel mit einer gewissen Zweckbestimmung gegeben werden. Es besteht keine wirtschaftliche Erwartungshaltung seitens des Spenders an den Spendempfänger. Ein Leistungsaustausch zwischen Spender und Empfänger der Spende ist nicht gegeben.“



Gabler Wirtschaftslexikon:

www.wirtschaftslexikon.gabler.de



GRI 103-2

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Der vorliegende (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht wurde gemäß den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt und enthält alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen. Das Unternehmen bekennt sich darüber hinaus sowohl zur Unterstützung der Sustainable Development Goals (SDGs), zur Einhaltung der Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC), als auch zur Umsetzung der GRI-Standards in der Option „Kern“.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den §§ 243b und 267a des Unternehmensgesetzbuches erstellt wurde und ein möglichst getreues Bild der nichtfinanziellen Belange des Unternehmens vermittelt.

Gumpoldskirchen, 24. März 2021

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand

GRI-, SDG-, UNGC- UND NADIVEG-INDEX

Der nachfolgend dargestellte Index gibt einen Überblick über die Anwendung der relevanten Environmental Social Governance-Leitlinien und Standards, die von NOVOMATIC umgesetzt werden.

Die folgende Darstellung stellt den GRI-Index sowie die Verweise zu Angaben betreffend SDG-Ziele, UNGC-Prinzipien und NaDiVeG-Anforderungen in integrierter Form dar.

Die wesentlichen Themen sind anhand der Priorität gemäß Wesentlichkeitsmatrix gegliedert. Neben der GRI-Bezeichnung je wesentlichem Thema ist in Klammer die im Geschäftsbericht verwendete Bezeichnung angeführt.

Der Index zeigt in den Spalten die angewandten Leitlinien und Standards. In den Zeilen sind die SDG-Ziele, UNGC-Prinzipien, GRI-Indikatoren und NaDiVeG-Anforderungen enthalten. Die Reihenfolge der Inhalte richtet sich nach den Standardangaben der GRI-Standards und nach der Priorität der als wesentlich identifizierten Themen.

GRI-Standard	GRI-Angaben	Seitennummern und Verweise
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 101	Grundlagen 2016	
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Seiten 26 – 39
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	
GRI 102-4	Betriebsstätten	Seiten 12 – 13
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Seiten 6 – 7
GRI 102-6	Belieferte Märkte	Seiten 12 – 13
GRI 102-7	Größe der Organisation	Seiten 6 – 7, 12 – 13
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Seiten 83 – 84
GRI 102-9	Lieferkette	Seite 79
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Seiten 14 – 15
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	
GRI 102-12	Externe Initiativen	Seite 47
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 47
Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Seite 23
GRI 102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seiten 44 – 45
Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Seiten 50 – 51
GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Seite 70 – 71
Führung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	Seite 52
GRI 102-19	Delegation von Befugnissen	Seite 52
GRI 102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Seite 52
GRI 102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Seiten 45 – 46
GRI 102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	
GRI 102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Seiten 44 – 45
GRI 102-41	Tarifverträge	
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Seiten 44 – 46
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seiten 44 – 46
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Seiten 44 , 48 – 49
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Seiten 48 – 49
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	Seiten 48 – 49
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Seite 57
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Seite 57
GRI 102-50	Berichtszeitraum	Seite 57
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	Seite 57
GRI 102-52	Berichtszyklus	Seite 57
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Seite 57
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Seite 56
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	Seiten 107 - 115
GRI 102-56	Externe Prüfung	Seiten 116 – 117

Erläuterungen zu GRI, SDGs, UNGC, NaDiVeG-Informationen und Auslassungen nach GRI	SDG-Ziele UN Global Compact-Prinzipien NaDiVeG-Anforderungen
Die Prinzipien der Berichterstattung zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Berichtsqualität werden erfüllt.	
NOVOMATIC AG	
„NOVOMATIC im Detail“, „Lagebericht“	Geschäftsmodell
Wiener Strasse 158, 2352 Gumpoldskirchen, Österreich	
„NOVOMATIC: Weltweite Aktivitäten“	Geschäftsmodell
„Organigramm“	
„NOVOMATIC: Weltweite Aktivitäten“	Geschäftsmodell
„Organigramm“, „NOVOMATIC: Weltweite Aktivitäten“,	Geschäftsmodell
„Konzernabschluss NOVOMATIC“	Geschäftsmodell
	Geschäftsmodell
	Geschäftsmodell
„Entwicklung der NOVOMATIC-Gruppe“, „Konzernabschluss NOVOMATIC“	Geschäftsmodell
Der Vorsorgeansatz wird je Handlungsfeld einzeln dargestellt.	Prinzip 7
„Vorwort“	
	SDG 16 Peace, Justice and Strong Institutions, Target 16.3
Der Vorstand des NOVOMATIC AG-Konzerns ist das höchste Kontrollorgan, welches betreffend ökonomischer, ökologischer und sozialer Themen Befugnisse erteilt.	
„Organe der NOVOMATIC AG“	
„Organe der NOVOMATIC AG“	
In jenen Ländern, in denen es entsprechende Kollektivvertragsregelungen gibt, finden diese bei den Dienstverträgen auch Anwendung. Der Prozentsatz liegt so bei 100 %.	
Wie die Organisation auf wichtige Themen reagiert hat, ist in den jeweiligen Themenkapiteln und Managementansätzen zu erfahren.	
Die Themen je Stakeholder-Gruppe werden nicht im Detail dargestellt.	
„Sonstige Angaben“, Nichtfinanzielle Angaben und Daten im nichtfinanziellen Bericht wurden durch direkte Datenerhebung erfasst oder auf den NOVOMATIC AG Konzern Konsolidierungskreis hochgerechnet.	Geschäftsmodell
Erklärungen direkt im Text sowie in den Fußzeilen bei Kennzahlen und Grafiken.	
Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben und Daten auf das vergangene Geschäftsjahr im Zeitraum 1.1. bis 31.12. Bei Zahlen gilt der Stichtag 31.12.	
3. April 2020 Geschäftsbericht 2019 – NOVOMATIC AG-Konzern	
Jährlich	
Zuständig ist die Leitung Konzern- CR- & ESG Management	
E-Mail: cr@novomatic.com, Telefon: +43 2252 606 0	
Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.	Nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke
Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde durch den Wirtschaftsprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH für ausgewählte Angaben und Erfüllung der Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes geprüft.	
Details siehe Prüfungsbericht für den nichtfinanziellen Bericht.	

GRI-Standard	GRI-Angaben	Seitennummern und Verweise
GRI 103:	Managementansatz 2016	
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Seiten 48 – 49
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Seiten 59 – 62, Seiten 70 – 74, Seiten 83 – 86, Seiten 95 – 96, Seiten 104 – 105
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Seiten 48 – 49
Spielerschutz (keine GRI-Standards)		
Kein GRI-Indikator	Angaben zum Umgang mit dem Thema Spielerschutz	Seiten 59 - 68
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit (2016)		
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Seiten 60 - 67
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 (Verantwortungsvolles Marketing)		
GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Seite 68
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016 (Korruptionsvermeidung & Geldwäscheprävention)		
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seiten 74 – 75
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Seite 75
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 (Lokale Verankerung)		
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018 (Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit)		
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seiten 88 - 90
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seiten 88 - 90
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Seiten 88 - 90
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seiten 88 - 90
GRI 403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seiten 88 - 90
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Seiten 88 - 91
GRI 403-7	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Seiten 88 - 90
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Seiten 88 - 90
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 (Datenschutz)		
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Seiten 76 - 77

Erläuterungen zu GRI, SDGs, UNGC, NaDiVeG-Informationen und Auslassungen nach GRI	SDG-Ziele UN Global Compact-Prinzipien NaDiVeG-Anforderungen
<p>Die Identifikation und Abgrenzung der wesentlichen Handlungsfelder erfolgt in der Wesentlichkeitsmatrix und Beschreibung der jeweiligen Themenabsätze (siehe Überschriften in diesem Index zu wesentlichen Themen).</p> <p>Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie Beteiligung der Organisation an diesen werden in der Darstellung der Wertschöpfungskette sowie je Thema in den jeweiligen Themenkapiteln dargestellt. Einschränkungen und Auslassungen sind im „GRI-, SDG-, UNGC- und NaDiVeG-Index“ erfasst.</p>	
<p>Der Managementansatz zu den strategischen ESG-Handlungsfeldern wird im Kapitel „CR- & ESG Management“ erläutert.</p> <p>Der Managementansatz für die wesentlichen Themen in diesen Handlungsfeldern wird jeweils zu Beginn der themenbezogenen Kapitel und bei jedem Themenabsatz erläutert.</p> <p>Ergänzend stellen die Übersichtsseiten zu Beginn der Kapitel die Ziele, Maßnahmen des Vorjahres sowie geplante Maßnahmen für das kommende Jahr dar.</p>	
<p>Das Kapitel „CR- & ESG Management“ beschreibt im Detail, wie die Effektivität des Managementansatzes je Thema überprüft und verbessert wird.</p> <p>Das Kapitel „Always Compliant“ beschreibt die Mechanismen zur Prüfung des Managementansatzes.</p>	Angewandte Due Diligence-Prozesse
Keine GRI-, SDG-, UNGC- und NaDiVeG-Entscheidung	
100 % der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien wurden sowohl nach Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden, als auch in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft.	Branchenspezifische Themen
100 % der im Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen müssen die jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Es gelten ebenso für alle Tochtergesellschaften die Konzernrichtlinien betreffend sozialer, ökologischer und Governance-Aspekte.	Branchenspezifische Themen
Es wurden im Jahr 2020 zwei von drei und im Jahr 2021 der dritte von drei Aufsichtsräten nachweislich zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung geschult.	SDG 16 Peace, Justice and Strong Institutions, Target 16.5 UNGC: Prinzip 10 NaDiVeG: Bekämpfung von Korruption und Bestechung
	SDG 16 Peace, Justice and Strong Institutions, Target 16.5 UNGC: Prinzip 10 NaDiVeG: Bekämpfung von Korruption und Bestechung
„Konzernabschluss“, „Ertragslage“, „Wesentliche Kennzahlen“ und „Segmentanalyse“	SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Targets 8.1, 8.2
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
Informationen zu Mitarbeitern die keine Angestellten sind, sowie eine genaue Aufstellung der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen werden aus Gründen der Datenlage nicht berichtet.	SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.8 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 16 Peace, Justice and strong institutions, Target 16.3 NaDiVeG: Branchenspezifische Themen

GRI-Standard	GRI-Angaben	Seitennummern und Verweise
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 (Mitarbeitervielfalt & Gleichbehandlung)		
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Seite 93
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Seite 87
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Seiten 86 – 87
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 (Lieferantenverantwortung)		
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Seite 79
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 (Lieferantenverantwortung)		
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Seite 79
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016 (Abfall)		
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	Seiten 102
GRI 301: Materialien (Ressourcenverbrauch, Wiederverwertbarkeit) 2016		
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Seite 102
GRI 302: Energie 2016 (Energieverbrauch & Emissionen)		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 98
GRI 302-3	Energieintensität	Seite 98
GRI 305: Emissionen 2016 (Energieverbrauch & Emissionen; Emissionen aus Transport & Logistik)		
GRI 305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Seite 99
GRI 305-2	Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	Seite 99

Erläuterungen zu GRI, SDGs, UNGC, NaDiVeG-Informationen und Auslassungen nach GRI	SDG-Ziele UN Global Compact-Prinzipien NaDiVeG-Anforderungen
Der Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie wurde aus Gründen der Datenlage nicht berichtet.	SDG 5 Gender Equality, Target 5.1 SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.5 UNGC: Prinzip 6 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
Die Aufteilung in Geschlecht und Angestelltenkategorie wurde aus Gründen der Datenlage nicht berichtet.	SDG 4 Quality Education, Target 4.5 SDG 5 Gender Equality, Target 5.1 SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Targets 8.2, 8.5 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
„Enjoy Working with Us“, „Aus- & Weiterbildung“, „Mitarbeiertvielfalt & Gleichbehandlung“	SDG 4 Quality Education SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.5 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	UNGC: Prinzip 8 & 9 NaDiVeG: Umweltbelange
	SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.8 NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
Die Aufschlüsselung der Entsorgungsverfahren sowie Abfallentsorgungsmethode ist aus Gründen der Datenlage nicht berichtet.	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 SDG 12 Responsible Consumption and Production, Target 12.5 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
Verpackungsmaterialien werden aus Gründen der Datenlage nicht berichtet.	UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
	SDG 7 Affordable and clean Energy Targets 7.2, 7.3 SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.4 SDG 12 Responsible Consumption and Production, Target 12.5 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
	SDG 7 Affordable and clean Energy, Targets 7.2, 7.3 SDG 8 Decent Work and Economic Growth, Target 8.4 SDG 12 Responsible Consumption and Production, Target 12.5 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange

GRI-Standard	GRI-Angaben	Seitennummern und Verweise
GRI 305-3	Andere indirekte (Scope 3) Treibhausgas-Emissionen	Seite 99
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	Seite 99
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016 (Menschenrechte)		
GRI 412-1	Betriebsstätten, wo eine Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Seite 80
Sicherheit (keine GRI-Standards)		
	Angaben zur Sicherheit	Seiten 77 – 78
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016 (Fairer Wettbewerb)		
	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Seite 81
Public Affairs (keine GRI-Standards)		
	Angaben zu Public Affairs-Tätigkeiten	Seite 81
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 (Ressourcenverbrauch)		
GRI 303-3	Wasserentnahme	Seite 100
Innovation (keine GRI-Standards)		
	Angaben zu Innovation	Seite 93
Sponsoring & Spenden (keine GRI-Standards)		
	Angaben zu Sponsoring, Spenden und Freiwilligentätigkeit	Seiten 104 - 105
United Nations Global Compact-spezifische Angaben		
	Unterstützung UNGC	Seite 106
	Vereinigungsfreiheit	
	Zwangsarbeit	
	Kinderarbeit	
Allgemeine Standardangaben gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz		
	Wesentliche Belange	Seiten 72 – 73,
	Beschreibung des Geschäftsmodells	Seiten 44 – 45
	Verfolgte Konzepte je Belang	
	Ergebnisse der Konzepte	
	Angewandte Due Diligence	Seiten 74 – 75
	Wesentliche Risiken	Seiten 72 – 73
	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
	Anwendung internationaler Rahmenwerke	Seiten 53 – 57

Erläuterungen zu GRI, SDGs, UNGC, NaDiVeG-Informationen und Auslassungen nach GRI	SDG-Ziele UN Global Compact-Prinzipien NaDiVeG-Anforderungen
Es wurden direkt nur Emissionen aus dem Personenlufttransport erfasst. Über eine Hochrechnung wurden die Emissionen der vermieteten und verkauften Geräte berechnet. Hier wurde der CO ₂ e-Faktor von 275 kg/MWh der CO ₂ e-Intensität auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur verwendet.	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
Es wurden direkt nur Emissionen aus dem Personenlufttransport erfasst. Die Emissionen der vermieteten und verkauften Geräte werden in diesen Angaben zur besseren Vergleichbarkeit mit direkt vom Unternehmen beeinflussbaren Emissionen nicht einbezogen.	SDG 3 Good Health and Wellbeing, Target 3.9 SDG 13 Climate Action, Target 13.1 UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
	UNGC: Prinzip 1 & 2 NaDiVeG: Achtung der Menschenrechte
Keine GRI- und UNGC-Entsprechung dazu.	NaDiVeG: Sozial- & Arbeitnehmerbelange
	SDG 16 Peace, Justice and Strong Institutions, Target 16.3
Keine GRI- und UNGC-Entsprechung dazu.	NaDiVeG: Branchenspezifische Themen
	UNGC: Prinzip 7 & 8 NaDiVeG: Umweltbelange
Keine GRI- und UNGC-Entsprechung dazu.	UNGC: Prinzip 9 NaDiVeG: Branchenspezifische Themen
Keine GRI- und UNGC-Entsprechung dazu.	NaDiVeG: Branchenspezifische Themen
Bekanntnis des Vorstandes zur Unterstützung der UNGC-Prinzipien.	UNGC: Prinzipien 1–10
NOVOMATIC respektiert bei allen Tochterunternehmen das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Dienstverhältnisse unterliegen in den Tochtergesellschaften in unterschiedlichem Ausmaß den Kollektivverträgen.	UNGC: Prinzip 3
NOVOMATIC spricht sich klar gegen jegliche Form von Zwangsarbeit in seiner Geschäftstätigkeit und bei den Lieferanten aus.	UNGC: Prinzip 4
NOVOMATIC spricht sich klar gegen jegliche Form von Kinderarbeit in seiner Geschäftstätigkeit und bei den Lieferanten aus.	UNGC: Prinzip 5
Für alle als wesentlich identifizierten Belange (Themen) werden in den jeweiligen Kapiteln und Absätzen der Kontext zur Geschäftstätigkeit, die verfolgten Konzepte, die Ergebnisse der Konzepte, die angewandte Due Diligence, die wesentlichen Risiken sowie die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren soweit relevant beschrieben. Alle wesentlichen Belange sind in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.	NaDiVeG: Wesentliche Belange
Siehe Einleitung der jeweiligen Kapitel und Themenabsätze.	NaDiVeG: Geschäftsmodell
Siehe Kennzahlen und Maßnahmentabellen der jeweiligen Themen.	NaDiVeG: Verfolgte Konzepte
Siehe Kennzahlen und Maßnahmentabellen der jeweiligen Themen.	NaDiVeG: Ergebnisse der Konzepte
	NaDiVeG: Due Diligence-Prozesse
	NaDiVeG: Wesentliche Risiken
Siehe Kennzahlen in den jeweiligen Kapiteln und Themenabsätzen sowie der Flappe und dem Kennzahlenanhang zum nichtfinanziellen Bericht.	NaDiVeG: Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Die Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung geschieht entsprechend den Reporting-Standards der Global Reporting Initiative (GRI), den Zielen der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC).	SDG 12 Responsible Consumption and Production, Target 12.6 NaDiVeG: Nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke

BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2020 in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI-Standards: Option Kern) sowie die in §§ 243b und 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der NOVOMATIC AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die in den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards: Option Kern sowie die in §§ 243b und 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob die (konsolidierte) nichtfinanzielle Berichterstattung in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI-Standards: Option Kern sowie die in §§ 243b und 267a UGB genannten Anforderungen an den Bericht.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards Option: Kern aufgestellt worden ist sowie nicht alle in §§ 243b und 267a UGB geforderten Angaben enthalten sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- Befragung der von der NOVOMATIC AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- Durchführung einer Medienanalyse
- Videokonferenz mit den Verantwortlichen für die nichtfinanziellen Kennzahlen einer spanischen Tochtergesellschaft
- Abgleich der im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Informationen mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- Des Weiteren erfolgten Prüfungshandlungen dahingehend, ob im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht sämtliche gemäß §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen offengelegt werden

Wir führten die Prüfung zum Teil in unseren Räumlichkeiten unter Nutzung elektronischer Kommunikationsformen durch.

Zusammenfassende Beurteilungen

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI Standards Option: Kern aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, dass nicht sämtliche gemäß §§ 243b und 267a UGB geforderten Informationen im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars.

Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 24. März 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Walter Müller
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Medieninhaber und Herausgeber

NOVOMATIC AG
Wiener Strasse 158
2352 Gumpoldskirchen
Tel.: +43 2252 606 0
E-Mail: info@novomatic.com
Firmenbuchnummer: FN 69548b
www.novomatic.com

Projektleitung und Redaktion

NOVOMATIC AG: Group Marketing & Communications,
Group CR & ESG und Group Finance
Redaktionsschluss: 1. April 2021

Konzept und Design

NOVOMATIC AG: Group Marketing & Communications und
Kobza and the Hungry Eyes GmbH

Umsetzung und Lektorat

Inhouse produziert mit firesys; Susanne Spreitzer

Fotografie

ADMIRAL, European Brand Institute, Greentube, KTHE,
Thomas Meyer Photography, NOVOMATIC, Katharina Schiffl

Druck

Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

NOVOMATIC AG

www.novomatic.com